Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Landtag, 2. Kammer - digitalisiert

Baden / Ständeversammlung

Karlsruhe, 1819 - 1933

B. Vergleichende Darstellung für 1892 und 1893 mit Erläuterungen

urn:nbn:de:bsz:31-28868

Visual Library

Vergleichende Darstellung

für

1892 und 1893.

Erste Abtheilung.

Staatsministerium.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Staatsministerium.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.	Rechnungs-Soll. 1892.	1893.	Summe.	Dieses gegen Jenes mehr.	weniger.
	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰
Ausgabe.						
Ordentlicher Etat.						
Tit. I. Großherzogliches Haus.						
§.						
1. a. Zivilliste	2 579 966 —	1 289 982 86	1 289 982 86	2 579 965 72	— —	— 28
b. Zusätzliche Aufbesserung	600 000 —	300 000 —	300 000 —	600 000 —	— —	— —
2. a. Apanagen	408 000 —	204 000 1	204 000 1	408 000 2	— 2	— —
b. Zusätzliche Aufbesserung	164 572 —	82 285 73	82 285 73	164 571 46	— —	— 54
Summe Tit. I.	3 752 538 —	1 876 268 60	1 876 268 60	3 752 537 20	— 2	— 82
						— 2
						— 80
Tit. II. Landstände.						
1. Gehalte	22 870 —	11 435 —	11 435 —	22 870 —	— —	— —
2. Wohnungsgeld	2 640 —	1 320 —	1 320 —	2 640 —	— —	— —
3. Andere persönliche Ausgaben	23 356 —	20 427 33	5 440 60	25 867 93	2 511 93	— —
4. Aufwand wegen jährlicher Versammlung des Ausschusses	1 254 —	604 50	728 20	1 332 70	78 70	— —
5. Aufwand wegen des Landtags	180 000 —	150 752 42	47 508 19	198 260 61	18 260 61	— —
Summe Tit. II.	230 120 —	184 539 25	66 431 99	250 971 24	20 851 24	— —
Tit. III. Geheimes Kabinet.						
1. Gehalte	33 020 —	16 410 —	16 660 —	33 070 —	50 —	— —
2. Wohnungsgeld	4 920 —	2 460 —	2 460 —	4 920 —	— —	— —
3. Andere persönliche Ausgaben	1 680 —	2 249 95	2 144 4	4 393 99	2 713 99	— —
4. Für sachliche Amtsunkosten	1 800 —	852 80	1 557 21	2 410 1	610 1	— —
5. Für Orden und Medaillen	39 388 —	24 335 13	19 954 44	44 289 57	4 901 57	— —
Summe Tit. III.	80 808 —	46 307 88	42 775 69	89 083 57	8 275 57	— —
Tit. IV. Staatsministerium.						
1. Gehalte	139 080 —	69 108 38	67 630 97	136 739 35	— —	2 340 65
2. Wohnungsgeld	13 560 —	5 940 —	6 557 83	12 497 83	— —	1 062 17
3. Andere persönliche Ausgaben	13 556 —	6 518 6	10 420 12	16 938 18	3 382 18	— —
4. Für sachliche Amtsunkosten	14 900 —	6 269 27	11 592 15	17 861 42	2 961 42	— —
Summe Tit. IV.	181 096 —	87 835 71	96 201 7	184 036 78	6 343 60	3 402 82
					3 402 82	— —
Tit. V. Gesandtschaft in Berlin.					2 940 78	
1. Gehalte	54 630 —	27 350 —	24 726 17	52 076 17	— —	2 553 83
2. Wohnungsgeld	2 360 —	1 180 —	1 091 33	2 271 33	— —	88 67
3. Andere persönliche Ausgaben	3 356 —	1 031 95	4 642 51	5 674 46	2 318 46	— —
4. Für sachliche Amtsunkosten	4 600 —	2 240 —	2 235 4	4 475 4	— —	124 96
Summe Tit. V.	64 946 —	31 801 95	32 695 5	64 497 —	2 318 46	2 767 46
						2 318 46
						449 —
Uebertrag	4 309 508 —	2 226 753 39	2 114 372 40	4 341 125 79	32 067 59	449 80

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.	Rechnungs-Soll. 1892.	1893.	Summe.	Dieses gegen Jenes mehr.	weniger.
	ℳ. ₰	ℳ ₰	ℳ. ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ. ₰
Ausgabe.						
Ordentlicher Etat.						
§. Uebertrag . .	4 309 508 —	2 226 753 39	2 114 372 40	4 341 125 79	32 067 59	449 80
Tit. VI. Matrikularbeitrag zur Reichskasse	23 273 958 —	11950219 —	12952970 —	24 903 189 —	1 629 231 —	— —
Tit. VII. Antheil der Eisenbahnschuldentilgungskasse an den Ueberschüssender Reichspost- und Telegraphenverwaltung . . .	1 000 000 —	500 000 —	500 000 —	1 000 000 —	— —	— —
Tit. VIII. Aversen für die außerhalb der Zollgrenze gelegenen Landestheile	74 200 —	41 173 —	35 405 65	76 578 65	2 378 65	— —
Tit. IX. Allgemeiner Unterstützungs- und Belohnungsfond	160 —	150 —	80 —	230 —	70 —	— —
Tit. X. Verschiedene und zufällige Ausgaben.						
1. Versendungskosten:						
a. Postporto	2 010 —	1 682 37	1 619 —	3 301 37	1 291 37	— —
b. Eisenbahnfracht und andere Versendungskosten	74 —	47 30	17 10	64 40	— —	9 60
c. Telegraphengebühren	980 —	217 72	251 90	469 62	— —	510 38
2. Grenzberichtigungskosten	7 716 —	3 471 16	4 877 27	8 348 43	632 43	— —
3. Sonstige zufällige Ausgaben	16 728 —	11 771 20	20 046 87	31 818 07	15 090 07	— —
Summe Tit. X. . .	27 508 —	17 189 75	26 812 14	44 001 89	17 013 87	519 98
					519 98	
					16 493 89	
Summe der Ausgabe . .	28 685 334 —	14735485 14	15629640 19	30 365 125 33	1 680 241 13	449 80
					449 80	
					1 679 791 33	
Einnahme.						
Ordentlicher Etat.						
Tit. I. Ueberweisungen aus der Reichskasse.						
1. Aus dem Ertrag der Zölle und der Tabaksteuer.	13 340 440 —	8 944 937 —	7 040 923 4	15 985 860 4	2 645 420 4	— —
2. Aus dem Ertrag der Verbrauchsabgabe für Branntwein und des Zuschlags hierzu	7 512 240 —	3 088 490 26	3 297 173 89	6 385 664 15	— —	1 126 575 85
3. Aus dem Ertrag der Reichsstempelabgabe.	1 777 060 —	764 433 53	708 396 28	1 472 829 81	— —	304 230 19
Summe der Einnahme . .	22 629 740 —	12797860 79	11046493 21	23 844 354 —	2 645 420 4	1 430 806 4
					1 430 806 4	
					1 214 614 —	

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll. 1892.		1893.		Summe.		Dieses gegen Jenes mehr.		weniger.	
	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰
Abschluß.												
Ausgabe	28 685 334	—	14735485	14	15629640	19	30 365 125	33	1679791	33	—	—
Einnahme	22 629 740	—	12797860	79	11046493	21	23 844 354	—	1214614	—	—	—
Mehrausgabe . .	6 055 594	—	1937624	35	4583146	98	6 520 771	33	465177	33	—	—

Karlsruhe, den 6. Dezember 1894.

Kontrolbureau Großherzoglichen Finanzministeriums.
Jäger.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen Großherzoglichen Staatsministeriums für 1892 und 1893 wird andurch beurkundet.

Karlsruhe, den 3. Juli 1895.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Turban.

Vdt. Mathis.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

Ausgabe.

Ordentlicher Etat.

Tit. II. Landstände.

Zu §§. 3 und 5. Der Aufwand ist im Wesentlichen von der Dauer des Landtages abhängig.

Tit. III. Geheimes Kabinet.

Zu §. 1. Der auf eine im Budget erstmals genehmigte Stelle berufene Beamte konnte nach seinen persönlichen Verhältnissen und den Bestimmungen der Gehaltsordnung während eines Theils der Budgetperiode einen höheren Gehalt beziehen als im Budget vorgesehen war.

Zu §§. 3 und 5. Der Aufwand kann zum Voraus nicht mit Bestimmtheit veranschlagt werden.

Zu §. 4. Die Anschaffung eines Kassenschrankes zur Aufbewahrung von Werthgegenständen hat einen einmaligen größeren Aufwand veranlaßt.

Tit. IV. Staatsministerium.

Vorbemerkung: Nach der zufolge landesherrlicher Verordnung vom 7. März 1893 eingetretenen Neuorganisation der Ministerien wurden die Bezüge der zu Großh. Ministerium des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten versetzten etatmäßigen Beamten für den Rest der Budgetperiode auf demjenigen Etat, dem die betreffenden Amtsstellen bisher angehört hatten (Staatsministerium, Finanzministerium) verrechnet. Die sonstigen persönlichen Ausgaben und die sachlichen Amtsunkosten des erstgenannten Ministeriums wurden zu Lasten des Etats des Staatsministeriums (Tit. IV.) gebucht.

Zu §§. 1/2. Ersparniß in Folge Abgangs älterer Beamten und Ersetzung derselben durch jüngere mit geringeren Gehaltsbezügen sowie in Folge zeitweiser Versehung der Sekretärstelle durch nicht etatmäßige Beamten.

Zu §. 3. Die Einstellung von Dienstaushilfe war in größerem Umfang als vorgesehen erforderlich; auch sind bei den eingetretenen Aenderungen in der Stellenbesetzung höhere Umzugskosten erwachsen.

Zu §. 4. Wegen der bei der Neuorganisation der Ministerien vom Finanzministerium auf das Ministerium des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten übergegangenen Geschäfte war die Erhöhung des Handkassekredits erforderlich; auch waren für die bei letzterem Ministerium errichtete besondere Geschäftsabtheilung die erforderlichen Diensträume durch Miethe zu beschaffen und Kosten der erstmaligen Einrichtung zu bestreiten.

Tit. V. Gesandtschaft in Berlin.

Zu §§. 1/2. Minderverwendung in Folge einer vorübergehenden Stellenerledigung.

Zu §. 3. Die Neubesetzung der Stelle des Gesandten verursachte einen höheren Aufwand an Umzugskosten als vorgesehen war.

Tit. VI. Matrikularbeitrag zur Reichskasse.

Für die in der Budgetperiode zu entrichtenden Matrikularbeiträge sind jeweils die Reichsetats dreier Jahre maßgebend; jedes dieser Reichsetatsjahre umfaßt die Zeit vom 1. April des einen bis 31. März des nächsten Kalenderjahres. So wurden in den beiden Kalenderjahren 1892 und 1893 fällig:

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

für's I. Vierteljahr 1892: 3 Monatsbeträge des Matrikularbeitrags für das Reichsetatsjahr 1890/91 . $^{3}/_{12}$
für die Zeit vom 1. April 1892/93 der Matrikularbeitrag 1892/93 . . . . . $^{12}/_{12}$
für die Zeit vom 1. April 1893 bis Ende 1893: 9 Monatsbeträge des Matrikularbeitrags für 1893/94 $^{9}/_{12}$

zusammen . . $^{24}/_{12}$ = zwei Jahre.

Durch die betreffenden Reichsgesetze sind die Matrikularbeiträge Badens festgesetzt:

für 1. April 1891/92 (Reichsgesetzblatt 1891 S. 46) auf		11 565 507 ℳ.
„ „ „ „ I. Nachtrag (Reichsgesetzblatt 1891 S. 334) auf		71 472 „
„ „ „ „ II. „ („ 1892 „ 313) „		346 333 „
zusammen . .		11 983 312 ℳ.
hieraus Zahlung für 1892:		
$^{3}/_{12}$ aus 11 565 507 ℳ. mit	2 891 379 ℳ.	
$^{3}/_{9}$ „ 71 472 „ „	23 826 „	
$^{12}/_{12}$ „ 346 333 „ „	346 333 „	
. . . . .		3 261 538 ℳ.
für 1. April 1892/93 (Reichsgesetzblatt 1892 S. 364)		11 584 910 ℳ.
„ „ „ „ Nachtrag (Reichsgesetzblatt 1893 S. 159)		218 015 „
zusammen . .		11 802 925 ℳ.
hieraus Zahlung für 1892: $^{9}/_{12}$ aus 11 584 910 ℳ.		
„ „ „ 1893: $^{3}/_{12}$ „ 11 584 910 „		
und $^{12}/_{12}$ „ 218 015 „		
. . . . .		11 802 925 „
für 1. April 1893/94 (Reichsgesetzblatt 1893 S. 118)		12 553 097 ℳ.
„ „ „ „ I. Nachtrag (Reichsgesetzblatt 1893 S. 162)		49 238 „
„ „ „ „ II. „ („ „ „ 225)		778 878 „
zusammen . .		13 381 213 ℳ.
hieraus Zahlung für 1893:		
$^{9}/_{12}$ aus 12 553 097 ℳ. mit	9 414 819 ℳ.	
$^{7}/_{10}$ „ 49 238 „ „	34 468 „	
$^{5}/_{6}$ „ 778 878 „ „	389 439 „	
. . . . .		9 838 726 „
zusammen . .		24 903 189 ℳ.
gegenüber dem Budgetsatz von		23 273 958 „
mehr		1 629 231 ℳ.

In welcher Weise sich die Matrikularbeiträge für 1892/93 und 1893/94 berechnen, ist in der Anlage nachgewiesen.

Tit. VIII. Aversen für die außerhalb der Zollgrenze gelegenen Landestheile.

Die Höhe dieser Ausgabe richtet sich in den einzelnen Jahren nach der zum Voraus nicht bekannten Reineinnahme an Zöllen, Zuckersteuer, Salzsteuer, Tabaksteuer, Maischbottich- und Branntweinmaterialsteuer.

Tit. IX. Allgemeiner Unterstützungs- und Belohnungsfond.

Außer dem in der Budgetperiode 1890/91 erübrigten Betrag von 70 ℳ. wurde der Budgetsatz für 1892/93 im vollen Betrage verwendet.

Tit. X. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Zu §. 1 a. Ueberschreitung wegen Erhöhung der Portobauschsumme.

Zu §. 1 b. c. und §. 2. Der Betrag dieser Ausgaben ist wandelbar und einer genauen Veranschlagung nicht fähig.

Zu §. 3. Mehrausgabe in Folge der Herstellung einer neuen Ausgabe und einer Zwischenausgabe des Hof- und Staatshandbuchs, sowie wegen des Einrichtungsgeldes des neu ernannten Gesandten in Berlin und wegen Herstellungen im Gesandtschaftsgebäude.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Einnahme.

Ordentlicher Etat.

Tit. I. Ueberweisungen aus der Reichskasse.

Zu §. 1. Für die in der Budgetperiode der badischen Staatskasse zugeflossenen Einnahmen kommen die Ergebnisse des Reichshaushalts 1891/92, 1892/93 und 1893/94 in Betracht. Ueber diese Ergebnisse und den hieraus berechneten Antheil Badens gibt die angeschlossene Darstellung (Anlage 2) Auskunft.

Darnach sind der badischen Staatskasse zugeflossen:

1. von dem Antheil für das Reichsetatsjahr 1891/92 mit	8 720 552 ℳ — ₰	
nach Abzug der bereits im Jahre 1891 vereinnahmten Betreffnisse für das I. und II. Reichsetatsquartal	3 800 603 „ — „	
der Restbetrag mit		4 919 949 ℳ — ₰
2. Der Antheil für das Reichsetatsjahr 1892/93 vollständig mit		8 095 299 „ 51 „
3. von dem Antheil für das Reichsetatsjahr 1893/94 mit	7 298 089 ℳ 41 ₰	
das Betreffniß für das I. und II. Reichsetatsquartal mit	2 969 765 „ — „	2 969 765 „ — „
der hier verbleibende Rest mit	4 328 324 ℳ 41 ₰	
kommt im Jahr 1894 zur Vereinnahmung.		
Endlich sind noch zur Vergütung gelangt in Folge endgiltiger Abrechnung aus dem Reichsetatsjahr 1889/90 im Jahr 1893		846 „ 53 „
Summe der Einnahme . .		15 985 860 ℳ 4 ₰
gegen den Budgetsatz von		13 340 440 „ — „
mehr . .		2 645 420 ℳ 4 ₰

Zu §. 2. Für die in der Budgetperiode der badischen Staatskasse zufließenden Einnahmen kommen die Erträgnisse in den Reichsetatsjahren 1891/92, 1892/93 und 1893/94 in Betracht.

	1891/92.	1892/93.	1893/94.
Diese berechnen sich im Ganzen auf	99 504 900 ℳ 85 ₰	95 775 655 ℳ 68 ₰	100 128 206 ℳ 27 ₰
Hieraus Antheil Badens nach Verhältniß der Bevölkerung*)	3 330 096 „ 26 „	3 205 290 „ 89 „	3 350 956 „ 21 „

Hiernach sind der badischen Staatskasse in den Rechnungsjahren 1892/93 folgende Einnahmen zugeflossen:

1. von dem Antheil für das Reichsetatsjahr 1891/92 mit	3 330 096 ℳ 26 ₰	
nach Abzug der bereits im Jahr 1891 vereinnahmten Betreffnisse für das I. und II. Reichsetatsquartal mit	1 850 689 „ — „	
der Restbetrag mit		1 479 407 ℳ 26 ₰
2. der Antheil für das Reichsetatsjahr 1892/93 voll mit		3 205 290 „ 89 „
3. von dem Antheil für das Reichsetatsjahr 1893/94 mit	3 350 956 ℳ 21 ₰	
das Betreffniß für das I. und II. Reichsetatsquartal mit	1 700 966 „ — „	1 700 966 „ — „
der hier verbleibende Rest mit	1 649 990 ℳ 21 ₰	
kommt im Jahr 1894 zur Vereinnahmung.		
Summe der Einnahme . .		6 385 664 ℳ 15 ₰
gegen den Budgetsatz von		7 512 240 „ — „
weniger . .		1 126 575 ℳ 85 ₰

Zu §. 3. Für die in der Budgetperiode der badischen Staatskasse zufließenden Einnahmen kommen die Erträgnisse in den Reichsetatsjahren 1891/92, 1892/93 und 1893/94 in Betracht.

	1891/92.	1892/93.	1893/94.
Diese berechnen sich im Ganzen auf	24 063 443 ℳ 14 ₰	21 767 578 ℳ 1 ₰	21 390 603 ℳ 89 ₰
Hieraus Antheil Badens nach Verhältniß der Bevölkerung**)	807 139 „ 53 „	730 131 „ 28 „	717 486 „ 76 „

*) Nach der Zählung von 1890: alle Bundesstaaten 49 422 327 Köpfe.
Baden . . . . 1 654 000 „

**) Nach der Zählung von 1890: alle Bundesstaaten 49 426 384 Köpfe
Baden . . . . 1 657 867 „

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Hiernach sind der badischen Staatskasse in den Rechnungsjahren 1892 und 1893 folgende Einnahmen zugeflossen:

1. von dem Antheil für das Reichsetatsjahr 1891/92 mit	807 139 ℳ 53 ₰	
nach Abzug der bereits im Jahr 1891 vereinnahmten Betreffnisse für das I. und II. Reichsetatsquartal mit	384 226 „ — „	
der Restbetrag mit		422 913 ℳ 53 ₰
2. der Antheil für das Reichsetatsjahr 1892/93 mit		730 131 „ 28 „
3. von dem Antheil für das Reichsetatsjahr 1893/94 mit	717 486 ℳ 76 ₰	
das Betreffniß für das I. und II. Reichsetatsquartal mit	319 785 „ — „	319 785 „ — „
der hier verbleibende Rest mit	397 701 ℳ 76 ₰	
kommt im Jahr 1894 zur Vereinnahmung.		
	Summe der Einnahme . .	1 472 829 ℳ 81 ₰
gegen den Budgetsatz von		1 777 060 „ — „
	weniger . .	304 230 ℳ 19 ₰

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Berechnung
der Matrikularbeiträge Badens.

	Reichsetatjahr 1892/93.		Reichsetatjahr 1893/94.	
	ℳ.	ℳ.	ℳ.	ℳ.
I. Die Gesammtausgabe beträgt nach dem Reichshaushaltsetat .	—	1062804970	—	1088204035
Hiezu sind zu rechnen die Nachlässe an den Ausgaben für die Reichsgesandtschaften, die den eigene Gesandtschaften haltenden Bundesstaaten Bayern, Sachsen und Württemberg zugestanden sind, mit	—	126 025	—	130 350
		1062930995	—	1088334385
Dagegen sind hier in Abzug zu bringen:				
a. Die Ausgaben für die Kontrole der Brausteuer, an deren Aufbringung die süddeutschen Staaten, weil auch an der Einnahme unbetheiligt, nicht theilnehmen, mit	1 000	—	1 000	—
b. Die Ausgaben für das Bundesamt für das Heimathwesen, für die ein besonderer Vertheilungsmaßstab Anwendung findet, weßhalb der Antheil Badens hiefür am Schlusse dieser Darstellung besonders in Rechnung gebracht ist, mit	34 800	—	34 800	—
		35 800		35 800
bleiben von der Gesammtausgabe . .	—	1062895195	—	1088298585
II. Die Gesammteinnahme des Reichs einschließlich der Zuschüsse aus Baufonds 2c. beträgt	—	741 945 237	—	732 829 738
Diesem Betrage sind hinzuzurechnen die Beiträge von Bayern und Württemberg zu den Kosten der Zentralverwaltung des Post- und Telegraphenwesens mit	—	29 268	—	29 268
		741 974 505		732 859 006
Dagegen sind in Abzug zu bringen die Einnahmen, an welchen die süddeutschen Staaten keinen Antheil haben, nämlich				
die Biersteuer	23 877 000	—	24 694 000	—
die Aversen der Zollausschlüsse für Biersteuer	1 470	—	1 460	—
ferner der Erlös für verkaufte Stettiner Festungsgrundstücke mit	1 096 906	—	508 636	—
sowie der unter obiger Einnahmesumme inbegriffene Ueberschuß der Etatsjahre 1890/91 und 1891/92 mit	15 308 201	—	4 147 232	—
welche beiden Beträge nach besonderen Bestimmungen vertheilt und deßhalb am Schlusse dieser Darstellung in Abzug gebracht sind		40 283 577		29 351 328
bleiben von der Gesammteinnahme . .	—	701 690 928	—	703 507 678
gegen obige Gesammtausgabe . .	—	1062895195	—	1088298585
ergibt sich eine Mehrausgabe von . .	—	361 204 267	—	384 790 907
an deren Deckung durch Matrikularbeiträge Baden theilzunehmen hat.				
Werden von dieser Summe zunächst die Matrikularbeiträge von Bayern und Württemberg mit	—	57 731 447	—	60 961 600
abgezogen, so verbleibt restlich	—	303 472 820	—	323 829 307
aus welchem Betrag der Antheil Badens nach Verhältniß der Bevölkerung zu berechnen ist. Diese beträgt nach der Zählung von 1890				
für Baden . . . . . 1 657 867 Köpfe,				
„ die übrigen Staaten außer Bayern u. Württemberg 40 139 099 „				
41 796 966 Köpfe.				
Hiernach ergibt sich als Antheil Badens	—	12 037 179	—	12 844 615
Hiezu kommt noch der Antheil an den oben unter I. abgesetzten Ausgaben für das Bundesamt für Heimathwesen mit	—	1 366	—	1 366
zusammen . .	—	12 038 545	—	12 845 981
Dagegen kommen in Abzug die Antheile an dem oben unter II. abgesetzten Erlös für verkaufte Stettiner Festungsgrundstücke	33 484	—	15 527	—
und aus den oben abgesetzten Ueberschüssen der Etatsjahre 1890/91 und 1891/92 mit	420 151	—	277 357	—
		453 635		292 884
Gibt Matrikularbeitrag Badens . .	—	11 584 910	—	12 553 097

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Anlage 2.

Berechnung

des badischen Antheils am Ertrage der Zölle und der Tabaksteuer.

	Reichsetatjahr 1891/92.		Reichsetatjahr 1892/93.		Reichsetatjahr 1893/94.	
	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰
Einnahmen des Reichs:						
an Zöllen	378 470 328	18	360 015 172	49	336 627 292	34
„ Tabaksteuer	11 481 686	34	11 296 007	79	10 918 425	25
„ Aversen der Zollausschlüsse	46 853	—	46 099	—	43 144	—
Zusammen	389 998 867	52	371 357 279	28	347 588 861	59
Davon ist der die Summe von	130 000 000	—	130 000 000	—	130 000 000	—
übersteigende Betrag mit	259 998 867	52	241 357 279	28	217 588 861	59
nach Maßgabe des §. 8 des Reichsgesetzes vom 15. Juli 1879 an die Bundesstaaten zu überweisen.						
An dieser Summe nimmt Baden nach Verhältniß der Bevölkerung Theil. Diese beträgt nach der Zählung von 1890:						
für alle Bundesstaaten	49 428 470 Köpfe,					
„ Baden	1 657 867 „					
Darnach ergibt sich als badischer Antheil	8 720 552	—	8 095 299	51	7 298 089	41

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Vergleichende Darstellung

für

1892 und 1893.

Zweite Abtheilung.

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Inhalt.

I. Ausgaben und Einnahmen des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts mit Branchen (Hauptübersicht).
II. „ (Titel V.) Amtsgerichte (Beilage 1).
III. „ (Titel VI.) allgemeine, für die Rechtspflege und Einnahme-Titel I. Justizverwaltung (Beilage 2).
IV. „ (Titel VII.) und Einnahme-Titel II. Strafanstalten (Beilage 3).
V. „ (Titel VIII.) Kultus (Beilage 4).
VI. „ (Titel IX.) und Einnahme-Titel III. Unterrichtswesen (Beilage 5).
VII. „ (Titel X.) Wissenschaften und Künste (Beilage 6).

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.	Rechnungs-Soll. 1892.	1893.	Summe.	Dieses gegen Jenen mehr.	weniger.
	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰
Ausgabe.						
A. Ordentlicher Etat.						
Tit. I. Ministerium.						
§.						
1. Gehalte	207 930 —	98 669 67	100 631 96	199 301 63	— —	8 628 37
2. Wohnungsgeld	26 100 —	12 831 32	12 995 72	25 827 4	— —	272 96
3. Vergütung und sonstige Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	13 320 —	6 537 91	6 660 69	13 198 60	— —	121 40
4. Tagegelder, Reise- und Zugskosten	5 102 —	1 810 50	1 900 —	3 710 50	— —	1 391 50
5. Sonstige persönliche Ausgaben	9 276 —	12 734 1	9 620 29	22 354 30	13 078 30	— —
6. Für sachliche Amtsunkosten	35 800 —	12 420 8	17 216 60	29 636 68	— —	6 163 32
Summe Tit. I.	297 528 —	145 003 49	149 025 26	294 028 75	13 078 30	16 577 55
						13 078 30
						3 499 25
Tit. II. Oberlandesgericht.						
1. Gehalte:						
a. der Richter	274 270 —	129 751 54	130 659 72	260 411 26	— —	13 858 74
b. der sonstigen etatmäßigen Beamten	34 150 —	16 910 —	17 240 —	34 150 —	— —	— —
2. Wohnungsgeld	35 720 —	17 383 75	17 872 67	35 256 42	— —	463 58
3. Vergütung und sonstige Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	11 160 —	4 997 49	4 761 96	9 759 45	— —	1 400 55
4. Tagegelder, Reise- und Zugskosten	460 —	1 448 99	739 20	2 188 19	1 728 19	— —
5. Sonstige persönliche Ausgaben	2 560 —	3 298 55	879 5	4 177 60	1 617 60	— —
6. Für sachliche Amtsunkosten	14 400 —	9 349 53	6 507 93	15 857 46	1 457 46	— —
Summe Tit. II.	372 720 —	183 139 85	178 660 53	361 800 38	4 803 25	15 722 87
						4 803 25
						10 919 62
Tit. III. Landgerichte.						
1. Gehalte:						
a. der Richter	960 320 —	464 752 77	467 616 92	932 369 69	— —	27 950 31
b. der sonstigen etatmäßigen Beamten	275 470 —	129 403 50	133 949 45	263 352 95	— —	12 117 5
2. Wohnungsgeld	146 540 —	71 565 84	73 175 45	144 741 29	— —	1 798 71
3. Vergütung und sonstige Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	53 520 —	23 922 96	25 682 87	49 605 83	— —	3 914 17
4. Tagegelder, Reise- und Zugskosten	16 616 —	9 903 97	12 310 85	22 214 82	5 598 82	— —
5. Sonstige persönliche Ausgaben	28 196 —	26 666 77	17 146 23	43 813 —	15 617 —	— —
6. Für sachliche Amtsunkosten	79 058 —	40 672 60	41 706 3	82 378 63	3 320 63	— —
Summe Tit. III.	1 559 720 —	766 888 41	771 587 80	1 538 476 21	24 536 45	45 780 24
						24 536 45
						21 243 79
Tit. IV. Staatsanwaltschaft.						
1. Gehalte	259 630 —	128 835 96	127 837 22	256 673 18	— —	2 956 82
2. Wohnungsgeld	34 180 —	16 858 31	16 921 79	33 780 10	— —	399 90
3. Vergütung und sonstige Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	74 600 —	34 718 23	36 010 51	70 728 74	— —	3 871 26
4. Tagegelder, Reise- und Zugskosten	3 360 —	511 96	3 005 98	3 517 94	157 94	— —
5. Sonstige persönliche Ausgaben	21 030 —	15 912 90	15 967 85	31 880 75	10 850 75	— —
6. Für sachliche Amtsunkosten	17 140 —	9 925 44	8 843 2	18 768 46	1 628 46	— —
Summe Tit. IV.	409 940 —	206 762 80	208 586 37	415 349 17	12 637 15	7 227 98
					7 227 98	
					5 409 17	
Uebertrag Tit. I. bis mit IV.	2 639 908 —	1 301 794 55	1 307 859 96	2 609 654 51	— —	35 662 66
						5 409 17
						30 253 49

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.	Rechnungs-Soll. 1892.	1893.	Summe.	Dieses gegen Jenes mehr.	weniger.
	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰
Ausgabe.						
A. Ordentlicher Etat.						
§. Uebertrag Tit. I. bis mit IV. . .	2 639 908 —	1 301 794 55	1 307 859 96	2 609 654 51	— —	30 253 49
1—18. Tit. V. Amtsgerichte (Beilage 1)	3 957 706 —	2 147 008 76	2 149 651 81	4 296 660 57	338 954 57	— —
1—14. Tit. VI. Allgemeine Ausgaben für die Rechtspflege (Beilage 2) . . .	2 570 736 —	1 416 717 46	1 389 154 48	2 805 871 94	235 135 94	— —
1—31. Tit. VII. Strafanstalten (Beilage 3) .	2 349 710 —	1 296 022 80	1 295 806 18	2 591 828 98	242 118 98	— —
1—14. Tit. VIII. Kultus (Beilage 4) . .	659 868 —	330 333 58	326 375 52	656 709 10	— —	3 158 90
1—69. Tit. IX. Unterrichtswesen (Beilage 5)	13 997 343 —	6 381 853 85	7 604 810 80	13 986 664 65	— —	10 678 35
1—15. Tit. X. Wissenschaften und Künste (Beilage 6)	389 896 —	191 509 67	197 408 23	388 917 90	— —	978 10
Tit. XI. Unterstützungs- und Belohnungsfond	11 720 —	6 518 99	5 199 2	11 718 1	— —	1 99
a. Zusätzliche Erhöhung . . .	3 900 —	1 900 —	2 000 —	3 900 —	— —	— —
Summe Tit XI. . .	15 620 —	8 418 99	7 199 2	15 618 1	— —	1 99
Tit. XII. Verschiedene und zufällige Ausgaben.						
1. Tagegelder, Reise- und Zugskosten . . .	3 016 —	3 507 50	2 124 58	5 632 8	2 616 8	— —
2. Postporto	53 592 —	31 105 5	30 521 27	61 626 32	8 034 32	— —
3. Postvorschüsse	11 310 —	7 436 18	6 909 84	14 346 2	3 036 2	— —
4. Telegraphengebühren	3 046 —	2 676 5	2 275 98	4 952 3	1 906 3	— —
5. Eisenbahnfracht und andere Versendungskosten	6 392 —	3 395 87	3 627 60	7 023 47	631 47	— —
6. Sonst zufällige Ausgaben	10 904 —	4 912 33	16 211 1	21 123 34	10 219 34	— —
Summe Tit. XII. . .	88 260 —	53 032 98	61 670 28	114 703 26	26 443 26	— —
Summe A. Ordentlicher Etat . .	26 669 047 —	13126692 64	14339936 28	27 466 628 92	842 652 75	45 070 83
					45 070 83	
					797 581 92	
B. Außerordentlicher Etat.						
a. Von der Etatsperiode 1890/91.						
Tit. VI. Allgemeine Ausgaben für die Rechtspflege (Beilage 2)	188 642 24	67 003 24	103 894 44	170 897 68	— —	17 744 56
Tit. VII. Strafanstalten (Beilage 3) . . .	15 179 77	3 445 92	5 594 34	9 040 26	— —	6 139 51
Tit. IX. Unterrichtswesen (Beilage 5) . . .	176 414 5	145 503 17	16 011 5	161 514 22	— —	14 899 83
Tit. X. Wissenschaften und Künste (Beilage 6)	11 519 46	4 877 1	6 674 81	11 551 82	32 36	— —
Summe B. a. .	391 755 52	220 829 34	132 174 64	353 003 98	32 36	38 783 90
						— 32 36
						38 751 54
b. Von der Etatsperiode 1892/93.						
Tit VI. Allgemeine Ausgaben für die Rechtspflege (Beilage 2)	791 010 —	152 286 77	304 555 21	456 841 98	— —	334 168 2
Tit. VII. Strafanstalten (Beilage 3) . . .	103 653 —	56 545 3	49 054 79	105 599 82	1 946 82	— —
Tit VIII Kultus (Beilage 4) . . .	1 262 082 —	752 881 92	509 199 77	1 262 081 69	— —	— 31
Tit. IX. Unterrichtswesen (Beilage 5) . . .	1 668 731 —	623 615 39	767 933 75	1 391 549 14	— —	277 181 86
Tit. X. Wissenschaften und Künste (Beilage 6)	108 500 —	36 772 96	58 947 64	95 720 60	— —	12 779 40
Summe B. b . .	3 933 976 —	1622 102 7	1 689 691 16	3 311 793 23	1 946 82	624 129 59
						1 946 82
						622 182 77
Hiezu „ B. a. . .	391 755 52	220 829 34	132 174 64	353 003 98	— —	38 751 54
Summe B. Außerordentlicher Etat . .	4 325 731 52	1 842 931 41	1821 865 80	3 664 797 21	— —	660 934 31
„ A. Ordentlicher Etat	26 669 047 —	13126692 64	14339936 28	27 466 628 92	797 581 92	— —
					660 934 31	
Hauptsumme der Ausgabe . .	30 994 778 52	14969624 5	16161802 8	31 131 426 13	136 647 61	— —

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll. 1892.		1893.		Summe.		Dieses gegen Jenes mehr.		weniger.	
	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰
Einnahme.												
A. Ordentlicher Etat.												
§.												
1—7. Tit. I. Justizverwaltung (Beilage 2) .	1 488 014	—	750 876	45	741 847	74	1 492 724	19	4 710	19	—	—
1—4. Tit. II. Strafanstalten (Beilage 3) . .	1 629 348	—	915 256	24	989 153	1	1 904 409	25	275 061	25	—	—
1—4. Tit. III. Unterrichtswesen (Beilage 5) .	5 569 567	—	2 208 308	65	3 365 895	29	5 574 203	94	4 636	94	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat . .	8 686 929	—	3 874 441	34	5 096 896	4	8 971 337	38	284 408	38	—	—
B. Außerordentlicher Etat.												
Von der Etatsperiode 1890/91.												
Tit. III. Unterrichtswesen (Beilage 5) . . .	30 000	—	30 000	—	—	—	30 000	—	—	—	—	—
Von der Etatsperiode 1892/93.												
Tit. I. Justizverwaltung (Beilage 2). . . .	—	—	3 778	15	—	—	3 778	15	3 778	15	—	—
Summe B. Außerordentlicher Etat . .	30 000	—	33 778	15	—	—	33 778	15	3 778	15	—	—
Hiezu												
Summe A. Ordentlicher Etat . . .	8 686 929	—	3 874 441	34	5 096 896	4	8 971 337	38	284 408	38	—	—
Gesammtsumme der Einnahme . .	8 716 929	—	3 908 219	49	5 096 896	4	9 005 115	53	288 186	53	—	—

Karlsruhe, im Oktober 1894.

Oberrevision des Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Müller.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts für 1892 und 1893 wird anmit beurkundet.

Karlsruhe, den 3. Juli 1895.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Turban.

Vdt. Mathis.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts mit Branchen.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

Tit. I. Ministerium.

Zu §§. 1 und 2. Der Minderaufwand rührt von einer Reihe von Aenderungen in der Besetzung etatmäßiger Stellen her, wobei für die abgehenden Beamten jüngere mit geringeren Gehalten traten; auch war eine Notariatsinspektorstelle zeitweilig unbesetzt.

Zu §. 3. Eine Kanzleigehilfenstelle war während eines Monats nicht besetzt, daher der Minderaufwand.

Zu §. 4. Der Budgetsatz ist nach dem Durchschnitt der Normaljahre berechnet und sind daher Abweichungen nicht zu vermeiden. Im Staatsvoranschlag für 1894/95 hat derselbe eine Ermäßigung erfahren.

Zu §. 5. Der Mehraufwand ist auf die Kosten für Aushilfe im Sekretariate und in der Kanzlei zurückzuführen; auch ist für längere Stellvertretung eines erkrankten Kollegialmitgliedes und eines Notariatsinspektors beziehungsweise Versehung einer erledigten Notariatsinspektorstelle ein unvorhergesehener Aufwand entstanden.

Zu §. 6. Der zu erwartende Aufwand läßt sich im Voraus nicht sicher berechnen. Der Minderaufwand ist eine Folge des geringeren Bedürfnisses an Bureaueinrichtungsgegenständen, insbesondere aber darauf zurückzuführen, daß in der Budgetperiode weit weniger durch Buchdruck zu vervielfältigende Verordnungen und statistische Nachweise veröffentlicht wurden. Im Staatsvoranschlag für 1894/95 ist die Position entsprechend ermäßigt worden.

Tit. II. Oberlandesgericht.

Zu §§. 1 a. und 2. Der Minderaufwand hat seinen Grund in der Ersetzung einiger älterer Beamten durch solche mit niedereren Bezügen und in zeitweiser Nichtbesetzung erledigter Richterstellen.

Zu §. 3. Der Minderaufwand rührt von zeitweiser Verwendung von Rechtspraktikanten mit geringeren Vergütungen als den budgetmäßigen Sätzen her.

Zu §. 4. Der Mehraufwand ist vorzugsweise durch Zugskosten veranlaßt, welche in Folge der Wiederbesetzung mehrerer erledigter Richterstellen erwachsen sind. Der nach dem Normaljahre hiefür bemessene Budgetsatz hat sich als unzureichend erwiesen.

Zu §. 5. Der Mehraufwand ist in Folge Verwendung von Hilfsrichtern für erkrankte Oberlandesgerichtsräthe im Jahre 1892 entstanden.

Zu §. 6. Durch Zuweisung weiterer Räumlichkeiten an das Oberlandesgericht hat sich eine Ergänzung der Bureaueinrichtung als nothwendig erwiesen; auch ist aus demselben Grunde ein Mehrverbrauch von Brenn- und Beleuchtungsmaterialien eingetreten, welche eine Erhöhung des Handkassenkredits unvermeidlich machte.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Tit. III. Landgerichte.

Zu §. 1 a. und b. und §. 2. Der Minderaufwand hat seinen Grund theils in der erst in der zweiten Hälfte des ersten Budgetjahres vollzogenen Besetzung der neuerrichteten zwei Landgerichtsraths- und zwei Registraturassistentenstellen sowie einer Sekretariatsassistentenstelle, theils in der Ersetzung älterer Beamten durch solche mit niedereren Bezügen, theils in der zeitweisen Nichtbesetzung erledigter Stellen.

Zu §. 3. Der Minderaufwand rührt von Verwendung von Rechtspraktikanten und Kanzleigehilfen mit geringeren Vergütungen als den budgetmäßigen Sätzen her.

Zu §. 4. Der Mehraufwand wurde durch verhältnißmäßig zahlreiche Versetzungen und Ernennungen, welche durch die Wiederbesetzung erledigter und Besetzung von neuen Stellen bedingt waren, hervorgerufen; auch sind in der Budgetperiode Amtsgerichtsvisitationen in größerer Zahl vorgenommen worden, deren Kosten zur Erhöhung des Aufwandes beitrugen.

Zu §. 5 Die Mehrausgabe ist durch die Kosten für Vertretung einiger zum Landtag beziehungsweise Reichstag einberufener, sowie erkrankter Kollegialmitglieder entstanden. Auch sind für Dienstaushilfe, welche durch Dienstbehinderungen in Fällen von Beurlaubungen, militärischen Uebungen u. s. w. nöthig waren, größere Kosten erwachsen.

Zu §. 6. Die Mehrausgabe ist im Wesentlichen durch den Mehraufwand für Beleuchtungs- und Heizungsmaterialien in Folge Zuweisung weiterer Bureauräumlichkeiten an die Landgerichte zu Karlsruhe und Mannheim, für Zimmereinrichtungen bei diesen Landgerichten, für Ueberdruckkosten und sonstige Bureaubedürfnisse, die in dem erhöhten Geschäftsstande begründet sind, entstanden.

Tit. IV. Staatsanwaltschaft.

Zu §§. 1 und 2. Die neu errichtete Aktuarsstelle ist erst in der zweiten Hälfte des ersten Budgetjahres etatmäßig besetzt worden. Sodann traten an die Stelle von durch Beförderung abgegangenen Staatsanwälten jüngere Beamte mit geringeren Gehalten; außerdem bewirkte die zeitweilige nicht etatmäßige Besetzung einzelner Stellen den Minderaufwand.

Zu §. 3 gilt das zu Tit. III. §. 3 Gesagte.

Zu § 4. Der Budgetsatz ist nach dem Durchschnitt der Normaljahre berechnet und sind daher Abweichungen unvermeidlich.

Zu §. 5. Der Mehraufwand hat seinen Grund theils in der Vermehrung der Schutzleute im Dienste der Kriminalpolizei in Mannheim und Heidelberg um 3 Mann, theils in Bewilligung höherer Dienstzulagen in Folge von Beförderungen. Im Uebrigen sind für Dienstaushilfe, welche durch Dienstbehinderungen in Fällen von Beurlaubungen, Erkrankungen u. s. w. nöthig waren, größere Kosten erwachsen.

Zu §. 6. Der vermehrte Aufwand für Ueberdrucke, Impressen und Schreibmaterialien bei den Staatsanwaltschaften Karlsruhe und Mannheim hat in Folge Geschäftsvermehrung die nachträgliche Bewilligung von Zuschüssen zum Handkassenkredit nöthig gemacht.

Tit. V.—X.

Die Erläuterungen sind in den Beilagen Nr. 1 bis 6 enthalten.

Tit. XII. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Zu §. 1. Die Mehrausgabe ist zum größten Theil durch die Entsendung von Regierungsvertretern zur Theilnahme an der in Berlin stattgehabten Besprechung der Limeskommission und zur Anwohnung an der Konferenz der internationalen Vereinigung für Erdmessung in Brüssel veranlaßt.

Zu §. 2. Die Ueberschreitung rührt im Wesentlichen von der Erhöhung der anderweit festgesetzten Portobauschsumme her.

Zu §§. 3 und 4 wird auf die Erläuterungen zu Tit. IV. §. 4 Bezug genommen.

Zu §. 5. Der Mehraufwand ist auf den vermehrten Geschäftsverkehr zurückzuführen.

Zu §. 6. Die dem zweiten Budgetjahr angehörige Mehrausgabe ist durch die Beschickung der Chicagoer Weltausstellung seitens der drei Hochschulen und der Kunstgewerbeschule Karlsruhe entstanden, wofür bei Aufstellung des Budgets bei der Unsicherheit der Betheiligung an der Ausstellung ein Betrag nicht vorgesehen werden konnte.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Beilage 1.

Tit. V. Amtsgerichte.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.	Rechnungs-Soll. 1892.	1893.	Summe.	Dieses gegen Jenes mehr.	weniger.
	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰
Ausgabe.						
Ordentlicher Etat.						
Tit. V. Amtsgerichte.						
§.						
1. Gehalte						
a. der Richter	667 040 —	310 890 90	323 095 88	633 986 78	— —	33 053 22
b. der sonstigen etatmäßigen Beamten	851 740 —	408 984 23	414 371 7	823 355 30	— —	28 384 70
2. Wohnungsgeld	189 240 —	92 384 91	93 675 8	186 059 99	— —	3 180 1
Andere persönliche Ausgaben und zwar:						
3. Gebührenantheile der Notare u. Notariatsverwalter	1 470 740 —	909 994 50	905 862 12	1 815 856 62	345 116 62	— —
4. Aufbesserung des Gebühreneinkommens der Notare wegen Mindererertrags	30 100 —	14 808 13	9 589 89	24 398 2	— —	5 701 98
5. Schadloshaltung der Notare für entgehende wandelbare Bezüge in Folge Unterbrechung der Dienstthätigkeit	9 784 —	8 126 66	4 881 84	13 008 50	3 224 50	— —
6. Sterbegehalte der Hinterbliebenen von Notaren	7 984 —	3 900 —	1 025 —	4 925 —	— —	3 059 —
7. Aufbesserung des Gebühreneinkommens der Gerichtsvollzieher wegen Mindererertrags	11 720 —	5 070 —	5 070 —	10 140 —	— —	1 580 —
8. Schadloshaltung der Gerichtsvollzieher für entgehende wandelbare Bezüge in Folge Unterbrechung der Dienstthätigkeit	2 440 —	852 50	2 542 23	3 394 73	954 73	— —
9. Sterbegehalte der Hinterbliebenen von Gerichtsvollziehern	2 400 —	— —	1 400 —	1 400 —	— —	1 000 —
10. Vergütung und sonstige Bezüge des nicht etatmäßigen Personals	352 160 —	162 615 23	173 295 23	335 910 46	— —	16 249 54
11. Tagegelder, Reise- und Zugskosten	51 400 —	32 161 51	26 146 35	58 307 86	6 907 86	— —
12. Sonstige persönliche Ausgaben	24 718 —	11 051 35	12 294 77	23 346 12	— —	1 371 88
13. Stellvertretung und Dienstaushilfe	72 920 —	74 562 77	60 757 86	135 320 63	62 400 63	— —
14. Für sachliche Amtsunkosten	147 560 —	79 272 82	82 036 85	161 309 67	13 749 67	— —
15. Geschäftszimmermiethe der Notare	30 700 —	14 695 84	14 690 56	29 386 40	— —	1 313 60
16. Ersatz	2 280 —	201 79	134 75	336 54	— —	1 943 46
17. Für Beschaffung und Prüfung der bürgerlichen Standesbücher	17 420 —	10 011 18	10 783 28	20 794 46	3 374 46	— —
18. Verschiedene und zufällige Ausgaben	15 360 —	7 424 44	7 999 5	15 423 49	63 49	— —
Summe Tit. V.	3 957 706 —	2 147 008 76	2 149 651 81	4 296 660 57	435 791 96	96 837 39
					96 837 39	
					338 954 57	

Karlsruhe, im Oktober 1894.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
Müller.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen der Amtskassenverwaltung für 1892 und 1893 wird andurch beurkundet.

Karlsruhe, den 3. Juli 1895.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Turban. Vdt. Mathis.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

Ausgabe.

Tit. V. Amtsgerichte.

Zu §. 1 a. Der Minderaufwand ist durch die Beförderung einer größeren Zahl von Amtsrichtern zu Landgerichtsräthen und Staatsanwälten, durch Tod und Zuruhesetzung einiger Beamten und deren Ersetzung durch jüngere Richter entstanden. Eine neue Richterstelle konnte erst in der zweiten Hälfte des ersten Budgetjahres besetzt werden. Auch waren mehrere Richterstellen zeitweilig nicht etatmäßig besetzt.

Zu §. 1 b. Die Ersetzung mehrerer zuruhegesetzter bezw. mit Tod abgegangener Beamten durch solche mit niederen Gehaltsbezügen, die erst in der zweiten Hälfte des ersten Budgetjahres erfolgte Besetzung mehrerer neuen Stellen, der Abgang von zwei Gerichtsnotaren und deren Ersetzung durch Notare haben den Minderaufwand herbeigeführt.

Zu §. 2. Die in den Erläuterungen zu §§. 1 a. und 1 b. angegebenen Gründe bedingten den Minderaufwand.

Zu §. 3. Der Mehrausgabe steht eine Mehreinnahme an Notarsgebühren bei der Steuerverwaltung im Betrag von rund 221 000 ℳ gegenüber. Sodann werden die Gebühren der Notare für Vollstreckungen seit 1892 hier verrechnet; im Budget 1892/93 waren solche unter Tit VI. §. 8 vorgesehen.

Ferner ist durch den gemäß der landesherrlichen Verordnung vom 18. Juni 1891 auf die Staatskasse theilweise übernommenen Ersatz der Fuhrkosten, welche im Budgetjahre 1892/93 111 800 ℳ betrugen, eine Mehrausgabe ermachsen, für die im Budget Mittel s. Z. nur schätzungsweise eingestellt waren.

Zu §. 4. Der Minderaufwand für Aufbesserung des Gebühreneinkommens der Notare hängt mit der Erhöhung der Gebührenantheile der Notare zusammen.

Zu §§. 5—9. Die betreffenden Budgetsätze sind nach dem Ergebniß der Normaljahre bemessen. Die mehr von Zufälligkeiten abhängenden Abweichungen sind deßhalb nicht zu vermeiden.

Zu §. 10. Die Minderausgabe rührt von der Verwendung einer geringeren Zahl von Referendären im Vorbereitungsdienst für das Notariat und von Verwendung Bediensteter mit niedereren Vergütungen als den budgetmäßigen Sätzen her.

Zu §. 11. Die aus der Staatskasse zu zahlenden Weggebührenentschädigungen an Notare im Sinne der Erläuterungen zu dieser Position im Budget 1890/91 S. 11 (für beide Jahre 1892/93 rund 4 600 ℳ), wie auch die in größerer Zahl nöthig gewordene Versetzung von Richtern und sonstigen Beamten bewirkten die Mehrausgabe.

Zu §. 12. Der Minderaufwand ist dadurch entstanden, daß für die aushilfsweise Besorgung des Schreibwerks durch etatmäßige Beamte geringere Kosten entstanden sind, als bei Aufstellung des Budgets angenommen wurde.

Zu §. 13. Die eingetretene Ueberschreitung wurde durch Dienstaushilfe und Stellvertretung in Fällen von Krankheiten, Beurlaubungen von Richtern, Notaren und sonstigen Beamten, Einberufung jüngerer Beamten zu militärischen Uebungen, sowie durch die Kosten für Stellvertretung in Folge der Theilnahme richterlicher Beamten an den Landtagsverhandlungen verursacht. Auch machte sich bei mehreren Amtsgerichten in Folge von Geschäftszunahme die Einstellung vorübergehender bezw. dauernder Aushilfe nothwendig.

Zu §. 14. Der Mehraufwand ist auf die Personal- und Geschäftsvermehrung bei den Amtsgerichten und den hierdurch bedingten größeren Verbrauch an Schreibmaterialien, Papier, Impressen und Druckkosten neben den erhöhten Preisen für Brennmaterial zurückzuführen.

Zu §. 15. Die Wenigerausgabe rührt vom Dienstwechsel der Notare her.

Zu §. 16. Der Minderaufwand beruht auf Zufälligkeit.

Zu §. 17. Das Einbinden der bürgerlichen Standesbücher bei mehreren Amtsgerichten in Sammelbände, sowie die Anschaffung von Impressen zu den Standesregistern verursachten eine Ueberschreitung des nach dem Rechnungsdurchschnitt der Normalperiode festgesetzten Satzes.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Beilage 2.

Tit. VI. Allgemeine Ausgaben für die Rechtspflege.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.	Rechnungs-Soll. 1892.	1893.	Summe.	Dieses gegen Jenes mehr.	weniger.
	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰
Ausgabe.						
A. Ordentlicher Etat.						
Tit. VI. Allgemeine Ausgaben für die Rechtspflege.						
1. Gefällverlust	302 760 —	123 753 11	102 650 28	226 403 39	— —	76 356 61
2. Steuern und Umlagen	8 300 —	4 589 21	4 657 44	9 246 65	946 65	— —
3. Kosten des Verkaufs von abgängigen Gegenständen	1 580 —	1 233 50	1 103 25	2 336 75	756 75	— —
4. Bauaufwand	183 080 —	141 987 76	86 865 46	228 853 22	45 773 22	— —
5. Mieth- und Wasserzinse	66 436 —	31 288 80	38 323 85	69 612 65	3 176 65	— —
6. Erfordernisse in den Kreis- und Amtsgefängnissen	117 040 —	71 345 54	81 532 40	152 877 94	35 837 94	— —
7. Für die Beschäftigung der Gefangenen daselbst	21 920 —	12 570 91	13 304 74	25 875 65	3 955 65	— —
8. Aufwand für die Rechtspflege, insbesondere die Strafrechtspflege	1 506 660 —	814 960 2	843 045 11	1 658 005 13	151 345 13	— —
9. Schreibgebühren	42 340 —	32 704 73	32 862 65	65 567 38	23 227 38	— —
10. Gebühren für Konstatirung der Gerichtskosten	13 560 —	7 770 54	7 597 28	15 367 82	1 807 82	— —
11. Zustellungsgebühren	115 200 —	64 838 60	68 194 56	133 033 16	17 833 16	— —
12. Honorare und Kosten wegen Abhaltung von Prüfungen, Gefängnißlehrkursen und dergleichen	12 360 —	6 486 89	7 135 18	13 622 7	1 262 7	— —
13. Aufwand für Thätigung der Forstfrevel	13 360 —	5 769 13	7 232 92	13 002 5	— —	357 95
14. a. Postporto	155 700 —	90 622 19	87 758 12	178 380 31	22 680 31	— —
b. Eisenbahnfrachten und andere Versendungskosten	4 020 —	2 261 35	2 392 90	4 654 25	634 25	— —
c. Telegraphengebühren	6 420 —	4 535 18	4 498 34	9 033 52	2 613 52	— —
Summe A. Ordentlicher Etat	2 570 736 —	1 416 717 46	1 389 154 48	2 805 871 94	311 850 50	76 714 56
					76 714 56	
					235 135 94	
B. Außerordentlicher Etat.						
1. Budgetmäßige Ausgaben.						
a. **Von der Etatsperiode 1890/91.**						
1. Neubau eines Amtsgerichtsgebäudes in Säckingen	82 870 30	36 208 61	30 961 69	67 170 30	— —	15 700 —
2. Neubau eines Amtsgefängnisses in Bonndorf	29 806 20	30 619 4	2 954 45	33 573 49	3 767 29	— —
3. Erweiterung des Amtsgefängnisses und Bauplatz für ein Amtsgerichtsgebäude in Karlsruhe	72 399 48	— —	68 060 —	68 060 —	— —	4 339 48
4. Erweiterung des Amtsgefängnisses in Freiburg	3 566 26	175 59	1 918 30	2 093 89	— —	1 472 37
Summe a.	188 642 24	67 003 24	103 894 44	170 897 68	3 767 29	21 511 85
						3 767 29
						17 744 56
b. **Von der Etatsperiode 1892/93.**						
1. Neubau eines Amtsgerichtsgebäudes in Säckingen	20 800 —	— —	2 431 60	2 431 60	— —	18 368 40
2. Neubau eines Amtsgerichtsgebäudes in Staufen	117 100 —	25 336 36	56 542 42	81 878 78	— —	35 221 22
3. Neubau eines Amtsgefängnisses in Ueberlingen	95 800 —	12 128 19	60 963 74	73 091 93	— —	22 708 7
Uebertrag	233 700 —	37 464 55	119 937 76	157 402 31	— —	76 297 69

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll. 1892.		1893.		Summe.		Dieses gegen Jenes mehr.		weniger.	
	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰
Ausgabe.												
B. **Außerordentlicher Etat.**												
1. Budgetmäßige Ausgaben.												
b. **Von der Etatsperiode 1892/93.**												
Uebertrag . .	233 700	—	37 464	55	119 937	76	157 402	31	—	—	76 297	69
4. Neubau eines Amtsgefängnisses in Schopfheim	79 090	—	7 754	17	37 234	18	44 988	35	—	—	34 101	65
5. Neubau eines Amtsgefängnisses in Waldkirch	73 200	—	33 856	71	26 405	69	60 262	40	—	—	12 937	60
6. Erweiterung des Amtsgefängnisses in Durlach	35 500	—	6 307	21	18 006	31	24 313	52	—	—	11 186	48
7. Neubau eines Amtsgefängnisses in Mannheim	133 000	—	44 152	39	70 789	11	114 941	50	—	—	18 058	50
8. Desgleichen in Karlsruhe, 1. Rate . . .	180 000	—	—	—	750	—	750	—	—	—	179 250	—
9. Erweiterung des Amtsgefängnisses in Tauberbischofsheim	15 400	—	7 639	56	6 728	95	14 368	51	—	—	1 031	49
10. Einrichtung einer Wohnung für den Amtsgerichtsdiener in dem Oekonomiegebäude des Landgerichts zu Waldshut	7 100	—	4 664	68	2 217	56	6 882	24	—	—	217	76
11. Herstellung einer Stützmauer und Freitreppe mit Geländer bei dem Amtsgerichtsgebäude zu Gengenbach	4 800	—	3 807	20	1 472	54	5 279	74	479	74	—	—
12. Anschaffung feuerfester Schränke und Kassetten für die Amtsgerichte	12 000	—	4 424	75	3 313	50	7 738	25	—	—	4 261	75
13. Für die innere Einrichtung des Amtsgerichtsgebäudes in Ueberlingen	3 400	—	1 200	—	2 200	—	3 400	—	—	—	—	—
14. Einrichtung der Gasleitung im Amtsgerichtsgebäude zu Lahr	1 080	—	1 015	55	—	—	1 015	55	—	—	64	45
15. Bauliche Herstellungen am Amthaus und den Amtsgerichtslokalen zu Rastatt . . .	12 740	—	—	—	9 013	75	9 013	75	—	—	3 726	25
Summe b. . .	791 010	—	152 286	77	298 069	35	450 356	12	479	74	341 133	62
											479	74
											340 653	88
Summe a. . .	188 642	24	67 003	24	103 894	44	170 897	68	—	—	17 744	56
Summe 1 . .	979 652	24	219 290	1	401 963	79	621 253	80	—	—	358 398	44
2. Auf Administrativkredit.												
Entwässerungsanlage bei dem Amtsgefängniß zu Mannheim	—	—	—	—	6 485	86	6 485	86	6 485	86	—	—
Summe 2 . .	—	—	—	—	6 485	86	6 485	86	6 485	86	—	—
Hiezu „ 1 . .	979 652	24	219 290	1	401 963	79	621 253	80	—	—	358 398	44
Summe B. Außerordentlicher Etat . .	979 652	24	219 290	1	408 449	65	627 739	66	6 485	86	358 398	44
											6 485	86
Hiezu											351 912	58
Summe A. Ordentlicher Etat . .	2 570 736	—	1 416 717	46	1 389 154	48	2 805 871	94	235 135	94	—	—
Summe Ausgabe Tit. VI. . .	3 550 388	24	1 636 007	47	1 797 604	13	3 433 611	60	235 135	94	351 912	58
											235 135	94
Einnahme.											116 776	64
Tit. I. Justizverwaltung.												
A. **Ordentlicher Etat.**												
1. Miethzinse aus Gebäuden	87 234	—	42 962	22	43 756	48	86 718	70	—	—	515	30
2. Erlös aus abgängigen Gegenständen . .	3 120	—	1 803	50	1 801	69	3 605	19	485	19	—	—
3. Ersatz für Brennmaterialien	5 100	—	2 613	79	2 635	20	5 248	99	148	99	—	—
Uebertrag . .	95 454	—	47 379	51	48 193	37	95 572	88	634	18	515	30

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll. 1892.		1893.		Summe.		Dieses gegen Jenes mehr.		weniger.	
	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰
Einnahme.												
Tit. I. Justizverwaltung.												
A. Ordentlicher Etat.												
§. Uebertrag . .	95 454	—	47 379	51	48 193	37	95 572	88	634	18	515	30
4. Arbeitsbetrieb der Kreis- und Amtsgefängnisse	108 040	—	62 414	99	69 441	29	131 856	28	23 816	28	—	—
5. Untersuchungs- und Straferstehungskosten sowie Geldstrafen	1 236 940	—	612 688	21	599 405	66	1 212 093	87	—	—	24 846	13
6. Sonstiger Ersatz	31 360	—	14 927	41	14 591	58	29 518	99	—	—	1 841	1
7. Verschiedene und zufällige Einnahmen . .	16 220	—	13 466	33	10 215	84	23 682	17	7 462	17	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat . .	1 488 014	—	750 876	45	741 847	74	1 492 724	19	31 912	63	27 202	44
									27 202	44		
B. Außerordentlicher Etat.									4 710	19		
Außeretatmäßige Einnahmen.												
1. Neubau eines Amtsgerichtsgebäudes in Säckingen	—	—	2 655	25	—	—	2 655	25	2 655	25	—	—
2. Errichtung einer Wohnung für den Amtsgerichtsdiener in dem Oekonomiegebäude des Landgerichts in Waldshut	—	—	142	90	—	—	142	90	142	90	—	—
3. Neubau eines Amtsgefängnisses in Ueberlingen	—	—	980	—	—	—	980	—	980	—	—	—
Summe B. Außerordentlicher Etat . .	—	—	3 778	15	—	—	3 778	15	3 778	15	—	—
Hiezu												
Summe A. Ordentlicher Etat . .	1 488 014	—	750 876	45	741 847	74	1 492 724	19	4 710	19	—	—
Summe Einnahme Tit. I. . .	1 488 014	—	754 654	60	741 847	74	1 496 502	34	8 488	34	—	—

Karlsruhe, im Oktober 1894.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
Müller.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen der Amtskassenverwaltung für 1892 und 1893 wird andurch beurkundet.

Karlsruhe, den 3. Juli 1895.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Turban.

Vdt. Mathis.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

Ausgabe.

Tit. VI. Allgemeine Ausgaben für die Rechtspflege.

A. Ordentlicher Etat.

Zu §. 1. Der geringere Gefällverlust ist zum Theil durch die Mindereinnahme unter Tit. I. §. 5, zum Theil durch Ueberweisung von Gefällen in das Buch der ungewissen Aktiven in geringerem Betrage wie in der Normalperiode entstanden.

Zu §. 2. Die Mehrausgabe rührt zum Theil aus der Erhöhung des Umlagefußes in der Budgetperiode gegenüber jenem in der Normalperiode, zum Theil auch daher, daß in Folge der Neubauten von Amtsgerichtsgebäuden und Gefängnissen in Staufen, Ueberlingen, Bonndorf und Mannheim die Brandversicherungsanschläge sich erhöht haben.

Zu §. 3. Der Mehrausgabe steht unter Tit. I. §. 2 eine höhere Einnahme gegenüber.

Zu §. 4. Eine Reihe seit Jahren zurückgestellter Verbesserungen in Amtsgerichtsgebäuden und Gefängnissen, welche nicht ohne zunehmenden Schaden für die Gebäude weiter verschoben werden konnten, haben in Verbindung mit zum Theil unvorhergesehenen Herstellungen (Instandsetzung der Heizungsanlage im Justizgebäude in Karlsruhe, Einrichtung neuer Diensträume bei mehreren Gerichten, Einführung von Wasserleitungen u. s. w.) den Mehraufwand herbeigeführt.

Zu §. 5. Der Mehraufwand ist entstanden:

durch Miethzinserhöhung für die Dienstwohnung des Amtsgerichtsvorstandes in Ettenheim, für die neue Dienstwohnung des Oberlandesgerichtspräsidenten und das Amtsgerichtsgebäude Ueberlingen, für die Miethe der Rathhaussäle zu Donaueschingen und Staufen behufs Abhaltung von Schöffengerichtssitzungen;

durch die Wasserzinse für Wasserzuleitung in eine Reihe von Gerichtsgebäuden und Amtsgefängnissen.

Zu §. 6. Die Mehrausgabe rührt zunächst von der Zunahme des Gefangenenstandes und dem damit verbundenen Mehrverbrauch an Heizmaterial, sowie der Preiserhöhung des letzteren her. Im Weitern ist dieselbe auf die Kosten für die innere Ausstattung der Gefängnisse zu Bonndorf, Freiburg, Karlsruhe, Mannheim und Rastatt und für den erhöhten Verbrauch von Impressen über das Melde- und Listenwesen in den Kreis- und Amtsgefängnissen zurückzuführen.

Zu §. 7. Der Mehrausgabe steht unter Tit. I. §. 4 eine beträchtliche Mehreinnahme gegenüber.

Zu §. 8. Die Zahl der Civil- und Strafprozesse hat sich abermals wesentlich vermehrt und haben die damit verbundenen Mehrausgaben an Zeugen- und Sachverständigengebühren, Vertheidigungsgebühren der Rechtsanwälte, Reisekosten der Gerichtsbeamten zur Ueberschreitung des Budgetsatzes beigetragen. Außerdem haben sich die Kosten für die Verpflegung und Abwartung der Gefangenen durch die Zunahme der Zahl der Letzteren um 149 in der Budgetperiode gegenüber der Normalperiode um rund 56 100 ℳ. erhöht.

Ferner haben die Uebernahme der Einrückungsgebühren für die öffentlichen Bekanntmachungen der Notare auf die Amtskassen und die zufolge der Allerhöchsten Staatsministerialentschließung vom 2. Juli 1890 Nr. 408/9 eingetretene Erhöhung der Transportkosten und Kommandozulagen der Gendarmeriemannschaft für auswärtige Dienstverrichtungen den Aufwand wesentlich gesteigert.

Zur Minderung trugen die nicht mehr hier, sondern unter Tit. V. §. 3 verrechneten Gebühren und Kosten der Vollstreckungsbeamten bei Liegenschaftsvollstreckungen bei.

Zu §§. 9, 10 und 11. Die Mehrausgabe ist hauptsächlich eine Folge der Zunahme der Civil- und Strafprozesse.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Zu §. 12. Die Mehrausgabe rührt theils von den Kosten für Vornahme einer zweiten Aktuarsprüfung im Spätjahr 1893 her, theils ist dieselbe durch die größere Zahl der Prüfungskandidaten in der Budgetperiode gegenüber der Normalperiode hervorgerufen.

Zu §. 13. Die Minderausgabe beruht auf der Abnahme der Forststraffälle.

Zu §. 14a. Die anderweit festgestellte Portobauschsumme hat sich gegenüber der früheren um jährlich rund 10 600 ℳ. erhöht, wozu noch die Nachzahlung aus der Erhöhung für 1. Oktober 1891 bis 1. Januar 1892 mit rund 2 650 ℳ. kam.

Zu §. 14b. Der Expreßgutverkehr wurde von den Amtsgerichten häufiger wie früher benützt. Die Mehrausgabe ist übrigens auch eine Folge des größeren Geschäftsverkehrs der genannten Gerichte.

Zu §. 14c. Die Zunahme der Untersuchungen und die erhöhte Thätigkeit der Gerichte veranlaßten die Mehrausgabe.

B. Außerordentlicher Etat.

1. Budgetmäßige Ausgaben.

a. Von der Etatsperiode 1890/91.

Zu §. 1. Das sogenannte Stiftsgebäude in Säckingen, an dessen Stelle das neue Amtsgerichts- und Hauptsteueramtsgebäude errichtet wurde, ist im Jahre 1890 vom Domänengrundstock auf die allgemeine Staatsverwaltung gegen Entschädigung übergegangen und der Zollverwaltung überwiesen worden; ein Kaufpreis für dasselbe war nicht mehr zu entrichten und kam deßhalb die im Bauvoranschlag für den Bauplatz mitvorgesehene Summe von 23 000 ℳ. nicht zur Verwendung Es kommen sonach beim Justizetat antheilig 15 700 ℳ. zum Heimfall; die weiteren 7 300 ℳ. erscheinen in der Nachweisung über den außerordentlichen Etat der Zollverwaltung.

Zu §. 2. Die für den Amtsgefängnißneubau in Bonndorf vorgesehenen budgetmäßigen Mittel erwiesen sich in Folge Zusammentreffens verschiedener Umstände als unzureichend: Aufgebote bei Vergebung von Arbeiten in Folge geringen Wettbewerbs, Ausführung von Arbeiten, welche im Voranschlag nicht vorgesehen waren, wie Einführung der Wasserleitung u. s. w.

Zu §§. 3 und 4. Die Kreditreste fallen heim. Die betreffenden Erweiterungsbauten sind ausgeführt und ist der Bauplatz für das Gefängniß angekauft; bei allen drei Objekten wurden Ersparnisse erzielt.

b. Von der Etatsperiode 1892/93.

Zu §§. 1—10, 12 und 15. Die Kreditreste kommen in der Periode 1894/95 zur Verwendung.

Zu § 11. Bei Aufstellung des Voranschlags wurde seitens der technischen Behörde das Straßengefälle nicht genügend berücksichtigt, aus welchem Grunde sich für Maurer- und Steinhauerarbeit eine Mehrausgabe in dem angegebenen Betrage ergeben hat.

Zu §. 14. Der Kreditrest fällt heim.

2. Auf Administrativkredit.

Wegen der Begründung des Administrativkredits wird auf das dem Landtage 1893/94 vorgelegte Verzeichniß der bewilligten Administrativkredite (O.-Z. 2) Bezug genommen. Der Restkredit kommt in der Periode 1894/95 zur Verwendung.

Einnahme.

Tit. I. Justizverwaltung.

A. Ordentlicher Etat.

Zu §. 1. In Folge Verwendung von Dienstwohnungen zu Diensträumen kamen die Miethzinse für die Dienstwohnung des Oberlandesgerichtspräsidenten zeitweise und für jene des Gerichtsschreibers beim Amtsgericht zu Radolfzell ständig in Wegfall. Außerdem wurde eine in einem domänenärarischen Gebäude gemiethete Wohnung für einen Kanzleidiener beim Landgericht Mannheim, welche bisher als Miethwohnung behandelt war, als Dienstwohnung genehmigt und fällt der hiefür zu entrichtende Miethzins dem Domänenetat, statt wie bisher dem Justizetat, zu.

Zu §. 2. Die Menge der zur Vertilgung ausgeschiedenen Akten und sonstiger abgängiger Gegenstände war in der Budgetperiode größer als in der Normalperiode.

Zu §. 3. Es sind einige weitere Beamten, welchen die Entnahme von Heizungs- und Beleuchtungsmaterial aus den Gefängnißbeständen gegen eine Bauschgebühr gestattet worden ist, hinzugetreten.

Zu §. 4. Stärkerer Betrieb in Folge vermehrter Aufträge hat die Mehreinnahme herbeigeführt. Zu dem günstigen Ergebniß hat auch die Zunahme des Gefangenenstandes wesentlich beigetragen.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Zu §. 5. Bei den Untersuchungskosten und den flüssig gewordenen Posten aus dem Verzeichniß der ungewissen Aktiven hat sich in Folge Vermehrung der Straffälle gegenüber der Annahme bei der Budgetaufstellung eine Mehreinnahme von 42 684 ℳ 85 ₰ ergeben. Dieser Mehreinnahme steht eine Mindereinnahme bei den Geldstrafen und Straferstehungskosten im Betrag von 48 659 ℳ 22 ₰ + 18 791 ℳ 26 ₰ gegenüber.

Zu §. 6. Die Wenigereinnahme hat ihren Grund darin, daß das Aufsichtspersonal an den Regiegefängnissen seit 1892 seine Kost nicht mehr aus den Anstaltsküchen bezieht.

Zu §. 7. Die Mehreinnahme rührt im Wesentlichen daher, daß die Ablieferung von Gebührenüberschüssen der Gerichtsvollzieher (§. 23 der Gerichtsvollzieherordnung vom 28. November 1884) einen höheren Betrag erreichte als in der Normalperiode.

B. Außerordentlicher Etat.

Außeretatmäßige Einnahmen.

Zu §. 1—3. Erlös aus abgängigen Baumaterialien, herrührend aus dem Abbruch von auf den Bauplätzen vorhandenen Gebäulichkeiten.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Ausgabe Tit. VII. und Einnahme Tit. II. Strafanstalten.

§	Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.	Rechnungs-Soll. 1892.	1893.	Summe.	Dieses gegen Jenes mehr.	weniger.
		M. ₰	M. ₰	M. ₰	M. ₰	M. ₰	M. ₰
	Ausgabe.						
	A. Ordentlicher Etat.						
1.	Gehalte	519 770 —	252 015 98	255 692 47	507 708 45	— —	12 061 55
2.	Wohnungsgeld	74 340 —	34 590 2	34 650 52	69 240 54	— —	5 099 46
3.	Vergütung und sonstige Bezüge der nicht etatmäßigen Beamten	40 660 —	20 246 17	19 157 63	39 403 80	— —	1 256 20
4.	Tagegelder, Reise- und Zugskosten	2 774 —	1 686 26	1 413 21	3 099 47	325 47	— —
5.	Dienstzulagen für Meßner	700 —	350 —	350 —	700 —	— —	— —
6.	Zuschuß zu den Krankenkassen des Kanzlei- und Aufsichtspersonals	2 280 —	1 140 —	1 140 —	2 280 —	— —	— —
7.	Für Dienstkleidung	13 360 —	6 417 38	6 655 20	13 072 58	— —	287 42
8.	Für Stellvertretung und Dienstaushilfe	7 020 —	6 780 73	6 538 67	13 319 40	6 299 40	— —
9.	Unterstützung an nichtetatmäßige Beamte	390 —	195 —	175 —	370 —	— —	20 —
10.	Schreibgebühren	1 720 —	1 140 40	1 065 35	2 205 75	485 75	— —
11.	Betriebsprämien	2 000 —	2 207 —	1 286 —	3 493 —	1 493 —	— —
12.	Sonstige persönliche Ausgaben	340 —	182 65	169 29	351 94	11 94	— —
13.	Kosten des Verkaufs von Inventarstücken und Materialien	50 —	22 64	17 34	39 98	— —	10 2
14.	Steuern und Umlagen	3 400 —	2 016 27	2 027 82	4 044 9	644 9	— —
15.	Abgang und Nachlaß	40 —	— —	— —	— —	— —	40 —
16.	Kosten der Arbeitsstoffe u. Geräthschaften	788 586 —	498 304 80	503 789 36	1 002 094 16	213 508 16	— —
17.	Belohnung der Gefangenen und Schutzwesen für die Entlassenen	43 434 —	21 717 —	21 717 —	43 434 —	— —	— —
18.	Aufwand für Gebäude und Grundstücke	67 966 —	29 300 13	38 714 51	68 014 64	48 64	— —
19.	Aufwand gegen Feuersgefahr	1 414 —	589 85	826 32	1 416 17	2 17	— —
20.	Aufwand für Verpflegung und Heilung der Gefangenen	487 136 —	267 163 65	251 576 63	518 740 28	31 604 28	— —
21.	Aufwand für Kleidung	89 712 —	45 071 44	47 157 19	92 228 63	2 516 63	— —
22.	Aufwand für Bettwerk	15 364 —	7 025 91	8 060 82	15 086 73	— —	277 27
23.	Aufwand für Zimmer-, Küche-, Speise- und Trinkgeräthe	3 864 —	2 104 3	2 211 62	4 315 65	451 65	— —
24.	Aufwand für Bewachungs- und Strafgeräthe	2 160 —	1 370 21	1 150 47	2 520 68	360 68	— —
25.	Heizungskosten	44 644 —	24 497 13	22 402 64	46 899 77	2 255 77	— —
26.	Beleuchtungskosten	46 658 —	23 569 73	22 037 43	45 607 16	— —	1 050 84
27.	Reinigungskosten	71 170 —	35 613 33	35 753 26	71 366 59	196 59	— —
28.	Aufwand für Kirchen- und Schulbedürfnisse	6 916 —	3 790 26	3 653 94	7 444 20	528 20	— —
29.	Sachliche Amtsunkosten	8 042 —	4 438 18	4 328 58	8 766 76	724 76	— —
30.	Versendungskosten:						
	a. Postporto	2 450 —	1 675 49	1 624 17	3 299 66	849 66	— —
	b. Eisenbahnfracht u. andere Versendungskosten	490 —	330 26	285 89	616 15	126 15	— —
	c. Telegraphengebühren	40 —	38 55	27 85	66 40	26 40	— —
31.	Zufällige Ausgaben	820 —	432 35	150 —	582 35	— —	237 65
	Summe A. Ordentlicher Etat	2 349 710 —	1 296 022 80	1 295 806 18	2 591 828 98	262 459 39	20 340 41
						20 340 41	
						242 118 98	
	B. Außerordentlicher Etat.						
	1. Budgetmäßige Ausgaben.						
	a. Von der Etatsperiode 1890/91.						
	Landesgefängniß und Weiberstrafanstalt Bruchsal.						
1.	Erbauung einer Anstaltskirche	21 58	455 26	— —	455 26	433 68	— —
	Uebertrag	21 58	455 26	— —	455 26	433 68	—

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll. 1892.		1893.		Summe		Dieses gegen Jenes mehr.		weniger.	
	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
a. Von der Etatsperiode 1890/91.												
Uebertrag . .	21	58	455	26	—	—	455	26	433	68	—	—
Landesgefängniß Mannheim.												
§.												
2. Herstellung eines Küchen-, Bäckerei- und Magazinsgebäudes	15 158	19	2 990	66	5 594	34	8 585	—	—	—	6 573	19
Summe a. . .	15 179	77	3 445	92	5 594	34	9 040	26	433	68	6 573	19
											433	68
											6 139	51
b. Von der Etatsperiode 1892/93.												
Männerzuchthaus Bruchsal.												
1. Beschaffung und Aufstellung einer Fuhrwerkswaage	1 600	—	1 567	59	—	—	1 567	59	—	—	32	41
2. Anbringung von eisernen Fallläden auf den Lichtschachten über den Zellenflügeln	5 200	—	—	—	3 759	84	3 759	84	—	—	1 440	16
3. Einrichtung von Brausebädern	1 820	—	1 745	46	—	—	1 745	46	—	—	74	54
Landesgefängniß und Weiberstrafanstalt Bruchsal.												
4. Ausstattung der Anstaltskirche mit einer neuen Orgel und einem Altarbild . . .	4 200	—	4 181	65	—	—	4 181	65	—	—	18	35
5. Herstellung weiterer Einzelzellen für männliche Jugendliche	30 000	—	11 803	80	10 548	60	22 352	40	—	—	7 647	60
6. Anschaffung von Feuerlöschgeräthen. . .	530	—	—	—	530	—	530	—	—	—	—	—
7. Anschaffung eines Kassenschrankes . . .	275	—	275	—	—	—	275	—	—	—	—	—
8. Herstellung eines Cementtrottoirs längs der Anstaltsgebäude in der Huttenstraße	1 560	—	—	—	1 243	44	1 243	44	—	—	316	56
9. Für Ergänzung und Umarbeitung des Bettwerks	600	—	600	—	—	—	600	—	—	—	—	—
Landesgefängniß Freiburg.												
10. Erbauung eines Aufseherwohnhauses . .	21 000	—	17 053	34	3 945	90	20 999	24	—	—	—	76
11. Kanalisation und Wasserleitung	13 268	—	6 908	97	6 278	27	13 187	24	—	—	80	76
12. Neue Herdanlage für die Kochküche . .	4 000	—	—	—	4 175	59	4 175	59	175	59	—	—
13. Erwerbung des Jägle'schen Anwesens . .	7 500	—	7 500	—	—	—	7 500	—	—	—	—	—
Landesgefängniß Mannheim.												
14. Erstellung einer Telephonanlage innerhalb der Anstalt	840	—	836	80	—	—	836	80	—	—	3	20
15. Erstellung eines Tabaktrockenmagazins und Verlegung der Spritzenremise . . .	7 260	—	—	—	5 037	39	5 037	39	—	—	2 222	61
16. Ergänzung des Bestandes an Kleidungsstücken	4 000	—	4 000	—	—	—	4 000	—	—	—	—	—
Summe b. . .	103 653	—	56 472	61	35 519	3	91 991	64	175	59	11 836	95
											175	59
											11 661	36
Hiezu												
Summe a. . .	15 179	77	3 445	92	5 594	34	9 040	26	—	—	6 139	51
Summe I. . .	118 832	77	59 918	53	41 113	37	101 031	90	—	—	17 800	87

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll. 1892.		1893.		Summe.		Dieses gegen Jenes mehr.		weniger.	
	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
2. Auf Administrativkredit.												
1. Erneuerung der Dampfheizungseinrichtung in der Weiberstrafanstalt Bruchsal . . .	—	—	72	42	13 535	76	13 608	18	13 608	18	—	—
Summe 2. . .	—	—	72	42	13 535	76	13 608	18	13 608	18	—	—
Hiezu Summe 1. . .	118 832	77	59 918	53	41 113	37	101 031	90	—	—	17 800	87
Summe B. Außerordentlicher Etat . .	118 832	77	59 990	95	54 649	13	114 640	8	13 608	18	17 800	87
											13 608	18
Hiezu											4 192	69
Summe A. Ordentlicher Etat . .	2 349 710	—	1 296 022	80	1 295 806	18	2 591 828	98	242 118	98	—	—
Summe Ausgabe Tit. VII. . .	2 468 542	77	1 356 013	75	1 350 455	31	2 706 469	6	242 118	98	4 192	69
									4 192	69		
									237 926	29		
Einnahme.												
Ordentlicher Etat.												
1. Ertrag aus Gebäuden und Grundstücken	47 278	—	20 762	18	21 639	1	42 401	19	—	—	4 876	81
2. Erlös aus Inventarstücken, Materialien und Viktualien	61 314	—	38 409	40	37 076	47	75 485	87	14 171	87	—	—
3. Einnahme vom Gewerbebetrieb	1 520 400	—	855 995	58	930 339	1	1 786 334	59	265 934	59	—	—
4. Verschiedene und zufällige Einnahmen . .	356	—	89	8	98	52	187	60	—	—	168	40
Summe Einnahme Tit. II. . .	1 629 348	—	915 256	24	989 153	1	1 904 409	25	280 106	46	5 045	21
									5 045	21		
									275 061	25		

Karlsruhe, im September 1894.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
Münchbach.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen der Strafanstalten für 1892 und 1893 wird hiermit beurkundet.

Karlsruhe, den 3. Juli 1895.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Turban.
Vdt. Mathis.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

Ausgabe.

Tit. VII. Strafanstalten.

A. Ordentlicher Etat.

Vorbemerkung: Der Staatszuschuß — Ueberschuß der Ausgabe über die Einnahme — war nach dem Budget für einen Stand von 1400 Köpfen auf 720362 ℳ für die Periode veranschlagt. Nach den Rechnungsergebnissen ist jedoch zur Bestreitung der Ausgaben — nach Abzug der Einnahmen — ein Staatszuschuß von nur 687419 ℳ 73 ₰ erforderlich geworden für einen Stand von 1356 Köpfen, somit weniger als veranschlagt 32942 ℳ 27 ₰.

Der günstige Abschluß ist lediglich durch die Ergebnisse des Gewerbebetriebs ermöglicht worden, indem die Reineinnahme aus dem Gewerbebetrieb trotz des geringeren Gefangenenstandes — 1356 statt 1400 Köpfe — 52426 ℳ 43 ₰ mehr betrug als im Budget angenommen war.

Zu §§. 1, 2 und 3. Die Erübrigungen sind auf den Abgang älterer Beamten und deren Ersatz durch jüngere mit geringeren Bezügen und die zeitweilige Versehung erledigter etatmäßiger Stellen durch nicht etatmäßige Beamte zurückzuführen.

Zu §. 4. Der Budgetsatz ist nach dem Durchschnitt der Normaljahre berechnet. Abweichungen bei derart bemessenen Positionen sind nicht zu vermeiden.

Zu §. 8. Der Mehraufwand ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, daß im Laufe der Periode 1892/93 sich die Nothwendigkeit zur Einstellung von 5 Ablösern ergab, deren Bezüge hier verrechnet wurden. (Vgl. Erläuterungen zum Budget 1894/95, Titel VII. §. 3).

Außerdem sind durch außergewöhnlich lange Erkrankungen und sonstige Dienstbehinderungen erhebliche Kosten entstanden.

Zu §. 11. Der Budgetsatz wurde, weil ein Rechnungsdurchschnitt zur Zeit der Budgetaufstellung noch nicht gebildet werden konnte, schätzungsweise auf jährlich 1000 ℳ festgesetzt. Die Betriebsprämien berechneten sich jedoch nach den im Bericht der Budgetkommission der II. Kammer zum Budget 1890/91 Titel VII. bezeichneten Grundsätzen für beide Jahre zusammen auf 3493 ℳ.

Zu §. 14. Der Mehraufwand rührt zum Theil von Erhöhung der Brandversicherungsbeiträge her, zum Theil von Neueinschätzung von Gebäuden und Zugang von Neubauten.

Zu §. 16. Der Mehrausgabe von 213508 ℳ 16 ₰ steht unter Titel II. §. 3 eine Mehreinnahme im Betrage von 265934 ℳ 59 ₰ gegenüber.

Zu §. 20. Die höheren Lebensmittelpreise, insbesondere im Jahre 1892, veranlaßten im Wesentlichen den Mehraufwand. Der Mehrausgabe steht aus der Verpflegung der Gefangenen in den den Zentralstrafanstalten unterstellten Amtsgefängnissen eine Mehreinnahme unter Titel II. §. 2 im Betrage von 14171 ℳ 87 ₰ gegenüber.

Zu §. 21. In Folge des außergewöhnlich hohen Gefangenenstandes im Landesgefängniß Freiburg — durchschnittlich 427 Köpfe in der Periode 1892/93 gegen 392 in jener von 1890/91 — ergab sich die Nothwendigkeit einer Erhöhung der Bestände an Kleidern und ein höherer Aufwand für Ausbesserungen. Hierdurch entstand für diese Anstalt eine Ueberschreitung des Budgetsatzes um 4733 ℳ 1 ₰, welche sich durch Ersparnisse bei den anderen Anstalten auf 2516 ℳ 63 ₰ ermäßigte.

Zu §. 23. Beim Männerzuchthaus fiel durch die Neueinrichtung eines Kleidermagazins die Anschaffung von Kleiderschränken mit einem Aufwand von 360 ℳ nöthig, wodurch die Mehrausgabe hauptsächlich veranlaßt wurde.

Zu §. 24. Die Beschaffung neuer Schußwaffen an Stelle unbrauchbarer älterer, sowie die Anschaffung von Mänteln für das weibliche Aufsichtspersonal zur Benützung bei Abhaltung des Spazierhofs im Winter verursachte den Mehraufwand.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Zu §. 25. Die Bestellungen des Kohlenbedarfs für die Dampfheizung der Weiberstrafanstalt erfolgten früher nur für kurze Zeit. Es ergab sich jedoch die Nothwendigkeit, den Jahresbedarf vor Beginn der Heizperiode zu decken. Diese veränderte Bezugsweise wurde im Jahre 1893 theilweise durchgeführt und es ergab sich dadurch eine Mehrausgabe, welche späterhin wieder ausgeglichen wird. Auch waren die Kohlenpreise theilweise höher.

Zu §. 26. Thunlichste Einschränkung des Gasverbrauchs und theilweise Ermäßigung des Gaspreises ermöglichten die Ersparniß.

Zu §. 28. Der Mehraufwand ist hauptsächlich durch Anschaffung neuer Kirchengeräthe nöthig geworden.

Zu §. 29. Die Einführung einer neuen Rechnungsanweisung hatte einen erhöhten Aufwand an Impressen ꝛc. im Gefolge.

Zu §. 30a. Der Mehraufwand ist im Wesentlichen durch Erhöhung der Portobauschsumme, im Uebrigen durch den erhöhten Geschäftsstand veranlaßt.

Zu §. 30b. und c. wie zu §. 4.

B. Außerordentlicher Etat.

a. Von der Etatsperiode 1890/91.

Zu §. 1. Die Heizbarmachung der Anstaltskirche durch Anschluß an die Dampfheizung veranlaßte den im Verhältniß zur ursprünglichen Bewilligung von 15000 ℳ nicht erheblichen Mehraufwand.

Zu §. 2. Das Magazingebäude kam in der Periode 1892/93 nicht mehr zur Ausführung. Im Budget 1894/95 wurde eine bezügliche Anforderung neu eingestellt.

b. Von der Etatsperiode 1892/93.

Zu §§. 5, 11, 15. Die Kreditreste gingen, da die Herstellungen noch nicht beendigt waren, in die Periode 1894/95 über. Die übrigen Kreditreste fielen nach Beendigung der Arbeiten heim.

Zu §. 12. Der Mehraufwand ist durch Montirungskosten entstanden.

Auf Administrativkredit.

Zu §. 1. Von der ursprünglichen Bewilligung mit 22980 ℳ gingen 9371 ℳ 82 ₰ in die Periode 1894/95 über.

Einnahme.

Tit. II. Strafanstalten.

Zu §. 1. Infolge ungünstiger Witterungsverhältnisse, sowie der Minderung des bepflanzten Anstaltsgeländes durch Ueberbauung sind die Erträgnisse zurückgegangen. Auch sind im Laufe der Periode einige Dienstwohnungen eingegangen.

Zu §§. 2 und 3. Vergl. die Erläuterungen zu den §§. 16 und 20 der Ausgabe.

Zu §. 4. Wie zu §. 4 der Ausgabe.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Tit. VIII. Kultus.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.	Rechnungs-Soll. 1892.	1893.	Summe.	Dieses gegen Jenes mehr.	weniger.
	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰
Ausgabe.						
A. Ordentlicher Etat.						
I. Katholischer Kultus.						
§.						
1. Dotation des Erzbisthums	183 986 —	96 555 88	89 892 21	186 448 9	2 462 9	— —
2. Oberstiftungsrath, Staatsbeitrag:						
a. zu dem persönlichen Aufwand	139 758 —	66 987 68	67 293 46	134 281 14	— —	5 476 86
b. zu den sachlichen Amtsunkosten	13 544 —	6 772 —	6 772 —	13 544 —	— —	— —
3. Zuschüsse für Pfarreien	9 406 —	4 802 53	5 166 41	9 968 94	562 94	— —
4. Beitrag zur Versehung der durch die vormaligen Mendikantenklöster besorgten seelsorgerlichen Aushilfe	12 334 —	6 167 6	6 167 6	12 334 12	— 12	— —
5. Beitrag an die katholische Pfälzer Kirchenschaffnei in Heidelberg	2 572 —	1 285 71	1 285 71	2 571 42	— —	— 58
6. Staatsbeitrag zur Deckung des Aufwandes für die kirchlichen Bedürfnisse der Altkatholiken	48 000 —	24 000 —	24 000 —	48 000 —	— —	— —
Summe I.	409 600 —	206 570 86	200 576 85	407 147 71	3 025 15	5 477 44
II. Evangelischer Kultus.						
7. Staatsbeitrag für den evangelischen Oberkirchenrath als oberste evangelische Landeskirchenbehörde	40 000 —	20 000 —	20 000 —	40 000 —	— —	— —
8. Staatsbeitrag für den evangelischen Oberkirchenrath als evangelischen Oberstiftungsrath:						
a. Zu dem persönlichen Aufwand	77 332 —	36 240 55	37 627 17	73 867 72	— —	3 464 28
b. Zu den sachlichen Amtsunkosten	6 720 —	3 360 —	3 360 —	6 720 —	— —	— —
9. Zuschuß zu dem Gehalt des Prälaten	3 428 —	1 714 29	1 714 29	3 428 58	— 58	— —
10. Zuschüsse für Pfarreien und Pastorationen	66 606 —	34 331 50	34 980 83	69 312 33	2 706 33	— —
11. Gehalte der Organisten und Kirchendiener	3 354 —	1 702 27	1 702 27	3 404 54	50 54	— —
12. Dem vereinigten Pfarrhilfsfond	1 718 —	858 67	858 67	1 717 34	— —	— 66
13. Staatsbeitrag für die evangelische Kirche im Allgemeinen	41 910 —	20 955 44	20 955 44	41 910 88	— 88	— —
Summe II.	241 068 —	119 162 72	121 198 67	240 361 39	2 758 33	3 464 94
14. III. Israelitischer Kultus	9 200 —	4 600 —	4 600 —	9 200 —	— —	— —
Hiezu Summe I.	409 600 —	206 570 86	200 576 85	407 147 71	3 025 15	5 477 44
„ „ II.	241 068 —	119 162 72	121 198 67	240 361 39	2 758 33	3 464 94
Summe A. Ordentlicher Etat	659 868 —	330 333 58	326 375 52	656 709 10	5 783 48	8 942 38
						5 783 48
						3 158 90
B. Außerordentlicher Etat.						
I. Katholischer Kultus.						
1. Aufbesserung gering besoldeter Kirchendiener	400 000 —	200 000 —	200 000 —	400 000 —	— —	— —
1. a. Außerordentlicher Zuschuß zur Aufbesserung des Diensteinkommens der katholischen Pfarrer	100 000 —	50 000 —	50 000 —	100 000 —	— —	— —
2. Dotation des Erzbisthums — Kompetenz des Erzbischöflichen Tisches für die Zeit vom 1. Dezember 1874 bis mit 2. Mai 1882.	243 682 —	243 682 28	— —	243 682 28	— 28	— —
Uebertrag	743 682 —	493 682 28	250 000 —	743 682 28	— 28	— —

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll. 1892.		1893.		Summe.		Dieses gegen Jenes mehr.		weniger.	
	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
Uebertrag . .	743 682	—	493 682	28	250 000	—	743 682	28	—	28	—	—
II. Evangelischer Kultus.												
3. Aufbesserung gering besoldeter Kirchendiener	400 000	—	199 999	95	199 999	94	399 999	89	—	—	—	11
4. Außerordentlicher Zuschuß zur Erhaltung des Diensteinkommens der evangelischen Pfarrer auf der in §. 3 des Gesetzes vom 25. August 1876 bestimmten Höhe . . .	100 000	—	49 999	69	49 999	83	99 999	52	—	—	—	48
III. Israelitischer Kultus.												
5. Aufbesserung gering besoldeter Rabbiner .	18 400	—	9 200	—	9 200	—	18 400	—	—	—	—	—
Summe B. Außerordentlicher Etat . .	1 262 082	—	752 881	92	509 199	77	1 262 081	69	—	28	—	59
											—	28
											—	31
Hiezu Summe A. Ordentlicher Etat	659 868	—	330 333	58	326 375	52	656 709	10	—	—	3 158	90
Summe Tit. VIII. . .	1 921 950	—	1 083 215	50	835 575	29	1 918 790	79	—	—	3 159	21

(31)

Karlsruhe, im September 1894.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
Hund.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts für 1892 und 1893 wird anmit beurkundet.

Karlsruhe, den 3. Juli 1895.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Turban.

Vdt. Mathis.

Erläuterungen.

A. Ordentlicher Etat.

Zu §. 1. Der Mehraufwand ist durch die Steigerung der Marktpreise der zur Dotation gehörigen Naturalien veranlaßt.

Zu §. 2a. Die genehmigten Mittel wurden in Folge eingetretener Vakaturen und vorgekommenen Wechsels in dem Beamtenpersonal nicht vollständig in Anspruch genommen.

Zu §. 3. Der nachgewiesene Mehraufwand ist ebenfalls eine Folge der Steigerung der Naturalienpreise.

Zu §. 8a. Die Minderverwendung findet im Personalwechsel und in der vorübergehenden Erledigung einiger Dienststellen ihre Erklärung.

Zu §. 10. Die Erläuterung zu §. 3 trifft auch hier zu.

Zu §. 11. Wegen des Mehraufwandes wird auf die Erläuterung zu Tit. VIII. §. 9 der vergleichenden Darstellungen für 1890/91 verwiesen.

Im Budget für 1894/95 wurde (unter Tit. VIII. A. §. 11) der Satz um den Betrag von jährlich 25 ℳ erhöht.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Beilage 5.

Ausgabe Tit. IX. und Einnahme Tit. III. Unterrichtswesen.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.	Rechnungs-Soll. 1892.	1893.	Summe.	Dieses gegen Jenes mehr.	weniger.
	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰
Ausgabe.						
A. Ordentlicher Etat.						
I. Höhere Unterrichtsanstalten.						
§.						
1. a. Universität Heidelberg	1 325 870 —	662 935 —	662 935 —	1 325 870 —	— —	— —
2. b. Wohnungsgeld	90 012 —	43 812 94	43 063 94	86 876 88	— —	3 135 12
3. a. Universität Freiburg	863 780 —	431 890 —	431 890 —	863 780 —	— —	— —
4. b. Wohnungsgeld	86 244 —	41 743 38	42 460 5	84 203 43	— —	2 040 57
5. a. Technische Hochschule	502 850 —	251 425 —	251 425 —	502 850 —	— —	— —
6. b. Wohnungsgeld	57 840 —	25 882 55	26 248 16	52 130 71	— —	5 709 29
Summe I.	2 926 596 —	1 457 688 87	1 458 022 15	2 915 711 2	— —	10 884 98
II. Mittel- und Volksschulen.						
A. Oberschulrath.						
7. Gehalte	155 440 —	76 833 48	76 714 72	153 548 20	— —	1 891 80
8. Wohnungsgeld	21 020 —	10 089 83	10 378 50	20 468 33	— —	551 67
9. Vergütungen und sonstige Bezüge des nicht-etatmäßigen Personals	8 140 —	3 597 49	2 669 58	6 267 7	— —	1 872 93
10. Tagegelder, Reise- und Zugskosten	11 120 —	5 527 31	5 506 4	11 033 35	— —	86 65
11. Sonstige persönliche Ausgaben	9 046 —	9 344 96	12 469 87	21 814 83	12 768 83	— —
12. a. Handkassenkredit	13 400 —	8 200 —	7 950 —	16 150 —	2 750 —	— —
b. Sonstige sachliche Amtsunkosten	600 —	585 75	56 —	641 75	41 75	— —
13. Prüfungskosten:						
a. Tagegelder und Reisekosten	880 —	807 18	949 41	1 756 59	876 59	— —
b. Honorare der Examinatoren	5 126 —	5 255 —	4 960 —	10 215 —	5 089 —	— —
c. Sonstige Kosten	154 —	130 4	139 67	269 71	115 71	— —
14. a. Postporto	4 280 —	2 941 91	2 732 53	5 674 44	1 394 44	— —
b. Eisenbahnfracht und andere Versendungskosten	160 —	256 82	284 60	541 42	381 42	— —
c. Telegraphengebühren	20 —	30 35	24 36	54 71	34 71	— —
B. Kreisschulvisitaturen.						
15. Gehalte	111 000 —	54 601 67	53 851 67	108 453 34	— —	2 546 66
16. Wohnungsgeld	12 240 —	6 254 8	6 175 80	12 429 88	189 88	— —
Andere persönliche Ausgaben und zwar:						
17. Tagegelder, Reise- und Umzugskosten	37 800 —	20 119 33	22 632 97	42 752 30	4 952 30	— —
18. Bauschbeträge für Schreibaushilfe	9 220 —	4 499 17	4 770 13	9 269 30	49 30	— —
Für sachliche Amtsunkosten:						
19. Bauschbeträge für Stellung der Diensträume und zur Bestreitung der Bureaubedürfnisse	8 880 —	4 338 19	4 400 13	8 738 32	— —	141 68
20. Sonstige Amtsunkosten	120 —	118 71	353 42	472 13	352 13	— —
21. Versendungskosten:						
a. Postporto	1 140 —	1 015 30	916 —	1 931 30	791 30	— —
b. Eisenbahnfracht und andere Versendungskosten	40 —	59 55	52 40	111 95	71 95	— —
c. Telgraphengebühren	20 —	3 50	12 60	16 10	— —	3 90
C. Gymnasien und Progymnasien.						
22. Dotationen und ständige Zuschüsse	143 600 —	71 992 2	72 003 21	143 995 23	395 23	— —
23. Unständige Zuschüsse	554 060 —	280 623 48	284 298 69	564 922 17	10 862 17	— —
24. Wohnungsgeld	191 820 —	93 625 97	96 208 41	189 834 38	— —	1 985 62
Uebertrag	1 299 326 —	660 851 9	670 510 71	1 331 361 80	41 116 71	9 080 91

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll. 1892.		1893.		Summe.		Dieses gegen Jenen mehr.		weniger.	
	ℳ.	₰	ℳ	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
II. Mittel- und Volksschulen.												
Uebertrag . .	1 299 326	—	660 851	9	670 510	71	1 331 361	80	41 116	71	9 080	91
D. Lehrerbildungsanstalten.												
1. Turnlehrerbildungsanstalt.												
25. Staatsbeitrag	27 820	—	13 950	—	13 950	—	27 900	—	80	—	—	—
26. Wohnungsgeld	2 420	—	1 210	—	1 210	—	2 420	—	—	—	—	—
2. Lehrerseminare.												
27. Staatsbeitrag	241 040	—	120 500	—	120 540	—	241 040	—	—	—	—	—
28. Wohnungsgeld	16 500	—	7 524	9	7 506	91	15 031	—	—	—	1 469	—
3. Präparandenschulen.												
29. Staatsbeitrag	61 800	—	29 260	—	28 790	—	58 050	—	—	—	3 750	—
30. Wohnungsgeld	1 890	—	629	9	710	—	1 339	9	—	—	550	91
4. Sonstige Einrichtungen für die Lehrerbildung.												
31. Für private Vorbereitung von Schulamtsaspiranten	2 400	—	—	—	2 050	—	2 050	—	—	—	350	—
32. Zur Ausbildung von Real- und Musiklehrern	1 500	—	600	—	—	—	600	—	—	—	900	—
33. Zur Ausbildung von Industrielehrerinnen	10 000	—	5 000	—	5 000	—	10 000	—	—	—	—	—
34. Zur Vornahme von Visitationen des Handarbeitsunterrichts	3 000	—	1 589	51	1 101	75	2 691	26	—	—	308	74
35. Lehrerkonferenzen	9 600	—	6 021	—	3 150	—	9 171	—	—	—	429	—
E. Taubstummenanstalten und Blindenerziehungsanstalt.												
36. Staatsbeitrag	168 680	—	83 050	—	85 630	—	168 680	—	—	—	—	—
37. Wohnungsgeld	6 380	—	2 456	76	3 151	24	5 608	—	—	—	772	—
F. Realmittelschulen.												
38. Ständiger Staatsbeitrag	202 030	—	95 918	5	100 712	50	196 630	55	—	—	5 399	45
39. Unständiger „	262 520	—	130 115	13	139 161	12	269 276	25	6 756	25	—	—
40. Zugskosten	12 600	—	10 682	—	5 920	99	16 602	99	4 002	99	—	—
41. Wohnungsgeld	185 060	—	84 613	32	90 316	53	174 929	85	—	—	10 130	15
G. Mittelschulen für die weibliche Jugend.												
42. Zuschüsse	68 800	—	33 400	—	35 171	50	68 571	50	—	—	228	50
H. Unterrichtskurse für Handelslehrlinge.												
43. Zuschüsse	8 000	—	3 850	—	3 900	—	7 750	—	—	—	250	—
I. Frauenarbeits- und Haushaltungsschulen.												
4. a. Zuschüsse	18 000	—	9 000	—	9 000	—	18 000	—	—	—	—	—
b. Stipendien für Mädchen aus dem Beamtenstande zu deren besseren Ausbildung	3 400	—	1 700	—	1 700	—	3 400	—	—	—	—	—
Uebertrag . .	2 612 766	—	1 301 920	4	1 329 183	25	2 631 103	29	51 955	95	33 618	66

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.	Rechnungs-Soll. 1892.	1893.	Summe.	Dieses gegen Jenes mehr.	weniger.
	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰
Ausgabe.						
A. Ordentlicher Etat.						
II. Mittel- und Volksschulen.						
Uebertrag . .	2 612 766 —	1 301 920 4	1 329 183 25	2 631 103 29	51 955 95	33 618 66
K. Volksschulen.						
45. Zu Unterstützungen, Zugs- und Reisekosten der Volksschullehrer	9 526 —	9 526 67	— —	9 526 67	— 67	— —
46. Zu Personalzulagen	147 000 —	145 156 94	— —	145 156 94	— —	1 843 6
47. Zu Lokalzulagen für Lehrer an abgelegenen Orten	3 358 —	2 686 67	— —	2 686 67	— —	671 33
48. Zum Lehrer-Pensions- und Hilfsfond . .	79 100 —	79 100 —	— —	79 100 —	— —	— —
49. Zur Lehrer-Witwen- und Waisenkasse .	26 560 —	26 560 —	— —	26 560 —	— —	— —
50. Zur Unterstützung von Hinterblienen von Lehrern	5 000 —	5 000 —	— —	5 000 —	— —	— —
51. Gehalte	5 359 561 —	2 098 012 33	3 163 390 94	5 261 403 27	— —	98 157 73
52. Vergütungen der Unterlehrer	1 105 000 —	431 420 13	639 676 50	1 071 096 63	— —	33 903 37
53. Kosten für Stellvertretung und Dienstaushilfe	55 458 —	22 145 43	45 511 53	67 656 96	12 198 96	— —
54. Zugs- und Reisekosten	21 666 —	13 070 94	12 528 42	25 599 36	3 933 36	— —
55. Zu Unterstützungen:						
a. an etatmäßige Beamte	23 075 —	6 323 90	16 125 —	22 448 90	— —	626 10
b. an nichtetatmäßige Lehrer und deren Hinterbliebene	13 688 —	2 230 —	4 000 —	6 230 —	— —	7 458 —
56. Zu Gnadengaben an Hinterbliebene von Hauptlehrern	33 333 —	13 413 —	19 855 —	33 268 —	— —	65 —
57. Sonstige Ausgaben	2 000 —	— —	66 60	66 60	— —	1 933 40
58. Zuschüsse zu einzelnen Volksschulen . .	940 —	488 89	524 27	1 013 16	73 16	— —
59. Wegen Aufhebung der Schulpatronate .	8 400 —	4 231 80	3 386 36	7 618 16	— —	781 84
60. Beitrag zum Schulaufwand der Gemeinden	803 240 —	400 537 95	541 315 98	941 853 93	138 613 93	— —
61. Für Bearbeitung des Volksschullesebuchs	10 200 —	4 061 4	4 593 5	8 654 9	— —	1 545 91
Summe II. . .	10 319 871 —	4 565 885 73	5 780 156 90	10 346 042 63	206 776 3	180 604 40
III. Gewerbliche Unterrichtsanstalten.						
A. Gewerbeschulrath.						
62. Gehalte	15 400 —	3 041 67	6 950 —	9 991 67	— —	5 408 33
63. Wohnungsgeld	2 420 —	546 67	1 210 —	1 756 67	— —	663 33
Andere persönliche Ausgaben und zwar:						
64. Vergütungen und sonstige Bezüge des nichtetatmäßigen Personals	1 600 —	170 —	820 —	990 —	— —	610 —
65. Tagegelder, Reise- und Zugskosten . . .	2 000 —	521 78	480 28	1 002 6	— —	997 94
66. Sonstige persönliche Ausgaben	4 400 —	1 120 —	2 396 —	3 516 —	— —	884 —
67. Sachliche Amtsunkosten	2 600 —	2 460 80	1 350 10	3 810 90	1 210 90	— —
68 Kosten für Abhaltung von Prüfungen der Zeichen- und Gewerbelehrer	540 —	370 —	410 —	780 —	240 —	— —
B. Gewerbeschulinspektion.						
69. Gehalt	7 000 —	— —	1 590 28	1 590 28	— —	5 409 72
70. Wohnungsgeld	1 240 —	— —	222 64	222 64	— —	1 017 36
Andere persönliche Ausgaben und zwar:						
71. Tagegelder, Zugs- und Reisekosten . . .	2 400 —	937 45	1 822 9	2 759 54	359 54	— —
72. Bauschbetrag für Schreibaushilfe . . .	800 —	— —	254 44	254 44	— —	545 56
Für sachliche Amtsunkosten:						
73. Bauschbetrag für Stellung eines Dienstraumes und zur Bestreitung der Bureaubedürfnisse	800 —	— —	254 44	254 44	— —	545 56
74. Sonstige Amtsunkosten	400 —	— —	332 20	332 20	— —	67 80
Uebertrag . .	41 600 —	9 168 37	18 092 47	27 260 84	1 810 44	16 149 60

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll. 1892.		1893.		Summe.		Dieses gegen Jenes mehr.		weniger.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
III. Gewerbliche Unterrichtsanstalten.												
Uebertrag . .	41 600	—	9 168	37	18 092	47	27 260	84	1 810	44	16 149	60
C. Kunstgewerbeschule Karlsruhe.												
75. Gehalte	85 620	—	40 488	61	42 765	—	83 253	61	—	—	2 366	39
76. Wohnungsgeld	13 460	—	6 299	44	6 678	33	12 977	77	—	—	482	23
77. Andere persönliche Ausgaben . . .	23 680	—	10 904	14	11 402	50	22 306	64	—	—	1 373	36
78. Diäten und Reisekosten	800	—	580	20	2 365	89	2 946	9	2 146	9	—	—
79. Sachliche Amtsunkosten	12 000	—	6 323	80	6 195	20	12 519	—	519	—	—	—
80. Stipendien und Preise für Zöglinge . .	14 000	—	7 121	33	7 415	83	14 537	16	537	16	—	—
81. Für Unterrichtszwecke	29 080	—	17 530	36	12 001	63	29 531	99	451	99	—	—
82. Für Erweiterung der kunstgewerblichen Sammlung	7 000	—	6 463	98	518	15	6 982	13	—	—	17	87
83. Aufwand auf Gebäude und Grundstücke	3 500	—	1 344	16	1 855	51	3 199	67	—	—	300	33
84. Verschiedene und zufällige Ausgaben .	370	—	392	54	254	16	646	70	276	70	—	—
D. Kunstgewerbeschule Pforzheim.												
85. Staatsbeitrag	65 540	—	32 180	—	32 927	—	65 107	—	—	—	433	—
86. Wohnungsgeld	8 080	—	2 530	—	3 340	—	5 870	—	—	—	2 210	—
E. Baugewerkeschule.												
87. Staatsbeitrag	112 340	—	55 130	—	57 210	—	112 340	—	—	—	—	—
88. Wohnungsgeld	17 860	—	7 346	94	7 743	6	15 090	—	—	—	2 770	—
F. Schnitzereischule Furtwangen.												
89. Gehalte	10 760	—	5 380	—	5 380	—	10 760	—	—	—	—	—
90. Wohnungsgeld	650	—	325	—	325	—	650	—	—	—	—	—
91. Andere persönliche Ausgaben . . .	2 800	—	633	—	1 350	—	1 983	—	—	—	817	—
92. Diäten und Reisekosten	960	—	469	94	373	69	843	63	—	—	116	37
93. Stipendien und Preise für Schüler . .	4 800	—	2 740	49	3 194	37	5 934	86	1 134	86	—	—
94. Sonstiger Aufwand	5 200	—	3 278	79	3 154	83	6 433	62	1 233	62	—	—
G. Uhrmacherschule Furtwangen.												
95. Gehalte	20 800	—	9 658	13	10 432	80	20 090	93	—	—	709	7
96. Wohnungsgeld	1 730	—	580	83	710	—	1 290	83	—	—	439	17
97. Andere persönliche Ausgaben . . .	8 440	—	4 118	—	3 680	—	7 798	—	—	—	642	—
98. Diäten und Reisekosten	1 060	—	665	76	1 802	75	2 468	51	1 408	51	—	—
99. Stipendien und Preise an Schüler . .	4 000	—	2 251	95	1 900	45	4 152	40	152	40	—	—
100. Sonstiger Aufwand	16 000	—	11 369	35	9 586	27	20 955	62	4 955	62	—	—
H. Kreismusikschulen.												
101. Gehalte	5 500	—	2 650	—	2 658	75	5 308	75	—	—	191	25
102. Wohnungsgeld	310	—	155	—	120	13	275	13	—	—	34	87
103. Diäten und Reisekosten	2 200	—	1 100	—	1 109	25	2 209	25	9	25	—	—
I. Gewerbeschulen.												
104 Staatsbeiträge:												
a. ständige	77 046	—	38 548	5	38 626	62	77 174	67	128	67	—	—
b. unständige	60 006	—	35 092	95	29 476	38	64 569	33	4 563	33	—	—
105. Wohnungsgeld	31 760	—	15 211	39	15 099	8	30 310	47	—	—	1 449	53
106. Zugskosten	2 400	—	294	83	1 216	48	1 511	31	—	—	888	69
Uebertrag . .	691 352	—	338 327	33	340 961	58	679 288	91	19 327	64	31 390	73

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll. 1892.		1893.		Summe.		Dieses gegen Jenes mehr.		weniger.	
	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
III. Gewerbliche Unterrichtsanstalten.												
Uebertrag . .	691 352	—	338 327	33	340 961	58	679 288	91	19 327	64	31 390	73
K. Gewerbliche Fortbildungsschulen.												
107. Zuschüsse	44 800	—	12 920	—	17 875	—	30 795	—	—	—	14 005	—
108. Zur Ausbildung von Gewerbe- und Zeichenlehrern	12 500	—	6 300	—	6 200	—	12 500	—	—	—	—	—
109. Versendungskosten:												
a. Postporto	800	—	435	72	405	25	840	97	40	97	—	—
b. Eisenbahnfracht und andere Versendungskosten	300	—	60	90	14	65	75	55	—	—	224	45
c. Telegraphengebühren	124	—	51	20	88	72	139	92	15	92	—	—
110. Verschiedene und zufällige Ausgaben .	1 000	—	184	10	1 086	55	1 270	65	270	65	—	—
Summe III. . .	750 876	—	358 279	25	366 631	75	724 911	—	19 655	18	45 620	18
Hiezu												
Summe I. . .	2 926 596	—	1 457 688	87	1 458 022	15	2 915 711	2	—	—	10 884	98
„ II. . .	10 319 871	—	4 565 885	73	5 780 156	90	10 346 042	63	206 776	3	180 604	40
Summe A. Ordentlicher Etat . .	13 997 343	—	6 381 853	85	7 604 810	80	13 986 664	65	226 431	21	237 109	56
											226 431	21
											10 678	35
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
1. Budgetmäßige Ausgaben.												
I. Von der Etatsperiode 1890/91.												
A. Universität Heidelberg.												
1. Verbesserung der Unterrichtsräume der medizinischen Klinik durch Bau eines Hörsaales und Nebenräume	4 448	39	1 554	85	2 880	—	4 434	85	—	—	13	54
2. Erweiterung des chemischen Laboratoriums durch Anbau und Einrichtung einer Abtheilung für organische Chemie sowie entsprechender Vorlesungsräume, I. Rate .	2 659	88	2 659	88	—	—	2 659	88	—	—	—	—
3. Außerordentliche Zuschüsse für akademische Institute	1 075	4	984	95	90	9	1 075	4	—	—	—	—
B. Universität Freiburg.												
4. Anbau eines (östlichen) Flügels an das neue Gebäude der chirurgischen Klinik .	8 777	18	7 229	98	1 489	40	8 719	38	—	—	57	80
5. Vergrößerung des Hörsaales im pathologischen Institut	75	95	—	—	—	—	—	—	—	—	75	95
6. Herrichtung von Räumen für die medizinische Poliklinik	13 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	13 000	—
7. Verbesserung der Abortanlagen im Universitätshauptgebäude und Anschluß desselben an die städtische Kanalisation	129	17	129	17	—	—	129	17	—	—	—	—
8. Ergänzung der Ausstattung und des Lehrapparates verschiedener akademischer Institute	1 173	83	165	2	1 002	25	1 167	27	—	—	6	56
Uebertrag . .	31 339	44	12 723	85	5 461	74	18 185	59	—	—	13 153	85

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll. 1892.		1893.		Summe.		Dieses gegen Jenes mehr.		weniger.	
	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
I. Budgetmäßige Ausgaben.												
I. Von der Etatsperiode 1890/91.												
Uebertrag . .	31 339	44	12 723	85	5 461	74	18 185	59	—	—	13 153	85
§. C. Technische Hochschule.												
9. Erweiterung und Verbesserung der Einrichtung des chemischen Laboratoriums .	4 757	64	4 476	8	219	49	4 695	57	—	—	62	7
10. Ergänzung des Lehrmaterials . . .	345	5	345	5	—	—	345	5	—	—	—	—
11. Größere bauliche Herstellungen in den Anstaltsgebäuden, insbesondere Abortanlage, Verbesserung der Abortgruben, Fenstererneuerungen	52	97	40	80	—	—	40	80	—	—	12	17
D. Mittel- und Volksschulen.												
12. Neubau eines Gebäudes für die Baugewerkeschule, II. Rate	38 181	59	27 955	54	8 805	11	36 760	65	—	—	1 420	94
13. Neubau eines Gymnasiums in Heidelberg, I. Rate	98 773	5	98 773	5	—	—	98 773	5	—	—	—	—
14. Anschaffung von Musikwerken für die Lehrerseminarien	650	—	400	—	—	—	400	—	—	—	250	—
15. Zur Abhaltung von Uebungskursen für Zeichen- und Gewerbelehrer	1 524	71	—	—	1 524	71	1 524	71	—	—	—	—
E. Gewerbliche Unterrichtsanstalten.												
16. Erweiterung der Vorbildersammlung der Großh. Kunstgewerbeschule Karlsruhe . .	789	60	788	80	—	—	788	80	—	—	—	80
Summe I . .	176 414	5	145 503	17	16 011	5	161 514	22	—	—	14 899	83
II. Von der Etatsperiode 1892/93.												
A. Universität Heidelberg.												
1. Wegen Verlegung des botanischen Gartens	98 898	—	98 661	70	—	—	98 661	70	—	—	236	30
2. Für Miethe von Unterrichtsräumen . .	4 000	—	2 000	—	2 000	—	4 000	—	—	—	—	—
3. Zur Förderung des Studiums der Theologie durch Stipendien	6 000	—	3 000	—	2 995	—	5 995	—	—	—	5	—
4. Erweiterung des chemischen Laboratoriums, II. Rate	125 000	—	98 976	94	24 494	7	123 471	1	—	—	1 528	99
5. Innere apparative Ausstattung des neuen Theiles des chemischen Laboratoriums, Einrichtung einer vermehrten Zahl von Arbeitsplätzen in solchem, Aenderungen im alten Gebäude behufs Anpassung der Räume und Einrichtung an die nach Bezug des neuen Theiles erforderliche anderweitige Benützung, Herstellung eines gedeckten Verbindungsganges zwischen dem alten Gebäude und dem Neubau, sowie eines bombensicheren Raumes	74 612	—	48 349	25	21 777	74	70 126	99	—	—	4 485	1
6. Einrichtung einer elektrischen Anlage für das physiologische Institut und für das chemische Laboratorium und Erweiterung der betreffenden Anlage durch Aufstellung von Accumulatoren für das physikalische Institut	14 478	—	8 783	24	5 117	19	13 900	43	—	—	577	57
Uebertrag . .	322 988	—	259 771	13	56 384	—	316 155	13	—	—	6 832	87

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.	Rechnungs-Soll. 1892.	1893.	Summe.	Dieses gegen Jenes mehr.	weniger.
	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰
Ausgabe.						
B. Außerordentlicher Etat.						
1. Budgetmäßige Ausgaben.						
II. Von der Etatsperiode 1892/93.						
Uebertrag . .	322 988 —	259 771 13	56 384 —	316 155 13	— —	6 832 87
A. Universität Heidelberg.						
§.						
7. Neubau eines Hör- und Operationssaales für die chirurgische Klinik	110 000 —	5 519 2	43 946 47	49 465 49	— —	60 534 51
8. Erweiterung der Augenklinik durch einstöckigen Anbau	45 000 —	20 268 2	12 258 64	32 526 66	— —	12 473 34
9. Hauptreparaturen an den Gebäuden des akademischen Krankenhauses einschließlich einer Erweiterung der Heizung in der akademischen Irrenklinik	60 000 —	22 908 7	21 339 80	44 247 87	— —	15 752 13
10. Neubau eines zoologischen Instituts . .	150 000 —	— —	86 994 73	86 994 73	— —	63 005 27
11. Bauliche Herstellungen im Friedrichsbau behufs Vergrößerung des physikalischen Hörsaales und Erweiterung des pharmakologischen Instituts	37 100 —	18 006 15	10 255 8	28 261 23	— —	8 838 77
12. Außerordentliche Zuschüsse für akademische Institute	30 000 —	20 788 27	5 483 27	26 271 54	— —	3 728 46
13. Vorübergehende Unterstützung der „Neuen Heidelberger Jahrbücher“	2 000 —	1 000 —	1 000 —	2 000 —	— —	— —
14. Instandsetzung der der Universität gehörigen Wasserleitung in das Marstallgebäude, Gymnasium, Universitätshauptgebäude, chemische Laboratorium, Friedrichsbau und Anatomie	14 000 —	2 940 8	10 814 52	13 754 60	— —	245 40
B. Universität Freiburg.						
15. Vergrößerung und Verbesserung des Oekonomiegebäudes der Frauenklinik	43 000 —	12 685 50	28 390 60	41 076 10	— —	1 923 90
16. Erbauung eines Thierstalles für das physiologische Institut	4 000 —	— —	3 999 80	3 999 80	— —	— 20
17. Vorübergehende Unterstützung der von der naturforschenden Gesellschaft in Freiburg herausgegebenen Publikationen	2 000 —	2 000 —	— —	2 000 —	— —	— —
18. Einfriedigung und Ordnung der Umgebung einiger Universitätsinstitute	25 865 —	768 91	19 636 16	20 405 7	— —	5 459 93
19. Außerordentliche Zuschüsse für verschiedene akademische Institute	40 000 —	19 331 76	17 155 9	36 486 85	— —	3 513 15
20. Kanalisation des chemischen Laboratoriums	4 000 —	3 701 44	275 18	3 976 62	— —	23 38
21. Herstellung der Kanalisationsanlage bei dem Gebäude der Universitätsbibliothek und Erweiterung derselben im Universitätsgebäude	3 700 —	3 666 30	— —	3 666 30	— —	33 70
22. Einrichtung einer Niederdruckdampfheizung in den Krankenbaracken des klinischen Hospitals	12 000 —	10 854 70	1 407 76	12 262 46	262 46	— —
C. Technische Hochschule.						
23. Aufbau eines dritten Stockwerks auf das Gebäude der Abtheilung für Maschinenwesen und Einrichtung der hierdurch gewonnenen Räume für das mechanisch-technologische Institut	75 000 —	45 786 81	29 213 19	75 000 —	— —	— —
Uebertrag . .	980 653 —	449 996 16	348 554 29	798 550 45	262 46	182 365 1

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll. 1892.		1893.		Summe.		Dieses gegen Jenes mehr.		weniger.	
	ℳ.	₰	ℳ	₰	ℳ.	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ.	₰
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
I. Budgetmäßige Ausgaben.												
II. Von der Etatsperiode 1892/93.												
Uebertrag . .	980 653	—	449 996	16	348 554	29	798 550	45	262	46	182 365	1
C. Technische Hochschule.												
24. Bauliche Herstellung und Verbesserung hauptsächlich der Ventilations- und Entwässerungsanlagen, sowie innere Einrichtung der Räume des chemisch-technischen Institus, insbesondere der diesem Institut zu überweisenden bisher vom mechanisch-technologischen Institut innegehabten Räume	25 000	—	—	—	12 679	45	12 679	45	—	—	12 320	55
25. Apparative und maschinelle Ausstattung für den Unterricht in der Physik und Elektrotechnik	30 000	—	16 468	66	8 877	5	25 345	71	—	—	4 654	29
26. Zur Ergänzung des Lehrmaterials und der Institutseinrichtungen	9 400	—	3 801	14	5 598	86	9 400	—	—	—	—	—
27. Herstellung der Gehwege längs des Anstaltsgebäudes	4 000	—	3 601	10	381	58	3 982	68	—	—	17	32
D. Mittel- und Volksschulen.												
28. Neubau eines Gymnasiums in Heidelberg, II. Rate	255 000	—	25 733	14	186 870	44	212 603	58	—	—	42 396	42
29. Einrichtung des Gymnasiumsgebäudes und der Turnhalle in Heidelberg	12 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12 000	—
30. Erbauung einer Turnhalle bei dem Gymnasium zu Offenburg	31 800	—	4 558	25	19 384	70	23 942	95	—	—	7 857	5
31. Herstellung einer Stocktreppe im Seminargebäude in Meersburg	5 000	—	2 900	—	2 100	—	5 000	—	—	—	—	—
32. Neuverputz des Seminargebäudes in Ettlingen und Herstellung eines Gehweges bei demselben	14 470	—	3 698	48	8 892	57	12 591	5	—	—	1 878	95
33. a. Für Beihilfe zu Studienreisen an Lehrer der neueren Fremdsprachen	8 000	—	3 900	—	4 100	—	8 000	—	—	—	—	—
b. Für solche an Lehrer der übrigen Unterrichtsfächer	4 500	—	1 030	—	3 206	20	4 236	20	—	—	263	80
34. Zur Ausbildung von Lehrern für den Handfertigkeitsunterricht	2 000	—	521	55	1 478	45	2 000	—	—	—	—	—
35. Für Veranstaltungen und Unterstützungen zur Ausbildung von Lehrerinnen für den Volksschulunterricht	9 000	—	4 500	—	4 500	—	9 000	—	—	—	—	—
E. Gewerbliche Unterrichtsanstalten.												
36. Geländeankauf für die Großherzogliche Kunstgewerbeschule	4 440	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4 440	—
37. Erbauung eines Dienerhäuschens bei der Großherzoglichen Kunstgewerbeschule . .	12 000	—	98	91	7 497	40	7 596	31	—	—	4 403	69
38. Ankauf der Kraut'schen und Gimbel'schen Sammlung und Anschaffung von Einrichtungsgegenständen für das Kunstgewerbemuseum	90 890	—	8 895	—	81 995	—	90 890	—	—	—	—	—
39. Erweiterung des Baues der Baugewerkeschule nebst Dienerhaus	108 750	—	59 269	39	35 158	94	94 428	33	—	—	14 321	67
40. Erweiterung und Verbesserung der Einrichtung der Baugewerkeschule	32 900	—	25 069	98	7 430	72	32 500	70	—	—	399	30
Uebertrag . .	1 639 803	—	614 041	76	738 705	65	1 352 747	41	262	46	287 318	5

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll. 1892.		1893.		Summe.		Dieses gegen Jenes mehr.		weniger.	
	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
1. Budgetmäßige Ausgaben.												
II. Von der Etatsperiode 1892/93.												
§. Uebertrag . .	1 639 803	—	614 041	76	738 705	65	1 352 747	41	262	46	287 318	5
E. Gewerbliche Unterrichtsanstalten.												
41. Für die Ergänzung der Einrichtung der Schnitzereischule in Furtwangen	500	—	448	—	52	—	500	—	—	—	—	—
42. Für die Ergänzung und Erweiterung der Einrichtung der Uhrmacherschule in Furtwangen	7 928	—	4 114	21	1 232	—	5 346	21	—	—	2 581	79
43. Zur praktischen Ausbildung von Gewerbeschullehrern	2 500	—	450	—	1 826	2	2 276	2	—	—	223	98
44. Zur Abhaltung von Uebungskursen für Zeichen- und Gewerbelehrer	6 000	—	4 561	42	1 605	29	6 166	71	166	71	—	—
45. Ergänzung der inneren Einrichtung und der Lehrmittel der Kunstgewerbeschule in Pforzheim	12 000	—	—	—	9 602	66	9 602	66	—	—	2 397	34
Summe II. . .	1 668 731	—	623 615	39	753 023	62	1 376 639	1	429	17	292 521	16
Hiezu Summe I. . .	176 414	5	145 503	17	16 011	5	161 514	22	—	—	14 899	83
Summe B. 1. . .	1 845 145	5	769 118	56	769 034	67	1 538 153	23	429	17	307 420	99
											429	17
2. Auf Administrativkredit.												
											306 991	82
Von der Etatsperiode 1892/93.												
1. Theilung der Heiliggeistkirche in Heidelberg unter die beiden christlichen Bekenntnisse gemäß dem früheren Zustande	—	—	—	—	4 969	26	4 969	26	4 969	26	—	—
2. Zur Bestreitung des Mehraufwandes für den Aufbau eines dritten Stockwerkes auf das Gebäude der Abtheilung für Maschinenwesen der Technischen Hochschule . . .	—	—	—	—	9 940	87	9 940	87	9 940	87	—	—
Summe B. 2. . .	—	—	—	—	14 910	13	14 910	13	14 910	13	—	—
Hiezu Summe B. 1. . .	1 845 145	5	769 118	56	769 034	67	1 538 153	23	—	—	306 991	82
Summe B. Außerordentlicher Etat . .	1 845 145	5	769 118	56	783 944	80	1 553 063	36	14 910	13	306 991	82
											14 910	13
Hiezu												
											292 081	69
Summe A. Ordentlicher Etat . .	13 997 343	—	6 381 853	85	7 604 810	80	13 986 664	65	—	—	10 678	35
Summe Ausgabe Tit. IX. . .	15 842 488	5	7 150 972	41	8 388 755	60	15 539 728	1	—	—	302 760	4
Einnahme.												
Tit. III. Unterrichtswesen.												
A. Ordentlicher Etat.												
I. Mittel und Volksschulen.												
1. Antheil der Gemeinden am Aufwand für die Bezüge der Volksschullehrer	4 420 200	—	1 746 608	87	2 626 265	92	4 372 874	79	—	—	47 325	21
2. Schulgeld	1 116 453	—	446 131	53	670 145	92	1 116 277	45	—	—	175	55
3. Honorar für den Druck und Verlag des Volksschullesebuchs	10 200	—	4 309	50	4 309	50	8 619	—	—	—	1 581	—
4. Sonstige Einnahmen	340	—	—	—	55 183	45	55 183	45	54 843	45	—	—
Summe I. . .	5 547 193	—	2 197 049	90	3 355 904	79	5 552 954	69	54 843	45	49 081	76

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.	Rechnungs-Soll. 1892.	1893.	Summe.	Dieses gegen Jenes mehr.	weniger.
	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰
Einnahme.						
Tit. III. Unterrichtswesen.						
A. Ordentlicher Etat.						
Uebertrag . .						
§. II. Gewerbliche Unterrichtsanstalten.						
5. Ertrag aus Gebäuden und Grundstücken	390 —	198 75	198 75	397 50	7 50	— —
6. Schulgelder:						
1. der Kunstgewerbeschule Karlsruhe . .	9 600 —	4 165 —	3 945 —	8 110 —	— —	1 490 —
2. der Schnitzereischule	320 —	250 —	70 —	320 —	— —	— —
3. der Uhrmacherschule	900 —	593 75	612 50	1 206 25	306 25	— —
7. Vergütungen für Arbeiten:						
1. der Kunstgewerbeschule in Karlsruhe .	3 120 —	2 001 —	1 110 —	3 111 —	— —	9 —
2. der Schnitzereischule	1 060 —	701 60	610 70	1 312 30	252 30	— —
3. der Uhrmacherschule	200 —	106 80	148 50	255 30	55 30	— —
8. Beiträge zu dem Aufwand für die gewerblichen Anstalten	6 200 —	2 800 —	2 800 —	5 600 —	— —	600 —
9. Verschiedene und zufällige Einnahmen . .	584 —	441 85	495 5	936 90	352 90	— —
Summe II. . .	22 374 —	11 258 75	9 990 50	21 249 25	974 25	2 099 —
Hiezu Summe I. . .	5 547 193 —	2 197 049 90	3 355 904 79	5 552 954 69	54 843 45	49 081 76
Summe A. Ordentlicher Etat . .	5 569 567 —	2 208 308 65	3 365 895 29	5 574 203 94	55 817 70 51 180 76	51 180 76
					4 636 94	
B. Außerordentlicher Etat.						
Von der Etatsperiode 1890/91.						
1. Neubau eines Gebäudes für die Großh. Baugewerkeschule	30 000 —	30 000 —	— —	30 000 —	— —	— —
Summe B. Außerordentlicher Etat . .	30 000 —	30 000 —	— —	30 000 —	— —	— —
Hiezu						
Summe A. Ordentlicher Etat . .	5 569 567 —	2 208 308 65	3 365 895 29	5 574 203 94	4 636 94	— —
Summe Einnahme Tit. III. . .	5 599 567 —	2 238 308 65	3 365 895 29	5 604 203 94	4 636 94	— —

Karlsruhe, im September 1894.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.
Hund.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts für 1892 und 1893 wird anmit beurkundet.

Karlsruhe, den 3. Juli 1895.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Turban.
Vdt. Mathis.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

Ausgabe.

Tit. IX. Unterrichtswesen

A. Ordentlicher Etat.

I. Höhere Unterrichtsanstalten.

Zu §§. 2, 4 und 6. Die genehmigten Mittel wurden wegen zeitweiliger Erledigung einiger Amtsstellen nicht vollständig in Anspruch genommen.

II. Mittel- und Volksschulen.

A. Oberschulrath.

Zu §§. 7 und 8. Der Abgang mehrerer Beamten, deren Stellen vorübergehend durch nichtetatmäßige Beamte versehen beziehungsweise durch Beamte mit niedrigeren Bezügen besetzt wurden, hatte eine Minderausgabe zur Folge.

Zu §. 9. Zwei der hier in Betracht kommenden Stellen waren zeitweilig nicht besetzt.

Zu §. 11. Längere Erkrankungen von Beamten, sowie der Vollzug des neuen Elementarunterrichtsgesetzes machten die Einstellung von — theilweise ständigen — Aushilfen nothwendig.

Zu §. 12. Der Vollzug des neuen Elementarunterrichtsgesetzes verursachte einen außergewöhnlichen Aufwand für Ueberdruckſachen, Impressen und Schreibpapier.

Zu §. 13. Die große Anzahl der Lehramtskandidaten und die dadurch bedingte längere Dauer der Prüfungen verursachten eine Ueberschreitung der hier vorgesehenen Kosten. Diesen Mehrausgaben steht eine entsprechende Erhöhung der Einnahme an Prüfungsgebühren gegenüber.

Zu §. 14. Die Mehrausgabe wurde durch die Erhöhung des Portobauschbetrags, insbesondere aber durch den Vollzug des neuen Elementarunterrichtsgesetzes verursacht.

B. Kreisschulvisitaturen.

Zu §. 15. Ersparniß in Folge Besetzung einiger Kreisschulrathsstellen mit Beamten mit geringeren Bezügen.

Zu §. 16. Die Ueberschreitung rührt her von der Zahlung von Sterbegehalten.

Zu §. 17. Die Ueberschreitung rührt von der ausgedehnteren Vornahme von Schulvisitationen und dem durch die unvorhergesehene Versetzung mehrerer Beamten verursachten Aufwand für Zugskosten her.

Zu §. 18. Die Mehrausgabe ist durch die Bezahlung einer Vergütung für Besorgung der Geschäfte der Visitatur Offenburg während der Erkrankung des Kreisschulraths verursacht.

Zu §. 19. Ersparniß in Folge zeitweiliger Erledigung einiger Kreisschulvisitaturen.

Zu §. 20. Der Transport von Akten ꝛc., sowie die Anschaffung von Bureauausstattungsgegenständen anläßlich der Wiederbesetzung einiger Visitaturen hat die Mehrausgabe verursacht.

Zu §. 21 a und b. Der Vollzug des neuen Elementarunterrichtsgesetzes hat auch hier eine Ueberschreitung verursacht.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

C. Gymnasien und Progymnasien.

Zu §. 22. Die von der Staatskasse an die Gymnasien in Bruchsal und Rastatt zu leistenden Entschädigungen für Brennholz stellten sich in Folge unvorhergesehener Steigerung der Holzpreise höher, als im Voranschlag angenommen war.

Zu §. 23. Die Ueberschreitung rührt von dem Rückgang des Ertrages an Zinsen aus Grundstockskapitalien und Grundstücken, sodann aber insbesondere von den ganz außergewöhnlich hohen Beträgen her, welche an Zugskosten, Miethzinsentschädigungen und Stellvertretungskosten bezahlt werden mußten.

Zu §. 24. Einzelne etatmäßige Lehrstellen waren vorübergehend mit nichtetatmäßigen Lehrern besetzt.

D. Lehrerbildungsanstalten.

Zu §. 25. Ueberschreitung in Folge eines Versehens bei der Anweisung des Staatsbeitrags.

Die Rückzahlung des zur Ungebühr bezahlten Staatsbeitrags an die Staatskasse ist bereits angeordnet.

Zu §. 28. Ersparniß in Folge zeitweiliger Versehung von etatmäßigen Lehrstellen und einzelner Dienerstellen durch nichtetatmäßige Beamte.

Zu §§. 29 und 30. Die zeitweilige Erledigung von etatmäßigen Lehrstellen und deren Versehung durch nichtetatmäßige Beamte hatten einen Weniger-Aufwand zur Folge.

Zu §. 31. Die Anzahl der jungen Leute, welche sich von Lehrern zur Aufnahme in ein Lehrerseminar vorbereiten ließen, war eine geringere.

Zu §. 32. Es sind weniger Gesuche um Verleihung von Stipendien eingekommen.

Zu §. 34. Es wurden weniger Visitationen vorgenommen, als bei der Aufstellung des Voranschlags angenommen war.

Zu §. 35. In einem Schulkreis fanden wegen Erkrankung beziehungsweise Ablebens des Kreisschulraths nur wenige Konferenzen statt.

E. Taubstummenanstalten und Blindenerziehungsanstalt.

Zu §. 37. Ersparniß in Folge zeitweiliger Erledigung von etatmäßigen Lehrstellen, welche durch nichtetatmäßige Beamte versehen wurden.

F. Realmittelschulen.

Zu §. 38. Bei zwei Anstalten wurde die Hälfte des im Staatsvoranschlag vorgesehenen ständigen Staatsbeitrags nach Maßgabe der Anstaltssatzungen in der Form eines unständigen Beitrags geleistet.

Bei einigen Anstalten wurde der ständige Staatsbeitrag erst auf einen späteren Zeitpunkt, als bei Aufstellung des Staatsvoranschlags angenommen war, angewiesen.

Zu §. 39. Der unvorgesehene Aufwand für die nach Artikel 17 Absatz 2 des Etatgesetzes an die Beamtenwittwenkasse zu leistenden Zuschüsse und für Dienstaushilfe, sowie die Aufrechnung des oben bezeichneten ständigen Beitrags verursachten eine Mehrausgabe.

Zu §. 40. Es wurden mehr Versetzungen vorgenommen, als bei Aufstellung des Voranschlags angenommen war.

Zu §. 41. Die Wenigerausgabe ist die Folge zeitweiliger Erledigungen von etatmäßigen Lehrstellen, welche vorübergehend mit nichtetatmäßigen Beamten besetzt waren.

G. Mittelschulen für die weibliche Jugend.

Zu §. 42. Das von der Staatskasse zu übernehmende Drittel des ungedeckten Aufwandes erreichte bei einigen Höheren Mädchenschulen nicht ganz den im Voranschlag vorgesehenen Betrag des Zuschusses.

H. Unterrichtskurse für Handelslehrlinge.

Zu §. 43. Ein Handelskurs, für welchen ein Zuschuß vorgesehen war, wurde erst gegen Ende der Budgetperiode eröffnet.

K. Volksschulen.

Zu §. 46. Der voraussichtliche Bedarf zu Personalzulagen war zu hoch angenommen.

Zu §. 47. Der Unterschied beruht darauf, daß in dem Voranschlag das Betreffniß für 1. Dezember 1891 bis 1. Mai 1892 — dem Termin der Auszahlung der Lokalzulagen entsprechend — aufgenommen wurde, während in der Rechnung der Generalstaatskasse, wo der Staatsbeitrag in Uebereinstimmung mit dem Rechnungsjahr (Kalenderjahr) durchgeführt wurde, nur das Betreffniß für 1. Januar bis 1. Mai 1892 erscheint.

Zu § 51. Länger dauernde Erledigungen von Stellen in Folge Ablebens bezw. Zuruhesetzung der Inhaber und die Verzögerung in der Besetzung neu errichteter Stellen hatten eine Ersparniß zur Folge.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Ferner rührt die Wenigerausgabe auch daher, daß die im Staatsvoranschlag vorgesehenen Gehaltsbeträge in Folge der Einbehaltung von Zulagen und der Aufrechnung des Anschlags der im Genuß von Lehrern befindlichen Beinutzungsgüter und Naturaleinkommenstheile theilweise nicht zur Auszahlung gelangten.

Zu §. 52. Längere Erledigungen von Stellen hatten auch hier eine erhebliche Minderausgabe zur Folge.

Zu §. 53. Der Aufwand für Dienstaushilfe und Mitversehung belief sich in Folge zahlreicher Erkrankungen von Lehrern höher als vorauszusehen war.

Zu §. 54. Es wurden mehr Versetzungen nothwendig, als bei der Aufstellung des Staatsvoranschlags angenommen wurde.

Zu §. 55. Die Ersparniß bei der Position für etatmäßige Beamte ist eine zufällige. Für das nichtetatmäßige Personal berechnet sich bei der großen Zahl desselben der Budgetsatz verhältnißmäßig hoch, während bei den betreffenden — meist jugendlichen — Lehrern eine Unterstützungsbedürftigkeit nicht in entsprechendem Umfang während der Budgetperiode eingetreten ist.

Zu §. 57. Die sonstigen Ausgaben erreichten den im Voranschlag nach Schätzung aufgenommenen Betrag nicht.

Zu §. 58. Mehraufwand in Folge von Preisschwankungen.

Zu §. 59. Das Ausscheiden mehrerer Bezugsberechtigter hatte eine Ersparniß zur Folge.

Zu §. 60. Der Staatsbeitrag zum Schulaufwand der Gemeinden stellt sich nach dem neuen Elementarunterrichtsgesetz wesentlich höher als nach dem früheren Gesetz.

An dem Mehraufwand für die Budgetperiode 1892/93 ist übrigens der unter §. 4 der Einnahme erscheinende Betrag von rund 55 000 ℳ in Abzug zu bringen, welcher daher rührt, daß die vom 1. Mai 1892 an ermäßigten oder ganz zurückgezogenen Beiträge in vielen Fällen von den betreffenden Gemeinden baar rückerhoben werden mußten, weil die Anweisung der neuberechneten Beiträge erst im Jahre 1893 bezw. nach Abschluß der 1892er Rechnung erfolgen konnte.

Zu §. 61. Der Wenigerausgabe steht eine entsprechende Wenigereinnahme an Honorar für den Druck und Verlag des Volksschullesebuchs gegenüber. (Vergl. §. 4 der Einnahme).

III. Gewerbliche Unterrichtsanstalten.

A. Gewerbeschulrath.

Zu §§. 62, 63, 64, 65, 66. Der Gewerbeschulrath wurde erst auf 1. Juli 1892 errichtet. Es kam sonach der Aufwand nur für 1½ Jahre zur Verausgabung, während die Anforderungen für die ganze Budgetperiode erfolgten.

Zu §. 67. Die erste Einrichtung der Behörde verursachte einen größeren Aufwand als vorgesehen war; auch erwies sich der Handkassenkredit als unzureichend.

Zu §. 68. Die Anforderung erwies sich zur Deckung der Prüfungskosten für je 2 Gewerbe- und Zeichenlehrerprüfungen wegen der größeren Zahl der Kandidaten als unzulänglich.

B. Gewerbeschulinspection.

Zu §§. 69, 70, 72, 73, 74. Die Stelle des Gewerbeschulinspektors wurde erst im Mai des zweiten Budgetjahres besetzt.

Zu §. 71. Die Anforderung war als erstmalige nur eine schätzungsweise.

C. Kunstgewerbeschule Karlsruhe.

Zu §§. 75, 76. Zwei etatmäßige Professorenstellen waren längere Zeit unbesetzt.

Zu §. 77. Zwei Zeichengehilfenstellen waren während der Schulferien und eine Assistentenstelle längere Zeit unbesetzt.

Zu §. 78. Die Ueberschreitung stellt den dem Direktor der Kunstgewerbeschule zum Besuch der Weltausstellung in Chicago aus der Schulkasse bewilligten Zuschuß, einschließlich der Kosten einer zur Uebernahme von Ausstellungsgegenständen im Interesse der Schule unternommenen Reise dar.

Zu §§. 79, 80, 81, 84. Der vermehrte Aufwand für Heizung und Beleuchtung bezw. die Zunahme der Schülerzahl und die Einführung besonderer Fachabtheilungen machte eine Ueberschreitung der Budgetsätze nothwendig.

Zu §. 82. Der Minderaufwand ist ein zufälliger.

Zu §. 83. Die Bauunterhaltungskosten wurden mit Rücksicht auf den in Aussicht genommenen Erweiterungsbau auf das Allernothwendigste beschränkt.

D. Kunstgewerbeschule Pforzheim.

Zu §§. 85, 86. Drei Professorenstellen waren bis 1. Januar 1893 mit drei der Gehaltsklasse G. 2 angehörigen Zeichenlehrern besetzt.

E. Baugewerkeschule.

Zu §. 88. Eine Professorenstelle und drei Reallehrerstellen waren längere Zeit unbesetzt; auch wurde eine Reallehrerstelle durch einen nichtetatmäßigen Beamten versehen.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

F. Schnitzereischule Furtwangen.

Zu §. 91. An Stelle eines ständigen Assistenten wurde eine geeignete Persönlichkeit gegen Tagesgebühren eingestellt.

Zu §. 92. Der Vorstand der Schnitzereischule war bei der andauernden starken Inanspruchnahme desselben durch den Schuldienst weniger in der Lage, auswärts thätig zu sein.

Zu §. 93. Der Mehraufwand ist die Folge des Besuchs der Schule durch eine größere Anzahl armer Schüler, deren Eltern nicht in Furtwangen wohnen, weßhalb höhere Stipendien, als sonst üblich, bewilligt werden mußten.

Zu §. 94. Der gesteigerte Materialverbrauch veranlaßte einen Mehraufwand von 1233 ℳ 62 ₰, welcher übrigens durch eine kleine Erhöhung der Einnahme, herrührend aus dem Erlös von gefertigten Arbeiten, theilweise Deckung erhielt.

G. Uhrmacherschule Furtwangen.

Zu §§. 95, 96. Die etatmäßige Verwaltungsassistentenstelle wurde erst im Laufe des Jahres 1893 besetzt; auch wurde die Stelle eines technischen Assistenten durch einen nichtetatmäßigen Beamten versehen.

Zu §. 97. Eine Assistentenstelle wurde vorübergehend durch eine billigere Arbeitskraft versehen.

Zu §. 98. Dem Vorstand der Uhrmacherschule wurde zum Besuch der Weltausstellung in Chicago ein Zuschuß aus der Schulkasse bewilligt, wozu der Budgetsatz nicht ausreichte.

Zu §§. 99, 100. Nach dem Bezug des neuen Gebäudes der Uhrmacherschule hat sich die Schülerzahl so gesteigert, daß die vorgesehenen Mittel zu Stipendien nicht mehr ausreichten; insbesondere aber war der Aufwand für Heizung und Beleuchtung sowie für Werkzeuge und Materialien ein ungleich höherer als angenommen war.

Auch sind unter der Position „Sonstiger Aufwand" noch die der Budgetperiode 1890/91 angehörigen Ausgaben für das IV. Quartal 1891 mit 1245 ℳ 26 ₰ inbegriffen.

H. Kreismusikschulen.

Zu §§. 101, 102. Die Minderausgaben entstanden in Folge Ablebens des seitherigen Kreismusiklehrers, dessen Stelle nicht sofort wieder besetzt werden konnte.

I. Gewerbeschulen.

Zu §. 104 a. Die Ueberschreitung mit 128 ℳ 67 ₰ ist nur eine formelle. Sie rührt daher, daß ein Theil des unständigen Staatsbeitrags der Gewerbeschule Schopfheim als ständiger Staatsbeitrag verrechnet wurde. Richtigstellung ist erfolgt.

Zu §. 104 b. Der Mehraufwand wurde hauptsächlich durch unvorhergesehene Zuschüsse an die Beamtenwittwenkasse (Art. 17, Abs. 2 Etat-Ges.), sowie durch die Kosten häufiger Stellvertretungen und Dienstaushilfen verursacht.

Zu §. 105. Minderaufwand in Folge zeitweiliger Erledigung bezw. provisorischer Versehung verschiedener etatmäßigen Stellen.

Zu §. 106. Es wurden weniger Versetzungen vorgenommen, als bei Aufstellung des Voranschlags angenommen wurde.

K. Gewerbliche Fortbildungsschulen.

Zu §. 107. Am Schlusse des Jahres 1893 waren statt der berechneten 56 Schulen erst deren 42 definitiv errichtet, da es bis zur Eröffnung der Schulen meist längerer Verhandlungen mit den betreffenden Gemeinden bedarf und auch geeignete Lehrer nicht immer nach Bedarf verfügbar waren.

Zu §. 109. Die Voranschläge beruhten auf Schätzung.

Zu §. 110. Der Mehraufwand wurde durch die Verwilligung eines Zuschusses an einen Gewerbelehrer zum Besuche der Weltausstellung in Chicago veranlaßt.

B. Außerordentlicher Etat.

1. Budgetmäßige Ausgaben.

I. Von der Etatsperiode 1890/91.

Zu §. 6. Das Projekt der Verlegung der medizinischen Poliklinik in das frühere evangelische Schulhaus kam in Folge eingetretener Schwierigkeiten nicht zum Vollzug.

Zu §§. 1, 4, 5, 9, 11 und 12. Die bezüglichen Arbeiten sind ausgeführt; die verbliebenen Reste fallen der Staatskasse heim.

Zu §. 14. Der ersparte Betrag von 250 ℳ fällt ebenfalls heim.

Zu §. 16. Dieser — von Titel XVII. des Ministeriums des Innern hierher übertragene — Restkredit ist nach Ueberweisung des gesammten gewerblichen Unterrichtswesens an das Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts in der Hauptrechnung des letzteren bis zum Betrag von 80 ₰ zur Verausgabung gelangt.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

II. Von der Etatsperiode 1892/93.

Zu §. 1. Die Restschuld an die Großh. Amortisationskasse ist abgetragen; der für die Verzinsung der Schuld bis zur Tilgung vorgesehene Betrag wurde nicht vollständig in Anspruch genommen.

Zu §§. 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 14, 15, 18, 19, 20, 21, 24, 25, 28, 29, 30, 32, 33 b, 36, 37, 39, 40, 42, 43, 45. Die verbliebenen Reste kommen in der Periode 1894/95 zur Verwendung.

Zu §. 22. Die Arbeiten sind ausgeführt. Die mit der Einrichtung der Heizanlage verbundenen Nebenarbeiten, insbesondere die Kosten für Maurer-, Tischler- und Zimmerarbeit haben eine mäßige Ueberschreitung des Budgetsatzes herbeigeführt.

Zu §. 44. Zur Bestreitung der Kosten zweier Uebungskurse war der Budgetsatz nicht ganz zureichend.

2. Auf Administrativkredit.

Von der Etatsperiode 1892/93.

Wegen der hier aufgeführten Administrativkredite vergl. das dem Landtage 1893/94 vorgelegte Verzeichniß D. Z. 3/4.

Zu §. 1. Der von dem Gesammtkredit von 18267 ℳ verbliebene Restbetrag von 13297 ℳ 74 ₰ kommt in der Periode 1894/95 zur Verwendung.

Zu §. 2. Auch der hier verbliebene Restkredit von 567 ℳ 13 ₰ wird in der folgenden Periode verwendet werden.

Einnahme.

Tit. III. Unterrichtswesen.

Ordentlicher Etat.

I. Mittel- und Volksschulen.

Zu §. 1. Die Wenigereinnahme rührt insbesondere daher, daß für eine Reihe von Unterlehrerstellen, die überhaupt nicht, oder erst im Laufe der Budgetperiode besetzt werden konnten, ein geringerer als der vorgesehene Gemeindebeitrag fällig wurde (vergl. auch §. 52 der Ausgabe). Sodann ist an der in den Voranschlag eingestellten Summe noch der sehr erhebliche Betrag der Anschläge der von Lehrern bezogenen Naturaleinkommenstheile enthalten, der an der Wenigereinnahme in Abzug zu bringen wäre.

Zu §. 2. Bei der Anweisung der Schulgeldbeträge ergab sich in einzelnen Fällen ein anderer als der im Voranschlag vorgesehene Betrag.

Zu §. 3. Es wurden weniger Auflagen des Volksschullesebuchs gedruckt, als bei der Aufstellung des Staatsvoranschlags angenommen war.

Zu §. 4. Hier wurden Mangels einer anderen Position die Staatsbeiträge zum Schulaufwand der Gemeinden verrechnet, welche vom 1. Mai 1892 an sich ermäßigten oder ganz zurückgezogen wurden und bei der erst nach Abschluß der 1892er Rechnung erfolgten Anweisung der neuen Beträge an dem Rechnungssoll der 1893er Rechnung, weil höher als dieses, nicht mehr abgeschrieben werden konnten, sondern von den betreffenden Gemeinden baar rückerhoben werden mußten (vergl. Erläuterung zu §. 51 der Ausgabe).

II. Gewerbliche Unterrichtsanstalten.

Zu §. 5 Mehreinnahme als Ersatz eines Aufsehers für den Bezug von Wasser aus der Leitung der Kunstgewerbeschule.

Zu §. 6¹. Es mußten bei der Bedürftigkeit vieler Schüler mehr Schulgeldbefreiungen gewährt werden als angenommen war.

Zu §. 6². Die Mehreinnahme ist eine Folge der Zunahme der Schülerzahl.

Zu §§. 7 und 9. Diese Einnahmen sind von Zufälligkeiten abhängig.

Zu §. 8 Mit Bezug des neuen Gebäudes der Uhrmacherschule in Furtwangen im Herbst 1891 kam die Verpflichtung der Gemeinde Furtwangen, als Ersatz der Kosten für die Bedienung der Schule jährlich 300 ℳ an die Staatskasse zu zahlen, in Wegfall, wodurch sich eine Mindereinnahme von 600 ℳ ergab.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Tit. X. Wissenschaften und Künste.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll. 1892.		1893.		Summe.		Dieses gegen Jenes mehr.		weniger.	
	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰
Ausgaben.												
A. Ordentlicher Etat.												
1. Sammlungengebäude:												
a. Gehalte	5 390	—	2 690	—	2 692	50	5 382	50	—	—	7	50
b. Wohnungsgeld	960	—	480	—	480	—	960	—	—	—	—	—
c. Sonstige persönliche Ausgaben	660	—	330	—	330	—	660	—	—	—	—	—
d. Sachlicher Aufwand	14 000	—	5 161	1	8 838	53	13 999	54	—	—	—	46
2. Hof- und Landesbibliothek:												
a. Gehalte	23 900	—	11 950	—	11 950	—	23 900	—	—	—	—	—
b. Wohnungsgeld	3 240	—	1 620	—	1 620	—	3 240	—	—	—	—	—
c. Vergütung und sonstige Bezüge des nichtetatmäßigen Personals	6 780	—	3 390	—	3 911	6	7 301	6	521	6	—	—
d. Sachlicher Aufwand	23 000	—	11 603	82	11 396	3	22 999	85	—	—	—	15
3. Münzkabinet	1 200	—	426	41	772	74	1 199	15	—	—	—	85
4. Erhaltung alter Baudenkmale:												
a. Gehalte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b. Wohnungsgeld	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
c. Sonstige persönliche Ausgaben	1 400	—	700	—	700	—	1 400	—	—	—	—	—
d. Sachlicher Aufwand	12 000	—	3 693	65	8 306	35	12 000	—	—	—	—	—
5. Alterthumshalle, ethnographische und sonstige Sammlungen:												
a. Gehalte	14 160	—	7 080	—	7 080	—	14 160	—	—	—	—	—
b. Wohnungsgeld	2 000	—	1 000	—	1 000	—	2 000	—	—	—	—	—
c. Vergütung und sonstige Bezüge des nichtetatmäßigen Personals	3 600	—	1 800	—	1 800	—	3 600	—	—	—	—	—
d. Sonstige persönliche Ausgaben	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e. Sachlicher Aufwand	13 800	—	9 590	23	5 200	68	14 790	91	990	91	—	—
6. Naturalienkabinete:												
1. in Karlsruhe:												
a. Gehalte	2 700	—	1 350	—	1 350	—	2 700	—	—	—	—	—
b. Wohnungsgeld	480	—	240	—	240	—	480	—	—	—	—	—
c. Vergütung und sonstige Bezüge des nichtetatmäßigen Personals	4 000	—	375	—	1 500	—	1 875	—	—	—	2 125	—
d. Sonstige persönliche Ausgaben	2 000	—	1 000	—	991	67	1 991	67	—	—	8	33
e. Sachlicher Aufwand	7 300	—	1 998	64	5 300	63	7 299	27	—	—	—	73
2. in Mannheim	1 714	—	857	—	857	—	1 714	—	—	—	—	—
7. Sternwarte:												
a. Gehalte	10 000	—	5 000	—	5 000	—	10 000	—	—	—	—	—
b. Wohnungsgeld	1 520	—	760	—	760	—	1 520	—	—	—	—	—
c. Vergütung und sonstige Bezüge des nichtetatmäßigen Personals	4 780	—	2 390	—	2 390	—	4 780	—	—	—	—	—
d. Sachlicher Aufwand	6 200	—	2 847	78	3 448	24	6 296	2	96	2	—	—
8. Kunstsammlungen:												
1. Kunsthalle in Karlsruhe	18 172	—	9 085	71	9 085	71	18 171	42	—	—	—	58
2. Gemäldegallerie und Antikensammlung in Mannheim	5 070	—	2 535	31	2 535	31	5 070	62	—	62	—	—
9. Kunstschule in Karlsruhe:												
a. Staatsdotation	125 990	—	62 995	—	62 995	—	125 990	—	—	—	—	—
b. Wohnungsgeld	8 080	—	3 660	—	3 976	67	7 636	67	—	—	443	33
10. Zu Stipendien für Gelehrte und Künstler	15 000	—	7 500	—	7 500	—	15 000	—	—	—	—	—
11. Hoftheater in Mannheim	40 728	—	20 364	11	20 364	11	40 728	22	—	22	—	—
12. Für die Kunstausstellung	3 428	—	1 714	—	1 714	—	3 428	—	—	—	—	—
13. Für die zoologische Station in Neapel	4 000	—	4 000	—	—	—	4 000	—	—	—	—	—
14. Beitrag zur Vereinigung für internationale Erdmessung	432	—	216	—	216	—	432	—	—	—	—	—
Uebertrag	387 684	—	190 403	67	196 302	23	386 705	90	1 608	83	2 586	93

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll. 1892.		1893.		Summe.		Dieses gegen Jenes mehr.		weniger.	
	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
Uebertrag . .	387 684	—	190 403	67	196 302	23	386 705	90	1 608	83	2 586	93
15. Zur Förderung wissenschaftlicher und vaterländischer Unternehmungen:												
1. der Zeitschrift für Sprache, Literatur und Volkskunde des Oberrheins „Alemania"	240	—	120	—	120	—	240	—	—	—	—	—
2. des germanischen Nationalmuseums in Nürnberg	1 972	—	986	—	986	—	1 972	—	—	—	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat . .	389 896	—	191 509	67	197 408	23	388 917	90	1 608	83	2 586	93
											1 608	83
											978	10
B. Außerordentlicher Etat.												
I. Von der Etatsperiode 1890/91.												
1. Bauliche Verbesserungen im Sammlungengebäude in Karlsruhe	4 533	57	—	—	4 275	80	4 275	80	—	—	257	77
2. Ergänzung und Verbesserung des Aufbewahrungsmaterials für die Alterthumshalle und das Naturalienkabinet in Karlsruhe	51	60	51	60	—	—	51	60	—	—	—	—
3. Publikationen der vereinigten Sammlungen, der Hof- und Landesbibliothek und der Sternwarte	2 085	28	—	—	2 399	1	2 399	1	313	73	—	—
4. Staatliche Unterstützungen zur Erhaltung und Restaurirung alter Baudenkmale . .	1 008	31	1 008	31	—	—	1 008	31	—	—	—	—
5. Fortführung der Inventarisation und Publikation der Kunstdenkmäler des Großherzogthums	3 201	50	3 201	50	—	—	3 201	50	—	—	—	—
9. Förderung der Arbeiten der badischen historischen Kommission	639	20	615	60	—	—	615	60	—	—	23	60
Summe I. . .	11 519	46	4 877	1	6 674	81	11 551	82	313	73	281	37
II. Von der Etatsperiode 1892/93.												
1. Herstellung einer Zentralheizung im westlichen Flügel des Sammlungengebäudes	16 000	—	—	—	16 800	—	16 800	—	800	—	—	—
2. Ergänzung und Verbesserung des Aufbewahrungsmaterials für die Alterthumshalle und das Naturalienkabinet in Karlsruhe	5 000	—	1 053	40	1 441	45	2 494	85	—	—	2 505	15
3. Außerordentliche Erwerbungen für die Großh. Sammlungen	35 000	—	14 062	10	20 937	90	35 000	—	—	—	—	—
4. Für Publikationen der Hof- und Landesbibliothek und der vereinigten Sammlungen	3 500	—	884	75	—	—	884	75	—	—	2 615	25
5. Staatliche Unterstützung zur Erhaltung und Restaurirung alter Baudenkmale . .	12 000	—	3 647	23	6 899	32	10 546	55	—	—	1 453	45
6. Sammlung badischer Volkstrachten und Hausgeräthe	5 000	—	4 170	74	815	65	4 986	39	—	—	13	61
Uebertrag . .	76 500	—	23 818	22	46 894	32	70 712	54	800	—	6 587	46

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll. 1892.		1893.		Summe.		Dieses gegen Jenen mehr.		weniger.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
II. Von der Etatsperiode 1892/93.												
§ Uebertrag . .	76 500	—	23 818	22	46 894	32	70 712	54	800	—	6 587	46
7. Fortführung der Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins	4 000	—	2 000	—	2 000	—	4 000	—	—	—	—	—
8. Fortführung der Inventarisation und Publikation der Kunstdenkmäler des Großherzogthums	10 000	—	2 090	76	953	67	3 044	43	—	—	6 955	57
9. Förderung der Arbeiten der badischen historischen Kommission	18 000	—	8 863	98	9 099	65	17 963	63	—	—	36	37
Summe II. . .	108 500	—	36 772	96	58 947	64	95 720	60	800	—	13 579	40
Hiezu Summe I. . .	11 519	46	4 877	1	6 674	81	11 551	82	313	73	281	37
Summe B. Außerordentlicher Etat . .	120 019	46	41 649	97	65 622	45	107 272	42	1 113	73	13 860 1 113	77 73
Hiezu											12 747	4
Summe A. Ordentlicher Etat . .	389 896	—	191 509	67	197 408	23	388 917	90	—	—	978	10
Summe Tit. X. . .	509 915	46	233 159	64	263 030	68	496 190	32	—	—	13 725	14

Karlsruhe, im September 1894.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Hund.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen Großherzoglichen Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts für 1892 und 1893 wird anmit beurkundet

Karlsruhe, den 3. Juli 1895.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Turban

Vdt. Mathis.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe Baden-Württemberg

Erläuterungen.

Ausgabe.

Tit. X. Wissenschaften und Künste.

A. Ordentlicher Etat.

Zu §. 2 c. Die Ueberschreitung war durch die nothwendig gewordene Einstellung einer Aushilfe für den erkrankten wissenschaftlichen Hilfsarbeiter veranlaßt.

Zu §. 5 c. Einige kostspieligere Erwerbungen, auf welche nicht wohl verzichtet werden konnte, haben den Mehraufwand verursacht.

Zu §. 6, 1 c. Die Custosstelle war erst vom 1. Oktober 1892 an besetzt, auch sind für Aushilfe keinerlei besondere Kosten erwachsen.

Zu §. 7 d. Dem nachgewiesenen Mehrbetrage steht ein Erlös von 116 ℳ für verkaufte Publikationen der Großherzoglichen Sternwarte gegenüber, welcher in dem Etat des Großherzoglichen Finanzministeriums vereinnahmt wurde.

Zu §. 9 b. Wegen vorübergehender Erledigung von Stellen wurden die Mittel nicht vollständig in Anspruch genommen.

B. Außerordentlicher Etat.

I. Von der Etatsperiode 1890/91.

Zu §. 1. Die Arbeiten sind ausgeführt; der Rest fällt der Staatskasse heim.

Zu §. 3. Die Ueberschreitung hat zum Theil darin ihren Grund, daß dem ursprünglichen Manuskript der Großherzoglichen Sternwarte über die Meridianbeobachtungen südlicher Sterne eine ziemlich ausgedehnte und vortheilhafte Zusammenstellung sämmtlicher früher gemachten Beobachtungen beigefügt wurde — zum Theil wurde sie dadurch veranlaßt, daß auch eine größere wichtige Untersuchung der Sternwarte über gewisse fundamentale Werthe der Astronomie zum Drucke gelangte.

II. Von der Etatsperiode 1892/93.

Zu §. 1. Die Arbeiten sind fertiggestellt. Die Gesammtkosten stellten sich jedoch um 800 ℳ höher als die Bewilligung beträgt, indem die Anschaffung und Montirung des Kessels, der Rohrleitungen und Heizkörper, sowie auch die nothwendig gewordenen Nebenarbeiten thatsächlich mehr gekostet haben, als seiner Zeit angenommen war.

Zu §§. 2, 4, 5, 6, 8 und 9. Die verbliebenen Kreditreste kommen in der Etatsperiode 1894/95 zur Verwendung.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Vergleichende Darstellung

für

1892 und 1893.

Dritte Abtheilung.

Ministerium des Innern.

Inhalt.

III. A. Ausgabe und B. Einnahme des Ministeriums des Innern mit Branchen (Hauptübersicht).
" Titel IX. und Einnahme Titel II. Bezirksverwaltung und Polizei (Beilage 1).
" " XII. " " " III. Heil- und Pflegeanstalten (Beilage 2).
" " XIII. " " " IV. Polizeiliches Arbeitshaus (Beilage 3).
" " XIV. " " " V. Statistik (Beilage 4).
" " XV. " " " VI. Gewerbe (Beilage 5).
" " XVI. " " " VII. Landwirthschaft (Beilage 6).
" " XVII. " " " VIII. Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues (Beilage 7).

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

A. Ausgabe und B. Einnahme des Ministeriums des Innern mit Branchen (Hauptübersicht).

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll. 1892.		1893.		Summe.		Dieses gegen Jenes mehr.		weniger.	
	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
§ Tit. I. Ministerium.												
1. Gehalte	323 500	—	149 352	91	155 853	60	305 206	51	—	—	18 293	49
2. Wohnungsgeld	40 030	—	18 628	26	19 775	17	38 403	43	—	—	1 626	57
3. Bezüge des nichtetatmäßigen Personals	20 360	—	10 233	33	10 024	70	20 258	3	—	—	101	97
4. Sonstige persönliche Ausgaben	5 700	—	3 946	38	4 550	47	8 496	85	2 796	85	—	—
5. Sachliche Amtsunkosten	48 076	—	23 695	48	31 089	25	54 784	73	6 708	73	—	—
Summe Tit. I.	437 666	—	205 856	36	221 293	19	427 149	55	9 505	58	20 022	3
											9 505	58
											10 516	45
Tit. II. Landeskommissäre.												
1. Gehalte	80 340	—	39 564	50	39 570	—	79 134	50	—	—	1 205	50
2. Wohnungsgeld	8 880	—	4 443	89	4 440	—	8 883	89		3 89	—	—
3. Bezüge des nichtetatmäßigen Personals	6 400	—	3 080	—	2 888	64	5 968	64	—	—	431	36
4. Sonstige persönliche Ausgaben	2 800	—	1 400	—	1 400	—	2 800	—	—	—	—	—
5. Tagegelder, Reise- und Zugskosten	7 814	—	5 056	14	4 930	44	9 986	58	2 172	58	—	—
6. Sachliche Amtsunkosten	7 148	—	3 403	86	3 767	56	7 171	42	23	42	—	—
Summe Tit. II.	113 382	—	56 948	39	56 996	64	113 945	3	2 199	89	1 636	86
									1 636	86		
									563	3		
Tit. III. Verwaltungsgerichtshof.												
1. Gehalte	88 570	—	41 562	22	43 012	33	84 574	55	—	—	3 995	45
2. Wohnungsgeld	10 760	—	5 072	44	5 140	—	10 212	44	—	—	547	56
3. Bezüge des nichtetatmäßigen Personals	3 600	—	1 800	—	1 800	—	3 600	—	—	—	—	—
4. Sonstige persönliche Ausgaben	180	—	90	—	90	—	180	—	—	—	—	—
5. Sachliche Amtsunkosten	5 368	—	2 529	10	2 853	2	5 382	12	14	12	—	—
Summe Tit. III.	108 478	—	51 053	76	52 895	35	103 949	11	14	12	4 543	1
											14	12
											4 528	89
Tit. IV. Verwaltungshof.												
1. Gehalte	262 120	—	126 920	60	129 996	40	256 917	—	—	—	5 203	—
2. Wohnungsgeld	33 880	—	16 155	33	16 606	17	32 761	50	—	—	1 118	50
3. Bezüge des nichtetatmäßigen Personals	12 320	—	5 919	9	4 599	59	10 518	68	—	—	1 801	32
4. Sonstige persönliche Ausgaben	3 920	—	2 593	96	2 199	39	4 793	35	873	35	—	—
5. Sachliche Amtsunkosten	18 000	—	8 611	—	9 934	30	18 545	30	545	30	—	—
Summe Tit. IV.	330 240	—	160 199	98	163 335	85	323 535	83	1 418	65	8 122	82
											1 418	65
											6 704	17
Tit. V. Generallandesarchiv.												
1. Gehalte	52 840	—	26 246	—	24 820	28	51 066	28	—	—	1 773	72
2. Wohnungsgeld	8 100	—	4 050	—	3 605	67	7 655	67	—	—	444	33
3. Bezüge des nichtetatmäßigen Personals	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
4. Sonstige persönliche Ausgaben	2 980	—	1 326	3	1 552	32	2 878	35	—	—	101	65
5. Sachlicher Aufwand	10 120	—	6 426	83	4 623	7	11 049	90	929	90	—	—
Summe Tit. V.	74 040	—	38 048	86	34 601	34	72 650	20	929	90	2 319	70
											929	90
											1 389	80
Uebertrag	1 063 806	—	512 107	35	529 122	37	1 041 229	72	563	3	23 139	31

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.	Rechnungs-Soll. 1892.	1893.	Summe.	Dieses gegen Jenes mehr.	weniger.
	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰
Ausgabe.						
A. Ordentlicher Etat.						
Uebertrag . .	1 063 806 —	512 107 35	529 122 37	1 041 229 72	563 3	23 139 31
§. Tit. VI. Oberaichungsamt.						
1. Gehalte	800 —	400 —	100 —	500 —	— —	300 —
2. Tagegelder und Reisekosten	2 546 —	1 983 71	1 000 17	2 983 88	437 88	— —
3. Sonstige Amtsunkosten	1 280 —	798 91	683 24	1 482 15	202 15	— —
Summe Tit. VI. . .	4 626 —	3 182 62	1 783 41	4 966 3	640 3	300 —
					300 —	
					340 3	
Tit. VII. Rheinschifffahrtsbehörden.						
1. Rheinschifffahrts-Zentralkommission . . .	1 132 —	300 82	248 62	549 44	— —	582 56
2. Rheinschifffahrtsinspektion	2 640 —	1 320 —	1 320 —	2 640 —	— —	— —
Summe Tit. VII. . .	3 772 —	1 620 82	1 568 62	3 189 44	— —	582 56
Tit. VIII. Für Durchführung der sozialen Gesetze.						
1. Landesversicherungsamt	11 000 —	5 026 93	5 130 41	10 157 34	— —	842 66
2. Schiedsgerichte für Unfallversicherung . .	5 000 —	2 999 67	2 500 —	5 499 67	499 67	— —
3. Schiedsgerichte für Invaliditäts- u. Altersversicherung	10 000 —	800 —	1 200 —	2 000 —	— —	8 000 —
4. Staatskommissär	1 500 —	500 —	657 —	1 157 —	— —	343 —
Summe Tit. VIII. . .	27 500 —	9 326 60	9 487 41	18 814 1	499 67	9 185 66
						499 67
						8 685 99
Tit. IX. Bezirksverwaltung und Polizei (Beilage 1).	6 789 936 —	3529 658 95	3593 138 87	7 122 797 82	332 861 82	— —
Tit. X. Allgemeine Sicherheitspolizei.						
1. Gehalte	1 257 830 —	607 773 84	617 788 69	1 225 562 53	— —	32 267 47
2. Wohnungsgeld	149 320 —	67 684 15	70 479 19	138 163 34	— —	11 156 66
3. Bezüge des nichtetatmäßigen Personals .	7 690 —	3 845 —	3 845 —	7 690 —	— —	— —
4. Sonstige persönliche Ausgaben	1 440 —	720 —	719 67	1 439 67	— —	— 33
5. Tagegelder und Reisekosten	6 880 —	2 531 75	2 268 96	4 800 71	— —	2 079 29
6. Kommandozulagen	34 200 —	17 102 81	15 428 7	32 530 88	— —	1 669 12
7. Zugskosten	19 486 —	9 071 40	7 865 75	16 937 15	— —	2 548 85
8. Heilkosten	5 200 —	2 355 80	2 832 43	5 188 23	— —	11 77
9. Für besondere Belohnungen	2 400 —	1 047 —	1 353 —	2 400 —	— —	— —
10. Sachliche Amtsunkosten	35 120 —	17 017 36	17 244 92	34 262 28	— —	857 72
11. Bekleidung	53 374 —	25 846 9	26 445 20	52 291 29	— —	1 082 71
12. Bewaffnung	1 814 —	612 45	904 9	1 516 54	— —	297 46
13. Pferdeausrüstung und Unterhaltung sowie etwaiger Pferdeersatz	10 900 —	4 442 7	5 770 37	10 212 44	— —	687 56
14. Druckkosten	17 900 —	8 177 69	11 728 39	19 906 8	2 006 8	— —
15. a. Postporto	18 030 —	10 019 30	9 812 29	19 831 59	1 801 59	— —
b. Eisenbahnfracht u. andere Versendungskosten	1 072 —	506 62	504 23	1 010 85	— —	61 15
c. Telegraphengebühren	52 —	19 90	19 15	39 5	— —	12 95
16. Sonstige Ausgaben	370 —	194 15	264 32	458 47	88 47	— —
Summe Tit. X. . .	1 623 078 —	778 967 38	795 273 72	1 574 241 10	3 896 14	52 733 4
						3 896 14
						48 836 90
Uebertrag . .	9 512 718 —	4834 863 72	4930 374 40	9 765 238 12	333 764 88	81 244 76

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.	Rechnungs-Soll. 1892.	1893.	Summe.	Dieses gegen Jenes mehr.	weniger.
	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰
Ausgabe.						
A. Ordentlicher Etat.						
Uebertrag . .	9 512 718 —	4 834 863 72	4 930 374 40	9 765 238 12	333 764 88	81 244 76
§. Tit. XI. Milde Fonds und Armenanstalten.						
1. Lehrgelderfond	2 058 —	1 029 —	1 029 —	2 058 —	— —	— —
2. Beiträge zu den Anstalten für Erziehung und Besserung verwahrloster jugendlicher Personen	26 000 —	13 000 —	13 000 —	26 000 —	— —	— —
3. Beitrag zum Verein für Beschäftigung und Versorgung erwachsener Blinder	1 714 —	857 —	857 —	1 714 —	— —	— —
4. Betrieb des Landesbades in Baden . .	41 966 —	20 983 —	20 983 —	41 966 —	— —	— —
5. Beitrag zum Aufwand der Anstalt für schwachsinnige Kinder in Mosbach . . .	6 000 —	3 000 —	3 000 —	6 000 —	— —	— —
Summe Tit. XI. . .	77 738 —	38 869 —	38 869 —	77 738 —	— —	— —
Tit. XII. Heil- und Pflegeanstalten (Beilage 2)	2 509 464 —	1 216 448 42	1 307 288 56	2 523 736 98	14 272 98	— —
Tit. XIII. Polizeiliches Arbeitshaus (Beilage 3)	220 348 —	94 484 87	93 861 14	188 346 1	— —	32 001 99
Tit. XIV. Für Bearbeitung der Landesstatistik (Beilage 4)	132 470 —	64 721 75	71 927 53	136 649 28	4 179 28	— —
Tit. XV. Für Förderung der Gewerbe (Beilage 5)	203 284 —	98 662 39	114 051 19	212 713 58	9 429 58	— —
Tit. XVI. Für Förderung der Landwirthschaft (Beilage 6)	818 744 —	384 215 46	443 480 25	827 695 71	8 951 71	— —
Tit. XVII. Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues (Beilage 7)	8 785 090 —	4 399 121 4	4 422 233 28	8 821 354 32	36 264 32	— —
Tit. XVIII. Verwaltung des Bergwesens:						
1. Gehalte	6 000 —	2 600 —	2 600 —	5 200 —	— —	800 —
2. Wohnungsgeld	1 240 —	— —	— —	— —	— —	1 240 —
3. Sonstige persönliche Ausgaben	2 500 —	1 336 64	445 18	1 781 82	— —	718 18
4. Sachliche Amtsunkosten	1 000 —	387 89	716 41	1 104 30	104 30	— —
5. Versendungskosten	100 —	13 30	12 10	25 40	— —	74 60
Summe Tit. XVIII. . .	10 840 —	4 337 83	3 773 69	8 111 52	104 30	2 832 78
						104 30
						2 728 48
Tit. XIX. Allgemeiner Unterstützungs- und Belohnungsfond:						
1. Für etatmäßige Beamte	24 200 —	10 245 80	8 338 45	18 584 25	— —	5 615 75
2. Zu Unterstützungen für das nichtetatmäßige Personal	11 060 —	5 754 55	5 291 49	11 046 4	— —	13 96
Summe Tit. XIX. . .	35 260 —	16 000 35	13 629 94	29 630 29	— —	5 629 71
Tit. XX. Verschiedene und zufällige Ausgaben:						
1. Tagegelder, Reise- und Zugskosten . .	26 858 —	14 573 92	26 619 62	41 193 54	14 335 54	— —
2 Versendungskosten	18 884 —	9 959 97	10 266 38	20 226 35	1 342 35	— —
3. Sonstige Ausgaben	9 298 —	9 181 64	8 200 34	17 381 98	8 083 98	— —
Summe Tit. XX. . .	55 040 —	33 715 53	45 086 34	78 801 87	23 761 87	— —
Summe A. Ordentlicher Etat . .	22 360 996 —	11185440 36	11484575 32	22 670 015 68	430 624 62	121 604 94
					121 604 94	
					309 019 68	

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll. 1892.		1893.		Summe.		Dieses gegen Jenes mehr.		weniger.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
α. **Von der Etatsperiode 1890/91.**												
Tit. IX. Bezirksverwaltung und Polizei (Beilage 1)	330 545	18	271 267	13	87 348	78	358 615	91	28 070	73	—	—
Tit. XII. Heil- und Pflegeanstalten (Beilage 2)	370 362	63	369 868	42	3 349	70	373 218	12	2 855	49	—	—
Tit. XIV. Für Bearbeitung der Landesstatistik (Beilage 4)	13 596	19	13 596	19	—	—	13 596	19	—	—	—	—
Tit. XV. Für Förderung der Gewerbe (Beilage 5)	—	—	800	49	587	19	1 387	68	1 387	68	—	—
Tit. XVI. Für Förderung der Landwirthschaft (Beilage 6)	18 100	1	10 136	97	4 581	85	14 718	82	—	—	3 381	19
Tit. XVII. Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues (Beilage 7)	175 796	39	56 477	52	76 467	25	132 944	77	—	—	42 851	62
Summe *α*	908 400	40	722 146	72	172 334	77	894 481	49	32 313	90	46 232	81
											32 313	90
											13 918	91
β. **Von der Etatsperiode 1892/93.**												
§. Tit. V. Generallandesarchiv:												
1. Herstellung von Einrichtungsgegenständen	1 400	—	1 376	15	—	—	1 376	15	—	—	23	85
Summe Tit. V.	1 400	—	1 376	15	—	—	1 376	15	—	—	23	85
Tit. IX. Bezirksverwaltung und Polizei (Beilage 1)	771 580	—	189 132	13	368 995	34	558 127	47	—	—	213 452	53
§. Tit. XI. Milde Fonds und Armenanstalten												
1. Beitrag zu den Kosten eines Erweiterungsbaues zu der Anstalt für schwachsinnige Kinder in Mosbach	10 000	—	10 000	—	—	—	10 000	—	—	—	—	—
Summe Tit. XI.	10 000	—	10 000	—	—	—	10 000	—	—	—	—	—
Tit. XII. Heil- und Pflegeanstalten (Beilage 2)	770 250	—	175 380	52	405 500	35	580 880	87	—	—	189 369	13
Tit. XIII. Polizeiliches Arbeitshaus (Beilage 3)	4 370	—	2 347	40	1 222	42	3 569	82	—	—	800	18
Tit. XIV. Für Bearbeitung der Landesstatistik (Beilage 4)	46 000	—	12 078	18	28 036	52	40 114	70	—	—	5 885	30
Tit. XV. Für Förderung der Gewerbe (Beilage 5)	35 000	—	—	—	30 452	19	30 452	19	—	—	4 547	81
Tit. XVI. Für Förderung der Landwirthschaft (Beilage 6)	546 300	—	142 239	16	261 505	27	403 744	43	—	—	142 555	57
Tit. XVII. Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues (Beilage 7)	1 016 824	—	386 932	44	397 893	84	784 826	28	—	—	231 997	72
Summe *β.*	3 201 724	—	919 485	98	1 493 605	93	2 413 091	91	—	—	788 632	9
Hiezu „ *α.*	908 400	40	722 146	72	172 334	77	894 481	49	—	—	13 918	91
Summe B Außerordentlicher Etat	4 110 124	40	1 641 632	70	1 665 940	70	3 307 573	40	—	—	802 551	—
Hiezu Summe A. Ordentlicher Etat	22 360 996	—	11185440	36	11484575	32	22 670 015	68	309 019	68	—	—
Summe der Ausgabe	26 471 120	40	12827073	6	13150516	2	25 977 589	8	309 019	68	802 551	—
											309 019	68
											493 531	32

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll. 1892.		1893.		Summe.		Dieses gegen Jenes mehr.		weniger.	
	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰
Einnahme.												
A. Ordentlicher Etat.												
Tit. II. Bezirksverwaltung und Polizei (Beilage 1)	871 554	—	404 757	44	455 793	8	860 550	52	—	—	11 003	48
Tit. III. Heil- und Pflegeanstalten (Beilage 2)	1 821 554	—	944 594	72	1 062 211	61	2 006 806	33	185 252	33	—	—
Tit. IV. Polizeiliches Arbeitshaus (Beilage 3)	144 364	—	57 124	38	57 979	38	115 103	76	—	—	29 260	24
Tit. V. Landesstatistik (Beilage 4)	604	—	316	60	283	—	599	60	—	—	4	40
Tit. VI. Gewerbe (Beilage 5)	28 448	—	16 670	56	14 442	5	31 112	61	2 664	61	—	—
Tit. VII. Landwirthschaft (Beilage 6)	23 952	—	12 888	59	12 736	40	25 624	99	1 672	99	—	—
Tit. VIII. Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues (Beilage 7)	2 212 890	—	1 123 446	35	1 110 526	62	2 233 972	97	21 082	97	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat	5 103 366	—	2 559 798	64	2 713 972	14	5 273 770	78	210 672	90	40 268	12
									40 268	12		
									170 404	78		
B. Außerordentlicher Etat.												
α. Von der Etatsperiode 1890/91.												
Tit. VIII. Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues (Beilage 7)	115 576	33	88 508	38	14 179	55	102 687	93	—	—	12 888	40
Summe α.	115 576	33	88 508	38	14 179	55	102 687	93	—	—	12 888	40
β. Von der Etatsperiode 1892/93.												
Tit. II. Bezirksverwaltung und Polizei (Beilage 1)	—	—	—	—	5	—	5	—	5	—	—	—
Tit. III. Heil- und Pflegeanstalten (Beilage 2)	36 000	—	25 291	89	29 114	75	54 406	64	18 406	64	—	—
Tit. V. Landesstatistik (Beilage 4)	—	—	—	—	1 639	80	1 639	80	1 639	80	—	—
Tit. VI. Landwirthschaft (Beilage 6)	—	—	—	—	388	50	388	50	388	50	—	—
Tit. VIII. Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues (Beilage 7)	123 451	—	10 379	4	26 947	21	37 326	25	—	—	86 124	75
Summe β.	159 451	—	35 670	93	58 095	26	93 766	19	20 439	94	86 124	75
											20 439	94
											65 684	81
Hiezu „ α.	115 576	33	88 508	38	14 179	55	102 687	93	—	—	12 888	40
Summe B. Außerordentlicher Etat	275 027	33	124 179	31	72 274	81	196 454	12	—	—	78 573	21
Hiezu „ A. Ordentlicher Etat	5 103 366	—	2 559 798	64	2 713 972	14	5 273 770	78	170 404	78	—	—
Summe der Einnahme	5 378 393	33	2 683 977	95	2 786 246	95	5 470 224	90	170 404	78	78 573	21
									78 573	21		
									91 831	57		

Karlsruhe, im Juli 1894.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Diehl.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget, sowie mit den Hauptrechnungen Großherzoglichen Ministeriums des Innern für 1892 und 1893 wird anmit beurkundet.

Karlsruhe, den 3. Juli 1895.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Turban.

Vdt. Mathis.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

Ministerium des Innern mit Branchen.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

Tit. I. Ministerium.

Zu §§. 1 und 2. Die Erübrigungen rühren hauptsächlich daher, daß an die Stelle älterer Beamten jüngere mit geringeren Bezügen traten, und einzelne Stellen vorübergehend unbesetzt waren.

Zu §. 4. Der Mehraufwand ist auf die Kosten für Dienstaushilfe namentlich zur Bewältigung der Kanzleigeschäfte zurückzuführen.

Zu §. 5. Der Zugang neuer Amtsstellen einerseits und die Gewinnung weiterer Bureauräume andererseits veranlaßte einen höheren Aufwand für Einrichtungsgegenstände, Heizung, Beleuchtung u. s. w., als bei der Budgetaufstellung angenommen war.

Tit. II. Landeskommissäre.

Zu §. 1. Die Minderausgabe erklärt sich aus der Besetzung einer erledigten Gehilfenstelle durch einen jüngeren Beamten.

Zu §. 3. Zur Vermeidung von Ruhegehaltskürzungen gemäß §. 51 Ziffer 3 des Beamtengesetzes gelangten die Budgetmittel nicht voll zur Verwendung.

Zu §. 5. Die Zahl der auswärtigen Dienstgeschäfte hängt vielfach von Zufälligkeiten ab und sind deßhalb Abweichungen vom Budgetsatz nicht zu umgehen.

Tit. III. Verwaltungsgerichtshof.

Zu §§. 1 und 2. Die Minderausgaben sind Folge von Personalveränderungen.

Tit. IV. Verwaltungshof.

Zu §§. 1, 2 und 3. Ebenso.

Zu §. 4. Die Mehrausgabe wurde durch außerordentliche Dienstaushilfe in Folge von Erkrankungen herbeigeführt.

Zu §. 5. Die Ueberschreitung rührt daher, daß ein Betrag von 562 ℳ 50 ₰ für Impressen, welcher aus dem Etat der Bezirksjustiz zu bestreiten war, irrthümlich auf den Handkassekredit des Verwaltungshofs übernommen wurde. Der Betrag wurde übrigens im Jahr 1893 der Generalstaatskasse durch die Amtskasse ersetzt und erscheint im Etat des Finanzministeriums — Tit. VI. §. 7 — wieder in Einnahme.

Tit. V. Generallandesarchiv.

Zu §§. 1 und 2. Die Erübrigungen sind durch Personalveränderungen veranlaßt.

Zu §. 5. Erhöhte Ausgaben für Heizung und Beleuchtung in Folge Vermehrung der Arbeitsräume des Archivs sowie ein unvorhergesehener Aufwand für neue Schränke zur sicheren Aufbewahrung einer beträchtlichen Menge dem Archiv überwiesener Akten haben die Ueberschreitung der Budgetbewilligung herbeigeführt.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Tit. VI. Oberaichungsamt.

Zu §. 1. Der Beamte, für welchen der fragliche Funktionsgehalt speciell bewilligt war, ist am 1. April 1893 in den Ruhestand getreten.

Zu §. 2. Die in der Budgetperiode 1890/91 wegen Krankheit eines Beamten unterbliebenen Aichamtsvisitationen mußten unter Beizug einer Geschäftsaushilfe im Jahre 1892 nachgeholt werden. Die thatsächliche Ueberschreitung erhöht sich übrigens um den Betrag von 254 ℳ 9 ₰, welche irriger Weise unter §. 3 statt unter §. 2 verrechnet wurden.

Zu §. 3. Ohne die oben erwähnte irrige Buchung würde sich hier ein Minderaufwand von 51 ℳ 94 ₰ ergeben haben.

Tit. VII. Rheinschifffahrtsbehörden.

Zu §. 1. Zum gemeinschaftlichen Dienstfond wurde ein kleinerer Beitrag in Anspruch genommen als in den Durchschnittsjahren.

Tit. VIII. Für Durchführung der sozialen Gesetze.

Zu §. 1. Die Minderverwendungen sind auf eine zeitweise Stellenerledigung sowie darauf zurückzuführen, daß für auswärtige Dienstgeschäfte ein geringerer Aufwand erwuchs als in den Vorjahren.

Zu §. 2. Die Ueberschreitung ist nur eine scheinbare, dadurch hervorgerufen, daß die Kasse versehentlich den Betrag von 499 ℳ 67 ₰ hier statt unter §. 4 buchte.

Zu §. 3. Da die Zahl der Berufungen nicht den erwarteten Umfang angenommen hat, so konnte von der bei Aufstellung des Budgets in Aussicht genommenen Errichtung einer größeren Zahl von Schiedsgerichten abgesehen werden und wurden nur zwei weitere Schiedsgerichte errichtet.

Zu §. 4. Nach Uebertragung des in den Erläuterungen zu §. 2 erwähnten Betrages von 499 ℳ 67 ₰ hierher ergibt sich unter §. 4 ein Mehraufwand von 156 ℳ 67 ₰, daher rührend, daß im Budget keine Mittel zur Bestreitung des sachlichen Aufwands vorgesehen waren.

Tit. X. Allgemeine Sicherheitspolizei.

Zu §§. 1 und 2. Die Minderverwendungen sind auf zeitweise Stellenerledigungen sowie auf den Umstand zurückzuführen, daß die an Stelle der abgehenden älteren Leute tretende Mannschaft einen geringeren Gehalt und während der ersten 6 Monate kein Wohnungsgeld erhält.

Zu §. 5. Die Musterungsreisen durch den Corpskommandeur konnten wegen Erkrankung des Letzteren nicht in dem sonst üblichen Umfange vorgenommen werden; auch mußten im III. Distrikt in Folge besonderer Umstände im Jahr 1893 die regelmäßigen Besichtigungen unterbleiben.

Zu §. 6. Die Ersparniß ist zum größten Theil durch den Wegfall größerer Kommandos im außerordentlichen Dienst verursacht und beruht im Uebrigen auf Zufälligkeiten.

Zu §. 7. Die Zahl der Versetzungen war eine geringere als in früheren Jahren; auch hängt dieser Aufwand von verschiedenen Zufälligkeiten ab, so insbesondere ob die betreffenden Beamten ledig oder verheirathet sind und ob die Umzüge auf mehr oder minder große Entfernungen sich erstrecken.

Zu §. 10. Der Minderaufwand hängt mit den oben erwähnten zeitweisen Stellenerledigungen zusammen, wodurch die ausgeworfenen Aversen nicht voll zur Verwendung kamen.

Zu §. 11. Der Aufwand für die Einkleidung der neu eingestellten Mannschaft und für Ersatz von Monturstücken im Falle von Beschädigungen war erheblich geringer, als nach dem Voranschlag hiefür vorgesehen war.

Zu §. 12. Der Aufwand für Reparaturen und für Ersatzstücke hat den der Budgetanforderung zu Grunde gelegten Durchschnittssatz nicht erreicht.

Zu §. 13. Von den für Pferdeersatz vorgesehenen Mitteln mit 2160 ℳ kamen nur etwa 1000 ℳ zur Verwendung; dagegen beträgt der Aufwand für Pferde-Ausrüstung und Unterhaltung etwa 470 ℳ mehr als der Voranschlag.

Zu §. 14. Die Mehrausgabe ist eine Folge der vermehrten Fahndungsausschreiben der Behörden und der höheren Kosten für das große Auszugsregister.

Zu §. 15 a. Die Portobauschsumme, welche mit dem früheren Betrag von 8840 ℳ jährlich in das Budget aufgenommen war, betrug für 1892/93 je 9718 ℳ und verursachte somit einen Mehraufwand von rund 1760 ℳ.

Zu §§. 15 b., c. und 16. Diese Ausgaben beruhen auf Zufälligkeiten.

Tit. XVIII. Verwaltung des Bergwesens.

Zu §§. 1 und 2. Der mit der Verwaltung des Bergwesens betraute Beamte, dessen etatmäßige Anstellung erst auf 1. Januar 1894 erfolgt ist, bezog eine Jahresvergütung von 2600 ℳ.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Zu §§. 3, 4 und 5. Die Budgetsätze, welche für 1892 und 1893 erstmals zur Anforderung kamen, für deren Bemessung somit eine rechnungsmäßige Unterlage nicht gegeben war, beruhen auf Schätzung.

Tit. XIX. Allgemeiner Unterstützungs- und Belohnungsfond.

Zu §. 1. Der allgemeine Fond betrug für beide Jahre	17 620 ℳ — ₰
die thatsächliche Verwendung	17 584 „ 25 „
mithin weniger	35 ℳ 75 ₰
welche auf die Budgetperiode 1894/95 übertragen wurden	
Als zusätzliche Erhöhung zur Belohnung technischer Beamten waren vorgesehen	6 580 ℳ — ₰
hiezu der aus der Budgetperiode 1890/91 verbliebene Kreditrest mit	1 000 „ — „
zusammen . .	7 580 ℳ — ₰
zur Verwendung kamen	1 000 „ — „
Rest . .	6 580 ℳ — ₰

welche zum Theil in der Budgetperiode 1894/95 ihre Verwendung finden werden.

Tit. XX. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Zu §. 1. Die Ueberschreitung ist theils durch zahlreichere auswärtige Dienstgeschäfte, insbesondere anläßlich der Bekämpfung der Futternoth des Jahres 1893 und durch Versetzungen, theils durch Entsendung eines Vertreters des Ministeriums zur Weltausstellung in Chicago veranlaßt.

Zu §. 2. Von dem Mehraufwand entfallen 631 ℳ 36 ₰ auf Telegraphengebühren und 710 ℳ 99 ₰ auf die übrigen Versendungskosten. Die Steigerung der letzteren ist durch die Zunahme des Geschäftsverkehrs im Allgemeinen bedingt, während der Mehraufwand an Telegraphengebühren im Wesentlichen durch die Seitens des Ministeriums zur Bekämpfung der Futternoth des Jahres 1893 getroffenen Maßnahmen verursacht wurde.

Zu §. 3. Für staatliche Prüfungen waren in Folge Vermehrung derselben und größerer Inanspruchnahme der Prüfungskommissäre rund 5 600 ℳ mehr erforderlich, als im Voranschlag vorgesehen. Im Uebrigen ist die Ueberschreitung auf zufällige Ausgaben zurückzuführen.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Beilage 1.

Ausgabe Tit. IX. und Einnahme Tit. II. Bezirksverwaltung und Polizei.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.	Rechnungs-Soll. 1892.	1893.	Summe.	Dieses gegen Jenes mehr.	weniger.
	M. ₰	M. ₰	M. ₰	M. ₰	M. ₰	M. ₰
Ausgabe.						
A. Ordentlicher Etat.						
§.						
1. Gehalte	2 510 240 —	1 204 459 98	1 234 504 5	2 438 964 3	— —	71 275 97
2. Wohnungsgeld	370 036 —	160 443 35	162 370 93	322 814 28	— —	47 221 72
3. Bezüge des nichtetatmäßigen Personals	480 540 —	205 458 80	245 846 57	451 305 37	— —	29 234 63
4. Sonstige persönliche Ausgaben	142 840 —	73 055 67	84 425 66	157 481 33	14 641 33	— —
5. Tagegelder, Reise- und Zugskosten	185 180 —	95 212 24	100 516 73	195 728 97	10 548 97	— —
6. Sachliche Amtsunkosten	148 140 —	82 112 2	85 016 75	167 128 77	18 988 77	— —
7. Steuern und Umlagen	3 300 —	1 989 35	2 035 70	4 025 5	725 5	— —
8. Bauaufwand	88 740 —	55 501 24	43 434 49	98 935 73	10 195 73	— —
9. Miethzinse	29 620 —	14 572 68	13 000 12	27 572 80	— —	2 047 20
10. Förderung von Waldanpflanzungen	36 000 —	12 901 9	11 845 32	24 746 41	— —	11 253 59
11. Staatsbeihilfe an Gemeinden	60 000 —	29 840 —	30 160 —	60 000 —	— —	— —
12. Unterstützung armer Personen	67 580 —	48 630 82	47 574 17	96 204 99	28 624 99	— —
13. Staatszuschuß an die Kreisverbände	1 920 000 —	960 000 —	960 000 —	1 920 000 —	— —	— —
14. Militärwesen	15 300 —	11 572 43	11 709 5	23 281 48	7 981 48	— —
15. Lebensmittelprüfungsstation	17 800 —	8 367 96	9 671 97	18 039 93	239 93	— —
16. Impfanstalt	16 420 —	7 991 12	9 046 34	17 037 46	617 46	— —
17. Medizinalpolizei	217 480 —	111 224 74	118 613 60	229 838 34	12 358 34	— —
18. Wasser- und Fischereipolizei	16 480 —	8 372 13	9 533 26	17 905 39	1 425 39	— —
19. Entschädigung für getödtete Thiere auf Wiedererſatz	93 300 —	56 603 6	35 725 57	92 328 63	— —	971 37
20. Sonstiger Aufwand in Verwaltungs- und Polizeisachen	274 980 —	315 688 93	311 654 74	627 343 67	352 363 67	— —
21. Versendungskosten	94 020 —	65 389 47	66 217 89	131 607 36	37 587 36	— —
22. Verschiedene und zufällige Ausgaben	1 940 —	271 87	235 96	507 83	— —	1 432 17
Summe A. Ordentlicher Etat	6 789 936 —	3 529 658 95	3 593 138 87	7 122 797 82	496 298 47	163 436 65
					163 436 65	
					332 861 82	
B. Außerordentlicher Etat.						
a. Von der Etatsperiode 1890/91.						
1. Neubau eines Amtsgebäudes in Konstanz	56 963 2	42 214 91	28 747 12	70 962 3	13 999 1	— —
2. „ „ „ „ Lörrach	36 441 7	35 738 84	11 856 22	47 595 6	11 153 99	— —
3. Instandsetzung der Außenseite des Amthauses in Freiburg	— 43	500 —	— —	500 —	499 57	— —
4. Neubau eines Amtsgebäudes in Weinheim	41 569 19	32 718 —	11 269 35	43 987 35	2 418 16	— —
5. Staatsunterstützung für Kreisstraßen und Gemeindewege	99 282 85	68 811 28	30 471 57	99 282 85	— —	— —
6. Beiträge an unbemittelte Gemeinden zu den Kosten von Wasserversorgungsanlagen	52 675 90	52 675 90	— —	52 675 90	— —	— —
7. Staatszuschuß an die Gemeindeverwaltungen zu den Kosten der Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden	43 612 72	38 608 20	5 004 52	43 612 72	— —	— —
Summe a.	330 545 18	271 267 13	87 348 78	358 615 91	28 070 73	— —
b. Von der Etatsperiode 1892/93.						
1. Staatsunterstützung für Kreisstraßen und Gemeindewege	200 000 —	— —	62 949 84	62 949 84	— —	137 050 16
2. Beiträge an unbemittelte Gemeinden zu den Kosten von Wasserversorgungsanlagen	250 000 —	126 094 10	85 010 34	211 104 44	— —	38 895 56
3. Staatszuschuß an die Gemeindeverwaltungen zu den Kosten der Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden	120 000 —	— —	110 876 70	110 876 70	— —	9 123 30
4. Beitrag an den Landesverein für Arbeiterkolonien	10 000 —	10 000 —	— —	10 000 —	— —	— —
Uebertrag	580 000 —	136 094 10	258 836 88	394 930 98	— —	185 069 2

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll. 1892.		1893.		Summe.		Dieses gegen Jenes mehr.		weniger.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
b. Von der Etatsperiode 1892/93.												
§. Uebertrag . .	580 000	—	136 094	10	258 836	88	394 930	98	—	—	185 069	2
5. Ankauf des Amtsgebäudes in Ueberlingen	24 880	—	22 746	3	2 346	3	25 092	6	212	6	—	—
6. Umbau des Kränkinger Schlößchens in Engen zu einem Amtsgebäude . . .	85 000	—	20 046	27	57 107	44	77 153	71	—	—	7 846	29
7. Erweiterung des Amtsgebäudes in Heidelberg	70 000	—	9 650	73	41 389	44	51 040	17	—	—	18 959	83
8. Herstellungen im Amtsgebäude zu Rastatt	11 100	—	—	—	9 315	55	9 315	55	—	—	1 784	45
9. Anschaffung eines Impftisches für die Impfanstalt	600	—	595	—	—	—	595	—	—	—	5	—
Summe b. . .	771 580	—	189 132	13	368 995	34	558 127	47	212	6	213 664	59
											212	6
											213 452	53
Hiezu „ a. . .	330 545	18	271 267	13	87 348	78	358 615	91	28 070	73	—	—
Summe B. Außerordentlicher Etat . .	1 102 125	18	460 399	26	456 344	12	916 743	38	28 070	73	213 452	53
											28 070	73
											185 381	80
Summe A. Ordentlicher Etat . .	6 789 936	—	3 529 658	95	3 593 138	87	7 122 797	82	332 861	82	—	—
Summe Ausgabe Tit. IX. . .	7 892 061	18	3 990 058	21	4 049 482	99	8 039 541	20	332 861	82	185 381	80
									185 381	80		
									147 480	2		
Einnahme.												
A. Ordentlicher Etat.												
1. Beiträge zu den festen Bezügen des Personals der Lokalpolizei	665 944	—	301 332	—	338 300	—	639 632	—	—	—	26 312	—
2. Aus Gebäuden und Grundstücken . .	59 570	—	29 975	72	29 889	19	59 864	91	294	91	—	—
3. Für Waldpflanzen	8 820	—	5 914	5	4 750	40	10 664	45	1 844	45	—	—
4. Für Benützung der Lebensmittelprüfungsstation	8 000	—	5 904	—	3 519	—	9 423	—	1 423	—	—	—
5. Ersatz der Entschädigung für getödtete Thiere	103 480	—	50 808	56	63 588	6	114 396	62	10 916	62	—	—
6. Sonstiger Ersatz in Verwaltungs- und Polizeisachen	16 580	—	7 331	65	11 807	84	19 139	49	2 559	49	—	—
7. Verschiedene und zufällige Einnahmen . .	9 160	—	3 491	46	3 938	59	7 430	5	—	—	1 729	95
Summe A. Ordentlicher Etat . .	871 554	—	404 757	44	455 793	8	860 550	52	17 038	47	28 041	95
											17 038	47
											11 003	48
B. Außerordentlicher Etat.												
Von der Etatsperiode 1892/93.												
Außeretatmäßige Einnahmen.												
1. Amthausneubau in Konstanz	—	—	—	—	5	—	5	—	5	—	—	—
Summe B. Außerordentlicher Etat . .	—	—	—	—	5	—	5	—	5	—	—	—
Hiezu												
Summe A. Ordentlicher Etat . .	871 554	54	404 757	44	455 793	8	860 550	52	—	—	11 003	48
Summe Einnahme Tit. II. . .	871 554	54	404 757	44	455 798	8	860 555	52	5	—	11 003	48
											5	—
											10 998	48

Karlsruhe, im August 1894.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.

Diehl.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und mit den Hauptrechnungen der Amtskassenverwaltung für 1892 und 1893 wird andurch beurkundet.

Karlsruhe, den 3. Juli 1895.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Turban. Vdt. Mathis.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

Bezirksverwaltung und Polizei.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

Zu §§. 1 und 2. Die Minderverwendungen sind auf zeitweise Stellenerledigungen und bezüglich der Gehalte außerdem auf den Zugang jüngerer Beamten mit geringeren Bezügen — an Stelle älterer mit höheren Bezügen — zurückzuführen.

Zu §. 3. Nach dem Budget war eine erhebliche Vermehrung der Schutzmannsstellen vorgesehen, welche jedoch zum Theil erst im Laufe des Jahres 1892 erfolgt ist und die Ersparniß verursacht hat.

Zu §. 4. Die Mehrausgabe ist hauptsächlich durch Bestellung von Stellvertretung und Dienstaushilfe veranlaßt, für welche in Folge von Erkrankungen und Beurlaubungen von Beamten sowie in Folge von zahlreichen Einberufungen jüngerer Beamten zu längeren militärischen Uebungen größere Aufwendungen zu machen waren als in den Normaljahren.

Zu §. 5. Die Mehrausgabe entfällt hauptsächlich auf die Umzugskosten, welche, wie auch die Tagegelder und Reisekosten, von Zufälligkeiten abhängen und daher zum Voraus nicht genau bemessen werden können.

Zu §. 6. Die Annahme, daß die im Budget für 1892/93, insbesondere mit Rücksicht auf den Preis der Heizmaterialien erfolgte Erhöhung der Bureauaversen der Bezirksämter um jährlich 5000 ℳ sich als ausreichend erweisen werde, hat sich nicht bewahrheitet; die Preissteigerung dieses Materials sowie das stete Anwachsen der Geschäfte und der dadurch bedingte größere Verbrauch an Schreibmaterialien, Impressen ꝛc. hat einen Mehraufwand von rund 12000 ℳ zur Folge gehabt.

Der übrige Mehraufwand mit rund 7000 ℳ ist verursacht durch die Anschaffung von Einrichtungsgegenständen für die im Laufe der Budgetperiode neu erstellten Amthäuser, wofür im Budget keine Mittel vorgesehen waren.

Zu §. 7. Die Ueberschreitung ist durch die Erhöhung des Umlagefußes der staatlichen Brandversicherungsbeiträge, durch die Einreihung einiger Orte in eine höhere Beitragsklasse und das Anwachsen des gesammten Brandversicherungsanschlags um etwa 1070000 ℳ veranlaßt.

Zu §. 8. Der Mehraufwand wurde durch unvorhergesehene größere Bauherstellungen, welche theils aus gesundheitlichen Rücksichten, theils zur Gewinnung weiterer Diensträume sich als nothwendig erwiesen haben, herbeigeführt.

Zu §. 9. Der seither für das Amtsgebäude in Konstanz an die Stadtgemeinde daselbst bezahlte Miethzins von jährlich 2500 ℳ kam mit dem Bezug des neuen Amthauses im Spätjahr 1892 in Wegfall.

Zu §. 10. Die Prämien und Staatszuschüsse für vollzogene Aufforstungen blieben um etwa 14000 ℳ hinter dem Voranschlag zurück, dagegen betrugen die Kosten für Unterhaltung der Pflanzschulen, hauptsächlich in Folge des trockenen Sommers 1893 rund 2700 ℳ mehr, als hiefür im Budget vorgesehen war.

Zu §. 12. Dem Mehraufwand liegen die gleichen Ursachen zu Grunde, welche die Steigerung des Aufwandes für die Periode 1890/91 veranlaßt haben.

Zu §. 14. Der Mehraufwand, in der Hauptsache auf Diäten und Reisekosten entfallend, hängt damit zusammen, daß in den beiden Budgetjahren Divisions- und Corpsmanöver stattgefunden haben, wodurch die Kosten der Vorkehrungen zur Verhütung von Flurschäden höher waren als in den Normaljahren.

Zu §. 15. Die Ueberschreitung hängt mit der fortwährenden Zunahme der Geschäfte der Station zusammen.

Zu §. 16. Die Ursache des Mehraufwandes ist gleichfalls in dem fortwährenden Geschäftszuwachs der Impfanstalt zu suchen.

Zu §. 17. Die Ueberschreitung ist durch die Maßregeln zur Bekämpfung der Choleragefahr veranlaßt.

Zu §. 18. Der Mehraufwand entfällt auf die Gebühren für die Fischereiaufseher, auf die Belohnung für die Beaufsichtigung der Rheinflöße und Aichung der Rheinschiffe, sowie auf die Kosten der Drucklegung von 5000 Exemplaren der „Dienstweisung für die mit der Fischereiaufsicht betrauten Personen".

Zu §. 19. Der Aufwand hängt von Zufälligkeiten ab.

Zu §. 20. Der Mehraufwand ist im Wesentlichen dadurch verursacht, daß gemäß Verordnung vom 12. Juni 1891 die Gebühren der Feuerschauer, der Bezirksbaukontroleure, die Kosten für Maß- und Gewichtsvisitationen und die Gebühren und Reisekosten der Farrenschaukommissionen ꝛc. statt, wie bisher vorschüßlich vom 1. November 1891 an definitiv unter dieser Rechnungsrubrik zu buchen sind.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Diese Kosten, welche nunmehr durch Aufnahme in die Hebrolle wieder zum Ersatz gelangen, betrugen für 1892 und 1893 rund 250 000 ℳ.

Ein weiterer Antheil an der Ueberschreitung mit rund 65 000 ℳ entfällt auf die in fortwährendem Steigen begriffenen Kosten der Zwangserziehung; der Rest des Mehraufwands wurde hauptsächlich durch die Zunahme des Gefangenenstandes und des dadurch erhöhten Aufwandes für Verpflegung, für Transport und Zeugengebühren veranlaßt.

Zu §. 21. An Portobauschsumme mußten in den Jahren 1892 und 1893 rund 30000 ℳ mehr bezahlt werden, als im Budget vorgesehen war.

Der übrige Mehraufwand hängt mit der fortdauernden Geschäftsvermehrung bei den Bezirksämtern und mit der Benützung des Fernsprechverkehrs zusammen.

Zu §. 22. Dieser Aufwand hängt von Zufälligkeiten ab und kann daher die Wenigerausgabe nicht näher erläutert werden.

B. Außerordentlicher Etat.

a. Von der Etatsperiode 1890/91.

Zu §. 1. Wegen dieses Mehraufwands wird auf die Erläuterung zu Tit. X. B. §. 10 des Budgetnachtrags für 1894/95 (Beilage zum Protokoll der 67. Sitzung der zweiten Kammer vom 21. April 1894) Bezug genommen.

Zu §. 2. Die Ueberschreitung ist darauf zurückzuführen, daß einestheils eine Reihe von Herstellungen, die sich bei der Bauausführung als nothwendig erwiesen haben, wie die Einrichtung bewohnbarer Räume im Dachstock, die Anbringung von Geländern auf den ebenen Dächern, die Einführung der Gasleitung, im Voranschlag nicht berücksichtigt war, anderntheils für verschiedene Arbeiten, so für die Steinhauer-, Verputz-, Schreiner- und Schlosserarbeit, sowie für die Bauführung die Kosten im Ueberschlag zu nieder berechnet waren.

Zu §. 3. Der Mehraufwand ist durch die Beseitigung von Bauschäden verursacht, die erst nach Entfernung des Façadenverputzes wahrgenommen wurden.

Zu §. 4. Die Einführung der Wasserleitung im neuen Amthaus zu Weinheim und der Anschluß dieses Gebäudes an die städtische Kanalisation, Herstellungen, welche im Kostenüberschlag nicht in Rücksicht gezogen waren, weil die Ausführung der städtischen Wasserleitung und Kanalisation zur Zeit der Aufstellung des Ueberschlags von der Gemeinde noch nicht beschlossen war, veranlaßten einen Aufwand von rund 2600 ℳ, welcher in den Budgetmitteln keine Deckung fand.

b. Von der Etatsperiode 1892/93.

Zu §§. 1, 2, 3, 6, 7 und 8. Die im Rest verbliebenen Beträge bleiben zur Verwendung in der Budgetperiode 1894/95 vorbehalten.

Zu §. 5. Mehrausgabe an Zinsen, weil die Abzahlung am Kaufschilling erst nach Verkündigung des Finanzgesetzes — 31. Mai 1892 — erfolgen konnte, während solche nach dem Budget schon auf 1. April 1892 in Aussicht genommen war.

Einnahme.

A. Ordentlicher Etat.

Zu §. 1. Die Mindereinnahme ist darauf zurückzuführen, daß die in Aussicht genommene Vermehrung der Schutzmannschaft nicht sofort mit Beginn der Budgetperiode, sondern erst im Laufe derselben in Vollzug gesetzt werden konnte.

In Folge dessen waren auch von den betreffenden Städten geringere Beiträge zu bezahlen, als im Budget vorgesehen waren.

Zu §. 2. Die Mehreinnahme hat ihren Grund darin, daß in Folge des Gesetzes vom 5. Mai 1892 vom 1. Januar 1892 an von Dienstwohnungsinhabern der V. und VI. Dienstklasse höhere Miethzinse erhoben wurden.

Zu §. 3. Die Mehreinnahme ist durch stärkere Nachfrage nach Pflanzen aus staatlichen Pflanzschulen veranlaßt.

Zu §. 4 wird auf die Erläuterung zu §. 15 der Ausgabe Bezug genommen.

Zu §. 5. In der Budgetperiode 1892/93 wurde durch Erhebung der Mindestumlage für Pferde eine den Entschädigungsaufwand für solche um rund 6500 ℳ übersteigende Mehreinnahme und durch Aufrundung der Umlage für Rindviehbesitzer auf volle Pfennig (von 8,45 auf 9 Pfennig) eine solche von rund 3500 ℳ erzielt.

Im Uebrigen hängen diese Einnahmen von Zufälligkeiten ab.

Zu §. 6. Diese Mehreinnahme besteht hauptsächlich im Ersatz von Zwangserziehungskosten.

Zu §. 7. Diese Einnahmen sind von Zufälligkeiten abhängig und kann deßhalb die Abweichung vom Budgetsatz nicht erläutert werden.

B. Außerordentlicher Etat.

Zu §. 1. Ersatz einer zur Ungebühr geleisteten Ausgabe anläßlich des Amthausneubaues in Konstanz.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Beilage 2.

A. Ausgabe Tit. XII. und B. Einnahme Tit. III. Heil- und Pflegeanstalten.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll. 1892.		1893.		Summe.		Dieses gegen Jenes mehr.		weniger.	
	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
§. Persönlicher Aufwand.												
1. Gehalte	376 840	—	181 593	33	186 206	75	367 800	8	—	—	9 039	92
2. Wohnungsgeld	53 170	—	18 832	20	19 862	70	38 694	90	—	—	14 475	10
3. Bezüge des nichtetatmäßigen Personals	310 800	—	118 498	53	129 078	78	247 577	31	—	—	63 222	69
4. Sonstige persönliche Ausgaben	37 340	—	14 955	52	17 581	77	32 537	29	—	—	4 802	71
Sachlicher Aufwand.												
5. Steuern, Umlagen, Brandversicherungsbeiträge	5 592	—	3 685	70	3 683	78	7 369	48	1 777	48	—	—
6. Aufwand auf Gebäude	75 362	—	35 520	27	36 753	11	72 273	38	—	—	3 088	62
7. Aufwand auf Grundstücke und deren Bewirthschaftung	98 016	—	53 518	—	92 618	64	146 136	64	48 120	64	—	—
8. Aufwand auf den Gewerbebetrieb	36 876	—	20 173	39	27 041	35	47 214	74	10 338	74	—	—
9. Miethzinse	6 936	—	3 468	—	3 468	—	6 936	—	—	—	—	—
10. Aufwand gegen Feuersgefahr	3 036	—	1 328	81	1 637	33	2 966	14	—	—	69	86
11. Verpflegungskosten	1 045 574	—	537 118	78	540 079	33	1 077 198	11	31 624	11	—	—
12. Heilkosten	58 232	—	27 121	57	29 004	61	56 126	18	—	—	2 105	82
13. Aufwand für Kleidungsstücke	80 432	—	38 120	70	44 654	4	82 774	74	2 342	74	—	—
14. Aufwand für Bettwerk	46 350	—	23 742	27	24 880	72	48 622	99	2 272	99	—	—
15. Aufwand für Zimmer-, Speise- und Trinkgeräthe	24 280	—	11 469	69	12 206	88	23 676	57	—	—	603	43
16. Heizungskosten	141 752	—	65 439	87	73 818	14	139 258	1	—	—	2 493	99
17. Beleuchtungskosten	50 982	—	26 537	6	27 595	48	54 132	54	3 150	54	—	—
18. Reinigungskosten	32 434	—	20 449	25	23 150	64	43 599	89	11 165	89	—	—
19. Kirchen- und Schulbedürfnisse	1 436	—	657	40	764	93	1 422	33	—	—	13	67
20. Belohnungen und Geschenke an Pfleglinge	12 528	—	5 691	43	6 533	59	12 225	2	—	—	302	98
21. Transport- und Beerdigungskosten	550	—	331	96	232	35	564	31	14	31	—	—
22. Sachliche Amtsunkosten	3 910	—	2 565	10	3 092	30	5 657	40	1 747	40	—	—
23. Visitations- und Sturzkosten	478	—	86	60	53	4	139	64	—	—	338	36
24. Versendungskosten:												
a. Postporto	3 094	—	2 047	27	1 872	—	3 919	27	825	27	—	—
b. Eisenbahnfracht u. andere Versendungskosten	176	—	141	—	151	65	292	65	116	65	—	—
c. Telegraphengebühren	814	—	344	82	433	68	778	50	—	—	35	50
25. Verschiedene und zufällige Ausgaben	2 474	—	3 009	90	832	97	3 842	87	1 368	87	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat	2 509 464	—	1 216 448	42	1 307 288	56	2 523 736	98	114 865	63	100 592	65
									100 592	65		
B. Außerordentlicher Etat.									14 272	98		
α. Von der Etatsperiode 1890/91.												
1. Für Herstellung zweier Krankenbaracken in der Anstalt Illenau	12	9	2 867	58	—	—	2 867	58	2 855	49	—	—
2. Errichtung einer Irren-, Heil- und Pflegeanstalt bei Emmendingen	370 350	54	367 000	84	3 349	70	370 350	54	—	—	—	—
β. Von der Etatsperiode 1892/93.												
1. Für Erneuerung des Anstrichs der äußeren Façaden der Heil- und Pflegeanstalt zu Pforzheim	10 000	—	5 206	85	4 793	15	10 000	—	—	—	—	—
2. Für Einrichtung der elektrischen Beleuchtung in der Heil- und Pflegeanstalt Illenau	133 000	—	106 441	84	26 420	24	132 862	8	—	—	137	92
3. Für Verlegung der Kompoststätte der Heil- und Pflegeanstalt Illenau	10 300	—	2 676	58	7 621	92	10 298	50	—	—	1	50
Uebertrag	523 662	63	484 193	69	42 185	1	526 378	70	2 855	49	139	42

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.	Rechnungs-Soll. 1892.	1893.	Summe.	Dieses gegen Jenes mehr.	weniger.
	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰
Ausgabe.						
B. Außerordentlicher Etat.						
β. Von der Etatsperiode 1892/93.						
§. Uebertrag . .	523 662 63	484 193 69	42 185 1	526 378 70	2 855 49	139 42
4. Für Erneuerung der Entwässerungsanlagen in der Heil- und Pflegeanstalt Illenau .	40 000 —	616 76	39 379 80	39 996 56	— —	3 44
5. Wasserversorgung der Heil- und Pflegeanstalt Illenau	117 000 —	60 438 49	60 230 11	120 668 60	3 668 60	— —
6. Errichtung einer Irren-, Heil- und Pflegeanstalt mit Ackerbaukolonie bei Emmendingen	459 950 —	— —	267 055 13	267 055 13	— —	192 894 87
Summe B. Außerordentlicher Etat . .	1 140 612 63	545 248 94	408 850 5	954 098 99	6 524 9	193 037 73
						6 524 9
						186 513 64
Hiezu						
Summe A. Ordentlicher Etat . .	2 509 464 —	1 216 448 42	1 307 288 56	2 523 736 98	14 272 98	— —
Summe Ausgabe Tit. XII. . .	3 650 076 63	1 761 697 36	1 716 138 61	3 477 835 97	14 272 98	186 513 64
						14 272 98
						172 240 66
Einnahme.						
A. Ordentlicher Etat.						
1. Ertrag aus Gebäuden	36 030 —	17 768 53	18 431 56	36 200 9	170 9	— —
2. Ertrag aus Grundstücken und deren Bewirthschaftung	150 226 —	86 338 14	120 350 92	206 689 6	56 463 6	— —
3. Einnahme aus der Kostbereitung . .	157 122 —	96 744 52	103 290 35	200 034 87	42 912 87	— —
4. Einnahme aus dem Gewerbebetrieb . .	60 930 —	41 532 32	51 941 26	93 473 58	32 543 58	— —
5. Unterhaltungskostenbeiträge	1 370 330 —	685 876 73	739 477 53	1 425 354 26	55 024 26	— —
6. Erlös aus Inventarienstücken und Materialien	45 680 —	14 974 70	16 594 98	31 569 68	— —	14 110 32
7. Verschiedene und zufällige Einnahmen . .	1 236 —	1 359 78	12 125 1	13 484 79	12 248 79	— —
Summe A. Ordentlicher Etat . .	1 821 554 —	944 594 72	1 062 211 61	2 006 806 33	199 362 65	14 110 32
					14 110 32	
					185 252 33	
B. Außerordentlicher Etat.						
a. Von der Etatsperiode 1892/93.						
1. Beitrag der Gemeinde Achern zu dem Kostenaufwand für die der Wasserversorgung der Stadt Achern und der Anstalt Illenau gemeinsam dienenden Anlagen .	36 000 —	25 000 —	28 800 —	53 800 —	17 800 —	— —
b. Außeretatmäßige Einnahmen.						
1. Errichtung einer Irren-, Heil- und Pflegeanstalt mit Ackerbaukolonie bei Emmendingen	— —	291 89	314 75	606 64	606 64	— —
Summe B. Außerordentlicher Etat . .	36 000 —	25 291 89	29 114 75	54 406 64	18 406 64	— —
Hiezu						
Summe A. Ordentlicher Etat . .	1 821 554 —	944 594 72	1 062 211 61	2 006 806 33	185 252 33	— —
Summe Einnahme Tit. III. . .	1 857 554 —	969 886 61	1 091 326 36	2 061 212 97	203 658 97	— —

Karlsruhe, im November 1894.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Kappes.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und mit den Hauptrechnungen dieser Anstalten für 1892 und 1893 wird andurch beurkundet.

Karlsruhe, den 3. Juli 1895.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Turban.

Vdt. Mathis.

9 III.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

Heil- und Pflegeanstalten.

Vorbemerkung.

Dem Budget ist ein Krankenstand von 1 620 Köpfen für das Jahr zu Grunde gelegt und zwar waren angenommen für die Anstalt

zu Pforzheim	540 Köpfe,
„ Illenau	480 „
bei Emmendingen	600 „

Der wirkliche Stand betrug durchschnittlich jährlich bei der Anstalt

zu Pforzheim	545 Köpfe,
„ Illenau	471 „
bei Emmendingen	562 „
zusammen	1 578 Köpfe

somit 42 Köpfe weniger als das Budget angenommen hatte.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

Zu §. 1. Minderverwendung . . . . . 9 039 ℳ. 92 ₰

Zu §. 2. Minderverwendung . . . . . 14 475 „ 10 „

Eine größere Zahl von Stellen war noch nicht etatmäßig besetzt. Auch hatte der Abgang einiger älteren Beamten durch Ableben und Zuruhesetzung, und der Ersatz durch jüngere mit geringeren Bezügen einen Minderaufwand zur Folge.

Zu §. 3. Minderaufwand . . . . . 63 222 ℳ. 69 ₰

Bei den im Vertragsverhältnisse stehenden Bediensteten findet ein häufiger Wechsel statt, so daß jeweils eine größere Zahl derselben im Anfangsbezuge steht. Außerdem gelangten die für die Anstalt bei Emmendingen vorgesehenen Stellen nur allmählig mit der Inbetriebnahme neuerstellter Krankenräume zur Besetzung.

Zu §. 4. Die Minderverwendung von . . . . . 4 802 ℳ. 71 ₰

ist dem Umstande zuzuschreiben, daß die für Dienstleistung im Nebenamte und für Dienstaushilfe in den verschiedenen Betrieben der Anstalten vorgesehenen Mittel nicht im vollen Betrag erforderlich waren.

Zu §. 5. Mehrausgabe . . . . . 1 777 ℳ. 48 ₰

Der Stand der Brandversicherungsanschläge für die im Laufe der Budgetperiode neu zugegangenen Gebäude war ein höherer als bei Aufstellung des Budgets angenommen wurde. Auch waren die Brandversicherungsbeiträge theilweise nach einem höheren Umlagefuß zu entrichten als in den Vorjahren.

Zu §. 6. Die verhältnißmäßig unbedeutende Erübrigung von . . . . . 3 088 ℳ. 62 ₰

beruht auf Zufälligkeiten.

Zu §. 7. Dem Mehraufwand von . . . . . 48 120 ℳ. 64 ₰

steht unter §. 2 der Einnahme eine Mehreinnahme von . . . . . 56 463 ℳ. 6 ₰

gegenüber, wodurch ersterer seine vollständige Ausgleichung findet.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Diese beiden Budgetsätze waren unter Beseitigung des Titels „zum Betrieb der Oekonomie" für die Budgetperiode 1892/93 erstmals neu in den Voranschlag eingestellt worden, wobei es an genügenden Anhaltspunkten zur genauen Ermittelung des Erfordernisses fehlte.

(Vergleiche die Vorbemerkung zum Budget 1892/93 Tit. XII. Heil- und Pflegeanstalten.)

Außerdem sind die hohen Futter- und Strohpreise im Jahre 1893, sowie der in demselben Jahre in der Anstalt bei Emmendingen eingeführte Schlachthausbetrieb von wesentlichem Einfluß auf die Rechnungsergebnisse gewesen.

Zu §. 8. Mehrausgabe . . . . . 10 338 ℳ 74 ₰

welcher unter §. 4 der Einnahme ein erhebliches Mehrerträgniß aus dem Gewerbebetrieb im Betrage von . 32 543 ℳ 58 ₰ gegenübersteht.

Diese Mehrausgabe ist durch die gesteigerte Inanspruchnahme der Anstaltswerkstätten zur Ausführung von Bauunterhaltungsarbeiten, sowie zur Herstellung von Einrichtungs-Gegenständen für die weiter erstellten Neubauten der Anstalt bei Emmendingen veranlaßt. Im Uebrigen hängt die Mehreinnahme damit zusammen, daß zur besseren Ueberwachung des Gewerbebetriebs die Durchführung von Arbeitslöhnen in der Rechnung für die für den eigenen Bedarf der Anstalt hergestellten Kleidungsstücke, Bettwerk u. drgl. m. angeordnet worden ist.

Einem Theile dieser Mehreinnahme steht daher wieder eine Mehrausgabe unter §§. 13 und 14 gegenüber.

Zu §. 11. Die Mehrausgabe von . . . . . 31 624 ℳ 11 ₰

ist durch höhere Preise einzelner Lebensmittel, sowie dadurch verursacht, daß in Illenau mehr Kranke in den beiden höheren Klassen verpflegt worden sind als in den Normaljahren; letzterer Umstand führte übrigens auch wesentlich zu der beträchtlichen Mehreinnahme von 55 024 ℳ 26 ₰ unter §. 5 „Unterhaltungskostenbeiträge", durch welche diese Mehrausgabe gedeckt wird.

Zu §. 12. Die Minderverwendung von . . . . . 2 105 ℳ 82 ₰

entspricht dem geringeren Krankenstande.

Zu §. 13. Die Mehrausgabe von . . . . . 2 342 ℳ 74 ₰

ist, wie zu §. 8 erwähnt, durch die Berechnung von Arbeitslöhnen für Anfertigung von Kleidungsstücken in den Werkstätten der Anstalt veranlaßt.

Zu §. 14. Mehrausgabe . . . . . 2 272 ℳ 99 ₰

Dieselbe ist theils ebenfalls durch die Berechnung von Arbeitslöhnen für Herstellung von Bettwerk veranlaßt, theils durch umfangreiche Neuanschaffungen entstanden, die zur Ergänzung der Vorräthe nöthig wurden.

Zu §. 16. Die Minderverwendung von . . . . . 2 493 ℳ 99 ₰

ist lediglich durch Erübrigungen der Anstalt bei Emmendingen veranlaßt.

Der Stand der Vorräthe an dieser Anstalt gestattete nämlich, sich bei Beschaffung des Steinkohlenbedarfs auf eine geringere Menge zu beschränken, als nach den Aufwendungen im Jahre 1890, auf dessen Rechnungsergebniß der Budgetsatz für 1892 und 1893 sich gründete, als Erforderniß anzunehmen war.

Zu §. 17. Mehrausgabe . . . . . 3 150 ℳ 54 ₰

Die neuerstellte elektrische Beleuchtung in Illenau, welche im September 1892 in Betrieb genommen wurde, erforderte einen höheren Aufwand als die frühere ungenügende Erdölbeleuchtung. Dazu kommt noch der Mehrverbrauch an Gas in der Anstalt bei Emmendingen in Folge der Inbetriebnahme von weiter fertig gestellten Bauten.

Zu §. 18. Die Mehrausgabe von . . . . . 11 165 ℳ 89 ₰

ist im Wesentlichen dadurch entstanden, daß in Folge der geänderten Rechnungsvorschriften der Werth der Kostaufbesserungen, welche an die mit Waschen und Reinigen beschäftigten Pfleglinge abgegeben werden, erstmals hier zur Verausgabung und unter §. 3 der Einnahme zur Vereinnahmung gelangte. Unter dieser letzteren Position hat sich deßhalb auch eine entsprechende Mehreinnahme ergeben, durch welche die Mehrausgabe unter §. 18 ihre Ausgleichung findet.

Zu §. 22. Mehrausgabe . . . . . 1 747 ℳ 40 ₰

Infolge der eingetretenen Aenderungen im Rechnungswesen der Heil- und Pflegeanstalten hat sich die Anschaffung verschiedener Impressen als nöthig erwiesen. Sodann war auch bei Aufstellung des Budgets noch keine sichere Grundlage für die Bemessung des Erfordernisses für die Anstalt bei Emmendingen vorhanden.

Zu §. 24 a. Die Mehrausgabe von . . . . . 825 ℳ 27 ₰

hat in der Erhöhung des von den Anstalten zu entrichtenden Antheils an der Portobauschsumme ihren Grund.

Es wurde aber auch ein diesem Mehraufwande entsprechend größerer Betrag von Dritten zurückerstattet als in den Normaljahren, welcher Ersatz unter §. 7 der Einnahme seine Buchung fand.

Zu §. 24 b. Die Mehrausgabe von . . . . . 116 ℳ 65 ₰

ist durch die stärkere Benützung der Expreßguteinrichtung veranlaßt.

Zu §. 25. Mehrausgabe . . . . . 1 368 ℳ 87 ₰

Dieselbe ist ausschließlich bei der Anstalt Illenau und zwar durch Veranstaltung einer entsprechenden Feier des fünfzigjährigen Bestehens der Anstalt entstanden.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

B. Außerordentlicher Etat.

α. Von der Etatsperiode 1890/91.

Zu §. 1. Der Mehraufwand von . . . . . 2855 ℳ. 49 ₰
ist im Wesentlichen dadurch entstanden, daß die Baracken, um sie trocken zu erhalten, höher gelegt werden mußten, als projektirt war. Die Maurerarbeiten erforderten deßhalb eine erheblich größere Summe, als vorgesehen war.

Im Uebrigen erläutert sich der Mehraufwand durch den hergestellten Anschluß der Baracken an die bestehende Telephonleitung der Anstalt, welcher bei Aufstellung des Voranschlags versehentlich keine Berücksichtigung gefunden hatte.

β. Von der Etatsperiode 1892/93.

Zu §. 5. Mehrausgabe . . . . . 3668 ℳ. 60 ₰
welche ausschließlich der Gemeinde Achern zur Last fällt und von dieser auch bereits ersetzt ist.

Die Kosten der Wasserversorgung Illenau-Achern, soweit solche in der Staatskasse zu verausgaben waren, belaufen sich auf . . . . . 136002 ℳ. 91 ₰
und ergeben somit gegenüber der bewilligten Summe von . . . . . 117000 „ — „
einen Mehraufwand von . . . . . 19002 ℳ. 91 ₰
von welchem 3668 ℳ. 60 ₰ in der Budgetperiode 1892/93 und 15334 ℳ. 31 ₰ in der Budgetperiode 1894/95 verausgabt sind.

Dieser Mehraufwand fällt der Gemeinde Achern zur Last und ist im Wesentlichen dadurch entstanden, daß bei Berechnung der Kreditsumme der auf die Stadt Achern entfallende Antheil von 13950 ℳ. an den Kosten der Herstellung des gemeinsamen Hochbehälters versehentlich nicht berücksichtigt worden war.

Außerdem wurden aus Zweckmäßigkeitsgründen auch die Kosten der Bauaufsicht bei Ausführung der die Stadt Achern ausschließlich betreffenden Arbeiten, vorbehaltlich des Wiederersatzes, auf die Anstaltskasse angewiesen.

Diese Gemeinde hat daher statt des im Etat der außerordentlichen Einnahmen in Aussicht genommenen Beitrags von 36000 ℳ. einen solchen von (36000 ℳ. + 19002 ℳ. 91 ₰) = 55002 ℳ. 91 ₰ zu leisten.

Hievon sind in der Budgetperiode 1892/93 bereits 53800 ℳ. vereinnahmt, während der Rest von 1202 ℳ. 91 ₰ in der Budgetperiode 1894/95 zu vereinnahmen ist.

Zu §. 6. Der auf Schluß der Budgetperiode verbliebene Kreditrest ist zur Fortführung und Vollendung der für 1892/93 genehmigten Bauausführungen in der folgenden Budgetperiode erforderlich.

Einnahme.

A. Ordentlicher Etat.

Zu §. 2. Mehreinnahme . . . . . 56463 ℳ. 6 ₰
(Vergleiche die Erläuterung zu §. 7 der Ausgabe.)

Zu §. 3. Mehreinnahme . . . . . 42912 ℳ. 87 ₰
Der Budgetsatz mußte aus dem in der Erläuterung zu §. 7 der Ausgabe angegebenen Grunde erstmals in den Voranschlag eingestellt und neu berechnet werden, wozu es an einer hinreichenden Grundlage gefehlt hat.

Einen Theil der Mehreinnahme bildet auch der Werthanschlag der Kostaufbesserungen, welche an arbeitende Pfleglinge verabfolgt werden. (Vergleiche die Erläuterungen zu §. 18 der Ausgabe.)

Endlich war der Erlös aus Abfällen (Häute, Felle ꝛc.) in der Anstalt bei Emmendingen seit Eröffnung des eigenen Schlachthauses ein erheblich höherer als früher.

Zu §. 4. Mehreinnahme . . . . . 32543 ℳ. 58 ₰
(Vergleiche die Erläuterung zu §. 8 der Ausgabe und §. 6 der Einnahme.)

Zu §. 5. Mehreinnahme . . . . . 55024 ℳ. 26 ₰
Die Zahl der in den höheren Verpflegungsklassen untergebrachten Kranken ist in der Anstalt Illenau erheblich gestiegen. Auch in der Anstalt bei Emmendingen hat die Zahl der vermöglichen Kranken sich ansehnlich vermehrt.

Zu §. 6. Mindereinnahme . . . . . 14110 ℳ. 32 ₰
Abgaben und Veräußerungen aus den Vorräthen der Anstalten gegen Vergütung des Werthbetrags fanden in geringerem Umfang statt als in den Normaljahren. Auch ist der Werthanschlag für die Naturalbezüge an Heizung, Beleuchtung und Besorgung der Wäsche, welchen die in den Anstalten wohnenden ledigen Beamten und Bediensteten zu Gunsten dieser Einnahme-Position zu vergüten haben, seit 1890 etwas ermäßigt worden, unter gleichzeitiger Erhöhung des Anschlags für die Kost. Endlich erscheinen einige Einnahmegattungen, die früher hier verrechnet wurden, jetzt unter §. 4 als Ertrag des Gewerbebetriebs in Einnahme.

Zu §. 7. Die Mehreinnahme von . . . . . 12248 ℳ. 79 ₰
setzt sich im Wesentlichen zusammen aus der Brandentschädigung für ein durch Brand zerstörtes Gebäude der Anstalt bei

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Emmendingen im Betrage von 6162 ℳ 40 ₰ und dem Ersatz des die Gemeinde Achern treffenden Antheils an den aus Mitteln des ordentlichen Etats der Anstalt Illenau s. Zt. für Schürfungen nach Trinkwasser zur Wasserversorgung Illenau-Achern aufgewendeten Kosten mit . . . . . 4888 ℳ 5 ₰

Im Uebrigen hat das Anwachsen der Ersatzbeträge Dritter für Portoauslagen (vergleiche Erläuterung zu §. 24a der Ausgabe) zur Steigerung des Rechnungsergebnisses unter dieser Position mitgewirkt.

B. Außerordentlicher Etat.

a. Von der Etatsperiode 1892/93.

Zu §. 1. Zu der Mehreinnahme von . . . . . 17800 ℳ — ₰
kommt in der folgenden Budgetperiode der Betrag von . . . . . 1202 „ 91 „
(Vergleiche die Erläuterung zu §. 5 der außerordentlichen Ausgaben).

b. Außeretatmäßige Einnahmen.

Zu §. 1. Die hier nachgewiesenen Einnahmen bestehen aus dem Miethzins, welchen der bauleitende Beamte für die ihm in einem gemietheten Gebäude eingeräumte Dienstwohnung zu entrichten hat, und verschiedenen Ersatzposten im Gesammtbetrag von 46 ℳ 64 ₰.

Vergleichung des Gesammtergebnisses.

	Nach dem Budget.								Nach der Rechnung.							
	Pforzheim für 540 Köpfe.		Illenau für 480 Köpfe.		Emmendingen für 600 Köpfe.		Zusammen für 1620 Köpfe.		Pforzheim für 545 Köpfe.		Illenau für 471 Köpfe.		Emmendingen für 562 Köpfe.		Zusammen für 1578 Köpfe.	
	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰
Der Staatsaufwand im ordentlichen Etat beträgt jährlich	308636	—	516174	—	429922	—	1254732	—	304993	5	538151	81	418723	63	1261868	49
Davon sind durch Einnahmen gedeckt . . .	225277	—	407056	—	278444	—	910777	—	238678	11	444913	55	319811	51	1003403	17
Es hat daher die Staatskasse zuzuschießen:																
Im Ganzen . . .	83359	—	109118	—	151478	—	343955	—	66314	94	93238	26	98912	12	258465	32
Für einen Kopf . .	154	37	227	33	252	46	212	32	121	68	197	96	176	—	163	79
Die Verpflegungsgelder der Angehörigen und der Armenverbände betragen jährlich	189308	—	309725	—	186132	—	685165	—	193534	85	321591	83	197550	45	712677	13
Mithin für einen Kopf .	350	57	645	26	310	22	422	94	355	11	682	79	351	51	451	63

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

A. Ausgabe Tit. XIII. und B. Einnahme Tit. IV. Polizeiliches Arbeitshaus.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.	Rechnungs-Soll. 1892.	1893.	Summe.	Dieses gegen Jenes mehr.	weniger.
	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰
Ausgabe.						
A. Ordentlicher Etat.						
§.						
1. Gehalte	57 560 —	28 012 21	27 298 92	55 311 13	— —	2 248 87
2. Wohnungsgeld	4 970 —	2 074 10	1 999 74	4 073 84	— —	896 16
3. Bezüge des nichtetatmäßigen Personals	1 220 —	609 —	607 50	1 216 50	— —	3 50
4. Sonstige persönliche Ausgaben	8 860 —	3 827 10	4 424 40	8 251 50	— —	608 50
5. Steuern, Umlagen u. Brandversicherungsbeiträge	302 —	187 47	187 40	374 87	72 87	— —
6. Wegen Beschäftigung der Verurtheilten	35 644 —	11 174 16	11 833 62	23 007 78	— —	12 636 22
7. Aufwand auf Gebäude und Grundstücke	9 382 —	5 483 11	5 072 39	10 555 50	1 173 50	— —
8. Verpflegungs- und Heilkosten	68 312 —	27 529 24	27 854 73	55 383 97	— —	12 928 3
9. Aufwand auf Kleidungsstücke	13 540 —	5 909 14	5 455 60	11 364 74	— —	2 175 26
10. Aufwand für Bettwerk, Zimmer-, Küchen-, Speise- und Trinkgeräthe	2 052 —	808 53	862 56	1 671 9	— —	380 91
11. Heizungs-, Beleuchtungs- und Reinigungskosten	15 562 —	7 883 99	6 770 82	14 654 81	— —	907 19
12. Kirchen- und Schulbedürfnisse	804 —	148 14	299 30	447 44	— —	356 56
13. Transportkosten	128 —	80 89	78 18	159 7	31 7	— —
14. Sachliche Amtsunkosten	726 —	301 25	414 87	716 12	— —	9 88
15. Visitations- und Sturzkosten	100 —	— —	12 30	12 30	— —	87 70
16. Versendungskosten	694 —	320 25	336 5	656 30	— —	37 70
17. Verschiedene und zufällige Ausgaben	492 —	136 29	352 76	489 5	— —	2 95
Summe I. Ordentlicher Etat	220 348 —	94 484 87	93 861 14	188 346 1	1 277 44	33 279 43
						1 277 44
						32 001 99
B. Außerordentlicher Etat.						
1. Für bauliche Herstellungen	4 370 —	2 347 40	1 222 42	3 569 82	— —	800 18
Summe B. Außerordentlicher Etat	4 370 —	2 347 40	1 222 42	3 569 82	— —	800 18
Hiezu						
Summe A. Ordentlicher Etat	220 348 —	94 484 87	93 861 14	188 346 1	— —	32 001 99
Summe Ausgabe Tit. XIII.	224 718 —	96 832 27	95 083 56	191 915 83	— —	32 802 17
Einnahme.						
Ordentlicher Etat.						
1. Ertrag aus Gebäuden und Grundstücken	9 856 —	6 151 51	5 052 41	11 203 92	1 347 92	— —
2. Erlös aus Inventarstücken und Materialien	2 746 —	1 428 60	1 633 35	3 061 95	315 95	— —
3. Einnahme von der Beschäftigung der Verurtheilten	88 520 —	34 159 70	36 234 75	70 394 45	— —	18 125 55
4. Unterhaltungskostenbeiträge	43 176 —	15 384 57	15 056 97	30 441 54	— —	12 734 46
5. Verschiedene und zufällige Einnahmen	66 —	— —	1 90	1 90	— —	64 10
Summe Einnahme Tit. IV.	144 364 —	57 124 38	57 979 38	115 103 76	1 663 87	30 924 11
						1 663 87
						29 260 24

Karlsruhe, im November 1894.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.

Kappes.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und mit den Hauptrechnungen der Anstalt für 1892 und 1893 wird andurch beurkundet.

Karlsruhe, den 3. Juli 1895.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Turban. Vdt. Mathis.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

Polizeiliches Arbeitshaus.

Der Gefangenenstand betrug

im Jahre 1892 . . . . . 154 Köpfe,
„ „ 1893 . . . . . 163 „
also durchschnittlich . . . . . 159 „

während das Budget für einen Stand von 200 Köpfen bemessen ist.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

Zu §. 1. Weniger . . . . . 2248 ℳ 87 ₰

Zu §. 2. Weniger . . . . . 896 ℳ 16 ₰

Einige durch Abgang von etatmäßigen Beamten erledigte Stellen wurden zunächst in nichtetatmäßiger Weise mit Anwärtern besetzt, die ein geringeres Diensteinkommen und kein Wohnungsgeld bezogen.

Zu §. 4. Weniger . . . . . 608 ℳ 50 ₰

An der für Dienstaushilfe bewilligten Summe konnte ein Theil erübrigt werden und ebenso gelangten auch die für Dienstbesorgungen im Nebenamt vorgesehenen Vergütungen nicht vollständig zur Verwendung.

Zu §. 5. Mehr . . . . . 72 ℳ 87 ₰

Die Brandversicherungsbeiträge kamen nach einem höheren Umlagefuß zur Erhebung als in den Normaljahren.

Zu §. 6. Die Minderverwendung von . . . . . 12636 ℳ 22 ₰

ermäßigt sich bei Umrechnung des Budgetsatzes nach dem thatsächlichen Gefangenenstand von 159 Köpfen auf 5240 ℳ 22 ₰

und beruht hauptsächlich darin, daß einzelne Rohstoffe billiger beschafft werden konnten als in den Normaljahren.

Zu §. 7. Die Mehrausgabe von . . . . . 1173 ℳ 50 ₰

ist durch unverschiebliche bauliche Herstellungen veranlaßt.

Zu §. 8. Bei Umrechnung des Budgetsatzes nach Maßgabe der Erläuterung zu §. 6 verwandelt sich die Minderverwendung

von . . . . . 12928 ℳ 3 ₰

in eine Mehrausgabe von . . . . . 1246 ℳ 97 ₰

welche durch höhere Preise verschiedener Lebensmittel, wie Fleisch, Mehl, Gries ꝛc. im Vergleich zum Preis derselben in der Normalperiode herbeigeführt wurde.

Zu §. 9. In gleicher Weise ergibt sich hier statt einer Minderverwendung von . . . . . 2175 ℳ 26 ₰

eine Mehrausgabe von. . . . . 634 ℳ 74 ₰

welche darauf zurückzuführen ist, daß für nothwendig erachtet wurde, die bedingt entlassenen Gefangenen zur Erleichterung ihres Fortkommens mit ausreichender Kleidung zu versehen.

Zu §. 10. Desgleichen verwandelt sich die Minderverwendung von . . . . . 380 ℳ 91 ₰

in eine Mehrausgabe von . . . . . 45 ℳ 9 ₰

welche auf Zufälligkeiten beruht.

Zu §. 11. Die Minderverwendung von . . . . . 907 ℳ 19 ₰

entspricht dem geringeren Gefangenenstand.

Zu §. 12. Die Minderverwendung von . . . . . 356 ℳ 56 ₰

ermäßigt sich bei Umrechnung des Budgetsatzes nach dem wirklichen Gefangenenstand auf . . . . . 189 ℳ 56 ₰

und erklärt sich dadurch, daß die Verhältnisse eine Zurückhaltung in den Aufwendungen für Kirchen- und Schulbedürfnisse gestatteten.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Zu §. 13. Mehraufwand von . . . . . 31 ℳ. 7 ₰
Es hängt dies mit der Einführung der bedingten Entlassung von Gefangenen zusammen.

Zu §. 14. Es verwandelt sich die Minderverwendung von . . . . . 9 ℳ. 88 ₰
in eine Mehrausgabe von . . . . . 142 ℳ. 12 ₰
welche durch den gesteigerten Bedarf an Impressen und Schreibmaterialien, insbesondere in Angelegenheiten der Schutzfürsorge für entlassene Gefangene, erforderlich wurde.

Zu §. 16. In gleicher Weise berechnet, gestaltet sich die Minderverwendung von . . . . . 37 ℳ. 70 ₰
zu einer Mehrausgabe von . . . . . 108 ℳ. 30 ₰

Obgleich der unter den Rechnungsergebnissen begriffene Antheil der Anstalt an der Portobauschsumme sich von 262 ℳ. 20 ₰ auf jährlich 247 ℳ. 80 ₰ ermäßigt hat, konnte doch die Mehrverwendung nicht vermieden werden, da der zur Erörterung der persönlichen Verhältnisse, insbesondere des Vorlebens der Gefangenen erforderliche schriftliche Verkehr zugenommen hat. Auch wurde von der Einrichtung des Expreßgutverkehrs in höherem Maße Gebrauch gemacht.

B. Außerordentlicher Etat.

Von der Etatsperiode 1892/93.

Zu §. 1. Der Kreditrest ist zur Vollendung der Herstellungen in der Budgetperiode 1894/95 erforderlich.

Einnahme.

Ordentlicher Etat.

Zu §. 1. Mehreinnahme . . . . . 1347 ℳ. 92 ₰
Der Ertrag der Grundstücke hat die Erwartungen übertroffen.

Zu §. 2. Die Mehreinnahme von . . . . . 315 ℳ. 95 ₰
rührt daher, daß die Vergütungen, welche das ledige Aufsichtspersonal für die ihm verabfolgten Naturalbezüge — Kost, Heizung und Beleuchtung der Dienstwohnzimmer und dergleichen — zu entrichten hatte, einen höheren Betrag erreichten, als bei Aufstellung des Voranschlags angenommen war.

Zu §. 3. Die Mindereinnahme von . . . . . 18125 ℳ. 55 ₰
entspricht annähernd dem geringeren Gefangenenstande.

Zu §. 4. Die Mindereinnahme von . . . . . 12734 ℳ. 46 ₰
ermäßigt sich bei Umrechnung des Budgetsatzes nach dem wirklichen Gefangenenstand auf . . . . . 3775 ℳ. 46 ₰
und erläutert sich dadurch, daß die Zahl derjenigen Gefangenen, deren Verpflegungsaufwand ganz der Anstaltskasse zur Last fällt, weil kein inländischer Armenverband endgültig zu ihrer Unterstützung verpflichtet ist, im Vergleich zu früheren Jahren beträchtlich zugenommen hat.

Vergleichung des Gesammtergebnisses.

	Nach dem Budget (durchschnittlich für 200 Köpfe bemessen).		Nach der Rechnung (bei einem durchschnittlichen Stand von 159 Köpfen).	
	ℳ.	₰	ℳ.	₰
Der Staatsaufwand im ordentlichen Etat beträgt jährlich	110174	—	94173	—
Davon sind durch Einnahme gedeckt	72182	—	57551	88
Es hat daher die Staatskasse zuzuschießen:				
im Ganzen	37992	—	36621	12
für den Kopf	189	96	230	32
Die Unterhaltungskostenbeiträge der Armenverbände betragen jährlich:				
im Ganzen	21588	—	15220	77
für den Kopf	107	94	95	73

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Beilage 4.

A. Ausgabe Tit. XIV. und B. Einnahme Tit. V. Für Bearbeitung der Landesstatistik.

§.	Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll. 1892.		1893.		Summe.		Dieses gegen Jenes mehr.		weniger.	
		ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰
	Ausgabe.												
	A. Ordentlicher Etat.												
1.	Gehalte:												
	a. Statistisches Büreau	41 420	—	19 166	80	21 570	87	40 737	67	—	—	682	33
	b. Geologische Landesanstalt in Heidelberg	13 400	—	6 500	—	6 900	—	13 400	—	—	—	—	—
2.	Wohnungsgeld:												
	a. Statistisches Büreau	7 420	—	2 847	45	3 564	17	6 411	62	—	—	1 008	38
	b. Geologische Landesanstalt	2 480	—	1 240	—	1 240	—	2 480	—	—	—	—	—
3.	Andere persönliche Ausgaben	26 260	—	12 780	61	13 468	85	26 249	46	—	—	10	54
4.	Tagegelder, Reise- und Zugskosten	340	—	1 490	26	207	22	1 697	48	1 357	48	—	—
5.	Sachliche Amtsunkosten	11 840	—	5 789	50	6 738	26	12 527	76	687	76	—	—
6.	Druckkosten	26 400	—	13 080	68	14 398	57	27 479	25	1 079	25	—	—
7.	Porto, Fracht- und Telegraphenkosten:												
	a. Postporto	1 920	—	1 534	94	1 591	5	3 125	99	1 205	99	—	—
	b. Eisenbahnfracht u. andere Versendungskosten	650	—	215	60	225	95	441	55	—	—	208	45
	c. Telegraphengebühren	20	—	4	40	12	30	16	70	—	—	3	30
8.	Verschiedene und zufällige Ausgaben	320	—	71	51	2 010	29	2 081	80	1 761	80	—	—
	Summe A. Ordentlicher Etat	132 470	—	64 721	75	71 927	53	136 649	28	6 092	28	1 913	—
										1 913	—		
										4 179	28		
	B. Außerordentlicher Etat.												
	a. Von der Etatsperiode 1890/91.												
1.	Für die geologische Landesaufnahme	13 596	19	13 596	19	—	—	13 596	19	—	—	—	—
	Summe a.	13 596	19	13 596	19	—	—	13 596	19	—	—	—	—
	b. Von der Etatsperiode 1892/93.												
2.	Erhebung und Bearbeitung des Materials der Volkszählung von 1890	6 000	—	8 469	45	—	—	8 469	45	2 469	45	—	—
3.	Für die geologische Landesaufnahme	40 000	—	3 608	73	28 036	52	31 645	25	—	—	8 354	75
	Summe b.	46 000	—	12 078	18	28 036	52	40 114	70	2 469	45	8 354	75
												2 469	45
												5 885	30
	Hiezu												
	Summe a.	13 596	19	13 596	19	—	—	13 596	19	—	—	—	—
	Summe B. Außerordentlicher Etat	59 596	19	25 674	37	28 036	52	53 710	89	—	—	5 885	30
	Hiezu												
	Summe A. Ordentlicher Etat	132 470	—	64 721	75	71 927	53	136 649	28	4 179	28	—	—
	Summe Ausgabe Tit. XIV.	192 066	19	90 396	12	99 964	5	190 360	17	4 179	28	5 885	30
												4 179	28
												1 706	2
	Einnahme.												
	A. Ordentlicher Etat.												
1.	Verschiedene und zufällige Einnahmen	604	—	316	60	283	—	599	60	—	—	4	40
	Summe A. Ordentlicher Etat	604	—	316	60	283	—	599	60	—	—	4	40

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll. 1892.		1893.		Summe.		Dieses gegen Jenes mehr.		weniger.	
	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰
Einnahme.												
B. Außerordentlicher Etat.												
Von der Etatsperiode 1892/93.												
Außeretatmäßige Einnahmen.												
1. Für die geologische Landesaufnahme . .	—	—	—	—	1 639	80	1 639	80	1 639	80	—	—
Summe B. Außerordentlicher Etat . .	—	—	—	—	1 639	80	1 639	80	1 639	80	—	—
Hiezu												
Summe A. Ordentlicher Etat . .	604	—	316	60	283	—	599	60	—	—	4	40
Summe Einnahme Tit. V. . .	604	—	316	60	1 922	80	2 239	40	1 639	80	4	40
									4	40		
									1 635	40		

Karlsruhe, im Oktober 1894.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Boppel.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget sowie den Hauptrechnungen der Zentralkasse für Gewerbe, Landwirthschaft und Statistik für 1892 und 1893 wird anmit beurkundet.

Karlsruhe, den 3. Juli 1895.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Turban.

Vdt. Mathis.

Erläuterungen.

Ausgabe.

Zu §. 1 a. Eine Stelle blieb infolge von Personalveränderungen vorübergehend unbesetzt.

Zu §. 2 a. Zwei Stellen wurden während eines Theils der Budgetperiode durch nichtetatmäßige Beamte versehen; auch war, wie oben bemerkt, eine Stelle zeitweise unbesetzt.

Zu §. 4. Von dem Mehraufwand entfallen 1 200 ℳ. auf unvorhergesehene Umzugskosten, im Uebrigen beruht derselbe auf Zufälligkeiten.

Zu §. 5. Die Ueberschreitung ist durch Anschaffung weiterer Aktengestelle zur Aufbewahrung des statistischen Materials und von infolge der Vermehrung des Personals nöthig gewordenen Bureaueinrichtungsgegenständen, ferner durch Gewährung eines Beitrags für die Herstellung von Holzpflaster vor dem Dienstgebäude anläßlich der Umpflasterung der Hirschstraße bedingt.

Zu §. 6. Der Mehraufwand rührt von der Erweiterung des Umfangs und der Erhöhung der Zahl der an die Behörden des Landes abgegebenen Exemplare des statistischen Jahrbuchs her.

Zu §. 7 a. Infolge der Zunahme des Geschäftsverkehrs hat die Portobauschsumme eine Steigerung erfahren, wodurch die Ueberschreitung verursacht wurde.

Zu §. 7 b. In dem auf den Rechnungsdurchschnitt gegründeten Voranschlag sind Kosten für die Versendung von Volkszählungspapieren enthalten, wofür in den Jahren 1892 und 1893 Aufwendungen nicht mehr erforderlich waren.

Zu §. 8. Der Mehraufwand ist durch Ermittelung des Standes der hypothekarischen Verschuldung der Landwirthe auf Schluß des Jahres 1892 in den Gemeinden der 1893er landwirthschaftlichen Erhebungen verursacht worden.

Zu B. §. 2 wird auf das in den Erläuterungen der vergleichenden Darstellung für die Jahre 1890/91 Tit XVI. B. §. 2. (28 Beilagenheft zu den Landtagsverhandlungen 1893/94, Seite 81) Gesagte Bezug genommen.

Zu B. §. 3. Der Restbetrag gelangt im Jahr 1894 zur Verwendung.

Einnahme.

Zu B. §. 1. Hier ist der im Budget nicht vorgesehene Erlös aus dem Verkauf der Publikationen der geologischen Landesanstalt verrechnet.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Beilage 5.

A. Ausgabe Tit. XV. und B. Einnahme Tit. VI. Für Förderung der Gewerbe.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll. 1892.		1893.		Summe.		Dieses gegen Jenes mehr.		weniger.	
	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰
Ausgabe.												
Ordentlicher Etat.												
Landesgewerbehalle.												
§.												
1. Gehalte:												
a. Hauptanstalt	30 390	—	15 195	—	15 195	—	30 390	—	—	—	—	—
b. Filiale in Furtwangen	14 900	—	7 400	—	7 409	25	14 809	25	—	—	90	75
2. Wohnungsgeld	5 130	—	2 395	—	2 394	67	4 789	67	—	—	340	33
3. Andere persönliche Ausgaben:												
a. Hauptanstalt	10 000	—	4 200	—	3 900	—	8 100	—	—	—	1 900	—
b. Filiale in Furtwangen	3 680	—	1 871	11	1 711	44	3 582	55	—	—	97	45
4. Diäten und Reisekosten:												
a. Hauptanstalt	1 300	—	650	73	3 680	29	4 331	2	3 031	2	—	—
b. Filiale in Furtwangen	1 540	—	1 007	15	1 152	5	2 159	20	619	20	—	—
5. Sachliche Amtsunkosten:												
a. Hauptanstalt	4 000	—	1 883	39	2 158	32	4 041	71	41	71	—	—
b. Filiale in Furtwangen	2 900	—	1 775	42	1 370	56	3 145	98	245	98	—	—
6. Sonstige Ausgaben:												
1. Für die Ausstellung und die Sammlungen	10 400	—	7 946	58	2 551	97	10 498	55	98	55	—	—
2. Für die Bibliothek	16 000	—	5 002	10	10 997	1	15 999	11	—	—	—	89
3. Für Werkstätte und Laboratorium	110	—	51	59	75	92	127	51	17	51	—	—
4. Für Gebäudeunterhaltung	1 540	—	1 048	13	551	64	1 599	77	59	77	—	—
5. Verschiedene und zufällige Ausgaben	160	—	29	80	33	60	63	40	—	—	96	60
Chemisch-technische Prüfungs- u. Versuchsanstalt.												
7. Gehalte	7 600	—	3 800	—	3 800	—	7 600	—	—	—	—	—
8. Wohnungsgeld	840	—	420	—	420	—	840	—	—	—	—	—
9. Andere persönliche Ausgaben	13 100	—	6 450	—	6 550	—	13 000	—	—	—	100	—
10. Diäten und Reisekosten	80	—	—	—	13	40	13	40	—	—	66	60
11. Sonstiger Aufwand	3 660	—	2 726	67	2 517	31	5 243	98	1 583	98	—	—
Probiranstalt für Edelmetalle in Pforzheim.												
12. Gehalte	6 000	—	3 000	—	3 000	—	6 000	—	—	—	—	—
13. Wohnungsgeld	700	—	—	—	—	—	—	—	—	—	700	—
14. Andere persönliche Ausgaben	3 100	—	1 319	62	1 370	73	2 690	35	—	—	409	65
15. Sonstiger Aufwand	4 740	—	1 854	89	2 478	2	4 332	91	—	—	407	9
16. Errichtung von Lehrlingswerkstätten	10 000	—	4 783	50	10 522	75	15 306	25	5 306	25	—	—
17. Für sonstige Förderung der Gewerbe	50 000	—	23 340	83	29 467	92	52 808	75	2 808	75	—	—
18. Porto, Fracht- und Telegraphenkosten:												
a. Postporto	764	—	384	14	454	60	838	74	74	74	—	—
b. Eisenbahnfracht u. andere Versendungskosten	156	—	71	26	104	3	175	29	19	29	—	—
c. Telegraphengebühren	94	—	39	48	51	24	90	72	—	—	3	28
19. Verschiedene und zufällige Ausgaben	400	—	16	—	119	47	135	47	—	—	264	53
Summe A. Ordentlicher Etat	203 284	—	98 662	39	114 051	19	212 713	58	13 906	75	4 477	17
									4 477	17		
									9 429	58		
B. Außerordentlicher Etat.												
a. Von der Etatsperiode 1890/91.												
1. Instandsetzung des Gebäudes der Landesgewerbehalle	—	—	800	49	587	19	1 387	68	1 387	68	—	—
Summe a.	—	—	800	49	587	19	1 387	68	1 387	68	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll. 1892.		1893.		Summe.		Dieses gegen Jenes mehr.		weniger.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
b. Von der Etatsperiode 1892/93.												
§.												
2. Für die Ergänzung der Bibliothekseinrichtung der Großh. Landesgewerbehalle . .	3 500	—	—	—	3 500	—	3 500	—	—	—	—	—
3. Für bauliche Herstellungen in der chemisch-technischen Prüfungs- und Versuchsanstalt	1 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 000	—
4. Errichtung eines chemisch-analytischen Laboratoriums an der Probiranstalt für Edelmetalle in Pforzheim	500	—	—	—	499	92	499	92	—	—	—	8
5. Reisebeihilfen zum Besuch der Chicagoer Ausstellung im Jahr 1893	30 000	—	—	—	26 452	27	26 452	27	—	—	3 547	73
Summe b. . .	35 000	—	—	—	30 452	19	30 452	19	—	—	4 547	81
Hiezu „ a. . .	—	—	800	49	587	19	1 387	68	1 387	68	—	—
Summe B. Außerordentlicher Etat . .	35 000	—	800	49	31 039	38	31 839	87	1 387	68	4 547	81
											1 387	68
Hiezu											3 160	13
Summe A. Ordentlicher Etat . .	203 284	—	98 662	39	114 051	19	212 713	58	9 429	58	—	—
Summe Ausgabe Tit. XV. . .	238 284	—	99 462	88	145 090	57	244 553	45	9 429	58	3 160	13
									3 160	13		
									6 269	45		
Einnahme.												
Ordentlicher Etat.												
1. Ertrag aus Gebäuden und Grundstücken .	3 080	—	1 440	91	1 650	51	3 091	42	11	42	—	—
2. Vergütung von Arbeiten:												
1. Der Landesgewerbehalle (Hauptanstalt und Filiale)	2 520	—	862	—	575	—	1 437	—	—	—	1 083	—
2. Der chemisch-technischen Prüfungs- und Versuchsanstalt	10 400	—	8 659	50	6 061	60	14 721	10	4 321	10	—	—
3. Der Probiranstalt für Edelmetalle in Pforzheim	4 260	—	1 821	30	2 299	90	4 121	20	—	—	138	80
3. Beiträge zu dem Aufwand für die gewerblichen Anstalten	7 200	—	3 600	—	3 600	—	7 200	—	—	—	—	—
4. Verschiedene und zufällige Einnahmen . .	988	—	286	85	255	4	541	89	—	—	446	11
Summe Einnahme Tit. VI. . .	28 448	—	16 670	56	14 442	5	31 112	61	4 332	52	1 667	91
									1 667	91		
									2 664	61		

Karlsruhe, im Oktober 1894.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Boppel.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget sowie den Hauptrechnungen der Zentralkasse für Gewerbe, Landwirthschaft und Statistik für 1892 und 1893 wird anmit beurkundet.

Karlsruhe, den 3. Juli 1895.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Turban.

Vdt. Mathis.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

Gewerbe.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

Zu §. 2. Eine Stelle war während der ganzen Dauer der Budgetperiode durch einen nichtetatmäßigen Beamten besetzt.

Zu §. 3. Der Nebengehalt des Ministerialkommissärs kam vom 1. Juli 1892 an, an welchem Tage der betreffende Respizient die Leitung des neuerrichteten Gewerbeschulraths übernommen, in Wegfall. Auch gelangten die für die beiden Assistenten vorgesehenen Mittel nicht vollständig zur Verwendung.

Zu §. 4a. Durch die im Spätjahr 1893 im Auftrage des Ministeriums erfolgte Reise des II. Beamten der Landesgewerbehalle nach Chicago zur Besichtigung der Weltausstellung und Ueberwachung der Auflösung der badischen Gruppen und zur Verpackung und Spedition der Ausstellungsobjekte nach Schluß der Ausstellung ist ein Aufwand von 3000 ℳ entstanden, wofür in dem auf den Rechnungsdurchschnitt gegründeten Voranschlag Mittel nicht vorgesehen waren.

Zu §. 4b. Der Jahresaufwand hängt von Zufälligkeiten ab und steigerte sich in dieser Periode dadurch, daß wegen der Vorbereitung für die columbische Weltausstellung der Vorstand öfters auswärts in Anspruch genommen wurde.

Zu §. 5b. Die Ueberschreitung ist durch die nöthig gewordene Anschaffung eines elektrischen Läutewerks, sowie zweier neuer Oefen für die Bureauräume verursacht.

Zu §. 11. Diesem, von der gesteigerten Inanspruchnahme der Anstalt herrührenden Mehraufwand steht eine Mehreinnahme unter §. 2 gegenüber.

Zu §. 13. Die Vorstandsstelle war durch einen nichtetatmäßigen Beamten besetzt.

Zu §. 14. Der Diener bezog eine geringere als die vorgesehene Vergütung. Auch war ein Theil der für Dienstaushilfe bewilligten Mittel nicht erforderlich.

Zu §. 15. Die aufgewendete Summe war für die nothwendigen Bedürfnisse ausreichend.

Zu §. 16. Es war die Unterbringung einer größereren Anzahl von Lehrlingen in Lehrlingswerkstätten möglich, als bei Aufstellung des Budgets angenommen wurde.

Zu §. 17. Die bewilligte Summe hat sich insbesondere infolge des erheblichen Aufwands für die Meisterkurse, von denen einige wegen zahlreicher Anmeldungen wiederholt werden mußten, als unzureichend erwiesen. Auch wurden für die Schifferschulen in Mannheim, Eberbach und Haßmersheim Zuschüsse im Gesammtbetrag von 1030 ℳ gewährt, wofür andere Mittel nicht vorgesehen waren.

B. Außerordentlicher Etat.

Zu §. 1. Wegen dieser Ueberschreitung wird auf das in den Erläuterungen zur vergleichenden Darstellung für die Jahre 1890/91 Tit. XVII. B. §. 2 (28 Beilagenheft zu den Landtagsverhandlungen 1893/94, Seite 86) Gesagte Bezug genommen.

Zu §§. 3 und 5. Die verbliebenen Restbeträge gelangen in der Budgetperiode 1894/95 zur Verwendung.

Einnahme.

Ordentlicher Etat.

Zu §. 2 Ziff. 1—3. Die Höhe dieser Einnahmen hängt von der Zahl und Art der einlaufenden Aufträge ab, also von Umständen, die sich zum Voraus nicht bemessen lassen.

Zu §. 4. Die Mindereinnahme beruht auf Zufälligkeiten.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

A. Ausgabe Tit. XVI. und B. Einnahme Tit. VII. Für Förderung der Landwirthschaft.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.	Rechnungs-Soll. 1892.	1893.	Summe.	Dieses gegen Jenes mehr.	weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Ausgabe.						
A. Ordentlicher Etat.						
§.						
1. Für den landwirthschaftlichen Verein und die landwirthschaftliche Interessenvertretung	17 400 —	12 005 75	9 454 56	21 460 31	4 060 31	— —
Landwirthschaftlich-chemische Versuchsanstalt.						
2. Gehalte	15 200 —	7 600 —	7 600 —	15 200 —	— —	— —
3. Wohnungsgeld	1 940 —	970 —	970 —	1 940 —	— —	— —
4. Andere persönliche Ausgaben	8 180 —	3 207 77	3 790 —	6 997 77	— —	1 182 23
5. Diäten und Reisekosten	2 840 —	1 976 16	1 197 72	3 173 88	333 88	— —
6. Sonstiger Aufwand	8 200 —	3 906 5	4 293 70	8 199 75	— —	— 25
Landwirthschaftlich-botanische Versuchsanstalt.						
7. Gehalte	5 200 —	2 600 —	2 600 —	5 200 —	— —	— —
8. Wohnungsgeld	700 —	350 —	350 —	700 —	— —	— —
9. Andere persönliche Ausgaben	9 800 —	3 123 33	3 850 —	6 973 33	— —	2 826 67
10. Diäten und Reisekosten	2 400 —	1 160 49	1 200 4	2 360 53	— —	39 47
11. Staatszuschuß zur Bestreitung des sonstigen Aufwands	10 300 —	5 150 —	5 150 —	10 300 —	— —	— —
Landwirthschaftliche Winterschulen und Wanderlehrer.						
12. Gehalte	58 340 —	28 928 57	28 380 —	57 308 57	— —	1 031 43
13. Wohnungsgeld	4 410 —	1 958 8	1 855 —	3 813 8	— —	596 92
14. Andere persönliche Ausgaben	1 920 —	1 011 —	1 560 67	2 571 67	651 67	— —
15. Diäten und Reisekosten, auch Zugskosten	32 000 —	19 844 93	18 101 —	37 945 93	5 945 93	— —
16. Sonstiger Aufwand	4 000 —	2 193 25	2 380 86	4 574 11	574 11	— —
Landwirthschaftliche Lehranstalt Hochburg.						
17. Gehalte	17 810 —	6 184 88	3 935 67	10 120 55	— —	7 689 45
18. Wohnungsgeld	1 180 —	393 86	280 —	673 86	— —	506 14
19. Andere persönliche Ausgaben	2 800 —	712 50	1 552 50	2 265 —	— —	535 —
20. Sonstiger Aufwand für Unterrichtszwecke	6 740 —	127 89	6 596 40	6 724 29	— —	15 71
21. Pachtzins und Unterhaltung der Gebäude und Wege des Pachtgutes	16 340 —	7 616 43	9 366 41	16 982 84	642 84	— —
Obstbauschule (einschl. Förderung des Obstbaues).						
22. Gehalte	10 520 —	5 260 —	5 260 —	10 520 —	— —	— —
23. Wohnungsgeld	1 400 —	700 —	700 —	1 400 —	— —	— —
24. Andere persönliche Ausgaben	6 360 —	3 201 24	2 774 2	5 975 26	— —	384 74
25. Sonstiger Aufwand	16 600 —	4 921 34	16 578 20	21 499 54	4 899 54	— —
26. Hufbeschlagschulen:						
a. Vergütung der Schulvorstände	6 000 —	3 000 —	3 000 —	6 000 —	— —	— —
b. Sonstiger Aufwand	21 200 —	10 453 38	10 502 13	20 955 51	— —	244 49
27. Zuschüsse zu den landwirthschaftlichen Haushaltungsschulen	2 900 —	1 100 —	1 050 —	2 150 —	— —	750 —
28. Für Förderung der Pferdezucht	180 000 —	77 181 65	100 967 30	178 148 95	— —	1 851 5
29. Für Förderung der Rindviehzucht	200 000	105 813 7	113 380 3	219 193 10	19 193 10	— —
Uebertrag	672 680 —	322 651 62	368 676 21	691 327 83	36 301 38	17 653 55

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll. 1892.		1893.		Summe.		Dieses gegen Jenes mehr.		weniger.	
	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
Uebertrag . .	672 680	—	322 651	62	368 676	21	691 327	83	36 301	38	17 653	55
Für die Verbandsverwaltung der Rindviehversicherung.												
§.												
30. Gehalte	7 800	—	773	34	7 030	—	7 803	34	3	34	—	—
31. Wohnungsgeld	700	—	29	17	583	33	612	50	—	—	87	50
32. Andere persönliche Ausgaben . . .	5 380	—	—	—	4 679	57	4 679	57	—	—	700	43
33. Diäten und Reisekosten (auch Zugskosten)	2 500	—	—	—	1 972	43	1 972	43	—	—	527	57
34. Sonstiger Aufwand	1 200	—	—	—	1 555	52	1 555	52	355	52	—	—
35. Für Förderung der landwirthschaftlichen Geflügelhaltung	10 000	—	6 047	91	3 537	15	9 585	6	—	—	414	94
36. Für Förderung der Bienenhaltung . . .	5 400	—	1 896	56	3 462	70	5 359	26	—	—	40	74
37. Für Förderung der Fischzucht	18 000	—	7 482	29	7 021	34	14 503	63	—	—	3 496	37
38. Für sonstige Zweige des landwirthschaftlichen Betriebs	92 000	—	43 595	82	42 148	34	85 744	16	—	—	6 255	84
39. Porto, Fracht und Telegraphengebühren: a. Postporto	2 040	—	1 582	40	1 737	35	3 319	75	1 279	75	—	—
b. Eisenbahnfracht u. andere Versendungskosten	150	—	25	40	103	66	129	6	—	—	20	94
c. Telegraphengebühren	114	—	58	50	166	40	224	90	110	90	—	—
40. Verschiedene und zufällige Ausgaben . .	780	—	72	45	806	25	878	70	98	70	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat . .	818 744	—	384 215	46	443 480	25	827 695	71	38 149	59	29 197	88
									29 197	88		
									8 951	71		
B. Außerordentlicher Etat.												
a. Von der Etatsperiode 1890/91.												
1. Beihilfe zur Torfstreugewinnung . . .	7 259	8	135	80	3 742	9	3 877	89	—	—	3 381	19
2. Bekämpfung ansteckender Thierkrankheiten	4 614	79	4 502	40	112	39	4 614	79	—	—	—	—
3. Bekämpfung der Reblausgefahr und anderer Rebkrankheiten	3 397	5	3 397	5	—	—	3 397	5	—	—	—	—
4. Für Tabak- und Hanfanbauversuche . .	566	84	566	84	—	—	566	84	—	—	—	—
5. Für Herstellung einer Sammlung von Plänen landwirthschaftlicher Wohn- und Oekonomiegebäude	1 562	25	1 042	2	520	23	1 562	25	—	—	—	—
6. Herstellung einer Wasserleitung in den Versuchsfeldern der landwirthschaftlich-botanischen Versuchsanstalt	700	—	492	86	207	14	700	—	—	—	—	—
Summe a. . .	18 100	1	10 136	97	4 581	85	14 718	82	—	—	3 381	19
b. Von der Etatsperiode 1892/93.												
7. Bekämpfung ansteckender Thierkrankheiten	8 000	—	—	—	7 365	58	7 365	58	—	—	634	42
8. Bekämpfung der Reblausgefahr und anderer Rebkrankheiten, sowie zur Hebung des Rebbaues überhaupt	130 000	—	7 347	45	49 711	60	57 059	5	—	—	72 940	95
9. Für Tabak- und Hanfanbauversuche . .	10 000	—	4 422	66	3 511	25	7 933	91	—	—	2 066	9
10. Für Herstellung einer Sammlung von Plänen landwirthschaftlicher Wohn- und Oekonomiegebäude	3 000	—	—	—	226	62	226	62	—	—	2 773	38
11. Herstellung einer Wasserleitung in den Versuchsfeldern der landwirthschaftlich-botanischen Versuchsanstalt	3 000	—	—	—	17	81	17	81	—	—	2 982	19
12. Für die Ergänzung der Einrichtung der landwirthschaftlich-botanischen Versuchsanstalt und für die völlige Herrichtung der Versuchsfelder	4 800	—	1 248	71	1 922	41	3 171	12	—	—	1 628	88
Uebertrag . .	158 800	—	13 018	82	62 755	27	75 774	9	—	—	83 025	91

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll. 1892.		1893.		Summe.		Dieses gegen Jenes mehr.		weniger.	
	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
II. Von der Etatsperiode 1892/93.												
Uebertrag . .	158 800	—	13 018	82	62 755	27	75 774	9	—	—	83 025	91
§.												
13. Zuschuß zu den Kosten der im Jahr 1892 dahier stattfindenden Gartenbau- und Maschinenausstellung	5 000	—	5 000	—	—	—	5 000	—	—	—	—	—
14. Für bauliche Herstellungen auf Augustenberg	156 000	—	17 719	19	88 667	43	106 386	62	—	—	49 613	38
15. Wasserversorgung des Gutes Augustenberg	20 000	—	1	15	10 082	57	10 083	72	—	—	9 916	28
16. Entschädigung des Pächters auf Augustenberg wegen Auflösung des Pachtverhältnisses	6 500	—	6 500	—	—	—	6 500	—	—	—	—	—
17. Beihilfe zur Hagelversicherung	200 000	—	100 000	—	100 000	—	200 000	—	—	—	—	—
Summe b. . .	546 300	—	142 239	16	261 505	27	403 744	43	—	—	142 555	57
Hiezu Summe a. . .	18 100	1	10 136	97	4 581	85	14 718	82	—	—	3 381	19
Summe B. Außerordentlicher Etat . .	564 400	1	152 376	13	266 087	12	418 463	25	—	—	145 936	76
Hiezu Summe A. Ordentlicher Etat . .	818 744	—	384 215	46	443 480	25	827 695	71	8 951	71	—	—
Summe Ausgabe Tit. XVI. . .	1 383 144	1	536 591	59	709 567	37	1 246 158	96	8 951	71	145 936 8 951	76 71
											136 985	5
Einnahme.												
A. Ordentlicher Etat.												
1. Ertrag aus Gebäuden und Grundstücken	17 902	—	8 748	50	8 149	45	16 897	95	—	—	1 004	5
2. Vergütung für Arbeiten der landwirthschaftlich-chemischen Versuchsanstalt . .	2 200	—	1 459	10	1 927	40	3 386	50	1 186	50	—	—
3. Verschiedene und zufällige Einnahmen .	3 850	—	2 680	99	2 659	55	5 340	54	1 490	54	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat . .	23 952	—	12 888	59	12 736	40	25 624	99	2 677 1 004	4 5	1 004	5
									1 672	99		
B. Außerordentlicher Etat.												
a. Von der Etatsperiode 1892/93.												
Außeretatmäßige Einnahmen.												
1. Ertrag der Rebenversuchsfelder in Reichenau und Hagnau	—	—	—	—	388	50	388	50	388	50	—	—
Summe B. Außerordentlicher Etat . .	—	—	—	—	388	50	388	50	388	50	—	—
Hiezu Summe A. Ordentlicher Etat . .	23 952	—	12 888	59	12 736	40	25 624	99	1 672	99	—	—
Summe Einnahme Tit. VII. . .	23 952	—	12 888	59	13 124	90	26 013	49	2 061	49	—	—

Karlsruhe, im Oktober 1894.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.

Boppel.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget sowie den Hauptrechnungen der Zentralkasse für Gewerbe, Landwirthschaft und Statistik für 1892 und 1893 wird anmit beurkundet.

Karlsruhe, den 3. Juli 1895.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Turban.

Vdt. Mathis.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

Landwirthschaft.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

Zu §. 1. Wegen Zurückziehung der bisherigen ständigen Dotation des landwirthschaftlichen Vereins (1890/91 jährlich 32 000 ℳ) mußte dem letzteren zur Bestreitung der Bezüge des Generalsekretärs bis zu dessen erst nach Genehmigung des Budgets erfolgtem Eintritt in den Dienst des Ministeriums ein Zuschuß von 2 487 ℳ gewährt werden, dem übrigens eine entsprechende Ersparniß unter Titel I. §. 1 gegenübersteht. Der Rest des Mehraufwandes entfällt auf die Kosten der landwirthschaftlichen Interessenvertretung, zu deren Bestreitung der in das Budget schätzungsweise eingestellte Betrag unzulänglich war.

Zu §. 4. Für eine neue Assistentenstelle waren die Mittel für die ganze Budgetperiode bewilligt, während die Besetzung erst nach Genehmigung des Budgets erfolgte. Eine weitere Ersparniß wurde durch den Wechsel in der Person des zweiten Assistenten herbeigeführt.

Zu §. 5. Der Mehraufwand beruht auf Zufälligkeiten.

Zu §. 9. Der Vorstand der Anstalt bezog vorübergehend einen geringeren als den im Budget vorgesehenen Funktionsgehalt. Von der Anstellung eines Aufsehers wurde Umgang genommen, da die Beaufsichtigung der Versuchsfelder mit geringerem Kostenaufwand dem Personal des botanischen Gartens der Technischen Hochschule übertragen werden konnte.

Zu §. 12. Die Ersparniß ist durch Personalveränderung veranlaßt.

Zu §. 13. Drei Stellen wurden zeitweilig durch nichtetatmäßige Beamte versehen.

Zu §. 14. Für einen erkrankten Winterschulvorstand war die Einstellung einer Aushilfe erforderlich.

Zu §. 15. Von dem Mehraufwand entfallen rund 1 050 ℳ auf unvorhergesehene Umzugskosten. Im Uebrigen ist derselbe durch die erheblich gesteigerte Berufsthätigkeit der Landwirthschaftslehrer bedingt.

Zu §. 16. Der Mehraufwand ist ebenfalls eine Folge der gesteigerten Geschäftsthätigkeit der Landwirthschaftslehrer.

Zu §§. 17 und 18. Die Stelle des Vorstandes der landwirthschaftlichen Lehranstalt Hochburg war mehrere Monate unbesetzt. Bei der Wiederbesetzung wurde dieselbe einem Beamten mit geringeren Bezügen, als im Budget vorgesehen, übertragen. Die beiden etatmäßigen Lehrerstellen kamen mit Ablauf des Schuljahres 1891/92 wegen anderweiter Organisation der Anstalt in Wegfall.

Zu §. 19. Die Assistentenstelle wurde nach der im Januar 1892 eingetretenen Erledigung nicht mehr besetzt. Aus den für dieselbe vorgesehenen Mitteln wurden die Bezüge der zur Unterrichtsertheilung und Ueberwachung der Schülerarbeiten zugezogenen Hilfslehrer und Aufseher bestritten.

Zu §. 21. Verschiedene und unverschiebliche Herstellungen in den Gebäuden haben die Ueberschreitung verursacht.

Zu §. 24. Die Ersparniß ist durch einen Wechsel in der Besetzung einer Assistentenstelle veranlaßt.

Zu §. 25. Von der Ueberschreitung entfällt der Betrag von 1 275 ℳ auf unvorhergesehene Aufwendungen für das im Jahre 1890 für die Zwecke der Obstbauschule erworbene Gut Augustenberg (Gemeindeumlagen, Brandversicherungsbeiträge ꝛc.), der Rest auf Förderung des Obstbaues im Allgemeinen. Für den letzteren Zweck waren in das Budget nur 1 800 ℳ jährlich eingestellt worden, in der Annahme, es werde bei günstigen Ergebnissen des landwirthschaftlichen Betriebs der Obstbauschule möglich sein, einen erheblichen Theil des erforderlichen Aufwands, insbesondere jenen für Spezialkurse, aus Mitteln dieser Anstalt zu bestreiten. Dies war jedoch wegen des der Anstaltskasse durch neue Obstbaumpflanzungen auf Augustenberg und sonstige Meliorationen dieses Gutes erwachsenen größeren Aufwands nicht thunlich. Da auch bei der Wichtigkeit des Obstbaues eine Einschränkung der auf Förderung desselben gerichteten Thätigkeit nicht angängig erschien, war die Ueberschreitung des Voranschlags nicht zu umgehen.

Zu §. 27. Von Seiten einer landwirthschaftlichen Haushaltungsschule wurde der für dieselbe ausgeworfene Zuschuß nicht in Anspruch genommen.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe Baden-Württemberg

Zu §. 28. Die nicht verwendete Summe war zur Deckung von Mindererlösen für Ende 1893 von den Besitzern zurückgenommen und für Rechnung der Staatskasse veräußerte Hengste bestimmt, die ohne Verschulden der Besitzer zuchtuntauglich geworden waren. Der bezügliche Fehlbetrag konnte jedoch im Jahre 1893 nicht mehr zur Verrechnung gelangen.

Zu §. 29. Mit Rücksicht auf den durch Gewährung von Zuschüssen zur Beschickung einer Zuchtviehausstellung in Wien im Jahre 1892 und der Ausstellung der deutschen Landwirthschaftsgesellschaft in München im Jahre 1893 ewachsenen beträchtlichen Aufwand war eine Beschränkung des Aufwandes für Zuchtviehprämien im Jahre 1893 durch Verschärfung der Prämirungsbedingungen in Aussicht genommen. Wegen des ungenügenden Ausfalles der Futterernte in letzterem Jahre wurde jedoch im Interesse der Erhaltung der für die Nachzucht geeigneten Bestände von einer solchen Maßnahme abgesehen, was eine Ueberschreitung des zu Prämien bestimmten Betrags um rund 19000 ℳ zur Folge hatte.

Zu §. 32. Die beiden Vorstandsmitglieder sowie auch der Decopist bezogen geringere als die für dieselben bewilligten Vergütungen.

Zu §. 33. Die aufgewendete Summe war ausreichend.

Zu §. 34. Die Ueberschreitung ist durch die erstmalige Anschaffung von Bureaueinrichtungsgegenständen bedingt, wofür besondere Mittel nicht vorgesehen waren.

Zu §§. 35 und 37. Zu einer zweckentsprechenden Verwendung dieser restlichen Mittel war kein Anlaß gegeben.

Zu §. 38. Im Jahre 1893 wurden wegen der Futternoth keine Gauausstellungen veranstaltet.

Zu §. 39a. Die Portobauschsumme, sowie auch der sonstige Portoaufwand hat sich theils in Folge der Zunahme des Geschäftsverkehrs im Allgemeinen, theils in Folge der Errichtung des Viehversicherungsverbandes gesteigert.

Zu §. 39c. Die Zunahme des telegraphischen Verkehrs im Jahre 1893 ist durch Bekämpfung der Futternoth verursacht.

B. Außerordentlicher Etat.

Zu §. 1. Die restlichen Mittel wurden im Budget für 1894/95 neu angefordert.

Zu §§. 7—12, 14 und 15. Die Restkredite wurden in die folgende Budgetperiode übertragen.

Einnahme.

A. Ordentlicher Etat.

Zu §. 1. Die im Jahr 1892 eingetretenen Aenderungen in dem Personal der landwirthschaftlichen Lehranstalt Hochburg (vergl. die Erläuterungen zu §§. 17 und 18 der Ausgabe) haben einen Ausfall an Miethzins für die Dienstwohnungen daselbst verursacht. Sodann wurden die Pachtzinse für das Domänengut Hochburg und für das Gut Augustenberg ermäßigt, jener wegen Verkaufs von Gelände, dieser, weil ein Theil des verpachteten Geländes für die Zwecke der Obstbauschule erforderlich wurde.

Zu §. 2. Die Höhe dieser Einnahmen hängt von der Zahl und Art der einlaufenden Aufträge ab.

Zu §. 3. Diese Einnahmen beruhen auf Zufälligkeiten.

B. Außerordentlicher Etat.

Außeretatmäßige Einnahmen.

Zu §. 1. Die aus Mitteln des außerordentlichen Etats (§ 2 des Budgets für 1892/93) unterhaltenen Rebenversuchsfelder in Reichenau und Hagnau lieferten im Jahre 1893 aus der auf denselben gepflanzten Zwischenfrucht einen Ertrag von 388 ℳ 50 ₰, der, weil unvorhergesehen, unter gegenwärtiger Rubrik nachzuweisen war.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Beilage 7.

Ausgabe Tit. XVII. und Einnahme Tit. VIII. Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.	Rechnungs-Soll. 1892.	1893.	Summe.	Dieses gegen Jenes mehr.	weniger.
	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰
Ausgabe.						
A. Ordentlicher Etat.						
§. **I. Zentralverwaltung.**						
1. Gehalte	409 150 —	196 567 58	197 934 59	394 502 17	— —	14 647 83
2. Wohnungsgeld	54 380 —	26 754 33	26 964 81	53 719 14	— —	660 86
3. Bezüge des nichtetatmäßigen Personals	26 290 —	9 599 93	12 630 80	22 230 73	— —	4 059 27
4. Sonstige persönliche Ausgaben	10 200 —	4 366 11	5 056 8	9 422 19	— —	777 81
5. Tagegelder, Reise- und Zugskosten	41 698 —	29 886 74	25 534 92	55 421 66	13 723 66	— —
6. Sachliche Amtsunkosten	39 140 —	20 115 67	21 100 29	41 215 96	2 075 96	— —
7. Versendungskosten	9 778 —	5 015 7	5 075 76	10 090 83	312 83	— —
8. Verschiedene und zufällige Ausgaben	3 482 —	2 686 23	3 078 62	5 764 85	2 282 85	— —
Summe I. Zentralverwaltung	594 118 —	294 991 66	297 375 87	592 367 53	18 395 30	20 145 77
						18 395 30
II. Allgemeiner Aufwand der Bezirksverwaltung.						1 750 47
9. Gehalte	429 590 —	197 132 96	207 466 50	404 599 46	— —	24 990 54
10. Wohnungsgeld	52 030 —	22 097 36	23 835 15	45 932 51	— —	6 097 49
11. Bezüge des nichtetatmäßigen Personals	33 940 —	15 179 66	16 986 88	32 166 54	— —	1 773 46
12. Sonstige persönliche Ausgaben	8 708 —	5 786 42	6 622 49	12 408 91	3 700 91	— —
13. Tagegelder, Reise- und Zugskosten	150 776 —	80 665 62	86 845 11	167 510 73	16 734 73	— —
14. Sachliche Amtsunkosten	92 084 —	43 569 52	48 775 29	92 344 81	260 81	— —
15. Für Fortbildung jüngerer Ingenieure	3 400 —	500 —	— —	500 —	— —	2 900 —
16. Unfallversicherung	8 000 —	3 126 33	4 228 50	7 354 83	— —	645 17
17. Voruntersuchungen und Wasserversorgungen	37 732 —	24 128 83	21 887 40	46 016 23	8 284 23	— —
18. Steuern und Umlagen	1 654 —	818 68	895 23	1 713 91	59 91	— —
19. Wegen des Güterertrags und Veräußerung von Materialien	9 450 —	5 243 24	6 439 66	11 682 90	2 232 90	— —
20. Versendungskosten	22 178 —	13 296 64	12 809 74	26 106 38	3 928 38	— —
21. Sonstige Ausgaben	13 454 —	4 534 27	6 500 75	11 035 2	— —	2 418 98
Summe II. Allgemeiner Aufwand der Bezirksverwaltung	862 996 —	416 079 53	443 292 70	859 372 23	35 201 87	38 825 64
						35 201 87
III. Straßenbau.						3 623 77
22. Gehalte	197 837 —	96 152 69	97 811 83	193 964 52	— —	3 872 48
23. Wohnungsgeld	27 120 —	13 280 20	12 835 67	26 115 87	— —	1 004 13
24. Bezüge des nichtetatmäßigen Personals	20 030 —	7 828 15	8 837 73	16 665 88	— —	3 364 12
25. Sonstige persönliche Ausgaben	1 458 —	638 67	1 434 66	2 073 33	615 33	— —
26. Tagegelder, Reise- und Zugskosten	209 424 —	108 319 5	105 691 55	214 010 60	4 586 60	— —
27. Sachliche Amtsunkosten	5 304 —	2 598 20	2 603 33	5 201 53	— —	102 47
28. Unterhaltung der Landstraßen	3 282 545 —	1 743 024 37	1 636 878 6	3 379 902 43	97 357 43	— —
29. Betrieb des Vormberger Steinbruchs	220 280 —	111 486 83	119 281 95	230 768 78	10 488 78	— —
30. Nachlaß an Gemeindebeiträgen nach §§. 20/21 des Straßengesetzes	27 784 —	15 253 41	15 104 40	30 357 81	2 573 81	— —
Summe III. Straßenbau	3 991 782 —	2 098 581 57	2 000 479 18	4 099 060 75	115 621 95	8 343 20
					8 343 20	
IV. Wasserbau.					107 278 75	
31. Gehalte	47 084 —	23 239 58	24 030 —	47 269 58	185 58	—
32. Wohnungsgeld	5 840 —	2 761 —	2 920 —	5 681 —	— —	159 —
33. Bezüge des nichtetatmäßigen Personals	5 432 —	2 810 71	2 735 3	5 545 74	113 74	— —
34. Sonstige persönliche Ausgaben	2 324 —	1 131 33	1 349 50	2 480 83	156 83	— —
35. Tagegelder, Reise- und Zugskosten	51 084 —	26 016 51	25 565 50	51 582 1	498 1	— —
36. Sachliche Amtsunkosten	866 —	396 61	447 96	844 57	— —	21 43
Uebertrag	112 630 —	56 355 74	57 047 99	113 403 73	954 16	180 43

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll. 1892.		1893.		Summe.		Dieses gegen Jenes mehr.		weniger.	
	ℳ.	₰	ℳ	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
Uebertrag . .	112 630	—	56 355	74	57 047	99	113 403	73	954	16	180	43
IV. Wasserbau.												
§.												
37. Rheinbau	1 204 000	—	601 923	17	602 981	64	1 204 904	81	904	81	—	—
38. Binnenflußbau	425 632	—	212 285	66	213 138	51	425 424	17	—	—	207	83
39. Wasserstraßen, Leinpfade und Hafenanstalten	186 000	—	89 915	81	115 160	25	205 076	6	19 076	6	—	—
40. Nachlässe an Flußbaubeiträgen	24 284	—	12 312	9	12 312	9	24 624	18	340	18	—	—
Summe IV. Wasserbau . .	1 952 546	—	972 792	47	1 000 640	48	1 973 432	95	21 275	21	388	26
									388	26		
									20 886	95		
V. Landeskultur und Feldbereinigung.												
41. Gehalte	44 040	—	21 072	49	21 435	—	42 507	49	—	—	1 532	51
42. Wohnungsgeld	8 720	—	4 313	34	4 160	—	8 473	34	—	—	246	66
43. Bezüge des nichtetatmäßigen Personals .	9 220	—	4 590	1	4 415	—	9 005	1	—	—	214	99
44. Sonstige persönliche Ausgaben	210	—	367	55	48	43	415	98	205	98	—	—
45. Tagegelder, Reise- und Zugskosten . . .	69 266	—	26 033	16	25 568	43	51 601	59	—	—	17 664	41
46. Wiesenbauschule	12 044	—	4 260	97	7 119	17	11 380	14	—	—	663	86
47. Sachliche Amtsunkosten	2 618	—	679	45	2 108	39	2 787	84	169	84	—	—
48. Sonstiger Aufwand	5 750	—	641	97	195	10	837	7	—	—	4 912	93
Summe V. Landeskultur und Feldbereinigung	151 868	—	61 958	94	65 049	52	127 008	46	375	82	25 235	36
											375	82
											24 859	54
VI. Katastervermessung.												
49. Gehalte	186 462	—	89 162	78	91 105	83	180 268	61	—	—	6 193	39
50. Wohnungsgeld	15 510	—	7 596	35	7 615	43	15 211	78	—	—	298	22
51. Bezüge des nichtetatmäßigen Personals .	233 040	—	100 500	96	117 328	17	217 829	13	—	—	15 210	87
52. Tagegelder, Reise- und Zugskosten . . .	105 854	—	41 980	22	45 260	91	87 241	13	—	—	18 612	87
53. Sachliche Amtsunkosten	30 808	—	14 835	19	14 754	40	29 589	59	—	—	1 218	41
54. Vermessung und Kartirung	625 948	—	286 179	51	317 814	46	603 993	97	—	—	21 954	3
Summe VI. Katastervermessung . .	1 197 622	—	540 255	1	593 879	20	1 134 134	21	—	—	63 487	79
55. VII. Meteorologie und Hydrographie . .	17 258	—	9 326	30	9 992	37	19 318	67	2 060	67	—	—
56. VIII. Topographische Karte	16 900	—	5 135	56	11 523	96	16 659	52	—	—	240	48
Zusammenstellung.												
I. Zentralverwaltung	594 118	—	294 991	66	297 375	87	592 367	53	—	—	1 750	47
II. Allgemeiner Aufwand der Bezirksverwaltung	862 996	—	416 079	53	443 292	70	859 372	23	—	—	3 623	77
III. Straßenbau	3 991 782	—	2 098 581	57	2 000 479	18	4 099 060	75	107 278	75	—	—
IV. Wasserbau	1 952 546	—	972 792	47	1 000 640	48	1 973 432	95	20 886	95	—	—
V. Landeskultur und Feldbereinigung . .	151 868	—	61 958	94	65 049	52	127 008	46	—	—	24 859	54
VI. Katastervermessung	1 197 622	—	540 255	1	593 879	20	1 134 134	21	—	—	63 487	79
VII. Meteorologie und Hydrographie . .	17 258	—	9 326	30	9 992	37	19 318	67	2 060	67	—	—
VIII. Topographische Karte	16 900	—	5 135	56	11 523	96	16 659	52	—	—	240	48
Summe A. Ordentlicher Etat . .	8 785 090	—	4 399 121	4	4 422 233	28	8 821 354	32	130 226	37	93 962	5
									93 962	5		
									36 264	32		

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll. 1892.		1893.		Summe.		Dieses gegen Jenes mehr.		weniger.	
	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
a. Von der Etatsperiode 1890/91.												
I. Straßenbau.												
§.												
1. Verlegung der Murgthalstraße zwischen Gernsbach und Hilpertsau auf das rechte Murgufer	55 000	—	104	59	54 895	41	55 000	—	—	—	—	—
2. Neubau der Neckarbrücke in Mannheim	40 870	51	1 896	30	1 846	71	3 743	1	—	—	37 127	50
3. Umbau der Biberbrücke bei Blumenfeld	1 382	6	644	88	97	18	742	6	—	—	640	—
4. Korrektion der Straße Waldshut-Neustadt	47 801	18	25 108	82	17 966	8	43 074	90	—	—	4 726	28
5. Korrektion der Straße Tauberbischofsheim-Großrinderfeld	—	—	1 137	52	1 500	—	2 637	52	2 637	52	—	—
6. Verbreiterung der Rohrbacher und Bergheimer Straße in Heidelberg	6 500	—	6 500	—	—	—	6 500	—	—	—	—	—
II. Wasserbau.												
7. Ergänzung und Verstärkung der Rheindämme	3 997	13	740	7	161	87	901	94	—	—	3 095	19
8. Instandsetzung des Floßhafens in Mannheim	2 767	98	2 767	98	—	—	2 767	98	—	—	—	—
9. Umbau der Konstanzer Hafenanlagen	15 391	25	15 391	25	—	—	15 391	25	—	—	—	—
10. Erweiterung der Landungsstelle in Unteruhldingen	1 260	41	1 360	24	—	—	1 360	24	99	83	—	—
III. Verschiedenes.												
11. Tiefenmessungen und wissenschaftliche Untersuchungen des Bodensees	825	87	825	87	—	—	825	87	—	—	—	—
Summe a. Von der Etatsperiode 1890/91	175 796	39	56 477	52	76 467	25	132 944	77	2 737	35	45 588 2 737	97 35
											42 851	62
b. Von der Etatsperiode 1892/93.												
I. Straßenbau.												
1. Verlegung der Murgthalstraße zwischen Gernsbach und Hilpertsau auf das rechte Murgufer	58 110	—	—	—	48 000	—	48 000	—	—	—	10 110	—
1. a. Bau der Würmthalstraße	23 574	—	13 884	89	8 007	42	21 892	31	—	—	1 681	69
2. Zuschuß zur Verbesserung der Landstraße in Markdorf	1 000	—	—	—	1 000	—	1 000	—	—	—	—	—
3. Verbesserung der Landstraße Nr. 50 zwischen Häusern und Seebruck	58 000	—	145	32	7 371	5	7 516	37	—	—	50 483	63
4. Verbesserung der Landstraße Nr. 51 zwischen Seebruck und Rothhaus	62 800	—	—	—	3 173	55	3 173	55	—	—	59 626	45
5. Pflasterung der Landstraße Nr. 22 in der Bleicherstraße in Gernsbach	6 000	—	5 999	5	—	—	5 999	5	—	—	—	95
5. a. Korrektion der Landstraße von Oos nach Baden	3 600	—	3 066	24	4	47	3 070	71	—	—	529	29
6. Umbau der Hohlenbachbrücke in Schliengen	5 500	—	5 485	66	4	50	5 490	16	—	—	9	84
7. Umbau der Rammersbachbrücke über die Elz bei Niederwinden	9 200	—	4 515	87	2 427	79	6 943	66	—	—	2 256	34
8. Umbau der Brücke über den Mühlkanal bei Emmendingen	9 100	—	6 991	84	—	—	6 991	84	—	—	2 108	16
9. Umbau der Brücke über den Leopoldskanal zwischen Kenzingen und Weisweil	30 000	—	22 519	28	915	3	23 434	31	—	—	6 565	69
10. Umbau der Pfinzbrücke bei Durlach	9 000	—	—	—	9 337	16	9 337	16	337	16	—	—
Uebertrag	275 884	—	62 608	15	80 240	97	142 849	12	337	16	133 372	4

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll. 1892.		1893.		Summe.		Dieses gegen Jenes mehr.		weniger.	
	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
b. Von der Etatsperiode 1892/93.												
Uebertrag . .	275 884	—	62 608	15	80 240	97	142 849	12	337	16	133 372	4
I. Straßenbau.												
§.												
11. Zuschuß zur Straßenverbreiterung in Wiesloch	2 000	—	2 000	—	—	—	2 000	—	—	—	—	—
12. Zuschuß zur Straßenverbreiterung in Waibstadt	3 400	—	3 400	—	—	—	3 400	—	—	—	—	—
13. Korrektion der Landstraße Nr. 151 Eberbach-Unterdielbach	60 000	—	1 273	65	32 156	24	33 429	89	—	—	26 570	11
14. Zuschuß zur Verbreiterung der Landstraße in Großrinderfeld	840	—	—	—	916	60	916	60	76	60	—	—
15. Tieferlegung der Zufahrten zur Rheinschiffbrücke bei Neuenburg	27 900	—	2 663	39	22 561	11	25 224	50	—	—	2 675	50
II. Wasserbau.												
16. Erweiterung des Fluthprofils der Murg bei Oberndorf	27 900	—	26 112	28	1 783	17	27 895	45	—	—	4	55
16. a. Sicherung des Wiesesflusses unterhalb des Brombacher Wehres	30 000	—	—	—	24 694	58	24 694	58	—	—	5 305	42
17. Instandsetzung des Floßhafens in Mannheim	220 000	—	117 485	49	76 508	59	193 994	8	—	—	26 005	92
18. Umbau der Konstanzer Hafenanlagen . .	170 000	—	150 055	10	19 346	84	169 401	94	—	—	598	6
18. a. Entfernung der Pfahlüberreste entlang der See- und Rheinfront der Stadt Konstanz	6 000	—	2 411	17	3 588	77	5 999	94	—	—	—	6
18. b. Herstellung einer Landungsstelle bei Iznang und Gaienhofen	27 000	—	—	—	25 481	16	25 481	16	—	—	1 518	84
19. Verbesserung an der Jungbuschschleuße im Mannheimer Hafen	24 500	—	79	19	24 599	76	24 678	95	178	95	—	—
20. Herstellung von Kaitreppen im Mühlauhafen zu Mannheim	4 500	—	2 972	59	957	8	3 929	67	—	—	570	33
21. Herstellung eines Lichterplatzes für den Steinverkehr nebst Uferregulirung im Neckarhafen in Mannheim	7 400	—	916	64	6 483	3	7 399	67	—	—	—	33
22. Anschaffung von Baggerprahmen . . .	12 000	—	34	49	9 600	—	9 634	49	—	—	2 365	51
22. a. Anschaffung einer schwimmenden Abschlußvorrichtung im Mühlauhafen zu Mannheim	26 000	—	—	—	8	70	8	70	—	—	25 991	30
23. Verbesserung der Mündung des Winterhafens zu Wertheim	31 500	—	—	—	522	12	522	12	—	—	30 977	88
III. Verschiedenes.												
24. Untersuchung der Rheinstromverhältnisse .	26 000	—	8 981	60	7 728	41	16 710	1	—	—	9 289	99
25. Tiefenmessungen und wissenschaftliche Untersuchungen des Bodensees	4 000	—	1 015	81	1 063	2	2 078	83	—	—	1 921	17
26. Vorarbeiten für einen Bewässerungs- und Gewerbekanal in der Rheinniederung oberhalb des Kaiserstuhls	30 000	—	4 922	89	10 701	94	15 624	83	—	—	14 375	17
Summe b. Von der Etatsperiode 1892/93	1 016 824	—	386 932	44	348 942	9	735 874	53	592	71	281 542 592	18 71
											280 949	47
Hiezu											42 851	62
Summe a. Von der Etatsperiode 1890/91	175 796	39	56 477	52	76 467	25	132 944	77	—	—		
Summe I. Budgetmäßige Ausgaben . .	1 192 620	39	443 409	96	425 409	34	868 819	30	—	—	323 801	9

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.	Rechnungs-Soll. 1892.	1893.	Summe.	Dieses gegen Jenes mehr.	weniger.
	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰
Ausgabe.						
B. Außerordentlicher Etat.						
II. Außeretatmäßige Ausgaben.						
(Auf Administrativkredit.)						
Von der Etatsperiode 1892/93.						
§.						
1. Umbau des nördlichen Flügels des alten Lyceums in Karlsruhe zu einem Dienstgebäude für die Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues	— —	— —	42 003 98	42 003 98	42 003 98	— —
2. Verbreiterung der drei Viadukte in der Landstraße Nr. 92 in Mannheim . . .	— —	— —	6 416 59	6 416 59	6 416 59	— —
3. Umbau der untern Angerbrücke in Böhrenbach	— —	— —	531 18	531 18	531 18	— —
Summe II. Außeretatmäßige Ausgaben .	— —	— —	48 951 75	48 951 75	48 951 75	— —
Hiezu						
Summe I. Budgetmäßige Ausgaben . .	1 192 620 39	443 409 96	425 409 34	868 819 30	— —	323 801 9
Summe B. Außerordentlicher Etat . .	1 192 620 39	443 409 96	474 361 9	917 771 5	48 951 75	323 801 9
						48 951 75
Hiezu						274 849 34
Summe A. Ordentlicher Etat . .	8 785 090 —	4 399 121 4	4 422 233 28	8 821 354 32	36 264 32	— —
Summe Ausgabe Tit. XVII. . .	9 977 710 39	4 842 531 —	4 896 594 37	9 739 125 37	36 264 32	274 849 34
						36 264 32
Einnahme.						238 585 2
A. Ordentlicher Etat.						
I. Wasser- und Straßenbau.						
1. Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden	224 290 —	109 770 18	134 818 54	244 588 72	20 298 72	— —
2. Erlös aus Grundstücken und Gebäuden .	4 916 —	1 684 69	1 385 53	3 070 22	— —	1 845 78
3. Erlös aus Materialien und Geräthschaften	10 070 —	6 451 8	3 449 29	9 900 37	— —	169 63
4. Beiträge zur Unterhaltung der Landstraßen	844 140 —	441 567 76	435 102 81	876 670 57	32 530 57	— —
5. Aus dem Betrieb des Vormberger Steinbruchs	220 200 —	115 509 46	117 155 43	232 664 89	12 464 89	— —
6. Beiträge zum Rheinbau	333 414 —	164 175 48	154 067 67	318 243 15	— —	15 170 85
7. Beiträge zum Binnenflußbau	136 682 —	70 859 38	71 417 57	142 276 95	5 594 95	— —
8. Sonstige Einnahmen	8 742 —	6 435 25	5 764 12	12 199 37	3 457 37	— —
Summe I. Wasser- und Straßenbau . .	1 782 454 —	916 453 28	923 160 96	1 839 614 24	74 346 50	17 186 26
					17 186 26	
					57 160 24	
II. Katastervermessung.						
9. Beiträge der Grund- und Häuserbesitzer .	400 942 —	196 277 2	178 156 25	374 433 27	— —	26 508 73
10. Sonstige Einnahmen	14 516 —	5 140 63	3 482 73	8 623 36	— —	5 892 64
Summe II. Katastervermessung . .	415 458 —	201 417 65	181 638 98	383 056 63	— —	32 401 37
III. Topographische Karte.						
11. Erlös aus dem Kartenverkauf	14 978 —	5 575 42	5 726 68	11 302 10	— —	3 675 90
Hiezu						
Summe I. Wasser- und Straßenbau . .	1 782 454 —	916 453 28	923 160 96	1 839 614 24	57 160 24	— —
Summe II. Katastervermessung . .	415 458 —	201 417 65	181 638 98	383 056 63	— —	32 401 37
Summe A. Ordentlicher Etat . .	2 212 890 —	1 123 446 35	1 110 526 62	2 233 972 97	57 160 24	36 077 27
					36 077 27	
					21 082 97	

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll. 1892.		1893.		Summe.		Dieses gegen Jenes mehr.		weniger.	
	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰
Einnahme.												
B. Außerordentlicher Etat.												
§. a. **Von der Etatsperiode 1890/91.**												
1. Beiträge der Gemeinden zu den Kosten der Straßenbauten nach §. 17 des Gesetzes vom 14. Juni 1884	115 576	33	88 508	38	14 179	55	102 687	93	—	—	12 888	40
Summe a. Von der Etatsperiode 1890/91 .	115 576	33	88 508	38	14 179	55	102 687	93	—	—	12 888	40
b. Von der Etatsperiode 1892/93.												
1. Beiträge der Gemeinden zu den Kosten der Straßenbauten nach §. 17 des Gesetzes vom 14. Juni 1884	92 251	—	2 235	75	19 656	81	21 892	56	—	—	70 358	44
2. Beitrag von Elsaß-Lothringen zur Tieferlegung der Zufahrten zur Rheinschiffbrücke bei Neuenburg	11 550	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11 550	—
3. Beiträge der Rheinuferstaaten zu den Kosten der Untersuchung der Rheinstromverhältnisse	18 440	—	6 540	60	6 726	57	13 267	17	—	—	5 172	83
4. Sonstige Einnahmen	1 210	—	1 602	69	563	83	2 166	52	956	52	—	—
Summe b. Von der Etatsperiode 1892/93	123 451	—	10 379	4	26 947	21	37 326	25	956	52	87 081 956	27 52
											86 124	75
Hiezu												
Summe a. Von der Etatsperiode 1890/91	115 576	33	88 508	38	14 179	55	102 687	93	—	—	12 888	40
Summe B. Außerordentlicher Etat . .	239 027	33	98 887	42	41 126	76	140 014	18	—	—	99 013	15
Hiezu												
Summe A. Ordentlicher Etat	2 212 890	—	1 123 446	35	1 110 526	62	2 233 972	97	21 082	97	—	—
Summe Einnahme Tit. VIII. . .	2 451 917	33	1 222 333	77	1 151 653	38	2 373 987	15	21 082	97	99 013 21 082	15 97
											77 930	18

Karlsruhe, im November 1894.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Kirchberger.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues für 1892 und 1893 wird anmit beurkundet.

Karlsruhe, den 3. Juli 1895.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Turban.

Vdt. Mathis.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

I. Zentralverwaltung.

Zu §§. 1—4. Die Erübrigungen sind durch den Zugang jüngerer Beamten mit geringeren Bezügen — an Stelle älterer mit höheren Bezügen — und durch zeitweise Stellenerledigungen entstanden.

Zu §. 5. Der Aufwand des mit auswärtigen Revisionen bei der Katastervermessung und Feldbereinigung beschäftigten Personals hat sich erhöht.

Zu §. 6. Die Anschaffung nothwendiger theurer Bureaueinrichtungsgegenstände und werthvoller Instrumente war Ursache des Mehraufwandes.

Zu §. 7. Der Mehraufwand ist eine Folge der Zunahme des Geschäftsverkehrs.

Zu §. 8. Der zweimalige Umzug des technischen Bureaus für Katastervermessung und Feldbereinigung, sowie nothwendige Unterhaltungsarbeiten am Dienstgebäude der Oberdirektion veranlaßten den Mehraufwand.

II. Allgemeiner Aufwand der Bezirksverwaltung.

Zu §§. 9—11. Wie zu §§. 1—4.

Zu §. 12. Der Mehraufwand ist dadurch erwachsen, daß mehreren Inspektionen infolge des erhöhten Geschäftsstandes mehr Aushilfe bewilligt werden mußte, als im Jahre 1890, auf dessen Rechnungsergebniß der Budgetsatz sich stützt.

Zu §. 13. Die Ueberschreitung ist durch den erhöhten Geschäftsstand (insbesondere wegen der Landeskultur und des Wasserversorgungswesens) verursacht worden. Auch ist der im Hinblick auf die Errichtung von drei neuen Inspektionen vorgesehene Zuschlag zum Rechnungsdurchschnitt zu nieder gegriffen.

Zu §. 15. Zur vollständigen Verwendung lag kein Anlaß vor.

Zu §. 16. Der Budgetsatz beruht auf Schätzung.

Zu §. 17. Die Inanspruchnahme der technischen Organe bei Projektirung und Ausführung von Wasserversorgungen hat in erheblichem Grade zugenommen.

Zu §. 19. Der Mehraufwand hängt mit der Mehreinnahme unter A §. 1 zusammen.

Zu §. 20. Wie zu §. 7.

Zu §. 21. Diese Ausgaben hängen von Zufälligkeiten ab.

III. Straßenbau.

Zu §§. 22—24. Wie zu §§. 1—4.

Zu §. 25. Die durch den höheren Krankenstand bedingten Entschädigungen für Gebührenreinbuße haben den Mehraufwand hervorgerufen.

Zu §. 26. Die Ursache der Ueberschreitung ist auch hier der höhere Krankenstand, welcher mehr Aushilfe nöthig machte, als in den Durchschnittsjahren.

Zu §. 28. Gegenüber der Budgetbewilligung entfallen auf:

	mehr	weniger
a. Unterhaltung der Landstraßen	74 741 ℳ 78 ₰	— ℳ — ₰
b. Unterhaltung der Schiffbrücken	13 434 „ 8 „	— „ — „
c. Ersatz an Elsaß-Lothringen für die unter jenseitiger Verwaltung stehenden Brücken	9 604 „ 57 „	— „ — „
d. Unterstützung an Straßen- und Brückenwarte	— „ — „	423 „ — „
	97 780 ℳ 43 ₰	423 ℳ — ₰
im Ganzen mehr:	97 357 ℳ 43 ₰	

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Zu a. Die Ueberschreitung ist hauptsächlich veranlaßt durch den höheren Materialverbrauch infolge Verkehrssteigerung sowie durch den außergewöhnlich hohen Aufwand für Offenhaltung der Winterbahn, der im Jahre 1892 . . . . 41 295 ℳ
und im Jahre 1893 . . . . . 53 753 ℳ
betrug.

Zu b. Vermehrte Reparaturbedürftigkeit der Pontons infolge des Trockenliegens bei Kleinwasser sowie die häufigere Verwendung von Hilfsarbeitern an den Brücken unterhalb Straßburg infolge des zunehmenden Wasserverkehrs war Ursache der Mehrausgabe.

Zu c. Ergebniß der Abrechnung mit Elsaß-Lothringen für die Jahre 1891 und 1892, in welchen die gemeinsamen Unterhaltungskosten höher waren als der Voranschlag.

Zu d. Von der Minderverwendung wurden 320 ℳ irriger Weise unter §. 28 a verrechnet; zur Verausgabung der übrigen 103 ℳ lag ein Anlaß nicht vor.

Zu §. 29. Der Mehrausgabe steht eine Mehreinnahme unter §. 5 gegenüber. Beide Ueberschreitungen sind Folgen des erweiterten Betriebs des Steinbruchs.

Zu §. 30. Mehraufwand infolge Erhöhung der Beiträge (Einnahme §. 4) und Bewilligung weiterer Nachlässe.

IV. Wasserbau.

Zu §. 31. Auf eine in Erledigung gekommene Dammmeisterstelle wurde ein Straßenmeister versetzt, der einen höheren als den im Budget vorgesehenen Gehalt bezog.

Zu §. 32. Minderaufwand wegen Stellenerledigung und Verlegung eines Dammmeisterwohnsitzes von der II. in die III. Ortsklasse.

Zu §. 33. Für die Beobachtung der Pegel an den Binnenflüssen war eine etwas höhere Summe erforderlich als im Budget vorgesehen.

Zu §. 34. Wie zu §. 25.

Zu §. 35. Vermehrte auswärtige Dienstverrichtungen wegen erhöhter Bauthätigkeit infolge der wechselnden Wasserstände veranlaßten den Mehraufwand.

Zu §. 39. Die Wiederherstellungsarbeiten der Beschädigungen durch Hochwasser und Eisgang sowie die Kosten für Erhaltung der Fahrwassertiefen wegen außerordentlicher Wasserarmuth veranlaßten den Mehraufwand.

Zu §. 40. Mehrausgaben infolge Erhöhung der Beiträge zum Binnenflußbau (Einnahme §. 7).

V. Landeskultur und Feldbereinigung.

Zu §§. 41—43. Wie zu §§. 1—4.

Zu §. 44. Wie zu §. 25.

Zu §. 45. Das Personal der Kulturinspektion wurde mehr zu Wasserversorgungsarbeiten verwendet (vergl. Erläuterungen zu §. 17); außerdem hat der Mangel an Personal zur vorliegenden Erübrigung beigetragen.

Zu §. 46. Die Höhe des Aufwandes ist von der Schülerzahl abhängig, welche Schwankungen unterworfen ist.

Zu §. 47. Die Aversen werden für die Zeit verwilligt, in welcher die Aufseher selbstständig auswärts beschäftigt sind; infolge längerer auswärtiger Beschäftigung der Mehraufwand.

Zu §. 48. Zuschüsse zu Kulturunternehmen waren nur in beschränktem Maße erforderlich.

VI. Katastervermessung.

Zu §§. 49 und 50. Wie zu §§. 1—4.

Zu §. 51. Die Erübrigung ist Folge des Mangels an technischen Gehilfen.

Zu §. 52. Wie zu §. 51; auch waren Bezirksgeometerstellen zeitweilig erledigt.

Zu §. 53. Minderaufwand wegen Stellenerledigungen.

Zu §. 54. Infolge des Mangels an Vermessungspersonal konnte die bewilligte Summe nicht vollständig zur Verwendung gelangen.

VII. Meteorologie und Hydrographie.

Zu §. 55. Der Mehraufwand ist veranlaßt worden durch die Anschaffung nothwendiger Instrumente sowie durch die Drucklegung des 8. Heftes der Beiträge zur Hydrographie und der Halbjahrshefte über die Niederschlagsbeobachtungen der badischen meteorologischen Stationen.

B. Außerordentlicher Etat.

a. Von der Etatsperiode 1890/91.

Zu §. 2. Minderverwendung an den Positionen Unvorhergesehenes und Aufsichtskosten.

Zu §. 3. Die Ersparniß trat ein an den Positionen für die Bauvorbereitung, sowie an den Erd- und Abbrucharbeiten.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Zu §. 4. Der Kreditrest konnte in der abgelaufenen Budgetperiode nicht mehr zur Verwendung gelangen, und wurden für diesen Bau im Budget für 1894/95 10000 ℳ neu angefordert. (Mehraufwand infolge vorgenommener Aenderung der Linie im Orte Frohnschwand).

Zu §. 5. Für diesen weiteren Mehraufwand gilt das in den Erläuterungen für 1890/91 — 2s Beilagenheft 1893/94 Seite 99 zu §. 8 — Gesagte.

Zu §. 7. Die Herstellungen waren in dem vollzogenen Umfange als genügend zu erachten.

b. Von der Etatsperiode 1892/93.

Zu §§. 1, 3, 4, 13, 15, 16a, 17, 18, 18b, 22, 23, 25, 26. Die verbliebenen Restkredite sind für die Budgetperiode 1894/95 aufrecht erhalten worden.

Zu §. 1a. Vergleiche Erläuterungen für 1888/89 — 2s Beilagenheft für 1893/94, Seite 99, zu §. 1.

Zu §. 5b. Von der Gemeinde Oos wurde das erforderliche Gelände im Anschlag von 460 ℳ unentgeltlich gestellt, daher hier Minderaufwand, dem eine Mindereinnahme gegenübersteht. (Vergl. Nachweisung der Beiträge zu b. O.-Z. 4.)

Zu §§. 7, 8, 9. Minderverwendungen in Folge günstiger Arbeitsvergebung.

Zu §. 10. Die Ueberschreitung rührt daher, daß bei der Ausführung der Fundamente und Verbreiterung der Brückenwiderlager kostspieligere Abänderungen eintreten mußten.

Zu §. 14. Die Straßenverbreiterung verursachte einen Mehraufwand, weßhalb auch der Zuschuß erhöht werden mußte.

Zu §. 20. Statt der im Budget vorgesehenen 5 wurden nur 4 Treppen hergestellt.

Zu §. 22a. Von der vorgesehenen Einrichtung wurde Umgang genommen, und es gelangte zum Zwecke der Sicherung des Mühlauhafens zu Mannheim gegen Feuersgefahr von den im Norden desselben gelegenen Petroleumlagern her ein anderes Projekt zur Ausführung. (Vergl. O.-Z. 17 des Verzeichnisses der im Jahre 1892 und 1893 verwilligten Administrativkredite.)

Zu §. 24. Die Arbeiten wurde in beschränkterem Umfange fortgesetzt als bei Aufstellung des Budgets angenommen war.

Außeretatmäßige Ausgaben.

Wegen der hier nachgewiesenen Administrativkredite wird auf das dem Landtage 1893/94 vorgelegte Verzeichniß der Administrativkredite O.-Z. 7, 8 und 9 Bezug genommen.

Einnahme.

A. Ordentlicher Etat.

Zu §. 1. Die Mehreinnahme im Jahr 1893 wurde aus dem reichlicheren Obst- und Grasertrag erzielt.

Zu §§. 2, 3, 8, 10. Diese Einnahmen lassen sich zum Voraus nicht genau bemessen.

Zu §. 4. Die Mehreinnahme ist eine Folge des Mehraufwandes in den Jahren 1890/91 (vergl. 2s Beilagenheft für 1893/94, Seite 98 zu §. 28) und 1892/93 (vergl. oben §. 28 der Ausgabe).

Zu §. 5. Vergleiche Erläuterung zu §. 29 der Ausgabe.

Zu §. 6. a. Flußbaubeiträge mehr . . . . . 3744 ℳ 16 ₰

b. Dammbaubeiträge weniger . . . . . 18915 ℳ 1 ₰

Zu a. Der nicht zur Abrechnung geeignete Aufwand war etwas zu hoch veranschlagt.

Zu b. Die Mindereinnahme ist eine Folge des Rückgangs der Herstellung von Dammbauten.

Zu §. 7. a. Flußbaubeiträge mehr . . . . . 9885 ℳ 34 ₰

b. Dammbaubeiträge weniger . . . . . 4290 ℳ 39 ₰

Die Mehreinnahme (a) ist hauptsächlich Folge des Mehraufwandes in den Jahren 1890/91. (Vergl. 2s Beilagenheft für 1893/94, Seite 98 zu §. 38).

Bezüglich der Mindereinnahme (b) gilt die zu §. 6b gegebene Erklärung.

Zu §. 9. Die Mindereinnahme ist Folge des Minderaufwandes unter den §§. 51, 52 und 54.

Zu §. 11. Der Verkauf der Karten hat nachgelassen.

B. Außerordentlicher Etat.

Zu a und b §. 1. Hierüber sind in der Anlage 1 Erläuterungen enthalten.

Zu §. 2. Der Kredit wurde für die Budgetperiode 1894/95 aufrecht erhalten.

Zu §. 3. Die Mindereinnahme hängt mit der Ersparniß unter B. b. §. 24 zusammen.

Zu §. 4. Wie zu §. 2 der ordentlichen Einnahmen.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Anlage 1
zu Beilage 7.

Nachweisung

der in den Jahren 1892 und 1893 erhobenen Beiträge für Landstraßenneubauten und Vergleichung derselben mit den Budgetsätzen.

Bezeichnung des Baugegenstandes.	Budgetsumme.	Zahlung 1892.	Zahlung 1893.	Summe.	Mehr-Einnahme.	Minder-Einnahme.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
a. Von der Etatsperiode 1890/91.						
O.-B.						
1. Neubau der Neckarbrücke in Mannheim	106 670 —	82 500 —	11 491 55	93 991 55	— —	12 678 45
2. Korrektion der Straße Waldshut-Neustadt	6 740 —	3 841 72	2 688 —	6 529 72	— —	210 28
3. Verbreiterung der Rohrbacher- und Bergheimerstraße in Heidelberg	2 166 33	2 166 66	— —	2 166 66	— 33	— —
Summe a.	115 576 33	88 508 38	14 179 55	102 687 93	— 33	12 888 73
						— 33
						12 888 40
b. Von der Etatsperiode 1892/93.						
1. Korrektion der Straße Häusern-Seebruck	6 400 —	— —	— —	— —	— —	6 400 —
2. Korrektion der Straße Seebruck-Rothaus	7 000 —	— —	— —	— —	— —	7 000 —
3. Pflasterung der Bleicherstraße in Gernsbach	1 000 —	— —	999 84	999 84	— —	— 16
4. Korrektion der Landstraße von Oos nach Baden	1 200 —	— —	740 —	740 —	— —	460 —
5. Umban der Hohlenbachbrücke bei Schliengen	1 830 —	— —	1 628 —	1 628 —	— —	202 —
6. Umbau der Rammersbachbrücke bei Niederwinden	3 000 —	— —	2 100 —	2 100 —	— —	900 —
7. Umbau der Mühlkanalbrücke bei Emmendingen	3 000 —	— —	2 330 61	2 330 61	— —	669 39
8. Umbau der Leopoldskanalbrücke bei Kenzingen	10 000 —	— —	1 172 61	1 172 61	— —	8 827 39
9. Umbau der Pfinzbrücke bei Durlach	3 000 —	— —	— —	— —	— —	3 000 —
10. Straßenverbesserung in Waibstadt	850 —	850 —	— —	850 —	— —	— —
11. Straßenbau Eberbach-Unterdielbach	22 200 —	— —	— —	— —	— —	22 200 —
Hiezu aus früheren Etatsperioden übertragene Reste:						
12. Verlegung der Murgthalstraße Gernsbach-Hilpertsau	30 000 —	— —	9 300 —	9 300 —	— —	20 700 —
13. Straße Rohrdorf-Hartheim	771 —	385 75	385 75	771 50	— 50	— —
14. Umbau der Elsenzbrücke bei Neckargemünd	2 000 —	1 000 —	1 000 —	2 000 —	— —	— —
Summe b.	92 251 —	2 235 75	19 656 81	21 892 56	— 50	70 358 94
						— 50
						70 358 44
Summe a.	115 576 33	88 508 38	14 179 55	102 687 93	— —	12 888 40
Summe	207 827 33	90 744 13	33 836 36	124 580 49	— —	83 246 84

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

a. Von der Etatsperiode 1890/91.

Zu O.-Z. 1. Aufwand nach Abzug der Einnahmen und eines nicht zur Abrechnung geeigneten Betrags 1 212 872 ℳ 50 ₰ — 897 ℳ 84 ₰ = 1 211 974 ℳ 66 ₰; Beitrag: Vorausbeitrag 50 000 ℳ und Beitragsdrittel 403 991 ℳ 55 ₰ zusammen 453 991 ℳ 55 ₰, wovon 1890/91 149 330 ℳ + 210 670 ℳ = 360 000 ℳ erhoben und der Rest hier erscheint.

Zu O.-Z. 2. Die Beiträge wurden endgiltig auf festgesetzt.	7 309 ℳ 72 ₰
Hier erscheinen	6 529 „ 72 „
Rest noch im Ausstand	780 ℳ — ₰

b. Von der Etatsperiode 1892/93.

Zu O.-Z. 1, 2, 9, 11 und 12: Reste für 1894/95 aufrecht erhalten.

Zu O.-Z. 4. Der Beitrag der Stadt Baden wurde auf 740 ℳ festgesetzt; von der Gemeinde Oos wurde das erforderliche Gelände im Anschlag von 460 ℳ unentgeltlich gestellt. (Vergl. Minderverwendung unter §. 5 a des außerordentlichen Etats der Etatsperiode 1892/93.)

Zu O.-Z. 5. Beiträge endgiltig auf 1 811 ℳ festgestellt, wovon hier 1 628 ℳ erscheinen; Rest mit 183 ℳ ist für 1894/95 aufrecht erhalten.

Zu O.-Z. 6. Beiträge endgiltig auf 2 100 ℳ festgestellt.

Zu O.-Z. 7. Aufwand 6 991 ℳ 84 ₰, Drittel 2 330 ℳ 61 ₰.

Zu O.-Z. 8. Beiträge endgiltig auf 6 672 ℳ 61 ₰ festgestellt, wovon hier 1 172 ℳ 61 ₰; Rest ist mit 5 500 ℳ für 1894/95 aufrecht erhalten.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Vergleichende Darstellung

für

1892 und 1893.

Vierte Abtheilung.

Finanzministerium.

Inhalt.

IV. A. Ausgabe und B. Einnahme des Finanzministeriums mit Branchen (Hauptübersicht).
" " " Tit. IV. und B. Einnahme Tit. I. Domänenverwaltung (Beilage 1).
" " " " V. " " " " II. Salinenverwaltung (Beilage 2).
" " " " VI. " " " " III. Steuerverwaltung (Beilage 3).
" " " " VII. " " " " IV. Zollverwaltung (Beilage 4).

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

IV. A. Ausgabe und B. Einnahme des Finanzministeriums mit Branchen (Hauptübersicht).

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.	Rechnungs-Soll. 1892.	1893.	Summe.	Dieses gegen Jenes mehr.	weniger.
	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰
Ausgabe.						
A. Ordentlicher Etat.						
§. Tit. I. Ministerium.						
1. Gehalte	219 580 —	106 892 22	110 900 29	217 792 51	— —	1 787 49
2. Wohnungsgeld	27 320 —	12 748 94	13 516 83	26 265 77	— —	1 054 23
3. Andere persönliche Ausgaben:						
a. Tagegelder, Reise- und Umzugskosten	8 380 —	4 783 36	7 811 4	12 594 40	4 214 40	— —
b. Sonstige persönliche Ausgaben	11 670 —	5 679 28	5 420 23	11 099 51	— —	570 49
4. Sachliche Amtsunkosten	20 800 —	8 080 25	8 472 10	16 552 35	— —	4 247 65
Summe Tit. I.	287 750 —	138 184 5	146 120 49	284 304 54	4 214 40	7 659 86
						4 214 40
						3 445 46
Tit. II. Generalstaatskasse.						
1. Gehalte	62 480 —	30 950 85	33 267 20	64 218 5	1 738 5	— —
2. Wohnungsgeld	9 690 —	4 743 74	5 048 83	9 792 57	102 57	— —
3. Andere persönliche Ausgaben	9 906 —	4 718 30	4 780 92	9 499 22	— —	406 78
4. Sachliche Amtsunkosten	7 500 —	3 832 72	3 816 66	7 649 38	149 38	— —
Summe Tit. II.	89 576 —	44 245 61	46 913 61	91 159 22	1 990 —	406 78
					406 78	
					1 583 22	
Tit. III. Hochbauwesen.						
1. Gehalte	176 710 —	85 733 —	84 163 71	169 896 71	— —	6 813 29
2. Wohnungsgeld	21 930 —	9 945 10	9 876 73	19 821 83	— —	2 108 17
3. Andere persönliche Ausgaben:						
a. Tagegelder, Reise- und Umzugskosten	40 320 —	22 805 31	22 399 51	45 204 82	4 884 82	— —
b. Sonstige persönliche Ausgaben	54 400 —	27 914 93	33 428 42	61 343 35	6 943 35	— —
4. Sachliche Amtsunkosten	21 240 —	12 879 12	12 387 16	25 266 28	4 026 28	— —
5. Aufwand auf Zentralstaatsgebäude	82 000 —	50 233 10	61 059 80	111 292 90	29 292 90	— —
Summe Tit. III.	396 600 —	209 510 56	223 315 33	432 825 89	45 147 35	8 921 46
					8 921 46	
					36 225 89	
Tit. IV. Domänenverwaltung (Beil. 1)	9 632 442 —	4 740 941 33	4 883 229 74	9 624 171 7	— —	8 270 93
Tit. V. Salinenverwaltung (Beil. 2)	1 092 778 —	580 455 70	554 208 29	1 134 663 99	41 885 99	— —
Tit. VI. Steuerverwaltung (Beil. 3)	7 515 678 —	3 842 559 29	3 893 552 71	7 736 112 —	220 434 —	— —
Tit. VII. Zollverwaltung (Beil. 4)	4 052 622 —	2 023 338 83	2 101 268 34	4 124 607 17	71 985 17	— —
Tit. VIII. Münzverwaltung.						
1. Gehalte	27 810 —	13 712 70	12 921 45	26 634 15	— —	1 175 85
2. Wohnungsgeld	4 480 —	2 000 —	1 909 50	3 909 50	— —	570 50
3. Andere persönliche Ausgaben	1 546 —	2 280 36	1 118 42	3 398 78	1 852 78	— —
4. Sachliche Amtsunkosten	358 —	255 60	168 5	423 65	65 65	— —
5. Unterhaltung der Maschinen, Werkzeuge und Geräthe	1 300 —	291 9	829 34	1 120 43	— —	179 57
6. Anschaffung neuer Maschinen, Werkzeuge und Geräthe	3 172 —	2 501 8	1 455 6	3 956 14	784 14	— —
7. Für Gold	11 336 —	9 005 18	17 338 44	26 343 62	15 007 62	— —
8. „ Silber	2 710 —	4 661 94	1 200 50	5 862 44	3 152 44	— —
9. „ Kupfer	326 —	53 67	— —	53 67	— —	272 33
10. „ Nebenmaterialien	8 032 —	4 951 6	4 564 17	9 515 23	1 483 23	— —
11. Arbeitslöhne	5 254 —	1 800 44	2 259 79	4 060 23	— —	1 193 77
12. Verschiedene und zufällige Ausgaben	554 —	243 28	690 59	933 87	379 87	— —
Summe Tit. VIII.	66 878 —	41 756 40	44 455 31	86 211 71	22 725 73	3 392 2
					3 392 2	
					19 333 71	
Uebertrag	23 134 324 —	11620991 77	11893063 82	23 514 055 59	391 447 98	11 716 39

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll. 1892.		1893.		Summe.		Dieses gegen Jenes mehr.		weniger.	
	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ.	₰
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
Uebertrag . .	23 134 324	—	11620991	77	11893063	82	23 514 055	59	391 447	98	11 716	39
Tit. IX. Allgemeine Kassenverwaltung.												
§.												
1. Kosten wegen des Erlöses aus Fahrnissen und Materialien	320	—	367	60	33	40	401	—	81	—	—	—
2. Kosten wegen der ledigen, herren- und erblosen Güter und Abgang an den Einnahmen aus solchen	9 900	—	7 736	5	7 455	19	15 191	24	5 291	24	—	—
3. Abgang an Aktivresten	337 000	—	248 321	66	259 895	37	508 217	3	171 217	3	—	—
4. Verschiedene und zufällige Ausgaben . .	900	—	6 674	93	46	91	6 721	84	5 821	84	—	—
Summe Tit. IX. . .	348 120	—	263 100	24	267 430	87	530 531	11	182 411	11	—	—
Tit. X. Schuldentilgung.												
1. Dotation der Amortisationskasse . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. „ „ Eisenbahnschuldentilgungskasse	7 500 000	—	3 750 000	—	3 750 000	—	7 500 000	—	—	—	—	—
Summe Tit. X. . .	7 500 000	—	3 750 000	—	3 750 000	—	7 500 000	—	—	—	—	—
Tit. XI. Ruhegehalte, Hinterbliebenenversorgung und Gnadengaben.												
1. Lebenslängliche Ruhegehalte der etatmäßigen Beamten	3 238 750	—	1 710 387	78	1 726 901	50	3 437 289	28	198 539	28	—	—
1. a. Deßgleichen der Volksschullehrer . . .	406 974	—	152 161	12	287 156	97	439 318	9	32 344	9	—	—
2. Widerrufliche Ruhegehalte der etatmäßigen Beamten	66 400	—	28 792	24	26 551	65	55 343	89	—	—	11 056	11
2. a. Deßgleichen der Volksschullehrer . . .	1 230	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 230	—
3. Unterstützungsgehalte der entlassenen und der nichtetatmäßigen Beamten	75 400	—	39 215	60	40 259	74	79 475	34	4 075	34	—	—
3. a. Deßgleichen der Volksschullehrer . .	7 780	—	2 709	56	4 078	23	6 787	79	—	—	992	21
4. Ruhe- und Unterstützungsgehalte aus besonderen Verhältnissen	45 600	—	25 266	74	23 868	34	49 135	8	3 535	8	—	—
5. Sterbegehalte aus Ruhe- und Unterstützungsgehalten	68 200	—	38 317	83	50 837	75	89 155	58	20 955	58	—	—
5. a. Deßgleichen wegen der Volksschullehrer	8 000	—	2 953	82	5 531	33	8 485	15	485	15	—	—
6. Zuschuß zur Beamtenwittwenkasse . . .	1 810 000	—	909 946	64	943 676	18	1 853 622	82	43 622	82	—	—
6. a. Wegen der Volksschullehrer	322 764	—	166 577	40	224 039	60	390 617	—	67 853	—	—	—
7. Gnadengaben an Hinterbliebene von etatmäßigen Beamten	240 000	—	115 400	56	116 595	48	231 996	4	—	—	8 003	96
7. a. Zusätzliche Erhöhung	9 990	—	3 781	23	3 716	48	7 497	71	—	—	2 492	29
Summe Tit. XI. . .	6 301 088	—	3 195 510	52	3 453 213	25	6 648 723	77	371 410	34	23 774	57
									23 774	57		
									347 635	77		
Tit. XII. Unterstützungs- und Belohnungsfond.	61 640	—	26 356	83	21 515	27	47 872	10	—	—	13 767	90
a. Zusätzliche Erhöhung zur Verwilligung von außerordentlichen Belohnungen an technische Beamte jeder Art	12 400	—	2 700	—	2 230	—	4 930	—	—	—	7 470	—
Summe Tit. XII. . .	74 040	—	29 056	83	23 745	27	52 802	10	—	—	21 237	90
Tit. XIII. Verschiedene und zufällige Ausgaben.												
1. Prozeßkosten	20	—	14	60	13	20	27	80	7	80	—	—
2. Sachliche Kosten für Staatsprüfungen im Bereich der Finanzverwaltung	180	—	128	72	155	71	284	43	104	43	—	—
Uebertrag Tit. XIII. . .	200	—	143	32	168	91	312	23	112	23	—	—
Uebertrag Tit. I.—XII. . .	37 357 572	—	18858659	36	19387453	21	38 246 112	57	921 494	86	32 954	29

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.	Rechnungs-Soll. 1892.	1893.	Summe.	Dieses gegen Jenes mehr.	weniger.
	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰
Ausgabe.						
A. Ordentlicher Etat.						
Uebertrag Tit. I.—XII. . .	37 357 572 —	18858659 36	19387453 21	38 246 112 57	921 494 86	32 954 29
Uebertrag Tit. XIII. . .	200 —	143 32	168 91	312 23	112 23	— —
Tit. XIII. Verschiedene und zufällige §. Ausgaben.						
3. Versendungskosten:						
a. Postporto	7 700 —	4 655 25	4 526 38	9 181 63	1 481 63	— —
b. Eisenbahnfracht und andere Versendungskosten	600 —	416 10	467 25	883 35	283 35	— —
c. Telegraphengebühren	560 —	174 42	211 54	385 96	— —	174 4
4. Sonst zufällige Ausgaben	1 040 —	226 26	363 29	589 55	— —	450 45
Summe Tit. XIII. . .	10 100 —	5 615 35	5 737 37	11 352 72	1 877 21	624 49
					624 49	
					1 252 72	
Summe A. Ordentlicher Etat . .	37 367 672 —	18864274 71	19393190 58	38 257 465 29	922 747 58	32 954 29
					32 954 29	
					889 793 29	
B. Außerordentlicher Etat.						
a. Für die allgemeine Staatsverwaltung.						
α. Von der Etatsperiode 1890/91.						
Tit. III. Hochbauwesen.						
1. Erweiterung des Dienstgebäudes des Finanzministeriums	688 73	399 2	64 68	463 70	— —	225 3
2. Vergrößerung und Umbau des Dienstgebäudes Zähringerstraße Nr. 65 in Karlsruhe	86 155 58	55 758 43	20 091 5	75 849 48	— —	10 306 10
Summe Tit. III. . .	86 844 31	56 157 45	20 155 73	76 313 18	— —	10 531 13
Tit. VI. Steuerverwaltung (Beil. 3)	73 411 1	71 947 49	13 416 48	85 363 97	11 952 96	— —
Tit. VII. Zollverwaltung (Beil. 4)	565 832 7	273 389 38	151 198 57	424 587 95	1 732 4	142 976 16
Summe α. . .	726 087 39	401 494 32	184 770 78	586 265 10	13 685 —	153 507 29
						13 685 —
						139 822 29
β. Von der Etatsperiode 1892/93.						
Tit. III. Hochbauwesen.						
1. Beitrag zur Herstellung einer Dienstwohnung für die Bezirksbauinspektion Baden	3 000 —	— —	— —	— —	— —	3 000 —
2. Bauliche Herstellungen am Dienstgebäude des Großherzoglichen Verwaltungshofs .	34 000 —	20 006 28	12 036 39	32 042 67	— —	1 957 33
3. Herstellungen in den Kellerräumen des Sammlungengebäudes dahier	6 100 —	5 199 47	900 53	6 100 —	— —	— —
4. Wegen Erbauung eines Dienstgebäudes für die Bezirksbauinspektion und die Wasser- und Straßenbauinspektion Waldshut . .	8 000 —	8 016 57	14 20	8 030 77	30 77	— —
5. Außerordentliche bauliche Herstellungen im Dienstgebäude des Großherzoglichen Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten . . .	— —	— —	20 000 —	20 000 —	20 000 —	— —
Summe Tit. III. . .	51 100 —	33 222 32	32 951 12	66 173 44	20 030 77	4 957 33
					4 957 33	
					15 073 44	
Tit. IV. Domänenverwaltung (Beil. 1)	— —	1 885 82	2 632 12	4 517 94	4 517 94	— —
Tit. V. Salinenverwaltung (Beil. 2)	14 000 —	14 000 —	— —	14 000 —	— —	— —
Tit. VI. Steuerverwaltung (Beil. 3)	15 100 —	10 693 49	9 879 38	20 572 87	5 472 87	— —
Tit. VII. Zollverwaltung (Beil. 4)	34 150 —	55 80	4 335 63	4 391 43	— —	29 758 57
Uebertrag . .	114 350 —	59 857 43	49 798 25	109 655 68	25 064 25	29 758 57

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll. 1892.		1893.		Summe.		Dieses gegen Jenes mehr.		weniger.	
	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
β. Von der Etatsperiode 1892/93.												
Uebertrag . .	114 350	—	59 857	43	49 798	25	109 655	68	25 064	25	29 758	57
Tit. IX. Allgemeine Kassenverwaltung.												
Staatsbeitrag zur Erbauung:												
1. einer Lokalbahn von Kehl nach Lichtenau und Bühl	390 000	—	390 750	—	—	—	390 750	—	750	—	—	—
2. einer Bregthalbahn	600 000	—	320 852	60	275 347	40	596 200	—	—	—	3 800	—
3. einer Nebenbahn von Gernsbach nach Weisenbach	140 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	140 000	—
4. einer Kaiserstuhlbahn	780 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	780 000	—
5. einer Lokalbahn von Zell i. W. nach Todtnau	319 719	—	319 719	—	—	—	319 719	—	—	—	—	—
6. Unterstützungsbeitrag an die Stadtgemeinde Radolfzell wegen Herstellung eines Dampfbootbetriebs auf dem Untersee	20 000	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20 000	—
7. Staatsbeitrag zur Erbauung einer Lokalbahn von Ettenheimmünster an den Rhein	240 000	—	—	—	240 000	—	240 000	—	—	—	—	—
8. Zuschuß an die Gemeinde Todtnau zur Bestreitung der Grunderwerbungskosten für die Zell-Todtnauer Bahn.	50 000	—	40 103	85	—	—	40 103	85	—	—	9 896	15
Summe Tit. IX. . .	2 539 719	—	1 071 425	45	515 347	40	1 586 772	85	750	—	953 696	15
											750	—
											952 946	15
Summe β. .	2 654 069	—	1 131 282	88	565 145	65	1 696 428	53	25 064	25	982 704	72
											25 064	25
											957 640	47
Hiezu Summe α. . .	726 087	39	401 494	32	184 770	78	586 265	10	—	—	139 822	29
Summe a. Für die allgemeine Staatsverwaltung	3 380 156	39	1 532 777	20	749 916	43	2 282 693	63	—	—	1 097 462	76
b. Für die Domänengrundstocksverwaltung.												
α. Von der Etatsperiode 1890/91.												
Tit. IV. Domänenverwaltung (Beil. 1)	229 241	55	171 937	28	58 151	1	230 088	29	846	74	—	—
β. Von der Etatsperiode 1892/93.												
Tit. IV. Domänenverwaltung (Beil. 1)	1 833 220	—	181 375	25	408 848	87	590 224	12	—	—	1 242 995	88
Summe b. Für die Domänengrundstocksverwaltung	2 062 461	55	353 312	53	466 999	88	820 312	41	846	74	1 242 995	88
											846	74
Hiezu											1 242 149	14
Summe a. Für die allgemeine Staatsverwaltung	3 380 156	39	1 532 777	20	749 916	43	2 282 693	63	—	—	1 097 462	76
Summe B. Außerordentlicher Etat .	5 442 617	94	1 886 089	73	1 216 916	31	3 103 006	4	—	—	2 339 611	90
Hiezu												
Summe A. Ordentlicher Etat	37 367 672	—	18864274	71	19393190	58	38 257 465	29	889 793	29	—	—
Summe der Ausgabe . .	42 810 289	94	20750364	44	20610106	89	41 360 471	33	889 793	29	2 339 611	90
											889 793	29
											1 449 818	61

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.	Rechnungs-Soll. 1892.	1893.	Summe.	Dieses gegen Jenes mehr.	weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Einnahme.						
A. Ordentlicher Etat.						
Tit. I. Domänenverwaltung (Beil. 1)	15 591 902 —	8 234 695 30	8 782 405 96	17 017 101 26	1 425 199 26	— —
Tit. II. Salinenverwaltung (Beil. 2)	1 572 128 —	966 471 5	1 035 993 9	2 002 464 14	430 336 14	— —
Tit. III. Steuerverwaltung (Beil. 3)	49 767 412 —	27677947 10	28279191 67	55 957 138 77	6 189 726 77	— —
Tit. IV. Zollverwaltung (Beil. 4)	4 268 301 —	2 132 361 1	2 299 226 29	4 431 587 30	163 286 30	— —
Tit. V. Münzverwaltung.						
I. Aus Fabrikaten.						
§.						
1. Aus Goldmünzen	3 778 —	— —	10 315 96	10 315 96	6 537 96	— —
2. „ Silbermünzen	2 574 —	8 732 48	— —	8 732 48	6 158 48	— —
3. „ Nickelmünzen	13 438 —	225 —	8 015 44	8 240 44	— —	5 197 56
4. „ Kupfermünzen	24 422 —	6 960 —	3 836 30	10 796 30	— —	13 625 70
5. Für Medaillen	17 406 —	15 104 5	17 073 40	32 177 45	14 771 45	— —
Summe I.	61 618 —	31 021 53	39 241 10	70 262 63	27 467 89	18 823 26
II. Verschiedene und zufällige Ausgaben.						
6. Aus Materialien und Geräthschaften	318 —	1 514 35	819 70	2 334 5	2 016 5	— —
7. Schmelz- und Probegebühren	94 —	55 70	56 13	111 83	17 83	— —
8. Sonst zufällige Einnahmen	578 —	2 940 94	2 231 32	5 172 26	4 594 26	— —
Summe II.	990 —	4 510 99	3 107 15	7 618 14	6 628 14	— —
Hiezu „ I.	61 618 —	31 021 53	39 241 10	70 262 63	27 467 89	18 823 26
Summe Tit. V.	62 608 —	35 532 52	42 348 25	77 880 77	34 096 3	18 823 26
					18 823 26	
					15 272 77	
Tit. VI. Allgemeine Kassenverwaltung.						
1. Miethzinse von Zentralstaatsgebäuden	39 430 —	19 523 64	17 860 67	37 384 31	— —	2 045 69
2. Dienstpolizeiliche Geldstrafen	768 —	232 —	798 —	1 030 —	262 —	— —
3. Erlös aus Fahrnissen und Materialien	5 400 —	4 100 54	2 666 62	6 767 16	1 367 16	— —
4. Anfall von ledigen, herren- und erblosen Gütern	31 920 —	24 846 44	17 158 50	42 004 94	10 084 94	— —
5. Ersatz einzelner Verwaltungszweige für Ruhe- und Versorgungsgehalte, sowie Gnadengaben, Unterstützungen und außerordentliche Belohnungen	1 081 500 —	602 240 9	635 093 29	1 237 333 38	155 833 38	— —
6. Abgang an Passivresten	840 —	114 13	54 20	168 33	— —	671 67
7. Verschiedene und zufällige Einnahmen	3 100 —	9 454 57	9 396 95	18 851 52	15 751 52	— —
Summe Tit. VI.	1 162 958 —	660 511 41	683 028 23	1 343 539 64	183 299 —	2 717 36
					2 717 36	
					180 581 64	
Summe A. Ordentlicher Etat	72 425 309 —	39707518 39	41122193 49	80 829 711 88	8 404 402 88	— —

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll. 1892.		1893.		Summe.		Dieses gegen Jenes mehr.		weniger.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Einnahme.												
B. Außerordentlicher Etat.												
a. Für die allgemeine Staatsverwaltung.												
Von der Etatsperiode 1892/93.												
Tit. I. Domänenverwaltung (Beil. 1)	—	—	19 084	36	26 617	—	45 701	36	45 701	36	—	—
Tit. VI. Allgemeine Kassenverwaltung.												
§. 1. Einnahme von der vormaligen badischen Militärverwaltung und zwar Ersatz an Kasernenbaukosten	77 200	—	27 473	—	35 526	—	62 999	—	—	—	14 201	—
Summe a. Für die allgemeine Staatsverwaltung	77 200	—	46 557	36	62 143	—	108 700	36	45 701 14 201	36 —	14 201	—
									31 500	36		
b. Für die Domänengrundstocksverwaltung.												
α. Von der Etatsperiode 1890/91.												
Tit. I. Domänenverwaltung (Beil. 1)	229 241	55	171 937	28	58 151	1	230 088	29	846	74	—	—
β. Von der Etatsperiode 1892/93.												
Tit. I. Domänenverwaltung (Beil. 1)	1 833 220	—	181 375	25	408 848	87	590 224	12	—	—	1 242 995	88
Summe b. Für die Domänengrundstocksverwaltung	2 062 461	55	353 312	53	466 999	88	820 312	41	846	74	1 242 995 846	88 74
Hiezu											1 242 149	14
Summe a. Für die allgemeine Staatsverwaltung	77 200	—	46 557	36	62 143	—	108 700	36	31 500	36	—	—
Summe B. Außerordentlicher Etat . .	2 139 661	55	399 869	89	529 142	88	929 012	77	31 500	36	1 242 149 31 500	14 36
Hiezu											1 210 648	78
Summe A. Ordentlicher Etat	72 425 309	—	39707518	39	41122193	49	80 829 711	88	8 404 402	88	—	—
Summe der Einnahme . .	74 564 970	55	40107388	28	41651336	37	81 758 724	65	8 404 402 1 210 648	88 78	1 210 648	78
									7 193 754	10		
Abschluß.												
Ausgabe	42 810 289	94	20750364	44	20610106	89	41 360 471	33	—	—	1 449 818	61
Einnahme	74 564 970	55	40107388	28	41651336	37	81 758 724	65	7 193 754	10	—	—
Mehreinnahme	31 754 680	61	19357023	84	21041229	48	40 398 253	32	8 643 572	71	—	—

Karlsruhe, den 6. Dezember 1894.

Kontrolbureau Großherzoglichen Finanzministeriums.
Jäger.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen Großherzoglichen Finanzministeriums und den Hauptstaatsrechnungen für 1892 und 1893 wird anmit beurkundet.

Karlsruhe, den 3. Juli 1895.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Turban.

Vdt. Mathis.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

Finanzministerium mit Branchen.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

Tit. I. Ministerium.

Zu §§. 1 und 2. Die in der Budgetperiode erstmals genehmigte Stelle eines technischen Referenten konnte erst gegen Ende des ersten Budgetjahres besetzt werden; eine andere Stelle wurde zeitweise durch einen nichtetatmäßigen Beamten versehen, auch bezogen einige Beamte das Wohnungsgeld einer niederen Dienstklasse als im Budget vorgesehen war.

Zu §. 3a. Bei dem auf Grund des Rechnungsdurchschnittes der Normaljahre gebildeten Budgetsatz waren die Kosten der Dienstreisen des technischen Referenten nicht berücksichtigt, sodann haben mehrere Dienstreisen aus Anlaß der Vorbereitung von Entwürfen zu Reichssteuergesetzen einen außergewöhnlichen Aufwand veranlaßt.

Zu §. 3b. Die Ersparniß wurde durch einen geringeren Aufwand für Dienstaushilfe erzielt.

Zu §. 4. Von dem Minderaufwand entfallen 1275 ℳ 36 ₰ auf die aus dem Handkassenkredit zu bestreitenden Ausgaben; der weitere Minderaufwand von 2972 ℳ 29 ₰ ist im Wesentlichen durch geringeren Bedarf für Druckkosten und für Einrichtungsgegenstände veranlaßt worden.

Tit. II. Generalstaatskasse.

Zu §. 1. Die anläßlich der Einführung des neuen Elementarunterrichtsgesetzes erstmals genehmigten drei Buchhalterstellen wurden aus dienstlichen Gründen Beamten übertragen, die schon höhere Gehalte bezogen, als bei Aufstellung des Budgets angenommen worden war. Dem Mehraufwand steht eine entsprechende Ersparniß bei denjenigen Etats gegenüber, denen die betreffenden Beamten früher angehört haben.

Zu §. 2. Der Inhaber der einen der nach H. 8 bezw. K. 1 angeforderten Stellen konnte nach seinen persönlichen Verhältnissen nach H. 8 und damit in die V. Dienstklasse des Wohnungsgeldes eingereiht werden; im Budget war für beide Stellen das Wohnungsgeld der VI. Dienstklasse vorgesehen.

Zu §. 3. Die Inhaber der drei nichtetatmäßigen Gehilfenstellen bezogen ihrem Dienstalter entsprechend etwas geringere Vergütungen.

Tit. III. Hochbauwesen.

Zu §§. 1 und 2. Einige der genehmigten etatmäßigen Stellen waren vorübergehend nicht besetzt oder wurden durch nichtetatmäßiges Personal versehen; außerdem ist an die Stelle eines älteren Beamten ein jüngerer mit geringerem Gehalt getreten.

Zu §. 3a. Der auf Grund des Rechnungsdurchschnitts gebildete Budgetsatz war bei der gesteigerten Bauthätigkeit und der Vermehrung des ständigen Gehilfenpersonals der Inspektionen sowie wegen höheren Bedarfs für Umzugskosten nicht ausreichend.

Zu §. 3b. Der für Dienstaushilfe vorgesehene Betrag mußte wegen des hohen Geschäftsstandes der meisten Inspektionen namhaft überschritten werden.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Zu §. 4. Der Handkassekredit der Baudirektion und die Bauschvergütungen einiger Inspektionen mußten wegen Unzulänglichkeit einmalig erhöht werden; auch erforderte die Beschaffung der Diensträumlichkeiten und die Anschaffung von Einrichtungsgegenständen bei einzelnen Dienststellen einen höheren Aufwand.

Zu §. 5. Bei einigen Zentralstaatsgebäuden ist im Laufe der Budgetperiode das Bedürfniß größerer unverschieblicher Herstellungs- und Unterhaltungsarbeiten hervorgetreten.

Tit. VIII. Münzverwaltung.

Zu §§. 1 und 2. Eine etatmäßige Amtsstelle wurde während der ganzen Budgetperiode, eine andere vorübergehend durch Beamte mit geringeren Dienstbezügen versehen.

Zu §. 3. Wegen längerer Krankheit eines Beamten war die Einstellung einer Dienstaushilfe erforderlich; auch wurde eine geeignete Persönlichkeit zur Erlernung des Dienstes des Münzmechanikus vorübergehend bei der Münzverwaltung beschäftigt.

Zu §§. 4, 5 und 9. Bei der Wandelbarkeit dieser Ausgaben sind Abweichungen von den Budgetsätzen nicht zu vermeiden.

Zu §. 6. Die Ueberschreitung ist durch die unvermeidliche Anschaffung von Urpatrizen und Matrizen sowie durch die Kosten der Beöhrung von Medaillen entstanden.

Zu §§. 7 und 8. Die umfangreichere Herstellung von Medaillen machte den Bezug größerer Gold- und Sibermengen erforderlich.

Zu §. 10. Der Ueberschreitung steht eine entsprechende Mehreinnahme unter Tit. V. §. 8 gegenüber.

Zu §. 11. Die Minderausgabe ist auf den gegenüber den Normaljahren schwächeren Betrieb zurückzuführen.

Zu §. 12. Die Mehrausgabe ist im Wesentlichen durch die Zahlung des Prägegebühren-Antheils des Reichs für die auf Privatrechnung erfolgte Ausprägung von Reichsgoldmünzen veranlaßt worden.

Tit. IX. Allgemeine Kassenverwaltung.

Zu §§. 1, 2 und 4. Die Ausgaben unter diesen Paragraphen lassen sich zum Voraus nicht mit Bestimmtheit veranschlagen. Die Mehrausgabe unter §. 2 steht übrigens mit der Mehreinnahme unter Tit. VI. §. 4 im Zusammenhang.

Zu §. 3. Die Abgänge an Aktivresten vertheilen sich auf die einzelnen Verwaltungszweige wie folgt:

	Budgetsatz 1892/93.	Rechnungs-Soll. 1892.		1893.		Summe.		Mehr.		Weniger.	
	ℳ.	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ	₰
1. Strafanstalten	1 180	—	—	167	30	167	30	—	—	1 012	70
2. Amtskassen	139 960	71 407	27	103 131	76	174 539	3	34 579	3	—	—
3. Heil- und Pflegeanstalten	340	406	33	60	83	467	16	127	16	—	—
4. Polizeiliches Arbeitshaus	100	—	—	—	—	—	—	—	—	100	—
5. Zentralkasse für Gewerbe, Landwirthschaft und Statistik	20	30	—	3	—	33	—	13	—	—	—
6. Verwaltungszweige der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues	1 060	—	50	148	1	148	51	—	—	911	49
7. Domänenverwaltung	6 500	1 439	87	5 724	33	7 164	20	664	20	—	—
8. Steuerverwaltung	187 820	174 940	8	150 643	62	325 583	70	137 763	70	—	—
9. Zollverwaltung	20	—	—	2	92	2	92	—	—	17	8
10. Generalstaatskasse	—	97	61	13	60	111	21	111	21	—	—
Summe	337 000	248 321	66	259 895	37	508 217	3	173 258	30	2 041	27
								2 041	27		
								171 217	3		

Auch diese Ausgaben sind wandelbar. Die erhebliche Ueberschreitung bei der Amtskassenverwaltung ist hauptsächlich durch die Abgangsverrechnung einer Anzahl von Forderungen an Untersuchungs- und Straferstehungskosten entstanden, die in Folge der in einem Spezialfall ergangenen Entscheidung des Oberlandesgerichts als verjährt zu behandeln waren. Bei der Steuerverwaltung waren einige erhebliche Beträge an Kapitalrentensteuer und Liegenschaftsaccise zu Folge verwaltungsgerichtlicher Entscheidung in Abgang zu verrechnen.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Tit. XI. Ruhegehalte, Hinterbliebenenversorgung und Gnadengaben.

Zu §. 1. Die Ueberschreitung ist im Wesentlichen durch die im Jahr 1891 erfolgten zahlreichen Zuruhesetzungen eingetreten. Während nämlich bei Bildung des Budgetsatzes angenommen wurde, daß sich der Stand der Ruhegehalte auf 1. Januar 1891 mit rund 1 500 000 ℳ im Laufe des Jahres 1891 nach dem Durchschnitt der Jahre 1881/90 um 1,3% = 19 500 ℳ, zuzüglich der Steigerung in Folge des Beamtengesetzes mit 40 000 ℳ im Ganzen auf 1 559 500 ℳ erhöhen werde, betrugen die Ruhegehalte am 1. Januar 1892, dem Beginn der Bugetperiode, bereits 1 676 161 ℳ oder rund 117 000 ℳ mehr als angenommen worden war. Dagegen ist der Zugang im Jahr 1892 mit rund 42 000 ℳ hinter dem veranschlagten Betrag zurückgeblieben und hat sich im Jahr 1893 sogar eine Verminderung von rund 32 000 ℳ ergeben. Obschon hiernach der auf Ende 1893 zu 1 680 000 ℳ veranschlagte Jahresstand in Wirklichkeit mit 1 686 160 ℳ nur um ein Geringes überschritten wurde, blieb der thatsächliche Aufwand in der Budgetperiode in Folge des hohen Standes zu Anfang derselben erheblich über dem Voranschlag.

Zu §. 1a. Neben der bei Bildung des Budgetsatzes berücksichtigten Wirkung des neuen Elementarunterrichtsgesetzes auf die Höhe der Ruhegehalte der Volksschullehrer ist eine Vermehrung der Zahl der Ruhegehaltsempfänger eingetreten.

Zu §. 2 und 2a. Da nach den Bestimmungen des Beamtengesetzes bei der Ruhegehaltsfestsetzung die vor der etatmäßigen Anstellung zurückgelegte Militär- und Zivildienstzeit in weitgehenderem Maße in Anrechnung kommt als nach den früheren Pensionsbestimmungen, kommen widerrufliche Ruhegehalte etatmäßiger Beamten nur noch selten zur Anweisung.

Zu §. 3 und 3a. Der Bedarf für die hier verrechneten Unterstützungsgehalte läßt sich zum Voraus nicht mit Sicherheit veranschlagen.

Zu §. 4. Die Heimfälle an Pensionen der vorliegenden Art haben den bei Bildung des Budgetsatzes angenommen Prozentsatz nicht erreicht.

Zu §. 5 und 5a. Der höhere Aufwand an Ruhegehalten bedingte auch eine Steigerung der aus denselben zu zahlenden Sterbegehalte.

Zu §. 6 und 6a. Die Zahl der nach Erfüllung der vorgeschriebenen Voraussetzungen erstmals zur etatmäßigen Anstellung gelangten Beamten und damit der wandelbaren Zuschüsse an die Beamtenwittwenkasse war größer als im Jahr 1890, dessen Ergebniß der Bildung des Budgetsatzes zu Grunde gelegt worden war; bei den Volksschullehrern haben auf die zahlreichen Zuruhesetzungen älterer Lehrer nach dem Inkrafttreten des neuen Elementarunterrichtsgesetzes zur Steigerung des wandelbaren Zuschusses an die Beamtenwittwenkasse beigetragen.

Zu §. 7. Der Minderaufwand an Gnadengaben ist auf die nächste Budgetperiode übertragbar. (Artikel 30 des Etatgesetzes).

Zu §. 7a. Im Laufe der Budgetperiode sind einige Bezugsberechtigte durch Tod abgegangen.

Tit. XII. Unterstützungs- und Belohnungsfond.

Die Minderverwendungen werden auf die nächste Budgetperiode übertragen (Artikel 29 des Etatgesetzes).

Tit. XIII. Verschiedene und zufällige Ausgaben.

Zu §§. 1—4. Die Aufwendungen unter diesem Titel sind wandelbar, weßhalb Abweichungen von den Budgetsätzen nicht vermieden werden können.

B. Außerordentlicher Etat.

a. Für die allgemeine Staatsverwaltung.

α. Von der Etatsperiode 1890/91.

Tit. III. Hochbauwesen.

Zu §§. 1 und 2. Die Minderverwendungen konnten durch Ersparnisse bei Vergebung der Bauarbeiten erzielt werden.

β. Von der Etatsperiode 1892/93.

Tit. III. Hochbauwesen.

Zu §. 1. Die für die Bezirksbauinspektion Baden in Aussicht genommen gewesene Einräumung einer Dienstwohnung im Kaiserin-Augusta-Bad konnte wegen Inanspruchnahme der betreffenden Räume für Zwecke des Badbetriebs nicht zur Ausführung gebracht werden.

Zu §. 2. Der Kreditrest ist zur Verwendung in der Budgetperiode 1894/95 aufrecht erhalten.

Zu §. 4. Mehraufwand wegen der Kosten des Geländeerwerbs.

Zu §. 5. Vergl. die Erläuterung zu Ord.-Zahl 11 des Verzeichnisses der in Jahren 1892 und 1893 bewilligten Administrativkredite.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Tit. IX. Allgemeine Kassenverwaltung.

Zu §§. 1 und 2. Die Länge der Bahnen, nach der die Höhe des Staatsbeitrags sich richtete, ergab nach der Vollendung der Bahnen gegenüber dem Voranschlag kleinere Unterschiede.

Zu §§. 3 und 4. Die Kredite kommen in der Budgetperiode 1894/95 zur Verwendung.

Zu §. 6. Der hier vorgesehene Staatsbeitrag kommt nicht zur Verwendung; vergl. die Erläuterung zu Ausgabe Titel VII., Seite 17 des Budgets der Bodensee-Dampfschifffahrtsverwaltung für 1894/95.

Zu §. 8. Der Kreditrest wurde zur Verwendung in der Budgetperiode 1894/95 aufrecht erhalten.

Einnahme.

A. Ordentlicher Etat.

Tit. V. Münzverwaltung.

Zu §§. 1—5. Der Umfang der von der Münzstätte zur Ausführung zu bringenden Ausprägungen von Münzen und Medaillen und die daraus zu erwartenden Einnahmen lassen sich zum Voraus nicht bestimmen.

Zu §§. 6, 7. Die Höhe dieser Einnahmen hängt von Zufälligkeiten ab.

Zu §. 8. Die Ueberschreitung ist im Wesentlichen durch die Vergütung für einen von der Münzverwaltung ausgeführten größern Privatauftrag entstanden (vergl. Titel VIII. §. 10 der Ausgabe).

Tit. VI. Allgemeine Kassenverwaltung.

Zu §. 1. Eine Dienstwohnung im Münzgebäude mußte zur Erweiterung der Diensträume der Baudirektion verwendet werden, außerdem waren einige Dienstwohnungen anläßlich des Wechsels der Inhaber und wegen Bauherstellungen vorübergehend unbenützt.

Zu §§. 2, 3, 4 und 6. Die hierher gehörigen Einnahmen sind wandelbar und können daher zum Voraus nicht mit Sicherheit veranschlagt werden.

Zu §. 5. Die Mehreinnahme steht mit der Steigerung des Aufwands für Ruhegehalte im Zusammenhang.

Zu §. 7. Unter der Mehreinnahme ist der Zins für eine gestundete Forderung an die Stadtgemeinde Freiburg für das alte Universitätsgebäude enthalten. Im Uebrigen beruht die Mehreinnahme auf Zufälligkeit.

B. Außerordentlicher Etat.

Tit. VI. Allgemeine Kassenverwaltung.

Zu §. 1. Die zur Vergütung kommenden Ersatzbeträge sind in den einzelnen Jahren von der Summe abhängig, die für den angegebenen Zweck in den Reichshaushaltsetat eingestellt wird. — An der liquidirten Summe von 1 627 588 ℳ sind bis Ende 1893 von der Reichskasse ersetzt 1 098 455 ℳ und somit noch zu erwarten 529 133 ℳ.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Beilage 1.

Ausgabe Tit. IV. und Einnahme Tit. I. Domänenverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.	Rechnungs-Soll. 1892.	1893.	Summe.	Dieses gegen Jenes mehr.	weniger.
	M. ₰	M. ₰	M. ₰	M. ₰	M. ₰	M. ₰
Ausgabe.						
A. Ordentlicher Etat.						
§. **I. Aufwand der Zentralverwaltung.**						
1. Gehalte	246 730 —	120 985 30	124 641 40	245 626 70	— —	1 103 30
2. Wohnungsgeld	33 520 —	15 578 77	15 873 33	31 452 10	— —	2 067 90
3. Andere persönliche Ausgaben:						
a. Vergütungen und sonstige ständige Bezüge des nichtetatmäßigen Personals	29 740 —	13 675 49	13 426 40	27 101 89	— —	2 638 11
b. Tagegelder, Reise- und Umzugskosten	34 650 —	22 396 57	18 672 35	41 068 92	6 418 92	— —
c. Sonstige persönliche Ausgaben	8 720 —	1 700 14	3 477 77	5 177 91	— —	3 542 9
4. Für sachliche Amtsunkosten	21 258 —	13 244 82	16 357 17	29 601 99	8 343 99	— —
Summe I.	374 618 —	187 581 9	192 448 42	380 029 51	14 762 91	9 351 40
					9 351 40	
					5 411 51	
II. Aufwand der Domänenverwaltungen.						
5. Gehalte	171 250 —	81 998 76	83 125 88	165 124 64	— —	6 125 36
6. Wohnungsgeld	19 700 —	8 206 95	8 573 26	16 780 21	— —	2 919 79
7. Andere persönliche Ausgaben:						
a. Vergütungen und sonstige ständige Bezüge des nichtetatmäßigen Personals	61 180 —	28 073 24	29 820 24	57 893 48	— —	3 286 52
b. Tagegelder, Reise- und Umzugskosten	30 000 —	19 422 70	21 760 68	41 183 38	11 183 38	— —
c. Sonstige persönliche Ausgaben	11 606 —	4 088 64	4 490 4	8 578 68	— —	3 027 32
8. Für sachliche Amtsunkosten	16 960 —	8 299 16	9 656 22	17 955 38	995 38	— —
Summe II.	310 696 —	150 089 45	157 426 32	307 515 77	12 178 76	15 358 99
						12 178 76
						3 180 23
III. Aufwand der Bezirksforstverwaltung.						
9. Gehalte	789 850 —	368 498 86	361 016 40	729 515 26	— —	60 334 74
10. Wohnungsgeld	71 400 —	35 696 9	34 446 32	70 142 41	— —	1 257 59
11. Andere persönliche Ausgaben:						
a. Vergütungen und sonstige ständige Bezüge des nichtetatmäßigen Personals	70 000 —	28 971 96	32 717 22	61 689 18	— —	8 310 82
b. Tagegelder, Reise- und Umzugskosten	332 166 —	167 176 75	166 158 83	333 335 58	1 169 58	— —
c. Sonstige persönliche Ausgaben	12 268 —	7 704 75	9 404 12	17 108 87	4 840 87	— —
12. Für sachliche Amtsunkosten	41 130 —	21 287 27	21 642 26	42 929 53	1 799 53	— —
Summe III.	1 316 814 —	629 335 68	625 385 15	1 254 720 83	7 809 98	69 903 15
						7 809 98
						62 093 17
IV. Besonderer Verwaltungsaufwand.						
13. Gehalte	349 560 —	170 665 47	172 688 58	343 354 5	— —	6 205 95
14. Wohnungsgeld	60 930 —	29 755 —	29 312 33	59 067 33	— —	1 862 67
15. Andere persönliche Ausgaben:						
a. Vergütungen und sonstige ständige Bezüge des nichtetatmäßigen Personals	23 920 —	9 924 27	8 917 22	18 841 49	— —	5 078 51
b. Sonstige persönliche Ausgaben	20 212 —	6 126 87	6 862 90	12 989 77	— —	7 222 23
c. Kranken-, Unfall-, Invaliditäts- und Altersversicherung und ähnliche Kosten	40 000 —	26 064 34	27 800 85	53 865 19	13 865 19	— —
Sachlicher Aufwand.						
16. Für Grundstocksgebäude	204 820 —	163 680 75	179 550 30	343 231 5	138 411 5	— —
17. Für gemiethete Dienstgebäude	10 782 —	4 138 67	5 674 80	9 813 47	— —	968 53
18. Für Grundstücke	320 352 —	178 103 99	184 560 11	362 664 10	42 312 10	— —
19. Für die Brauerei Rothhaus und den Hof Dürrenbühl	709 352 —	311 500 33	284 355 95	595 856 28	— —	113 495 72
Uebertrag	1 739 928 —	899 959 69	899 723 4	1 799 682 73	194 588 34	134 833 61

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.	Rechnungs-Soll. 1892.	1893.	Summe.	Dieses gegen Jenes mehr.	weniger.
	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰
Ausgabe.						
A. Ordentlicher Etat.						
IV. Besonderer Verwaltungsaufwand.						
Uebertrag . .	1 739 928 —	899 959 69	899 723 4	1 799 682 73	194 588 34	134 833 61
§. Sächlicher Aufwand						
20. Für die Waldhut	77 382 —	39 836 24	41 061 68	80 897 92	3 515 92	— —
21. Für Vermarkung, Vermessung und Einrichtung der Waldungen	12 514 —	11 154 22	9 063 28	20 217 50	7 703 50	— —
22. Für Holzabfuhrwege	615 500 —	307 821 73	307 627 32	615 449 5	— —	50 95
23. Für Waldkulturkosten	308 000 —	160 891 22	159 460 77	320 351 99	12 351 99	— —
24. Für Zurichtung der Walderzeugnisse . .	1 751 110 —	888 857 52	889 646 51	1 778 504 3	27 394 3	— —
25. Für Verwerthung der Walderzeugnisse .	28 364 —	15 865 98	16 838 71	32 704 69	4 340 69	— —
26. Für Jagden, Lehen und Berechtigungen .	1 080 —	565 —	610 75	1 175 75	95 75	— —
27. Kellerkosten	4 466 —	1 598 53	2 680 27	4 278 80	— —	187 20
28. Für das Heidelberger Schloß	27 630 —	14 836 40	16 478 83	31 315 23	3 685 23	— —
29. Versendungskosten:						
a. Postporto	28 714 —	13 663 60	14 017 60	27 681 20	— —	1 032 80
b. Eisenbahnfracht und andere Versendungskosten	1 930 —	1 007 60	1 061 6	2 068 66	138 66	— —
c. Telegraphengebühren	74 —	92 5	107 90	199 95	125 95	— —
30. Verschiedene und zufällige Ausgaben:						
a. Prozeß- und Gefällbetreibungskosten .	14 602 —	6 930 35	6 166 26	13 096 61	— —	1 505 39
b. Sonstige Kosten	23 306 —	15 575 86	3 382 76	18 958 62	— —	4 347 38
Summe IV. . .	4 634 600 —	2 378 655 99	2 367 926 74	4 746 582 73	253 940 6	141 957 33
					141 957 33	— —
					111 982 73	
V. Für den Grundstock.						
31. Zinsschuldigkeiten	4 614 —	2 169 69	1 572 37	3 742 6	— —	871 94
32. Zur Anschaffung von Kunstgegenständen in die Kunsthalle zu Karlsruhe	50 000 —	49 062 63	937 37	50 000 —	— —	— —
Summe V. . .	54 614 —	51 232 32	2 509 74	53 742 6	— —	871 94
VI. Abgaben und Lasten.						
33. Steuern, Umlagen, Brandversicherungsbeiträge	477 312 —	254 600 47	259 128 28	513 728 75	36 416 75	— —
34. Für Kirchen, Pfarreien und Schulen:						
a. Kompetenzen	1 192 760 —	642 923 49	656 812 37	1 299 735 86	106 975 86	— —
b. Bauaufwand	786 430 —	208 596 40	347 244 80	555 841 20	— —	230 588 80
c. Sonstige Bedürfnisse	82 556 —	33 276 14	46 085 92	79 362 6	— —	3 193 94
35. Auf Kolonien	8 830 —	3 399 35	3 415 86	6 815 21	— —	2 014 79
36. Für Gemeindewege, Kreis- und Landstraßen	196 248 —	92 412 14	104 878 96	197 291 10	1 043 10	— —
37. Holzabgabe:						
a. An Berechtigte	13 490 —	7 285 85	6 557 92	13 843 77	353 77	— —
b. Aus Vergünstigung	8 924 —	6 558 29	7 246 5	13 804 34	4 880 34	— —
38. Abgabe von Forstnebennutzungen:						
a. An Berechtigte	81 074 —	50 733 91	56 809 18	107 543 9	26 469 9	— —
b. Aus Vergünstigung	29 006 —	13 858 —	15 554 37	29 412 37	406 37	— —
39. Abgang und Nachlaß	40 424 —	19 839 32	22 297 87	42 137 19	1 713 19	— —
40. Sonstige Lasten	24 046 —	10 563 44	11 501 79	22 065 23	— —	1 980 77
Summe VI. . .	2 941 100 —	1 344 046 80	1 537 533 37	2 881 580 17	178 258 47	237 778 30
						178 258 47
Hiezu						59 519 83
Summe I. .	374 618 —	187 581 9	192 448 42	380 029 51	5 411 51	— —
„ II. . .	310 696 —	150 089 45	157 426 32	307 515 77	— —	3 180 23
„ III. . .	1 316 814 —	629 335 68	625 385 15	1 254 720 83	— —	62 093 17
„ IV. . .	4 634 600 —	2 378 655 99	2 367 926 74	4 746 582 73	111 982 73	— —
„ V. . .	54 614 —	51 232 32	2 509 74	53 742 6	— —	871 94
Summe A. Ordentlicher Etat . .	9 632 442 —	4 740 941 33	4 883 229 74	9 624 171 7	117 394 24	125 665 17
						117 394 24
						8 270 93

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll. 1892.		1893.		Summe.		Dieses gegen Jenes mehr.		weniger.	
	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰
Ausgabe.												
§. **B. Außerordentlicher Etat.**												
I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.												
1. Aus dem Holzerlöse von ausgestockten und der forstwirthschaftlichen Benützung entzogenen Waldungen zu bestreitende Ausgaben: Kosten der Aufbereitung und Verwerthung	—	—	1 885	82	2 632	12	4 517	94	4 517	94	—	—
II. Für die Grundstocksverwaltung.												
a. **Von der Etatsperiode 1890/91.**												
1. Für den Umbau des sogenannten Schlößchens in Karlsruhe, II. Rate	200 000	—	144 567	82	55 432	18	200 000	—	—	—	—	—
2. Für Beschaffung eines Dienstgebäudes für die beiden Bezirksforsteien in Ettlingen	29 241	55	27 369	46	2 718	83	30 088	29	846	74	—	—
Summe a.	229 241	55	171 937	28	58 151	1	230 088	29	846	74	—	—
b. **Von der Etatsperiode 1892/93.**												
1. Für den Umbau des sogenannten Schlößchens in Karlsruhe, III. Rate	700 000	—	—	—	155 614	94	155 614	94	—	—	544 385	6
2. Ausbau des östlichen Flügels der Kunsthalle und Einrichtung einer Niederdruckdampfheizung in derselben	384 420	—	—	—	1 138	66	1 138	66	—	—	383 281	34
3. Verlegung des Großherzoglichen Hofzahlamts	48 000	—	14 079	43	36 805	61	50 885	4	2 885	4	—	—
4. Für das Heidelberger Schloß	250 000	—	2 079	69	18 816	58	20 896	27	—	—	229 103	73
5. Für den Neubau eines Wirthschaftsgebäudes bei dem Jagdhaus bei Baden	83 000	—	775	21	45 033	71	45 808	92	—	—	37 191	8
6. Für Holzabfuhrwege	184 500	—	88 500	—	82 800	—	171 300	—	—	—	13 200	—
7. Für Beschaffung eines Dienstgebäudes für die Bezirksforstei Ueberlingen	34 500	—	—	—	2 594	66	2 594	66	—	—	31 905	34
8. Deßgleichen für die Bezirksforstei Zell a. H.	32 000	—	32 000	—	—	—	32 000	—	—	—	—	—
9. „ „ „ „ Villingen	32 000	—	10 221	93	15 994	—	26 215	93	—	—	5 784	7
10. „ „ „ „ Forbach II.	55 600	—	27 046	80	26 740	19	53 786	99	—	—	1 813	1
11. „ „ „ „ Emmendingen	29 200	—	6 672	19	19 226	70	25 898	89	—	—	3 301	11
Summe b.	1 833 220	—	181 375	25	404 765	5	586 140	30	2 885	4	1 249 964	74
											2 885	4
											1 247 079	70
c. **Administrativkredite für 1892/93.**												
1. Restaurirung des Aeußern des Schloßgebäudes in Mannheim	—	—	—	—	3 429	40	3 429	40	3 429	40	—	—
2. Errichtung eines Bezirksforsteigebäudes in Triberg	—	—	—	—	249	42	249	42	249	42	—	—
Summe c.	—	—	—	—	3 678	82	3 678	82	3 678	82	—	—
d. **Sonstige außeretatmäßige Ausgaben 1892/93.**												
1. Erlös aus Abbruchsmaterialien vom Hofzahlamt in Karlsruhe	—	—	—	—	405	—	405	—	405	—	—	—
Summe d.	—	—	—	—	405	—	405	—	405	—	—	—
Hiezu „ a.	229 241	55	171 937	28	58 151	1	230 088	29	846	74	—	—
„ b.	1 833 220	—	181 375	25	404 765	5	586 140	30	—	—	1 247 079	70
„ c.	—	—	—	—	3 678	82	3 678	82	3 678	82	—	—
Summe II.	2 062 461	55	353 312	53	466 999	88	820 312	41	4 930	56	1 247 079	70
											4 930	56
											1 242 149	14
Hiezu „ I.	—	—	1 885	82	2 632	12	4 517	94	4 517	94	—	—
Summe B. Außerordentlicher Etat	2 062 461	55	355 198	35	469 632	—	824 830	35	4 517	94	1 242 149	14
											4 517	94
											1 237 631	20
Summe A. Ordentlicher Etat	9 632 442	—	4 740 941	33	4 883 229	74	9 624 171	7	—	—	8 270	93
Summe der Ausgabe	11 694 903	55	5 096 139	68	5 352 861	74	10 449 001	42	—	—	1 245 902	13

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll. 1892.		1893.		Summe.		Dieses gegen Jenes mehr.		weniger.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Einnahme.												
A. Ordentlicher Etat.												
I. Aus eigenthümlichen Liegenschaften.												
§.												
1. Aus Gebäuden	181 100	—	92 568	80	92 172	60	184 741	40	3 641	40	—	—
2. Aus landwirthschaftlichen Grundstücken	3 356 048	—	1 745 589	83	2 166 028	56	3 911 618	39	555 570	39	—	—
3. Aus Liegenschaften mit besonderer Gewerbseinrichtung:												
a. Von der Brauerei Rothhaus und dem Hof Dürrenbühl	768 996	—	364 738	66	342 639	96	707 378	62	—	—	61 617	38
b. Sonstige Einnahmen	10 266	—	5 041	—	5 100	77	10 141	77	—	—	124	23
4. Aus Holz	9 230 994	—	5 006 730	17	4 885 310	82	9 892 040	99	661 046	99	—	—
5. Ertrag der Murgschifferschaftsrechte	219 504	—	110 125	7	56 800	—	166 925	7	—	—	52 578	93
6. Aus Forstnebennutzungen	477 028	—	212 507	58	630 542	64	843 050	22	366 022	22	—	—
7. Antheil an den Geldstrafen für Forstdiebstahl	6 726	—	2 900	56	3 817	75	6 718	31	—	—	7	69
8. Aus Jagden	87 316	—	42 907	53	49 987	63	92 895	16	5 579	16	—	—
Summe I.	14 337 978	—	7 583 109	20	8 232 400	73	15 815 509	93	1 591 860	16	114 328	23
									114 328	23		
									1 477 531	93		
II. Aus Lehen und Berechtigungen.												
9. Aus Lehen und zinspflichtigen Gütern	5 368	—	2 094	56	2 004	1	4 098	57	—	—	1 269	43
10. Aus Fischereien	43 042	—	25 116	43	25 606	95	50 723	38	7 681	38	—	—
11. Aus sonstigen Berechtigungen	11 140	—	5 019	22	5 087	11	10 106	33	—	—	1 033	67
Summe II.	59 550	—	32 230	21	32 698	7	64 928	28	7 681	38	2 303	10
									2 303	10		
									5 378	28		
III. Vom Grundstock.												
12. Zinsen	962 440	—	479 164	6	418 973	26	898 137	32	—	—	64 302	68
13. Ersatz der Grundstocksverwaltung für Anschaffung von Kunstgegenständen in die Kunsthalle zu Karlsruhe	50 000	—	49 062	63	937	37	50 000	—	—	—	—	—
Summe III.	1 012 440	—	528 226	69	419 910	63	948 137	32	—	—	64 302	68
IV. Verschiedene Einnahmen.												
14. Vom Heidelberger Schloß	64 688	—	33 313	54	30 888	29	64 201	83	—	—	486	17
15. Ersatzleistungen für Einrichtungen von Gemeinde- und Körperschaftswaldungen	32 644	—	17 316	1	13 370	49	30 686	50	—	—	1 957	50
16. Rückersatz an Prozeß- und Gefällbetreibungskosten	12 640	—	4 893	26	5 100	34	9 993	60	—	—	2 646	40
17. Sonstige Einnahmen	71 962	—	35 606	39	48 037	41	83 643	80	11 681	80	—	—
Summe IV.	181 934	—	91 129	20	97 396	53	188 525	73	11 681	80	5 090	7
									5 090	7		
									6 591	73		
Hiezu												
„ I.	14 337 978	—	7 583 109	20	8 232 400	73	15 815 509	93	1 477 531	93	—	—
„ II.	59 550	—	32 230	21	32 698	7	64 928	28	5 378	28	—	—
„ III.	1 012 440	—	528 226	69	419 910	63	948 137	32	—	—	64 302	68
Summe A. Ordentlicher Etat	15 591 902	—	8 234 695	30	8 782 405	96	17 017 101	26	1 489 501	94	64 302	68
									64 302	68		
									1 425 199	26		

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll. 1892.		1893.		Summe.		Dieses gegen Jenes mehr.		weniger.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Einnahme.												
§. B. Außerordentlicher Etat.												
I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.												
1. Erlös aus Holz von ausgestockten und der forstwirthschaftlichen Benützung entzogenen Waldungen	—	—	19 084	36	26 617	—	45 701	36	45 701	36	—	—
II. Für die und von der Grundstocksverwaltung.												
a. Von der Etatsperiode 1890/91.												
1. Für den Umbau des sogenannten Schlößchens in Karlsruhe, II. Rate	200 000	—	144 567	82	55 432	18	200 000	—	—	—	—	—
2. Für Beschaffung eines Dienstgebäudes für die beiden Bezirksforsteien in Ettlingen .	29 241	55	27 369	46	2 718	83	30 088	29	846	74	—	—
Summe a. . .	229 241	55	171 937	28	58 151	1	230 088	29	846	74	—	—
b. Von der Etatsperiode 1892/93.												
1. Für den Umbau des sogenannten Schlößchens in Karlsruhe, III. Rate	700 000	—	—	—	155 614	94	155 614	94	—	—	544 385	6
2. Ausbau des östlichen Flügels der Kunsthalle und Einrichtung einer Niederdruckdampfheizung in derselben	384 420	—	—	—	1 138	66	1 138	66	—	—	383 281	34
3. Für Verlegung des Hofzahlamts . . .	48 000	—	14 079	43	36 805	61	50 885	4	2 885	4	—	—
4. Für das Heidelberger Schloß	250 000	—	2 079	69	18 816	58	20 896	27	—	—	229 103	73
5. Für den Neubau eines Wirthschaftsgebäudes bei dem Jagdhaus bei Baden . .	83 000	—	775	21	45 033	71	45 808	92	—	—	37 191	8
6. Für Holzabfuhrwege	184 500	—	88 500	—	82 800	—	171 300	—	—	—	13 200	—
7. Für Beschaffung eines Dienstgebäudes für die Bezirksforstei Ueberlingen	34 500	—	—	—	2 594	66	2 594	66	—	—	31 905	34
8. Deßgleichen für die Bezirksforstei Zell a. H.	32 000	—	32 000	—	—	—	32 000	—	—	—	—	—
9. „ „ „ „ Villingen	32 000	—	10 221	93	15 994	—	26 215	93	—	—	5 784	7
10. „ „ „ „ Forbach II.	55 600	—	27 046	80	26 740	19	53 786	99	—	—	1 813	1
11. „ „ „ „ Emmendingen	29 200	—	6 672	19	19 226	70	25 898	89	—	—	3 301	11
Summe b. . .	1 833 220	—	181 375	25	404 765	5	586 140	30	2 885	4	1 249 964	74
											2 885	4
											1 247 079	70
c. Administrativkredite für 1892/93.												
1. Restaurirung des Aeußern des Schloßgebäudes in Mannheim	—	—	—	—	3 429	40	3 429	40	3 429	40	—	—
2. Errichtung eines Bezirksforsteigebäudes in Triberg	—	—	—	—	249	42	249	42	249	42	—	—
Summe c. . .	—	—	—	—	3 678	82	3 678	82	3 678	82	—	—
d. Sonstige außeretatmäßige Einnahmen 1892/93.												
1. Erlös aus Abbruchsmaterialien vom Hofzahlamt in Karlsruhe	—	—	—	—	405	—	405	—	405	—	—	—
Summe d. . .	—	—	—	—	405	—	405	—	405	—	—	—

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll. 1892.		1893.		Summe.		Dieses gegen Jenes mehr.		weniger.	
	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰
Einnahme.												
B. Außerordentlicher Etat.												
II. **Für die und von der Grundstocksverwaltung.**												
Summe a.	229 241	55	171 937	28	58 151	1	230 088	29	846	74	—	—
„ b.	1 833 220	—	181 375	25	404 765	5	586 140	30	—	—	1 247 079	70
„ c.	—	—	—	—	3 678	82	3 678	82	3 678	82	—	—
„ d.	—	—	—	—	405	—	405	—	405	—	—	—
Summe II.	2 062 461	55	353 312	53	466 999	88	820 312	41	4 930	56	1 247 079	70
											4 930	56
Hiezu											1 242 149	14
Summe I.	—	—	19 084	36	26 617	—	45 701	36	45 701	36	—	—
Summe B. Außerordentlicher Etat	2 062 461	55	372 396	89	493 616	88	866 013	77	45 701	36	1 242 149	14
											45 701	36
											1 196 447	78
Summe A. Ordentlicher Etat	15 591 902	—	8 234 695	30	8 782 405	96	17 017 101	26	1 425 199	26	—	—
Summe der Einnahme	17 654 363	55	8 607 092	19	9 276 022	84	17 883 115	3	1 425 199	26	1 196 447	78
									1 196 447	78	—	—
									228 751	48	—	—
Abschluß.												
Einnahme	17 654 363	55	8 607 092	19	9 276 022	84	17 883 115	3	228 751	48	—	—
Ausgabe	11 694 903	55	5 096 139	68	5 352 861	74	10 449 001	42	—	—	1 245 902	13
Reine Einnahme	5 959 460	—	3 510 952	51	3 923 161	10	7 434 113	61	1 474 653	61	—	—

Karlsruhe, den 26. Juli 1894.

Großherzogliche Domänendirektion.
In Vertretung:
Schenk.

Schwaninger.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und mit den Hauptrechnungen der Domänenverwaltung für 1892 und 1893 wird hiermit beurkundet.

Karlsruhe, den 3. Juli 1895.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Turban.

Vdt. Mathis.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

Domänenverwaltung.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

I. Aufwand der Zentralverwaltung.

Zu §§. 1, 2 und 3 a. Die Ersparnisse sind durch Personalveränderungen und Vakaturen veranlaßt.

Zu §. 3 b. Die Ueberschreitung ist durch Uebertragung der Tagegelder und Reisekosten des Personals des Vermessungsbureaus, welche im Voranschlag noch unter §. 11 b. begriffen sind, sowie durch größeren Aufwand an Umzugskosten entstanden.

Zu §. 3 c. Die Dienstaushilfskosten waren geringer als bei Aufstellung des Budgets angenommen.

Zu §. 4. In Folge des hohen Geschäftsstandes und der Zuweisung und Möblirung weiterer Geschäftsräume war der Handkassekredit unzulänglich.

II. Aufwand der Domänenverwaltungen.

Zu §§. 5, 6 und 7 a. Der Wenigeraufwand ist auf Personalveränderungen und Vakaturen zurückzuführen.

Zu §. 7 b. Die Ueberschreitung ist durch vermehrte auswärtige Geschäftsverrichtungen und Umzugskosten veranlaßt.

Zu §. 7 c. Für Stellvertretung und Dienstaushilfe ergab sich ein Minderaufwand.

Zu §. 8. Es waren einige Kassenschränke zu beschaffen.

III. Aufwand der Bezirksforstverwaltung.

Zu §§. 9, 10 und 11 a. Die Ersparnisse sind durch zahlreichere Abgänge von älteren Beamten und durch Vakaturen entstanden.

Zu §. 11 b, c und 12. Durch die Erhöhung mehrerer Aversen für Reit- und Fuhrkosten sowie des Aufwandes für Schreibaushilfe und für Anschaffung von Bureaueinrichtungsgegenständen ist die Ueberschreitung entstanden.

IV. Besonderer Verwaltungsaufwand.

Zu §§. 13 und 14. Die Ersparniß ist auf Personalveränderungen und Vakaturen zurückzuführen.

Zu §. 15 a. Durch die Ausscheidungen weiterer Stellen zur vertragsmäßigen Besetzung ergibt sich eine Wenigerausgabe.

Zu §. 15 b. Beruht auf Zufälligkeiten.

Zu §. 15 c. Der Mehraufwand ist bei der Krankenversicherung der land- und forstwirthschaftlichen Arbeiter in Folge der Gesetzesnovelle vom 10. April 1892, bei der Unfallversicherung durch das natürliche Anwachsen dieses Aufwandes und bei der Invaliditäts- und Altersversicherung in Folge der Unsicherheit des Voranschlages entstanden.

Sachlicher Aufwand.

Zu §. 16. Zahlreiche unvorhergesehene und dringliche Erhaltungsarbeiten, Neubauten in Folge von Brandschäden und Erweiterungen an Hofgutsgebäuden aus Anlaß der Wiederverpachtung haben den Mehraufwand verursacht.

Zu §. 17. Durch Ermäßigung eines Miethzinses und geringeren Unterhaltungsaufwand entstanden.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Zu §. 18. Von dem Mehraufwand entfallen auf neue Wässerungsanlagen und Verbesserungen an bestehenden 30 165 ℳ, auf die Verwendung künstlichen Düngers in größerem Umfang auf den selbstbewirthschafteten Wiesen 16 975 ℳ; dagegen verursachten die verpachteten Grundstücke einen geringeren Aufwand.

Zu §. 19. Infolge verminderten Absatzes war die Bierproduktion geringer.

Zu §. 20. Der Mehraufwand ist durch die Erübrigungen unter §. 15 a gedeckt.

Zu §. 21. Der Mehraufwand ist durch Neuversteinungen in den Erwerbungsgebieten und durch Uebertragung der Gebühren der Meßgehilfen von §. 11 b entstanden.

Zu §. 23. Durch vermehrte Kulturarbeiten veranlaßt.

Zu §. 24. Die Ueberschreitung ist durch das andauernde Steigen der Arbeitslöhne hervorgerufen.

Zu §. 25. Wegen stärkerer Benützung der Tagesblätter zu Bekanntmachungen ergab sich ein Mehraufwand.

Zu §. 28. Es mußten größere Aufwendungen auf die Gebäude und die Baumpflanzungen gemacht werden.

Zu §. 29 a. Die Portobauschsumme wurde mit Wirkung vom 1. Oktober 1891 ermäßigt.

Zu §. 29 c. Der Mehraufwand beruht auf Zufälligkeiten.

Zu §. 30 a. Die Wenigerausgabe beruht auf Zufall.

Zu §. 30 b. Der Aufwand für Waldbrand und Insektenfraß blieb unter dem Durchschnittssatz.

V. Für den Grundstock.

Zu §. 31. Es fanden weniger Erwerbungen mit verzinslichen Kaufschillingen statt.

VI. Abgaben und Lasten.

Zu §. 33. Die Mehrausgabe erklärt sich aus dem Steigen des Umlagefußes für die Gemeindeabgaben und für die Brandversicherungsbeiträge sowie durch die örtlichen Kirchensteuern.

Zu §. 34 a. Die höheren Stroh-, Wein- und Holzpreise veranlaßten einen Mehraufwand von . .	115 839 ℳ 10 ₰
dazu Uebertragung einer Abgabe von §. 40	3 324 ℳ 23 ₰
	119 163 ℳ 33 ₰
Hievon ab der Minderaufwand in Folge von Ablösungen	12 187 ℳ 47 ₰
bleibt Ueberschreitung	106 975 ℳ 86 ₰

Zu §. 34 b. Für Neubauten ergab sich ein Minderaufwand von 297 170 ℳ 23 ₰; dagegen erforderte die laufende Unterhaltung durch zahlreiche, unvorhergesehene Instandsetzungen und unverschiebliche Verbesserungen einen Mehraufwand von 66 581 ℳ 43 ₰.

Zu §. 34 c. Die Zuschüsse an unzulängliche Kirchenfonds erforderten einen geringeren Betrag.

Zu §. 35. Der Aufwand für die Schulen in Herrenwies und Hundsbach wird bis zur Entscheidung der Frage über den Beizug der Insassen vorschüßlich verrechnet.

Zu §. 36. Durch Zunahme der zu unterhaltenden Straßen veranlaßt.

Zu §. 37 a und b. Zu Folge größerer Abgabe und der gestiegenen Preise ist der Werthanschlag des Holzes gestiegen.

Zu §. 38 a und b. In der Ueberschreitung kommt die vermehrte Laubstreuabgabe in Folge der Trockenheit des Jahres 1893 zur Geltung.

Zu §. 39. Der Mehraufwand entfällt in der Hauptsache auf die Rabattbewilligung bei Baarzahlungen von Holzgeldern, zum kleineren Theil auf Nachlässe an Pachtzinsen und Steigschillingen.

Zu §. 40. Die Wenigerausgabe ist auf die Verrechnung einer Abgabe unter §. 34 a und auf Zufälligkeit zurückzuführen.

B. Außerordentlicher Etat.

I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.

Zu §. 1. Auf Ansuchen der Gemeinden Hesselhurst und Eckartsweier wurden 30,4580 ha Wald auf der ärarischen Gemarkung Willstätterwald ausgestockt und der landwirthschaftlichen Benützung überwiesen. Die Verrechnung des Holzerlöses und der Kosten der Aufbereitung und Verwerthung erfolgte nach Maßgabe des Gesetzes vom 6. Februar 1851.

II. Für die Grundstocksverwaltung.

a. Von der Etatsperiode 1890/91.

Zu §. 2. Die Ueberschreitung wurde durch die nicht vorgesehene unterirdische Entwässerungsanlage herbeigeführt.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe Baden-Württemberg

b. Von der Etatsperiode 1892/93.

Zu §§. 1, 2, 4, 5, 7, 9, 10, 11. Die Verwendung der Restkredite erfolgt in der Etatsperiode 1894/95.

Zu §. 3. Die Mehrausgabe ist durch nicht vorgesehene Kosten für die Erstellung einer feuersicheren Panzerthüre zum Kassengewölbe und für die Einführung der elektrischen Beleuchtung im Gebäude hervorgerufen.

Zu §. 6. Im Staatsvoranschlag für 1894/95 ist ein neuer Kredit bewilligt.

c. Administrativkredite für 1892/93.

Zu §. 1. Vergl. O.-Z. 12 des Verzeichnisses der in den Jahren 1892 und 1893 bewilligten Administrativkredite. Auf den Kredit mit 12200 ℳ. wurden 3429 ℳ. 40 ₰ verbraucht, der Rest mit 8770 ℳ. 60 ₰ kommt in der Budgetperiode 1894/95 zur Verwendung.

Zu §. 2. Vergl. O.-Z. 13 des Verzeichnisses der in den Jahren 1892/93 verwilligten Administrativkredite. Auf den Kredit von 46000 ℳ. wurden 249 ℳ. 42 ₰ verausgabt und der Rest mit 45750 ℳ. 58 ₰ zur Verwendung in der Budgetperiode 1894/95 vorbehalten.

d. Sonstige außeretatmäßige Ausgaben.

Zu §. 1. Die Ausgabe ist durch die Ablieferung des Erlöses aus Abbruchmaterialien vom früheren Hofzahlamt zum Domänengrundstock entstanden.

Einnahme.

A. Ordentlicher Etat.

I. Aus eigenthümlichen Liegenschaften.

Zu §. 1. Der spätere Abbruch der zum Schlößchen in der Herrenstraße in Karlsruhe gehörigen Nebengebäude veranlaßte die Mehreinnahme.

Zu §. 2. Die Rechnungsergebnisse lieferten:

	In Folge Veränderung der Nutzungsfläche: ha	Betrag	der Ertrags- und Preisverhältnisse.
Mehreinnahme.			
I. Selbstbewirthschaftete Wiesen	—	— ℳ. — ₰	586881 ℳ. 86 ₰
II. „ Reben	—	— „ — „	11834 „ 21 „
IV. Verpachtete Grundstücke:			
a. Gegen Geld verpachtet	13,10	2181 „ 40 „	— „ — „
V. Die Nebennutzungen	—	— „ — „	5180 „ 83 „
zusammen	13,10	2181 ℳ. 40 ₰	603896 ℳ. 90 ₰
Wenigereinnahme.			
I. Selbstbewirthschaftete Wiesen	168,48	35104 ℳ. 50 ₰	— ℳ. — ₰
II. „ Reben	3,19	4701 „ 54 „	— „ — „
III. „ Torfgelände	1,31	670 „ 39 „	3255 „ 63 „
IV. Verpachtete Grundstücke:			
a. Gegen Geld verpachtet	—	— „ — „	5305 „ 38 „
b. „ „ und Naturalien verpachtet	0,05	11 „ 32 „	1459 „ 15 „
zusammen	173,03	40487 ℳ. 75 ₰	10020 ℳ. 16 ₰
Unterschied: mehr	—	— ℳ. — ₰	593876 ℳ. 74 ₰
weniger	159,93	38306 „ 35 „	— „ — „
Im Ganzen mehr		555570 ℳ. 39 ₰	

Zu §. 3a. Der Ausfall ist dem verminderten Absatz an Bier und Nebenprodukten zuzuschreiben.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Zu §. 4.

	Oberirdische Holzmasse.						Stock- und Wurzelholz.						Budgetsatz.	
	Zu verwerthende Holzmasse. Festmeter.		Erlös pro Festmeter.		Erlös im Ganzen.		Zu verwerthende Holzmasse. Festmeter.		Erlös pro Festmeter.		Erlös im Ganzen.			
			ℳ	₰	ℳ	₰			ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰
Voranschlag für 1 Jahr	489 538	3		9 37	4 586 283	71	4 405	84		6 64	29 213	39	4 615 497	10
Voranschlag für 2 Jahre	979 076	6	—	—	9 172 567	42	8 811	68	—	—	58 426	78	9 230 994	20
													Im Ganzen.	
Rechnungsergebniß für 1892	478 650	54		10 33	4 942 501	45	5 660	94		7 5	39 895	42	4 982 396	87
Rechnungsergebniß für 1893	467 491	56		10 37	4 846 962	67	5 607	30		6 84	38 348	15	4 885 310	82
Summe	946 142	10		10 35	9 789 464	12	11 268	24		6 94	78 243	57	9 867 707	69
gegenüber dem Budgetsatz mehr	—	—	—	98	616 896	70	2 456	56	—	30	19 816	79	636 713	49
gegenüber dem Budgetsatz weniger	32 933	96	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Der Mehreinnahme in Folge höherer Preise von . . . . . 928 993 ℳ 34 ₰
(einschließlich 20 ₰ wegen Abrundung des Budgetsatzes) steht eine Mindereinnahme in Folge geringerer
Holzmasse von . . . . . 292 279 ℳ 65 ₰

gegenüber; bleibt Mehreinnahme . . . . . 636 713 ℳ 69 ₰
Hiezu unrichtig unter §. 4 statt unter §. 5 gebuchte . . . . . 24 333 ℳ 30 ₰

zusammen . . 661 046 ℳ 99 ₰

Die kleinere Nutzungsmenge ist dem geringeren Ergebniß an zufälligen Nutzungen (in Folge von Sturm, Schneedruck u. dgl.) zuzuschreiben.

Zu §. 5. Nach Abrechnung der unrichtig verbuchten Summe (vergl. zu §. 4) verbleibt eine Wenigereinnahme von 28 245 ℳ 63 ₰. Dieselbe rührt von Aenderungen in der Waldeintheilung und im Theilungsmodus für die schifferschaftlichen Waldungen im Jahre 1893, in welchen kein Holz in Natur vertheilt, sondern sämmtliches Holz zu Gunsten der schifferschaftlichen Kasse verwerthet wurde, so daß die bezüglichen Einnahmen erst im folgenden Jahre zur Vertheilung kommen.

Zu §. 6. Die Mehreinnahme ist durch die bedeutende Mehrabgabe an Laubstreu, Gras und Futter entstanden.

Zu §. 8. Bei Neuverpachtungen wurden vielfach höhere Erlöse erzielt.

II. Aus Lehen und Berechtigungen.

Zu §. 9. Infolge einer Ablösung und des Sinkens der Fruchtpreise, wonach die Lehenfrüchte in Geld berechnet werden, blieb die Einnahme hinter dem Voranschlag zurück.

Zu §. 10. Die Mehreinnahme entfällt zum größeren Theil auf den Zuwachs von Fischwassern, welche nach dem Gesetze vom 29. März 1890 vom Domänenärar erworben wurden, im Uebrigen auf Neuverpachtungen.

Zu §. 11. Die Holzberechtigungen in verschiedenen Gemeindewaldungen haben geringere Einnahmen geliefert.

III. Vom Grundstock.

Zu §. 12. Der Zinsfuß für das Kontokorrentguthaben bei der Amortisationskasse wurde vom 1. Januar 1893 ab von 4% auf 3½ % ermäßigt, außerdem blieben die von den Domänenverwaltungen einzuziehenden Grundstockskapitalien unter dem Durchschnitt des Voranschlags.

IV. Verschiedene Einnahmen.

Zu §. 14. Die Gebühren für das Vorzeigen der Sehenswürdigkeiten ergaben einen geringen Ausfall.

Zu §§. 15 und 16. Beruht auf Zufälligkeiten.

Zu §. 17. Es waren zwei bedeutendere Brandentschädigungen zu vereinnahmen.

B. Außerordentlicher Etat.

I. Für die allgemeine Staatsverwaltung.

Zu §. 1. Vergleiche die Erläuterungen zu der bezüglichen Ausgabeposition.

II. Für die Grundstocksverwaltung.

Die außerordentlichen Ausgaben für den Domänengrundstock werden hier als Ersatz von letzterem in Einnahme, die außerordentlichen Einnahmen desselben als Ablieferung an die Grundstocksverwaltung wieder in Ausgabe verrechnet, daher gleichen sich die beiden Titel in Ausgabe und in Einnahme aus. (Vergleiche die bezüglichen Erläuterungen zu der Ausgabe.)

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Beilage 2.

Ausgabe Tit. V. und Einnahme Tit. II. Salinenverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.	Rechnungs-Soll. 1892.	1893.	Summe.	Dieses gegen Jenes mehr.	weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Ausgabe.						
A. Ordentlicher Etat.						
§. Persönliche Ausgaben.						
1. Gehalte	66 340 —	32 649 57	33 594 34	66 243 91	— —	96 9
2. Wohnungsgeld	4 820 —	2 110 —	2 247 55	4 357 55	— —	462 45
3. Andere persönliche Ausgaben	6 336 —	1 265 40	2 832 38	4 097 78	— —	2 238 22
Sachliche Verwaltungsausgaben.						
4. Für sachliche Amtsunkosten	4 224 —	1 919 60	1 935 92	3 855 52	— —	368 48
5. Versendungskosten:						
a. Postporto	2 578 —	2 095 87	1 228 52	3 324 39	746 39	— —
b. Eisenbahnfracht und andere Versendungskosten	32 —	14 50	8 75	23 25	— —	8 75
c. Telegraphengebühren	88 —	23 75	50 15	73 90	— —	14 10
Sonstige Kosten und Lasten des Betriebs.						
6. Aufwand auf Liegenschaften mit Einrichtungen und Geräthschaften	133 664 —	88 611 36	87 087 65	175 699 1	42 035 1	— —
7. Gewinnung, Förderung und Verarbeitung	586 548 —	306 461 58	280 934 28	587 395 86	847 86	— —
8. Magazinirung und Verpackung	247 618 —	122 954 74	121 195 13	244 149 87	— —	3 468 13
9. Absatz- und sonstige Betriebskosten	4 708 —	3 368 15	2 915 14	6 283 29	1 575 29	— —
10. Für den Soolbadbetrieb	4 616 —	2 376 78	2 473 51	4 850 29	234 29	— —
11. Kranken- und Unfallversicherung und ähnliche Kosten	23 166 —	11 640 51	11 803 54	23 444 5	278 5	— —
12. Vermischte Ausgaben	8 040 —	4 963 89	5 901 43	10 865 32	2 825 32	— —
Summe A. Ordentlicher Etat	1 092 778 —	580 455 70	554 208 29	1 134 663 99	48 542 21	6 656 22
					6 656 22	
					41 885 99	
B. Außerordentlicher Etat.						
a. **Von der Etatsperiode 1892/93.**						
1. Zuschuß zur Abtheilung B. der Arbeiterpensionskasse	14 000 —	14 000 —	— —	14 000 —	— —	— —
Summe der Ausgabe	1 106 778 —	594 455 70	554 208 29	1 148 663 99	41 885 99	— —
Einnahme.						
Ordentlicher Etat.						
1. Aus Liegenschaften und Gewerbseinrichtungen	29 402 —	14 769 28	15 990 13	30 759 41	1 357 41	— —
2. Aus Erzeugnissen des Salinenbetriebs	1 538 914 —	948 031 99	1016 502 30	1 964 534 29	425 620 29	— —
3. Verschiedene Einnahmen	3 812 —	3 669 78	3 500 66	7 170 44	3 358 44	— —
Summe der Einnahme	1 572 128 —	966 471 5	1035 993 9	2 002 464 14	430 336 14	— —
Summe der Ausgabe	1 106 778	594 455	554 208	1 148 663	41 885	—
Reine Einnahme	465 350 —	372 015 35	481 784 80	853 800 15	388 450 15	— —

Karlsruhe, den 26. Juli 1894.

Großherzogliche Domänendirektion.

Lewald. Schwaninger.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen der Salinenverwaltung für 1892 und 1893 wird andurch beurkundet.

Karlsruhe, den 3. Juli 1895.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Turban.

Vdt. Mathis.

Erläuterungen.

Salinenverwaltung.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

Zu §§. 1 und 2. Die Erübrigungen rühren im Wesentlichen aus vorübergehender Besetzung dreier Stellen mit nichtetatmäßigem Personal her.

Zu §. 3. Die zu Unterstützungen vorgesehenen Mittel blieben größtentheils unverwendet.

Zu §. 4. Es waren weniger Bureaueinrichtungsgegenstände zu beschaffen als in den Normaljahren.

Zu §. 5 a. Im Jahre 1892 wurde neben der Portobauschsumme für dieses Jahr auch diejenige für 1891 verrechnet.

Zu §. 6. Der Mehraufwand ist durch unvorhergesehene und unverschiebliche größere Herstellungen sowie durch vermehrten Unterhaltungsaufwand infolge gesteigerter Arbeitslöhne veranlaßt.

Zu §. 7. Die Ueberschreitung ist auf Rechnung der gesteigerten Arbeitslöhne zu setzen.

Zu §. 8. In Folge billigerer Beschaffung von Materialien konnte eine Ersparniß erzielt werden.

Zu §. 9. Die Mehrausgabe ist hervorgerufen durch Rückvergütungen an Salzabnehmer auf Grund der Lieferungsbedingungen.

Zu §. 10. Es wurden etwas größere Aufwendungen für Bekanntmachungen behufs Hebung der Frequenz der Bäder gemacht.

Zu §. 11. Durch Vermehrung der Zahl der Versicherten und Erhöhung der Beiträge entstand eine kleine Mehrausgabe.

Zu §. 12. Die Ueberschreitung entstand in Folge eines Abgangspostens, höherer Löhne für die Wächter, größerer Ausgaben für die Feuersicherheit und durch Vorarbeiten für die Wasserversorgung in Rappenau.

Einnahme.

Zu §. 1. Die Mehreinnahme stellt im Wesentlichen das Erträgniß eines bisher ertraglosen, jetzt kultivirten Grundstückes dar.

Zu §. 2. Es wurden bei etwas verringertem Absatz wesentlich günstigere Verkaufspreise erzielt.

Zu §. 3. Es kamen mehr abgängige Geräthe und Materialien zur Verwerthung.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Ausgabe Tit. VI. und Einnahme Tit. III. Steuerverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll. 1892.		1893.		Summe.		Dieses gegen Jenes mehr.		weniger.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
I. Zentralverwaltung.												
§.												
1. Gehalte	272 010	—	133 642	70	131 323	66	264 966	36	—	—	7 043	64
2. Wohnungsgeld	37 060	—	17 815	59	18 422	22	36 237	81	—	—	822	19
3. Andere persönliche Ausgaben:												
a. Vergütungen und andere ständige Bezüge der nichtetatmäßigen Beamten, sowie Kosten für Stellvertretung und Dienstaushilfe	33 540	—	17 902	59	18 475	48	36 378	7	2 838	7	—	—
b. Reise- und Umzugskosten	6 100	—	3 264	60	2 584	3	5 848	63	—	—	251	37
c. Sonstige persönliche Ausgaben	2 640	—	1 313	76	1 332	—	2 645	76	5	76	—	—
4. Sachliche Amtsunkosten	18 384	—	11 689	15	10 544	5	22 233	20	3 849	20	—	—
Summe I.	369 734	—	185 628	39	182 681	44	368 309	83	6 693	3	8 117	20
											6 693	3
											1 424	17
II. Bezirksverwaltung.												
(Kassenverwaltung und Steueraufsicht.)												
5. Gehalte	1 409 095	—	669 533	90	687 044	76	1 356 578	66	—	—	52 516	34
6. Wohnungsgeld	151 025	—	69 086	60	70 716	62	139 803	22	—	—	11 221	78
Andere persönliche Ausgaben (§§. 7—12).												
7. Vergütungen und andere ständige Bezüge der nichtetatmäßigen Beamten:												
a. bei den Obereinnehmereien	204 460	—	91 240	48	97 445	32	188 685	80	—	—	15 774	20
b. bei den Steuererhebersdiensten	794 760	—	395 157	90	397 410	45	792 568	35	—	—	2 191	65
c. bei der Steueraufsicht	13 680	—	1 905	92	6 625	16	8 531	8	—	—	5 148	92
8. Kosten für Stellvertretung u. Dienstaushilfe	41 874	—	31 743	56	39 063	99	70 807	55	28 933	55	—	—
9. Reise- und Umzugskosten	102 262	—	65 580	39	62 423	24	128 003	63	25 741	63	—	—
10. Kosten der Abrechnung mit den Steuererhebern	188 010	—	94 523	3	95 642	44	190 165	47	2 155	47	—	—
11. Aufwand für Dienstkleidung	25 952	—	13 922	15	13 354	80	27 276	95	1 324	95	—	—
12. Unterstützungen und außerordentliche Belohnungen der nichtetatmäßigen Beamten und ihrer Hinterbliebenen	23 370	—	2 373	15	3 611	69	5 984	84	—	—	17 385	16
Sachliche Ausgaben (§§. 13—15).												
13. Sachliche Amtsunkosten:												
a. bei den Obereinnehmereien	42 846	—	27 048	45	22 612	73	49 661	18	6 815	18	—	—
b. bei den Steuererhebersdiensten	183 726	—	93 333	53	90 503	41	183 836	94	110	94	—	—
c. bei der Steueraufsicht	8 450	—	4 416	3	4 470	41	8 886	44	436	44	—	—
14. Miethzinse für Dienstgebäude	10 922	—	6 384	95	5 430	88	11 815	83	893	83	—	—
15. Bauaufwand	25 494	—	12 511	11	16 702	40	29 213	51	3 719	51	—	—
Summe II.	3 225 926	—	1 578 761	15	1 613 058	30	3 191 819	45	70 131	50	104 238	5
											70 131	50
											34 106	55
III. Katastrirung der direkten Steuern.												
16. Gehalte	389 420	—	189 185	34	189 997	83	379 183	17	—	—	10 236	83
17. Wohnungsgeld	34 120	—	17 507	38	17 600	57	35 107	95	987	95	—	—
Uebertrag	423 540	—	206 692	72	207 598	40	414 291	12	987	95	10 236	83

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll. 1892.		1893.		Summe.		Dieses gegen Jenes mehr.		weniger.	
	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
III. Katastrirung der direkten Steuern.												
§. Uebertrag . .	423 540	—	206 692	72	207 598	40	414 291	12	987	95	10 236	83
18. Andere persönliche Ausgaben:												
a. Vergütungen und andere ständige Bezüge der nichtetatmäßigen Beamten . .	80 660	—	38 011	14	39 488	73	77 499	87	—	—	3 160	13
b. Kosten für Stellvertretung und Dienstaushilfe	38 000	—	26 628	78	28 801	42	55 430	20	17 430	20	—	—
c. Reise- und Umzugskosten	84 000	—	40 803	25	43 207	15	84 010	40	10	40	—	—
d. Sonstige persönliche Ausgaben . .	65 522	—	33 074	11	34 544	36	67 618	47	2 096	47	—	—
19. Sachliche Amtsunkosten	45 964	—	24 481	73	24 125	58	48 607	31	2 643	31	—	—
Summe III. . .	737 686	—	369 691	73	377 765	64	747 457	37	23 168	33	13 396	96
									13 396	96		
									9 771	37		
IV. Abgang und Rückersatz.												
20. Bei den direkten Steuern:												
a. bei der Grund- und Häusersteuer . .	33 458	—	10 028	75	7 279	25	17 308	—	—	—	16 150	—
b. bei der Gewerbesteuer	140 372	—	57 083	83	64 198	26	121 282	9	—	—	19 089	91
c. bei der Kapitalrentensteuer	18 510	—	7 178	23	11 422	11	18 600	34	90	34	—	—
d. bei der Einkommensteuer	888 290	—	452 915	1	413 844	44	866 759	45	—	—	21 530	55
21. Bei den indirekten Steuern	1 026 018	—	584 815	84	614 405	39	1 199 221	23	173 203	23	—	—
22. Bei den Justiz-, Polizei- und Forststrafgefällen	343 244	—	187 089	38	186 409	99	373 499	37	30 255	37	—	—
23. Bei den verschiedenen Einnahmen . . .	2 006	—	1 986	78	647	42	2 634	20	628	20	—	—
Summe IV. . .	2 451 898	—	1 301 097	82	1 298 206	86	2 599 304	68	204 177	14	56 770	46
									56 770	46		
									147 406	68		
V. Sonstige Ausgaben.												
24. Wegen der indirekten Steuern	44 550	—	25 623	84	27 772	98	53 396	82	8 846	82	—	—
25. Wegen der Justiz- ꝛc. und Polizeigefälle:												
a. Für Konstatirung der Gerichtskosten, Sporteln und Rechtspolizeigebühren der Gerichte und der Notarskosten . . .	85 230	—	48 236	96	46 772	17	95 009	13	9 779	13	—	—
b. Für Konstatirung der Sporteln, Taxen und Strafen der Verwaltungsbehörden, sowie der Abhörgebühren	54 002	—	29 316	31	28 437	35	57 753	66	3 751	66	—	—
c. Kosten der Kontrolirung des Sporteransatzes	4 854	—	2 564	20	2 538	27	5 102	47	248	47	—	—
d. Abschriftsgebühren der Amtsaktuare .	2 630	—	1 565	40	1 761	55	3 326	95	696	95	—	—
e. Strafantheile der Gemeinden	7 040	—	1 485	46	2 453	46	3 938	92	—	—	3 101	8
f. Aufwand für gestempelte Impressen .	18 646	—	9 078	55	10 415	28	19 493	83	847	83	—	—
g. Lasten der Forststrafgefälle	37 524	—	15 525	44	20 189	30	35 714	74	—	—	1 809	26
h. Lasten der Hundstaxen	345 822	—	190 158	73	199 461	74	389 620	47	43 798	47	—	—
26. Wegen des Steuerstrafverfahrens . . .	1 520	—	426	15	608	32	1 034	47	—	—	485	53
27. Versendungskosten:												
a. Postporto	109 368	—	70 832	86	69 546	64	140 379	50	31 011	50	—	—
b. Eisenbahnfracht und andere Versendungskosten	8 478	—	4 424	98	4 517	96	8 942	94	464	94	—	—
c. Telegraphengebühren	46	—	27	60	37	35	64	95	18	95	—	—
28. Verschiedene und zufällige Ausgaben . .	10 724	—	8 113	72	7 328	10	15 441	82	4 717	82	—	—
Summe V. . .	730 434	—	407 380	20	421 840	47	829 220	67	104 182	54	5 395	87
									5 395	87		
									98 786	67		
Hiezu												
Summe I. .	369 734	—	185 628	39	182 681	44	368 309	83	—	—	1 424	17
„ II. .	3 225 926	—	1 578 761	15	1 613 058	30	3 191 819	45	—	—	34 106	55
„ III. .	737 686	—	369 691	73	377 765	64	747 457	37	9 771	37	—	—
„ IV. .	2 451 898	—	1 301 097	82	1 298 206	86	2 599 304	68	147 406	68	—	—
Summe A. Ordentlicher Etat . .	7 515 678	—	3 842 559	29	3 893 552	71	7 736 112	—	255 964	72	35 530	72
									35 530	72		
									220 434	—		

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll. 1892.		1893.		Summe.		Dieses gegen Jenes mehr.		weniger.	
	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰
Ausgabe.												
B. Außerordentlicher Etat.												
1. Budgetmäßige Ausgaben.												
a. **Von der Etatsperiode 1890/91.**												
§.												
1. Neubau eines Obereinnehmereigebäudes in Achern	29 851	83	21 844	—	7 665	45	29 509	45	—	—	342	38
2. Neubau eines Obereinnehmereigebäudes in Donaueschingen	20 624	18	18 723	22	5 215	70	23 938	92	3 314	74	—	—
3. Neubau eines Obereinnehmerei- und Bezirksforsteigebäudes in Sinsheim	22 935	—	21 754	80	—	—	21 754	80	—	—	1 180	20
Summe a.	73 411	1	62 322	2	12 881	15	75 203	17	3 314	74	1 522	58
b. **Von der Etatsperiode 1892/93.**												
1. Erwerbung eines Gartens beim Obereinnehmereigebäude in Tauberbischofsheim	3 600	—	3 600	—	—	—	3 600	—	—	—	—	—
2. Erweiterung des Obereinnehmereigebäudes in Buchen	11 500	—	7 093	49	4 880	89	11 974	38	474	38	—	—
Summe b.	15 100	—	10 693	49	4 880	89	15 574	38	474	38	—	—
Hiezu „ a.	73 411	1	62 322	2	12 881	15	75 203	17	3 314	74	1 522	58
Summe B. 1.	88 511	1	73 015	51	17 762	4	90 777	55	3 789	12	1 522	58
2. Auf Administrativkredit.												
a. **Von der Etatsperiode 1890/91.**												
4. Umbau des Obereinnehmereigebäudes in Rastatt	—	—	9 625	47	535	33	10 160	80	10 160	80	—	—
b. **Von der Etatsperiode 1892/93.**												
5. Herstellungen im Dienstgebäude der Bezirksforstei und des Untersteueramts in Weinheim	—	—	—	—	4 998	49	4 998	49	4 998	49	—	—
Summe B. 2.	—	—	9 625	47	5 533	82	15 159	29	15 159	29	—	—
Hiezu „ B. 1.	88 511	1	73 015	51	17 762	4	90 777	55	3 789	12	1 522	58
Summe B. Außerordentlicher Etat	88 511	1	82 640	98	23 295	86	105 936	84	18 948	41	1 522	58
									1 522	58		
Hiezu												
									17 425	83		
Summe A. Ordentlicher Etat	7 515 678	—	3 842 559	29	3 893 552	71	7 736 112	—	220 434	—	—	—
Summe der Ausgabe	7 604 189	1	3 925 200	27	3 916 848	57	7 842 048	84	237 859	83	—	—
Einnahme.												
Ordentlicher Etat.												
I. Direkte Steuern.												
1. Grund- und Häusersteuer	7 152 358	—	3 616 308	85	3 643 777	79	7 260 086	64	107 728	64	—	—
2. Gewerbsteuer	1 901 206	—	996 622	26	1 005 807	6	2 002 429	32	101 223	32	—	—
Uebertrag	9 053 564	—	4 612 931	11	4 649 584	85	9 262 515	96	208 951	96		

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.	Rechnungs-Soll. 1892.	1893.	Summe.	Dieses gegen Jenes mehr.	weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Einnahme.						
A. Ordentlicher Etat.						
§. **I. Direkte Steuern.**						
Uebertrag . .	9 053 564 —	4 612 931 11	4 649 584 85	9 262 515 96	208 951 96	— —
3. Kapitalrentensteuer	2 470 712 —	1 271 132 44	1 347 781 40	2 618 913 84	148 201 84	— —
4. Einkommensteuer	9 948 536 —	5 195 022 9	5 348 856 38	10 543 878 47	595 342 47	— —
5. Sonstige Steuern:						
a. Beförsterungssteuer	265 312 —	132 631 72	132 570 77	265 202 49	— —	109 51
b. Fixirte Steuer	1 118 —	558 37	558 37	1 116 74	— —	1 26
Summe I. . .	21 739 242 —	11212275 73	11479351 77	22 691 627 50	952 496 27	110 77
					110 77	
					952 385 50	
II. Indirekte Steuern.						
6. Weinsteuer	3 177 668 —	1 784 807 36	2 085 627 17	3 870 434 53	692 766 53	— —
7. Biersteuer	9 608 296 —	6 030 563 66	6 030 254 65	12 060 818 31	2 452 522 31	— —
8. Fleischsteuer	1 238 286 —	638 524 11	775 792 83	1 414 316 94	176 030 94	— —
9. Liegenschafts-, Erbschafts- und Schenkungsaccise	5 293 762 —	3 153 785 34	3 164 069 31	6 317 854 65	1024 092 65	— —
Summe II. . .	19 318 012 —	11607680 47	12055743 96	23 663 424 43	4345 412 43	— —
III. Justiz- und Polizeigefälle.						
10. Gerichtskosten, Sporteln und Rechtspolizeigebühren der Gerichte; Notarskosten . .	5 523 792 —	3 023 978 95	2 909 091 44	5 933 070 39	409 278 39	— —
11. Sporteln, Taxen und Strafen der Verwaltungsbehörden; Abhörgebühren . . .	1 834 446 —	1 089 095 83	1 044 043 75	2 133 139 58	298 693 58	— —
12. Erlös aus gestempelten Impressen . . .	188 —	66 10	69 50	135 60	— —	52 40
13. Forststrafgefälle	90 548 —	40 385 18	54 037 57	94 422 75	3 874 75	— —
14. Hundstaxen	711 000 —	390 984 —	410 304 —	801 288 —	90 288 —	— —
Summe III. . .	8 159 974 —	4544 510 6	4417 546 26	8 962 056 32	802 134 72	52 40
					52 40	
					802 082 32	
IV. Verschiedene Einnahmen.						
15. Steuerstrafgefälle:						
a. Steuernachträge	69 684 —	31 799 6	31 138 8	62 937 14	— —	6 746 86
b. Defraudations- und Ordnungsstrafen .	112 586 —	47 883 10	57 569 18	105 452 28	— —	7 133 72
16. Heb- und Kontrolgebühren	191 910 —	111 049 1	116 917 43	227 966 44	36 056 44	— —
17. Ersatz von Kreisen, Gemeinden u. s. w. für Katasterarbeiten	120 000 —	92 717 87	92 512 56	185 230 43	65 230 43	— —
18. Ersatz und Abgang an Passiven . . .	11 388 —	7 275 72	5 599 26	12 874 98	1 486 98	— —
19. Miethzinse	21 784 —	10 947 91	12 107 42	23 055 33	1 271 33	— —
20. Sonstige Einnahmen	22 832 —	11 808 17	10 705 75	22 513 92	— —	318 8
Summe IV. . .	550 184 —	313 480 84	326 549 68	640 030 52	104 045 18	14 198 66
					14 198 66	
					89 846 52	
Hiezu						
Summe I. . .	21 739 242 —	11212275 73	11479351 77	22 691 627 50	952 385 50	— —
„ II. . .	19 318 012 —	11607680 47	12055743 96	23 663 424 43	4345 412 43	— —
„ III. . .	8 159 974 —	4544510 6	4417546 26	8 962 056 32	802 082 32	— —
Summe der Einnahme . .	49 767 412 —	27677947 10	28279191 67	55 957 138 77	6189 726 77	— —
Abschluß.						
Summe der Einnahme	49 767 412 —	27677947 10	28279191 67	55 957 138 77	6189 726 77	— —
„ „ Ausgabe	7 604 189 1	3925200 27	3916848 57	7 842 048 84	237 859 83	— —
Reine Einnahme . .	42 163 222 99	23752746 83	24362343 10	48 115 089 93	5951 866 94	— —

Karlsruhe, den 28. Juni 1894.

Großherzogliche Steuerdirektion.
Glockner.
Vdt. Kern.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen der Steuerverwaltung für 1892 und 1893 wird anmit beurkundet.

Karlsruhe, den 3. Juli 1895.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Turban.
Vdt. Mathis.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

I. Zentralverwaltung.

Zu §. 1. Der Wenigeraufwand rührt hauptsächlich vom Ersatz abgegangener älterer Beamten durch jüngere Beamte mit kleineren Gehaltsbezügen her.

Zu §. 2. Der Wenigeraufwand ist auf die zeitweise Versehung etatmäßiger Stellen durch nichtetatmäßige Beamte zurückzuführen.

Zu §. 3 a. Der Mehraufwand rührt von erhöhtem Bedürfniß an Dienstaushilfe her.

Zu §. 3 b. Der Wenigeraufwand beruht auf Zufälligkeiten.

Zu §. 4. Der Handkassekredit erwies sich als unzulänglich; außerdem ist im Jahr 1892 für Beschaffung von Impressen zu Standeslisten eine namhaftere Ausgabe erwachsen.

II. Bezirksverwaltung.

Zu §. 5. Der Wenigeraufwand findet hauptsächlich in dem Ersatz abgegangener älterer Beamten durch jüngere Beamte mit kleineren Gehaltsbezügen seine Begründung.

Zu §. 6. Der Wenigeraufwand rührt namentlich von der Versehung etatmäßiger Stellen durch nichtetatmäßige Beamte her

Zu §. 7 a. Der Wenigeraufwand steht mit dem Mehraufwand unter §. 8 theilweise im Zusammenhang und hat darin seinen Grund, daß die vorgesehenen Umwandlungen von Gehilfenstellen und die Besetzung der neu errichteten Gehilfenstellen nicht von Anfang, sondern erst im Laufe des Jahres 1892 zum Vollzug kamen und daß von den als Wartegelder für Finanzgehilfen vorgesehenen Mitteln namentlich im Jahr 1892 ein namhafter Betrag unverwendet blieb.

Zu §. 7 b. Der Wenigeraufwand beruht auf Zufälligkeiten.

Zu §. 7 c. Die Besetzung der neu vorgesehenen Steueraufseherstellen kam erst im Laufe des Jahres 1892 zum Vollzug, wodurch sich ein Wenigeraufwand ergeben mußte.

Zu §. 8. Der Mehraufwand rührt von erhöhtem Bedürfniß für Dienstaushilfe sowie von Dienstversehungen in Krankheits- und Urlaubsfällen und bei Einberufungen zu militärischen Uebungen her (s. zu §. 7 a).

Zu §. 9. Der Mehraufwand ist hauptsächlich auf die dem Steueraufsichtspersonal für längere auswärtige Geschäftsverrichtungen verordnungsgemäß zu zahlenden Gebühren zurückzuführen, welche einen höheren als den veranschlagten Betrag erreichten.

Zu §§. 10 und 11. Der Mehraufwand beruht auf Zufälligkeiten.

Zu §. 12. Zur Bewilligung von Unterstützungen in größerem Umfang lag kein Bedürfniß vor.

Zu §. 13 a, b und c. Der Mehraufwand beruht auf Zufälligkeiten.

Zu §. 14. Im Laufe der Budgetperiode kamen die Miethzinse für die vorübergehende Unterbringung der Steuereinnehmerei I. Karlsruhe in einem Privatgebäude sowie für die Diensträume der Obereinnehmereien Donaueschingen und Sinsheim in Wegfall. Dagegen waren im Budget nicht vorgesehene Miethzinse für die Diensträume des Untersteueramts Rastatt, das wegen Platzmangels aus dem Obereinnehmereigebäude heraus verlegt werden mußte, sowie der Steuereinnehmereien Heidelberg II. und Konstanz in etwas höherem Betrag zu bestreiten und überdies fiel für vorübergehende Unterbringung der Obereinnehmerei Buchen in einem Privatgebäude in Folge baulicher Veränderungen am Obereinnehmereigebäude ein Aufwand an Miethzins nöthig. — Diese Mehrverwendungen nach Abzug des Minderaufwandes ergeben die Ueberschreitung des Budgetsatzes. —

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Zu §. 15. Der Mehraufwand rührt von einigen größeren dringend nothwendigen baulichen Herstellungen in Dienstgebäuden her.

III. Katastrirung der direkten Steuern.

Zu §. 16. Die Minderausgabe erläutert sich wie bei §. 1 und §. 5.

Zu §. 17. Die Mehrausgabe erklärt sich durch das Vorrücken einiger Beamten in höhere Dienstklassen.

Zu §. 18 a. Die den ständigen Gehilfen bezahlten Vergütungen waren durchschnittlich etwas niedriger als der dem Budget zu Grund gelegte Durchschnittssatz.

Zu §. 18 b. Der Mehraufwand ist dem Bedarf an vermehrter Aushilfe wegen weiteren Geschäftszuwachses besonders in den großen Städten, sowie wegen Einberufungen zu militärischen Uebungen und wegen Erkrankungen zuzuschreiben.

Zu §. 18 d. Die hauptsächlich auf das Jahr 1893 entfallende Mehrausgabe ist meist zufälliger Art; neu hinzugekommen sind die Abschätzungskosten, welche gemäß Artikel 6 Absatz 2 des Gesetzes vom 12. Mai 1892 — Nachlaß der Grundsteuer wegen außerordentlicher Unglücksfälle betreffend — aus der Staatskasse zu bestreiten, dieser aber hälftig wieder zu ersetzen sind (vergl. §. 17 der Einnahme).

Zu §. 19. Die nach muthmaßlicher Berechnung festgestellten Budgetsätze erwiesen sich als nicht völlig ausreichend.

IV. Abgang und Rückersatz.

Zu §. 20 a—d. Im Allgemeinen sind Abgang und Rückersatz von Zufälligkeiten abhängig. Da jedoch der Budgetsatz hier nach dem Rechnungsergebniß der Jahre 1888, 1889 und 1890 ohne Rücksicht auf die Steuerermäßigung festgestellt worden war, welche das Ergebniß des Jahres 1892 und in noch höherem Grade dasjenige von 1893 beeinflussen mußte, so sind die Minderausgaben bei a, b und d in der Hauptsache hierauf zurückzuführen, während bei der Kapitalrentensteuer (c), deren Ermäßigung um nur 1 ₰ von 100 ℳ nicht so sehr in's Gewicht fiel, durch einen im Jahr 1893 eingetretenen zufälligen Rückersatz von größerem Betrag eine Ausgleichung stattfand.

Zu §. 21. Der Abgang und Rückersatz betrug in den Jahren:

	1889/91 durchschnittlich	1892.	1893.
bei der Weinsteuer	34 533 ℳ	32 645 ℳ 76 ₰	29 461 ℳ 55 ₰
" " Biersteuer	405 101 "	421 723 " 84 "	439 267 " 10 "
" " Fleischsteuer	2 309 "	2 741 " 44 "	11 463 " 84 "
" " Liegenschafts-, Erbschafts- und Schenkungsaccise	113 265 "	127 704 " 80 "	134 212 " 90 "
zusammen	555 208 ℳ	584 815 ℳ 84 ₰	614 405 ℳ 39 ₰

Bei der Weinsteuer zeigt sich hiernach ein nicht sehr namhafter Rückgang, der wohl in Zufälligkeiten begründet ist; der Mehraufwand bei der Biersteuer und der Liegenschafts- ꝛc. Accise hängt mit den Mehrerträgnissen dieser Gefällarten zusammen (§§. 7 und 9 der Einnahme). Die bedeutende Mehrausgabe bei der Fleischsteuer im Jahre 1893 endlich ist auf die vielfachen Rückvergütungen bezahlter Fleischsteuer von solchen Schlachtungen zurückzuführen, die aus Anlaß der Futternoth des vorigen Jahres in der Zeit vom 1. Mai v. Js. bis zum Inkrafttreten der Bekanntmachung Großh. Finanzministeriums vom 13. Juli 1893 (St. V. Bl. Nr. 8) durch Nichtmetzger bewirkt wurden.

Zu §. 22. Die Mehrausgabe ist eine Folge der Mehreinnahme unter §§. 10 und 11.

Zu §. 23. Der Mehraufwand beruht auf Zufälligkeiten.

V. Sonstige Ausgaben.

Zu §. 24. Mit dem Mehrertrag der indirekten Steuern (vergl. §§. 6—9 der Einnahme) sind auch erhöhte Kosten der Kontrole entstanden.

Zu §. 25 a und b. Die Mehrausgabe ist die Folge der Mehreinnahmen unter §§. 10 und 11.

Zu §. 25 c. Die Sportelvisitationen nahmen etwas mehr Zeit als in früheren Jahren in Anspruch, daher die unbedeutende Mehrausgabe.

Zu §. 25 d. Der Betrag der Ausgabe hängt von der Bogenzahl der den Betheiligten auf deren Verlangen gefertigten Abschriften ab.

Zu §. 25 e. Die Minderausgabe rührt von Abnahme der polizeilichen Geldstrafen, von welchen Bezugsberechtigten Antheile zu überweisen sind, her.

Zu §. 25 f. Es waren im Jahre 1893 etwas mehr gestempelte Impressen anzufertigen. Daher die Mehrausgabe.

Zu §. 25 g. Die Minderausgabe rührt von Abnahme der Geldstrafen wegen Forstvergehen, von welchen Bezugsberechtigten Antheile zu überweisen sind, her.

Zu §. 25 h. Die Mehrausgabe ist die Folge der Mehreinnahme unter §. 14.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Zu §. 26. Der Minderaufwand ist auf die Wenigereinnahme unter §. 15 zurückzuführen.

Zu §. 27. Der Mehraufwand hat in der Hauptsache seinen Grund in der im Jahre 1892 festgesetzten höheren Portobauschsumme.

Zu §. 28. Der Mehraufwand gründet sich zum Theil auf erhöhte Betreibungskosten, zum Theil beruht er auf Zufälligkeiten.

B. Außerordentlicher Etat.

1. Budgetmäßige Ausgaben.

a. Von der Etatsperiode 1890/91.

Zu §. 1. Nach der der Großh. Baudirektion zur Prüfung vorliegenden Endabrechnung über das Obereinnehmereigebäude in Achern ergibt sich einschließlich der im Jahre 1894 gemachten Ausgaben eine Voranschlagsüberschreitung von 5288 ℳ 23 ₰, welche darauf zurückzuführen ist, daß bei einigen Voranschlagsposten sich ein höherer Aufwand ergab, als vorgesehen war, daß ferner die Verstärkung der Kellerböden gegen Eindringen von Wasser und für die Herstellung einer Hühnerhofabgrenzung ein besonderer, im Voranschlag nicht eingestellter Aufwand erforderlich war. Die hier erscheinende Wenigerausgabe von 342 ℳ 38 ₰ hat sonach im Jahre 1894 ihre Verwendung gefunden.

Zu §. 2. Der Mehraufwand beruht auf der Unzulänglichkeit der für Bauaufsicht und allgemeine Unkosten in den Voranschlag aufgenommenen Beträge. Sodann erwies sich für Hof- und Gartenanlage ein im Voranschlag nicht vorgesehener Aufwand als nöthig.

Zu §. 3. Der Betrag von 1180 ℳ 20 ₰, um den die Ausgabe der Jahre 1892/93 hinter dem Voranschlagssatz zurückblieb, fand im Jahre 1894 seine Verwendung.

b. Von der Etatsperiode 1892/93.

Zu §. 2. Der Aufwand der Vergrößerung des Obereinnehmereigebäudes in Buchen hat 11944 ℳ 98 ₰, also 444 ℳ 98 ₰ mehr betragen, als der Voranschlag besagt. Wenn der in Rechnung erscheinende Mehraufwand von 474 ℳ 38 ₰ hievon abweicht, so beruht dies auf einem in der Buchung unterlaufenen Versehen. Der Mehraufwand ist in der Hauptsache darauf zurückzuführen, daß bei der Aufstellung des Voranschlags geringere Beträge angenommen wurden, als bei der Arbeitsvergebung in Folge höherer Lohnsätze bewilligt werden mußten.

2. Auf Administrativkredit.

a. Von der Etatsperiode 1890/91.

Zu §. 4. Von dem für Herstellungen am Obereinnehmereigebäude in Rastatt und zur Erbauung einer Zollniederlage daselbst mit Höchster Entschließung vom 20. Juli 1891 Nr. 344 eröffneten Administrativkredit (vergl. O.-Z. 1 des Verzeichnisses der in den Jahren 1890 und 1891 verwilligten Administrativkredite, Beilage zum Protokoll der 4. Sitzung der zweiten Kammer am 21. November 1891) von 15400 ℳ kam nur der auf das Obereinnehmereigebäude selbst entfallende Theil mit 7076 ℳ 71 ₰ zur Verwendung, da die Herstellung einer öffentlichen Zollniederlage sich hinterher als vorerst entbehrlich zeigte. Der Kredit erwies sich jedoch bei der anläßlich der Bauarbeiten mehr und mehr hervortretenden schlechten Beschaffenheit des Gebäudes als unzureichend und wurde im Ganzen um . . . . . 6934 ℳ 70 ₰
erhöht. Dazu der anfänglich eröffnete Kredit von . . . . . 7076 „ 71 „

zusammen . . 14011 ℳ 41 ₰

Verwendet wurden im Jahre 1891 . . . . . 3850 ℳ 61 ₰
und in den Jahren 1892 und 1893 . . . . . 10160 „ 80 „

zusammen . . 14011 ℳ 41 ₰

gleich den verwilligten Krediten.

b. Von der Etatsperiode 1892/93.

Zu §. 5. Vergleiche O.-Z. 10 des Verzeichnisses der in den Jahren 1892 und 1893 verwilligten Administrativkredite (Beilage zum Protokoll der 10. Sitzung der zweiten Kammer am 11. Dezember 1893).

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Einnahme.

Ordentlicher Etat.

I. Direkte Steuern.

Zu §. 1. Der Zugang an Grund- und Häusersteuerkapital betrug von 1891 auf 1892 . . . . . 23 045 510 ℳ.
und 1892 auf 1893 . . . . . 19 400 970 „
zusamen 42 446 480 ℳ.
(hierunter nur 1 255 480 ℳ. Grund-, sonst Häusersteuerkapital).
Der Zugang an der Jahressteuer beträgt somit . . . . . 98 237 ℳ
während sich an Steuernachtrag 9 491 ℳ. mehr ergeben haben.
Zu §. 2. Das Gewerbsteuerkapital hat von 1891 auf 1892 um . . . . . 35 053 200 ℳ.
und von 1892 auf 1893 um . . . . . 15 253 900 „
zusammen um 50 307 100 ℳ.
zugenommen. Die Jahressteuer betrug daher mehr . . . . . 128 040 ℳ.
Ferner ergab sich im Jahre 1892 als Antheil am Reingewinn der bad. Bank der Betrag von . . . . . 20 431 ℳ.
während im Budget nach Maßgabe der Ergebnisse der Vorjahre kein Gewinnantheil vorgesehen war.
Endlich ergab sich an Gewerbsteuertaxe ein Mehrbetrag von . . . . . 3 447 ℳ.
zusammen Mehrertrag 151 918 ℳ.
während an Gewerbsteuer von Wanderlagern und Waarenversteigerungen 472 ℳ. weniger eingegangen sind und die Einnahme an Gewerbsteuernachträgen, welche nur in ganz beiläufiger Weise bei der Budgetaufstellung geschätzt werden konnte, um 50 223 ℳ hinter dem geschätzten Betrag von 100 213 ℳ. zurückgeblieben ist.
Zu §. 3. Der Budgetsatz gründet sich auf das Rechnungsergebniß vom Jahre 1890. Diesem gegenüber haben sich die Steuerkapitalien in Folge der Vermehrung der steuerbaren Rente erhöht
im Jahre 1891 und 1892 um . . . . . 72 454 500 ℳ.
„ „ 1893 um weitere . . . . . 41 381 440 „
zusammen um 113 835 940 ℳ.
Die Steuer hieraus beträgt 113 835 ℳ. 94 ₰ + 72 454 ℳ. 50 ₰, zusammen . . . . . 186 290 ℳ.
Auf der anderen Seite sind die Kapitalrentensteuernachträge, deren Betrag von Zufälligkeiten abhängt, um 38 088 ℳ. hinter dem Budgetsatz zurückgeblieben.
Zu §. 4. Die Einkommensteueranschläge erfuhren Erhöhungen von 1891 auf 1892 um . . . . . 8 302 450 ℳ.
und von 1892 auf 1893 um . . . . . 3 571 575 „
zusammen 11 874 025 ℳ.
Die Jahressteuer übersteigt daher den Budgetsatz um . . . . . 403 529 ℳ.

Es ergaben sich ferner	für 1892	für 1893
an Einkommensteuernachträgen	437 781 ℳ.	517 615 ℳ.
an Steuer nach Art. 15 des E.-St.-G.	169 619 „	172 188 „
zusammen	607 400 ℳ.	689 803 ℳ.
somit gegenüber dem Budgetsatz mit	552 696 ℳ.	552 696 ℳ.
Mehrergebnisse	54 704 ℳ.	137 107 ℳ.

191 811 ℳ.
hiezu obige . . . . . 403 529 „
Ganze Mehreinnahme 595 340 ℳ.

Speziell die Einkommensteuernachträge anlangend, sind hierunter die nach Artikel 19 des Einkommensteuergesetzes inbegriffenen gerade in diesen Jahren außergewöhnlich hoch gewesen (für 1892 72 811 ℳ.; für 1893 145 041 ℳ.).

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

II. Indirekte Steuern.

Zu §. 6. Es betragen:

	der Budgetsatz.	das Rechnungsergebniß 1892.	das Rechnungsergebniß 1893.	das Mehrerträgniß 1892.	das Mehrerträgniß 1893.	das Wenigererträgniß. 1892.	das Wenigererträgniß. 1893.
	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰
a. Weinaccise	1 096 320 —	— —	— —	— —	— —	— —	— —
bei der Konstatierung zahlbar	— —	1 199 738 69	1 349 801 68	132 930 52	331 983 53	— —	— —
kreditiert gewesen	— —	29 511 83	78 501 85				
b. Weinohmgeld	462 923 —	— —	— —	— —	— —	— —	— —
bei der Konstatierung zahlbar	— —	509 390 93	580 002 29	66 142 49	169 413 86	— —	— —
kreditiert gewesen	— —	19 674 56	52 334 57				
c. Weinsteueraversen von Wirthen	1 060 —	160 —	160 —	— —	— —	900 —	900 —
d. Accisaversen von Weinhändlern	26 272 —	24 931 35	23 176 78	— —	— —	1 340 65	3 095 22
e. Gebühr für Weinlagerkeller	2 259 —	1 400 —	1 650 —	— —	— —	859 —	609 —
zusammen	1 588 834 —	1 784 807 36	2 085 627 17	199 073 1	501 397 39	3 099 65	4 604 22
für beide Jahre	3 177 668 —	3 870 434 ℳ 53 ₰		700 470 ℳ 40 ₰		7 703 ℳ 87 ₰	
				ab 7 703 „ 87 „			
				692 766 ℳ 53 ₰			

Bemerkt wird, daß die in der Rechnung ungetrennt gebuchte kreditierte Weinsteuer, um sie auf Accise (a) und Ohmgeld (b) ausschlagen zu können, im Verhältniß von 3 : 2 auf beide Gefällgattungen vertheilt wurde.

Nach Vorstehendem hat sich gegenüber der auf einem 10jährigen Durchschnitt unter Abzug von 10% beruhenden Voranschlagssätzen ein Mehrerträgniß ergeben, im Jahre 1892 bei der Weinaccise (a) von . . . . . 132 930 ℳ 52 ₰
bei dem Weinohmgeld (b) von . . . . . 66 142 ℳ 49 ₰
im Jahre 1893 bei der Weinaccise (a) von . . . . . 331 983 ℳ 53 ₰
bei dem Weinohmgeld (b) von . . . . . 169 413 ℳ 86 ₰

Diese bedeutenden Mehreinnahmen erklären sich aus dem guten Herbste und dem Obstreichthume des Jahres 1893, sowie daraus, daß in der Durchschnittsperiode 1881/90, auf der die Voranschlagssätze beruhen, ungünstige Weinjahre enthalten sind.

Das Mindererträgniß unter lit. c ist auf die Abnahme der Wirthe zurückzuführen, die die Weinsteuer in Form eines Aversums entrichten.

Die Wenigereinnahme unter d. gegenüber dem auf den Durchschnitt der Jahre 1883/90 sich gründenden Voranschlagssatz beruht theils auf einer Abnahme der Zahl der ein Accisaversum bezahlenden Weinhändler, wohl in Folge der weniger günstigen Herbste 1891 und 1892, theils in zufälligen Schwankungen in der Zahl ihrer Tischgenossen.

Zu lit. e. ist zu bemerken, daß die Zahl der Weinlagerpatente sich gegenüber der Durchschnittsperiode des Voranschlagssatzes in Folge der andauernd ungünstigen Herbste gemindert und erst im Jahr 1893 wieder eine mäßige Zunahme erfahren hat.

Zu §. 7. Der Voranschlagssatz der Biersteuer ist aus dem Durchschnitt der 5 Jahre 1886/90 unter Abzug von 10% gebildet. Die Bierbrauerei und die Einfuhr von Bier haben dem gegenüber zugenommen, welcher Zunahme indessen ein erhöhter Aufwand an Rückvergütungen für ausgeführtes Bier gegenüber steht (vergl. §. 21 der Ausgabe).

Zu §. 8. Die bedeutende Mehreinnahme an Fleischsteuer gründet sich in der Hauptsache auf die Futternoth des Jahres 1893 und die dadurch bedingte Wohlfeilheit des Schlachtviehes für die Metzger bezw. des Fleisches für die Konsumenten.

Zu §. 9. Gegenüber dem auf Grund des durchschnittlichen Ergebnisses der Jahre 1881/90 unter Abzug von 10% berechneten Budgetsatz gründet sich die Mehreinnahme vorwiegend auf den lebhafteren Liegenschaftsverkehr der letztverflossenen Jahre, namentlich in den großen Städten.

III. Justiz- und Polizeigefälle.

Zu §. 10. Die Mehreinnahme beruht auf der Zunahme der Geschäfte der betreffenden Behörden.

Zu §. 11. Die Mehreinnahme ist hauptsächlich die Folge der Verordnung vom 12. Juni 1891 „den Vollzug des Gesetzes vom 4. Juni 1888, die Gebühren in Verwaltungs- und verwaltungsgerichtlichen Sachen betreffend", nach welcher Auslagebeträge, die früher durch die Amtskassen vorschüßlich zu zahlen und rückzuerheben waren, vom 1. November 1891 an bei den Amtskassen

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

endgiltig verausgabt und im Sportelwege für die Steuerkasse erhoben werden. Zum Theil rührt die Mehreinnahme von zufälligen Ursachen und von Zunahme der bezüglichen Geschäfte der Behörden her.

Zu §. 12. Diese Einnahme hängt von dem Absatze der Zahl der von den Ortspolizeibehörden zu ertheilenden Fischerkarten und Hausirscheine ab, welche Urkunden allein hier noch in Betracht kommen. Die Beträge für die sonstigen gestempelten Impressen, wie z. B. für Jagdpässe, Reiselegitimationen, Wandergewerbescheine ꝛc., werden unter §. 11 verrechnet.

Zu §. 13. Die Mehreinnahme beruht auf der Zunahme der Zahl der Forstvergehen im Jahre 1893 (Futter- und Streunoth).

Zu §. 14. Die Mehreinnahme ist die Folge der in den letzten Jahren wahrzunehmenden stetigen Zunahme der Zahl der zu versteuernden Hunde.

IV. Verschiedene Einnahmen.

Zu §. 15 a und b. Die Mindererträgnisse sind als auf Zufälligkeiten beruhend anzusehen.

Zu §. 16. Die Mehreinnahme rührt in der Hauptsache von dem in Folge des 1893er guten Herbstes erhöhten Weinverkehr und der damit in Zusammenhang stehenden Ausstellung steuerlicher Begleitpapiere, für welche eine Gebühr erhoben wird, her.

Zu §. 17. Die Mehreinnahme ist zunächst dem Umstand zuzuschreiben, daß es an genügenden Anhaltspunkten zur Feststellung des Budgetsatzes fehlte. Indessen haben sich die Geschäftsgebühren durch das Hinzukommen der Arbeiten für die Kirchensteuererhebung namhaft vermehrt, auch sind die übrigens nicht sehr bedeutenden Ersatzposten der unter §. 18 d der Ausgabe erwähnten Abschätzungskosten hinzugetreten.

Zu §. 18. Die Mehreinnahme ist auf Zufälligkeiten zurückzuführen.

Zu §. 19. Wegen des Zugangs der Dienstgebäude in Achern, Sinsheim und Weinheim ergab sich ein höheres Erträgniß an Miethzins als bei Aufstellung des Budgets angenommen worden war.

Zu §. 20. Der geringe Wenigerbetrag beruht gleichfalls auf Zufälligkeit.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Ausgabe Tit. VII. und Einnahme Tit. IV. Zollverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.	Rechnungs-Soll. 1892.	1893.	Summe.	Dieses gegen Jenes mehr.	weniger.
	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰	ℳ ₰
Ausgabe.						
A. Ordentlicher Etat.						
§. **I. Zentralverwaltung.**						
1. Gehalte	206 260 —	101 440 —	104 688 25	206 128 25	— —	131 75
2. Wohnungsgeld	30 440 —	14 865 30	14 811 16	29 676 46	— —	763 54
3. Andere persönliche Ausgaben und zwar:						
a. Vergütungen und sonstige Bezüge des nichtetatmäßigen Personals	11 020 —	5 518 —	5 579 45	11 097 45	77 45	— —
b. Tagegelder, Reise- und Umzugskosten	3 800 —	1 834 72	2 383 96	4 218 68	418 68	— —
c. Sonstige persönliche Ausgaben	8 816 —	788 28	1 343 1	2 131 29	— —	6 684 71
4. Sachliche Amtsunkosten	19 200 —	8 936 77	10 071 50	19 008 27	— —	191 73
5. Versendungskosten:						
a. Postporto	2 660 —	1 067 38	1 049 98	2 117 36	— —	542 64
b. Eisenbahnfracht und andere Versendungskosten	1 120 —	725 14	646 5	1 371 19	251 19	— —
c. Telegraphengebühren	60 —	79 —	67 95	146 95	86 95	— —
6. Verschiedene und zufällige Ausgaben	280 —	— —	— —	— —	— —	280 —
Summe I.	283 656 —	135 254 59	140 641 31	275 895 90	834 27	8 594 37
						834 27
						7 760 10
II. Bezirksverwaltung.						
7. Gehalte	2 437 420 —	1 195 849 9	1 198 956 70	2 394 805 79	— —	42 614 21
8. Wohnungsgeld	337 030 —	155 948 89	153 671 76	309 620 65	— —	27 409 35
Andere persönliche Ausgaben und zwar:						
9. Vergütungen und sonstige ständige Bezüge des nichtetatmäßigen Personals	270 990 —	138 639 18	146 238 13	284 877 31	13 887 31	— —
10. Kosten für Stellvertretung und Dienstaushilfe	12 660 —	10 868 58	7 235 18	18 103 76	5 443 76	— —
11. Aufwand für Dienstkleidung	76 164 —	58 453 72	38 803 66	97 257 38	21 093 38	— —
12. Umzugskosten	47 800 —	20 827 72	24 517 27	45 344 99	— —	2 455 1
13. Tagegelder und Reisekosten	271 306 —	146 560 48	154 609 17	301 169 65	29 863 65	— —
14. Sonstiger persönlicher Aufwand	5 630 —	2 703 43	2 478 44	5 181 87	— —	448 13
Sachliche Ausgaben und zwar:						
15. Für sachliche Amtsunkosten	134 030 —	63 483 97	69 302 23	132 786 20	— —	1 243 80
16. Besondere Kosten der Grenzzollverwaltung	10 300 —	3 342 85	4 035 78	7 378 63	— —	2 921 37
17. Besondere Kosten der Reichssteuern	4 500 —	3 092 57	2 957 69	6 050 26	1 550 26	— —
18. Kosten der Hafen- und Niederlageverwaltung	48 560 —	34 220 53	40 717 13	74 937 66	26 377 66	— —
19. Kosten der Strafgefälle	1 740 —	129 11	104 85	233 96	— —	1 506 4
20. Miethzinse	13 170 —	6 703 33	6 584 33	13 287 66	117 66	— —
21. Bauaufwand	56 870 —	27 896 71	39 434 30	67 331 1	10 461 1	— —
22. Brandversicherungsbeiträge	4 760 —	2 546 17	2 599 40	5 145 57	385 57	— —
23. Bewaffnung der Aufsichtsmannschaft und Pferdeausrüstung	25 500 —	11 990 78	13 620 59	25 611 37	111 37	— —
24. Versendungskosten:						
a. Postporto	4 200 —	2 094 34	2 073 97	4 168 31	— —	31 69
b. Eisenbahnfracht und andere Versendungskosten	2 760 —	1 624 31	1 211 28	2 835 59	75 59	— —
c. Telegraphengebühren	66 —	5 51	12 80	18 31	— —	47 69
25. Verschiedene und zufällige Ausgaben	3 510 —	1 102 97	51 462 37	52 565 34	49 055 34	— —
Summe II.	3 768 966 —	1 888 084 24	1 960 627 3	3 848 711 27	158 422 56	78 677 29
					78 677 29	
					79 745 27	7 760 10
Hiezu Summe I.	283 656 —	135 254 59	140 641 31	275 895 90	— —	7 760 10
Summe A. Ordentlicher Etat	4 052 622 —	2 023 338 83	2 101 268 34	4 124 607 17	79 745 27	
					7 760 10	
					71 985 17	

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.	Rechnungs-Soll. 1892.	1893.	Summe.	Dieses gegen Jenes mehr.	weniger.
	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰
Ausgabe.						
B. Außerordentlicher Etat.						
a. Kreditreste aus der Etatsperiode 1890/91.						
§.						
1. Hauptsteueramtsgebäude in Karlsruhe .	160 310 44	69 381 80	67 420 41	136 802 21	— —	23 508 23
2. Hauptsteueramtsgebäude in Konstanz . .	248 900 97	132 690 83	36 290 75	168 981 58	— —	79 919 39
3. Hauptsteueramtsgebäude in Säckingen . .	39 000 —	— —	31 700 —	31 700 —	— —	7 300 —
4. Dienstwohnungsgebäude in Mannheim .	102 217 6	55 654 64	15 452 41	71 107 5	— —	31 110 1
5. Nebenzollamtsgebäude auf Station Leopoldshöhe	246 65	1 978 69	— —	1 978 69	1 732 4	— —
6. Nebenzollamtsgebäude in Unteruhldingen	15 156 95	13 683 42	335 —	14 018 42	— —	1 138 53
Summe . .	565 832 7	273 389 38	151 198 57	424 587 95	1 732 4	142 976 16
b. Von der Etatsperiode 1892/93.						
7. Einstöckiger Anbau an das Nebenzollamtsgebäude am Emmishofer Thor in Konstanz	4 700 —	21 80	4 335 63	4 357 43	— —	342 57
8. Hauptsteueramtsgebäude in Säckingen . .	22 050 —	— —	— —	— —	— —	22 050 —
9. Bauliche Herstellungen im Obereinnehmerei- und Nebenzollamtsgebäude in Ueberlingen	7 400 —	34 —	— —	34 —	— —	7 366 —
Summe b. . .	34 150 —	55 80	4 335 63	4 391 43	— —	29 758 57
Hiezu „ a. . .	565 832 7	273 389 38	151 198 57	424 587 95	1 732 4	142 976 16
Summe B. Außerordentlicher Etat . .	599 982 7	273 445 18	155 534 20	428 979 38	1 732 4	172 734 73
						1 732 4
Hiezu						171 002 69
Summe A. Ordentlicher Etat . .	4 052 622 —	2 023 338 83	2 101 268 34	4 124 607 17	71 985 17	— —
Summe der Ausgabe . .	4 652 604 7	2 296 784 1	2 256 802 54	4 553 586 55	71 985 17	171 002 69
						71 985 17
						99 017 52
Einnahme.						
Ordentlicher Etat.						
1. Vergütung des Reichs für die Kosten der Grenzzollverwaltung	2 491 500 —	1 214 833 25	1 345 713 17	2 560 546 42	69 046 42	— —
2. Vergütung des Reichs für die Kosten der Verwaltung der Reichssteuern:						
a. der Tabaksteuer	478 000 —	236 744 48	227 491 39	464 235 87	— —	13 764 13
b. „ Rübenzuckersteuer	180 000 —	75 427 13	76 762 45	152 189 58	— —	27 810 42
c. „ Salzsteuer	18 580 —	9 408 75	9 529 50	18 938 25	358 25	— —
d. „ Branntweinsteuer	544 000 —	302 734 3	350 473 11	653 207 14	109 207 14	— —
e. „ Wechselstempelsteuer	12 300 —	6 877 52	6 651 65	13 529 17	1 229 17	— —
f. „ Spielkartenstempelsteuer	360 —	176 42	161 60	338 2	— —	21 98
g. „ Reichsstempelabgabe	10 240 —	4 955 60	5 158 58	10 114 18	— —	125 82
h. „ statistischen Gebühr	2 540 —	1 608 22	1 190 94	2 799 16	259 16	— —
3. Abgaben von Branntwein in den Zollausschlußgebieten	4 600 —	2 289 76	1 503 89	3 793 65	— —	806 35
4. Brückengefälle	3 160 —	1 440 55	1 543 4	2 983 59	— —	176 41
5. Niederlage- und Waagegebühren sowie Verwaltungskostenbeiträge	267 980 —	157 999 19	147 199 50	305 198 69	37 218 69	— —
6. Kontrolgebühren für steuerfreie Abgabe von Salz zu gewerblichen und landwirthschaftlichen Zwecken	5 440 —	2 743 40	2 742 20	5 485 60	45 60	— —
Uebertrag . .	4 018 700 —	2 017 238 30	2 176 121 2	4 193 359 32	217 364 43	42 705 11

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll. 1892.		1893.		Summe.		Dieses gegen Jenes mehr.		weniger.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Einnahme.												
Ordentlicher Etat.												
Uebertrag . .	4 018 700	—	2 017 238	30	2 176 121	2	4 193 359	32	217 364	43	42 705	11
7. Zoll- und Steuerstrafen und Konfiskate .	30 200	—	8 090	52	12 235	60	20 326	12	—	—	9 873	88
8. Miethzinse	202 961	—	97 137	94	101 568	14	198 706	8	—	—	4 254	92
9. Ersatz für Montur- und Armaturgegenstände	1 140	—	50	80	148	23	199	3	—	—	940	97
10. Zufällige Einnahmen	15 300	—	9 843	45	9 153	30	18 996	75	3 696	75	—	—
Summe der Einnahme . .	4 268 301	—	2 132 361	1	2 299 226	29	4 431 587	30	221 061	18	57 774	88
									57 774	88		
									163 286	30		
Abschluß.												
Einnahme	4 268 301	—	2 132 361	1	2 299 226	29	4 431 587	30	163 286	30	—	—
Ausgabe	4 652 604	7	2 296 784	1	2 256 802	54	4 553 586	55	—	—	99 017	52
Mehrausgabe . .	384 303	7	164 423	—	—	—	121 999	25	—	—	262 303	82
Mehreinnahme . .	—	—	—	—	42 423	75	—	—	—	—	—	—

Karlsruhe, den 17. August 1894.

Großherzogliche Zolldirektion.
In Vertretung:
Noë.

Vdt. Schnäbele.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen der Zollverwaltung für 1892 und 1893 wird anmit beurkundet.

Karlsruhe, den 3. Juli 1895.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Turban.

Vdt. Mathis.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

I. Zentralverwaltung.

Zu §. 2. Ersparniß zufolge Versehung einer etatmäßigen Stelle durch einen nichtetatmäßigen Beamten.

Zu §. 3 b. Vermehrter Reisekostenaufwand in Folge häufigerer Dienstvisitationen.

Zu §. 3 c. Für Stellvertretung und Dienstaushilfe ist ein geringerer Betrag als angenommen erforderlich geworden.

Zu §. 5 a. Die Portoersparniß rührt hauptsächlich von Minderung der Portobauschsumme her.

Zu §. 5 b. Der durch die Branntweinsteuer gesteigerte Geschäftsumfang war Ursache des gehabten Mehraufwands.

Zu §. 5 c. Der Mehraufwand ist durch häufigere telegraphische Verständigung der Bezirksstellen über Zolltarifänderungen veranlaßt.

Zu §. 6. Zu Verwendung der budgetmäßigen Mittel hat sich kein Anlaß ergeben.

II. Bezirksverwaltung.

Zu §. 7. Der Minderaufwand rührt vom Ersatz abgegangener älterer Beamten durch jüngere Beamte mit kleineren Gehaltsbezügen und von zeitweisen Vakaturen einzelner Stellen her.

Zu §. 8. Der Wenigeraufwand hat seine Ursache in vorübergehenden Vakaturen einzelner Stellen und in der Versehung von etatmäßigen Stellen durch nichtetatmäßige Beamte ohne Wohnungsgeldbezug.

Zu §. 9. Die Budgetüberschreitung ist hauptsächlich durch Geschäftsvermehrung bei der Zollabfertigungsstelle a. B. Basel und beim Nebenzollamt Stetten und dadurch erforderlich gewordene Einstellung von sieben weiteren Grenzaufsehern verursacht.

Zu §. 10. Der Mehraufwand ist durch Stellvertretung für beurlaubte Kassenbeamte, Einberufungen von Beamten zu militärischen Uebungen und durch gesteigerten Geschäftsstand veranlaßt.

Zu §. 11. Es hat sich als nothwendig erwiesen, die berittenen und Fuß-Aufseher mit je einem zweiten „gefütterten" Mantel auszustatten, was einen Aufwand von rund 18 000 ℳ veranlaßte. Außerdem waren für die Lieferung der Dienstkleidung an die Haupt- und Nebenzollamtsdiener, sowie die Hilfsaufseher ca. 3 000 ℳ mehr als angenommen erforderlich.

Zu §. 12. Versetzungen haben weniger als in den Vorjahren stattgefunden.

Zu §. 13. Die Vergütungen für außergewöhnliche Dienstleistungen der Zollbeamten auf Kosten von Privaten haben zugenommen. Uebrigens steht der Mehrausgabe unter §. 5 der Einnahme ein Mehrertrag gegenüber.

Zu §. 14. Die Invaliditäts- und Altersversicherung hat einen geringeren Aufwand erfordert.

Zu §. 15. Der Aufwand für Anschaffung von Geräthschaften war geringer als in den Vorjahren.

Zu §. 16. Die Kosten für Ausstellung von Legitimationsscheinen haben in Folge Beschränkung der Kontrole eine Minderung erfahren.

Zu §. 17. Der Mehraufwand hängt mit der Zunahme der Ganggebühren der Erheber für Vornahme von Kontrolhandlungen in entfernt liegenden Brennereien und der Kosten für Beschaffung der Anmeldescheine zur Entrichtung der statistischen Gebühr zusammen. Für letztere ist vom Reich Ersatz geleistet (vergl. §. 2 h der Einnahme).

Zu §. 18. Für unvorhergesehene Herstellungen im alten Zollhafen in Mannheim, für Reparatur der Jungbuschbrücke und der Gleisanlagen daselbst, für Anschaffung eines Wagenschiffes für die Kadelburger Fähre, sowie von Kandelabern und Leitern für die Landestellen am Bodensee und von Kunstschlössern mußten bedeutendere Kosten aufgewendet werden.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Zu §. 19. Der Minderaufwand hängt mit dem Mindererertrag unter §. 7 zusammen.

Zu §. 21. Größere unaufschiebbare bauliche Herstellungen in den zollärarischen Gebäuden in Mannheim, Baden, Lörrach und Freiburg, sowie die Herstellung eines gepflasterten Gehwegs bei dem Hauptsteueramtsgebäude in Karlsruhe, wofür Mittel im Budget nicht vorgesehen waren, haben den Mehraufwand verursacht.

Zu §. 22. Die Brandversicherungsbeiträge sind hauptsächlich in Folge Zugangs von Neubauten gewachsen.

Zu §. 25. In Folge anderweiter Festsetzung der Verwaltungskostenvergütung für die Zuckersteuer mußte an das Reich ein bereits vergüteter Betrag von 48361 ℳ 27 ₰ herausbezahlt werden.

B. Außerordentlicher Etat.

Zu §§. 1, 2, 4 und 6. Die Bauarbeiten konnten auch in der Butgetperiode 1892/93 nicht vollendet werden. Die Kreditreste fielen heim. Die zur Vollendung der Bauten erforderlichen Kredite wurden für die Budgetperiode 1894/95 neu angefordert.

Zu §. 3. Der Kreditrest fiel heim (vergl. die Erläuterung zu Ausgabe Tit. VI. B. §. 1 des Ministeriums der Justiz ꝛc.).

Zu §. 5. Der Budgetsatz war unzureichend, da mehrere Einzelarbeiten zu höheren als den vorgesehenen Beträgen vergeben werden mußten.

Zu §§. 7 und 8. Die Kreditreste gingen in die Periode 1894/95 über.

Zu §. 9. Der Kreditrest fällt heim, da von Ausführung der Bauarbeiten abgesehen wurde (vergl. die Erläuterung zu Ausgabe Tit. VI. B. §. 2. des Budgets für 1894/95).

Einnahme.

Zu §. 1. Die Mehreinnahme ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, daß die durch Gesetz vom 5. Mai 1892 bewilligten Aufbesserungen des Wohnungsgeldes der Beamten im Budgetsatz nicht inbegriffen, dem Reiche aber in Anrechnung gebracht und hier vereinnahmt sind. Außerdem wurden aus der Reichskasse rund 21700 ℳ von den Reichsetatsjahren 1889/90 und 1890/91 herrührende, seiner Zeit zu wenig einbehaltene Zollverwaltungskosten nachträglich vergütet.

Zu §. 2a. Minderung der Vergütung für Anbaukontrole und der Hebgebühr aus der Tabaksteuer in Folge verringerten Tabakbaues.

Zu §. 2b. Da das neue Zuckersteuergesetz erst am 1. August 1892 in Wirksamkeit getreten ist, so konnte Mangels sicherer Unterlage in das Budget nur ein muthmaßlicher Betrag an Verwaltungskosten eingesetzt werden, der nun nicht erreicht worden ist.

Zu §. 2c. Die Mehreinnahme ist auf die Wirkung des Gesetzes vom 5. Mai 1892 „den Wohnungsgeldtarif betreffend" zurückzuführen.

Zu §. 2d. In Folge Zunahme des Ertrags der Branntweinsteuer und der Branntweinerzeugung hat sich auch die nach Prozenten der Einnahme und nach Verhältniß der Branntweinproduktion berechnete Vergütung für die Kosten der Verwaltung erhöht.

Zu §. 2e. Das Erträgniß der Wechselstempelsteuer ist gewachsen und in Folge dessen auch der Antheil Badens hieran gestiegen.

Zu §. 2h. Siehe Erläuterung zu §. 17 der Ausgabe.

Zu §. 3. Der Einnahme-Ausfall rührt von der Abnahme der Uebergangsabgabe von Branntwein her.

Zu §. 4. Der Ertrag aus der Kadelburger Fähre ist zurückgegangen.

Zu §. 5. Der Mehrertrag entfällt hauptsächlich auf die von Privaten ersetzten Kosten für Lagerüberwachungen und für außergewöhnliche Dienstleistungen der Zollbeamten (vergl. §. 13 der Ausgabe).

Zu §. 7. Die Strafuntersuchungen betrafen im Ganzen nur unbedeutendere Fälle, so daß das Erträgniß der Geldstrafen und Konfiskatenerlöse hinter den früheren Einnahmen zurückblieb.

Zu §. 8. Die Mindereinnahme rührt von vorübergehendem Leerstehen von Dienstwohnungen in Folge von Versetzungen, von Verwendung solcher zu Bureauzwecken und insbesondere davon her, daß das neue Dienstwohnungsgebäude in Mannheim mit 24 Wohnungen und das neue Hauptamtsgebäude in Konstanz mit 6 Wohnungen erst zu einem späteren Termin als angenommen fertiggestellt und bezogen werden konnten.

Zu §. 9. An neu zugehende und zuruhegesetzte Grenzaufseher sind weniger Monturstücke als in den Vorjahren gegen Ersatz abgegeben worden.

Zu §. 10. Hier erscheinen erstmals die Verwaltungskostenbeiträge von vier Mannheimer Firmen für Errichtung einer besonderen Abfertigungsstelle mit zusammen 3400 ℳ in Einnahme, wofür im Budget nichts vorgesehen war.

Die übrigen Abweichungen zwischen Budgetsatz und Rechnungsergebniß beruhen auf Zufälligkeiten.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Vergleichende Darstellung

für

1892 und 1893.

Fünfte Abtheilung.

Oberrechnungskammer.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.	Rechnungs-Soll. 1892.	1893.	Summe.	Dieses gegen Jenes mehr.	weniger.
	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰
Ausgabe.						
A. Ordentlicher Etat.						
§.						
1. Gehalte	167 500 —	70 356 83	79 700 87	150 057 70	— —	17 442 30
2. Wohnungsgeld	18 840 —	8 021 67	9 024 83	17 046 50	— —	1 793 50
3. Andere persönliche Ausgaben:						
a. Tagegelder, Reise- und Umzugskosten	1 080 —	520 —	520 —	1 040 —	— —	40 —
b. Sonstige persönliche Ausgaben	1 800 —	300 —	300 —	600 —	— —	1 200 —
4. Unterstützungen und außerordentliche Belohnungen der etatmäßigen Beamten	150 —	— —	— —	— —	— —	150 —
5. Für sachliche Amtsunkosten	5 640 —	2 389 31	2 869 44	5 258 75	— —	381 25
6. Aufwand für das Dienstgebäude	1 184 —	828 40	1 092 19	1 920 59	736 59	— —
7. Für das Rechnungsarchiv	100 —	52 80	— —	52 80	— —	47 20
8. Versendungskosten:						
a. Postporto	20 —	7 85	8 —	15 85	— —	4 15
b. Eisenbahnfracht und andere Versendungskosten	20 —	10 —	9 25	19 25	— —	— 75
9. Verschiedene und zufällige Ausgaben	60 —	— —	— —	— —	— —	60 —
Summe A. Ordentlicher Etat	196 394 —	82 486 86	93 524 58	176 011 44	736 59	21 119 15
						736 59
						20 382 56
B. Außerordentlicher Etat.						
1. Neubau einer Dienerwohnung	11 000 —	8 294 50	1 700 58	9 995 8	— —	1 004 92
2. Wegen Neuordnung des Rechnungsarchivs in Bruchsal	1 456 —	663 7	83 —	746 7	— —	709 93
3. Kosten wegen des Erlöses aus abgängigen Rechnungspapieren	— —	144 37	— —	144 37	144 37	— —
Summe B. Außerordentlicher Etat	12 456 —	9 101 94	1 783 58	10 885 52	144 37	1 714 85
						144 37
						1 570 48
Hiezu						
Summe A. Ordentlicher Etat	196 394 —	82 486 86	93 524 58	176 011 44	— —	20 382 56
Summe der Ausgabe	208 850 —	91 588 80	95 308 16	186 896 96	— —	21 953 4
Einnahme.						
A. Ordentlicher Etat.						
1. Miethzins aus dem Dienstgebäude	400 —	200 —	210 32	410 32	10 32	— —
2. Aus Materialien	60 —	80 75	36 —	116 75	56 75	— —
Summe A. Ordentlicher Etat	460 —	280 75	246 32	527 7	67 7	— —
Summe B. Außerordentlicher Etat	— —	2 062 20	— —	2 062 20	2 062 20	— —
Summe der Einnahme	460 —	2 342 95	246 32	2 589 27	2 129 27	— —
Abschluß.						
Ausgabe	208 850 —	91 588 80	95 308 16	186 896 96	— —	21 953 4
Einnahme	460 —	2 342 95	246 32	2 589 27	2 129 27	— —
Mehrausgabe	208 390 —	89 245 85	95 061 84	184 307 69	— —	24 082 31

Karlsruhe, den 7. November 1894.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Turban.

Vdt. Mathis.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

Zu §§. 1 und 2. Der Minderaufwand ist entstanden durch längere Dienſterledigungen sowie durch den Zugang jüngerer Beamten.

Zu §. 3 b. Von der budgetmäßigen Bewilligung für Stellvertretung und Dienstaushilfe wurde nichts verwendet.

Zu §. 4. Zur Verwilligung von Unterstützungen war kein Anlaß gegeben.

Zu §. 5. Die Minderverwendung rührt daher, daß nur wenige Fahrnißgegenstände angeschafft wurden.

Zu §. 6. Die Mehrausgabe ist der Hauptsache nach durch die dringend nothwendig gewordene Herrichtung der früheren Dienerwohnung zu einem Rechnungsdepot entstanden. Vergl. Denkschrift der Oberrechnungskammer für den Landtag 1893/94, viertes Beilagenheft Seite 53 ff.

Zu §. 7. Im Jahre 1893 fiel die Ablieferung von Rechnungen in's Archiv in Bruchsal nicht nöthig.

Zu §. 9. Der Bedarf läßt sich zum Voraus nicht genau festsetzen.

B. Außerordentlicher Etat.

Zu §§. 1 und 2. Die Kreditreste sind heimfällig.

Zu §. 2. Durch Uebernahme eines größeren Theiles alter Rechnungen durch das General-Landesarchiv und durch umfangreichere Ausscheidung und Vernichtung alter Rechnungen ist die Ausgabe für Diäten, Reisekosten und Taglöhne bei Neuordnung des Archivs eingeschränkt worden.

Zu §. 3. Diese Ausgabe steht im Zusammenhang mit der Einnahme des außerordentlichen Etats.

Einnahme.

A. Ordentlicher Etat.

Zu §. 1. Mehreinnahme in Folge Erhöhung der Vergütung für Wasserzins.

Zu §. 2. Der Ueberschuß setzt sich aus dem Erlös für die alten Materialien der wegen des Neubaues der Dienerwohnung zum Abbruch gelangten Waschküche, sowie aus der Erhöhung der Vergütung des Kanzleidieners für den Bezug von Brennmaterialien aus den Beständen der Oberrechnungskammer zusammen.

B. Außerordentlicher Etat.

Erlös aus abgängigen Rechnungspapieren.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Vergleichende Darstellung

für

1892 und 1893.

Sechste Abtheilung.

Zusammenstellung

der

Ergebnisse der fünf vorhergehenden Abtheilungen.

Inhalt.

I. Vergleichende Darstellung des ordentlichen Etats.
II. „ „ „ außerordentlichen Etats.
III. „ „ beider Etats.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

I. Vergleichende Darstellung des ordentlichen Etats.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll. 1892.		1893.		Summe.		Dieses gegen Jenes mehr.		weniger.	
	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.	M.	Pf.
Ausgabe.												
I. Staatsministerium	28 685 334	—	14735485	14	15629640	19	30 365 125	33	1 679 791	33	—	—
II. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts	26 669 047	—	13126692	64	14339936	28	27 466 628	92	797 581	92	—	—
III. Ministerium des Innern	22 360 996	—	11185440	36	11484575	32	22 670 015	68	309 019	68	—	—
IV. Finanzministerium	37 367 672	—	18864274	71	19393190	58	38 257 465	29	889 793	29	—	—
V. Oberrechnungskammer	196 394	—	82 486	86	93 524	58	176 011	44	—	—	20 382	56
Summe der Ausgabe	115 279 443	—	57994379	71	60940866	95	118 935 246	66	3 676 186	22	20 382	56
									20 382	56		
									3 655 803	66		
Einnahme.												
I. Staatsministerium	22 629 740	—	12797860	79	11046493	21	23 844 354	—	1 214 614	—	—	—
II. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts	8 686 929	—	3 874 441	34	5 096 896	4	8 971 337	38	284 408	38	—	—
III. Ministerium des Innern	5 103 366	—	2 559 798	64	2 713 972	14	5 273 770	78	170 404	78	—	—
IV. Finanzministerium	72 425 309	—	39707518	39	41122193	49	80 829 711	88	8 404 402	88	—	—
V. Oberrechnungskammer	460	—	280	75	246	32	527	7	67	7	—	—
Summe der Einnahme	108 845 804	—	58939899	91	59979801	20	118 919 701	11	10073897	11	—	—
Abschluß.												
Ausgabe	115 279 443	—	57994379	71	60940866	95	118 935 246	66	3 655 803	66	—	—
Einnahme	108 845 804	—	58939899	91	59979801	20	118 919 701	11	10073897	11	—	—
Mehrausgabe	6 433 639	—	—	—	961 065	75	15 545	55	—	—	6 418 093	45
Mehreinnahme	—	—	945 520	20	—	—	—	—	—	—	—	—

II. Vergleichende Darstellung des außerordentlichen Etats.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.	Rechnungs-Soll. 1892.	1893.	Summe.	Dieses gegen Jenes mehr.	weniger.
	ℳ. ₰	ℳ ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰
Ausgabe.						
a. Für die allgemeine Staatsverwaltung.						
α. Von der Etatsperiode 1890/91.						
II. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts	391 755 52	220 829 34	132 174 64	353 003 98	— —	38 751 54
III. Ministerium des Innern	908 400 40	722 146 72	172 334 77	894 481 49	— —	13 918 91
IV. Finanzministerium	726 087 39	401 494 32	184 770 78	586 265 10	— —	139 822 29
zusammen α.	2 026 243 31	1 344 470 38	489 280 19	1 833 750 57	— —	192 492 74
β. Von der Etatsperiode 1892/93.						
II. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts	3 933 976 —	1 622 102 7	1 689 691 16	3 311 793 23	— —	622 182 77
III. Ministerium des Innern	3 201 724 —	919 485 98	1 493 605 93	2 413 091 91	— —	788 632 9
IV. Finanzministerium	2 654 069 —	1 131 282 88	565 145 65	1 696 428 53	— —	957 640 47
V. Oberrechnungskammer	12 456 —	9 101 94	1 783 58	10 885 52	— —	1 570 48
zusammen β.	9 802 225 —	3 681 972 87	3 750 226 32	7 432 199 19	— —	2 370 025 81
Summe a. Für die allgemeine Staatsverwaltung	11 828 468 31	5 026 443 25	4 239 506 51	9 265 949 76	— —	2 562 518 55
b. Für die Domänengrundstocksverwaltung.						
α. Von der Etatsperiode 1890/91.						
IV. Finanzministerium	229 241 55	171 937 28	58 151 1	230 088 29	846 74	— —
β. Von der Etatsperiode 1892/93.						
IV. Finanzministerium	1 833 220 —	181 375 25	408 848 87	590 224 12	— —	1 242 995 88
Summe b. Für die Domänengrundstocksverwaltung	2 062 461 55	353 312 53	466 999 88	820 312 41	846 74	1 242 995 88
						846 74
Hiezu						1 242 149 14
Summe a. Für die allgemeine Staatsverwaltung	11 828 468 31	5 026 443 25	4 239 506 51	9 265 949 76	— —	2 562 518 55
Summe der Ausgabe	13 890 929 86	5 379 755 78	4 706 506 39	10 086 262 17	— —	3 804 667 69
Einnahme.						
a. Für die allgemeine Staatsverwaltung.						
α. Von der Etatsperiode 1890/91.						
II. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts	30 000 —	30 000 —	— —	30 000 —	— —	— —
III. Ministerium des Innern	115 576 33	88 508 38	14 179 55	102 687 93	— —	12 888 40
zusammen α.	145 576 33	118 508 38	14 179 55	132 687 93	— —	12 888 40
Uebertrag	145 576 33	118 508 38	14 179 55	132 687 93	— —	12 888 40

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll. 1892.		1893.		Summe.		Dieses gegen Jenes mehr.		weniger.	
	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰
Einnahme.												
a. Für die allgemeine Staatsverwaltung.												
Uebertrag . .	145 576	33	118 508	38	14 179	55	132 687	93	—	—	12 888	40
β. Von der Etatsperiode 1892/93.												
II. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts	—	—	3 778	15	—	—	3 778	15	3 778	15	—	—
III. Ministerium des Innern	159 451	—	35 670	93	58 095	26	93 766	19	—	—	65 684	81
IV. Finanzministerium	77 200	—	46 557	36	62 143	—	108 700	36	31 500	36	—	—
V. Oberrechnungskammer	—	—	2 062	20	—	—	2 062	20	2 062	20	—	—
zusammen β. . .	236 651	—	88 068	64	120 238	26	208 306	90	37 340	71	65 684 37 340	81 71
											28 344	10
Summe a. Für die allgemeine Staatsverwaltung	382 227	33	206 577	2	134 417	81	340 994	83	—	—	41 232	50
b. Für die Domänengrundstocksverwaltung.												
α. Von der Etatsperiode 1890/91.												
IV. Finanzministerium	229 241	55	171 937	28	58 151	1	230 088	29	846	74	—	—
β. Von der Etatsperiode 1892/93.												
IV. Finanzministerium	1 833 220	—	181 375	25	408 848	87	590 224	12	—	—	1 242 995	88
Summe b. Für die Domänengrundstocksverwaltung	2 062 461	55	353 312	53	466 999	88	820 312	41	846	74	1 242 995 846	88 74
Hiezu											1 242 149	14
Summe a. Für die allgemeine Staatsverwaltung	382 227	33	206 577	2	134 417	81	340 994	83	—	—	41 232	50
Summe der Einnahme . .	2 444 688	88	559 889	55	601 417	69	1 161 307	24	—	—	1 283 381	64
Abschluß.												
Ausgabe	13 890 929	86	5 379 755	78	4 706 506	39	10 086 262	17	—	—	3 804 667	69
Einnahme	2 444 688	88	559 889	55	601 417	69	1 161 307	24	—	—	1 283 381	64
Mehrausgabe . .	11 446 240	98	4 819 866	23	4 105 088	70	8 924 954	93	—	—	2 521 286	5

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

III. Zusammenstellung der ordentlichen und außerordentlichen Etats.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll. 1892.		1893.		Summe.		Dieses gegen Jenes mehr.		weniger.	
	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat	115 279 443	—	57994379	71	60940866	95	118 935 246	66	3655 803	66	—	—
B. Außerordentlicher Etat	13 890 929	86	5379755	78	4706506	39	10 086 262	17	—	—	3804 667	69
Summe aller Ausgaben	129 170 372	86	63374135	49	65647373	34	129 021 508	83	3655 803	66	3804 667	69
											3655 803	66
											148 864	3
Einnahme.												
A. Ordentlicher Etat	108 845 804	—	58939899	91	59979801	20	118 919 701	11	10073897	11	—	—
B. Außerordentlicher Etat	2 444 688	88	559889	55	601417	69	1 161 307	24	—	—	1283 381	64
Summe aller Einnahmen	111 290 492	88	59499789	46	60581218	89	120 081 008	35	10073897	11	1283 381	64
									1283381	64		
									8790515	47		
Hauptabschluß.												
Summe aller Ausgaben	129 170 372	86	63374135	49	65647373	34	129 021 508	83	—	—	148 864	3
„ „ Einnahmen	111 290 492	88	59499789	46	60581218	89	120 081 008	35	8790 515	47	—	—
Mehrausgabe	17 879 879	98	3874346	3	5066154	45	8 940 500	48	—	—	8939 379	50

Karlsruhe, im Februar 1895.

Kotrolbureau Großherzoglichen Finanzministeriums.
Jäger.

Vorstehende Zusammenstellung nebst Hauptabschluß wurde geprüft und richtig befunden.

Wo gemäß Artikel 2 des Gesetzes vom 28. Mai 1892, die Festsetzung des Staatshaushaltsetats für die Jahre 1892 und 1893 betreffend, auf außerordentliche Kredite aus der Budgetperiode 1890/91 gegriffen wurde, ist dies in den Spezialdarstellungen besonders nachgewiesen und es sind bei den hierher bezüglichen Rechnungsergebnissen als Budgetsätze diejenigen Beträge aufgeführt, welche nach der im zweiten Beilagenheft zu den Verhandlungen des Landtags 1893/94 enthaltenen Vergleichung der Budgetsätze und Rechnungsergebnisse für 1890/91 als Restkredite bei den betreffenden Positionen sich ergeben.

Ferner wird beurkundet, daß andere als in den Spezialdarstellungen und deren Beilagen nachgewiesene außeretatmäßige Einnahmen und Ausgaben, Etatsüberschreitungen und sonstige Abweichungen vom genehmigten Budget nicht konstatirt worden sind.

Abweichungen von den Bestimmungen der auf die Staats-Einnahmen und -Ausgaben oder auf die Erwerbung, Benützung und Veräußerung von Staatseigenthum bezüglichen Gesetze und wichtigeren Vorschriften im Sinne des Artikel 18 Ziffer 2 des Gesetzes vom 25. August 1876, die Einrichtung und Befugnisse der Oberrechnungskammer betreffend, haben wir nur insofern hervorzuheben, als die Einkommensanschläge der Zeichner Schupp und Rothweiler bei der Generaldirektion der Großherzoglichen Staatseisenbahnen bei ihrer Zuruhesetzung je um einen in der Gehaltsordnung nicht begründeten Zulagebetrag von 150 ℳ. ausnahmsweise erhöht wurden.

Karlsruhe, den 3. Juli 1895.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Turban.

Vdt. Mathis.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Vergleichende Darstellung

für

1892 und 1893

nebst Erläuterungen hierzu.

Zweiter Abschnitt.

Inhalt.

I. Eisenbahnbetriebsverwaltung.
II. Eisenbahnwerkstättenverwaltung.
III. Eisenbahnmagazins- (Betriebsmaterialien-) Verwaltung.
IV. Bodenseedampfschiffahrtsverwaltung.
V. Main-Neckar-Eisenbahnbetriebsverwaltung.
VI. Badanstaltenverwaltung Baden.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

I. Eisenbahnbetriebsverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.	Rechnungs-Soll. 1892.	1893.	Summe.	Dieses gegen Jenes mehr.	weniger.
	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰
Ausgabe.						
Tit. I. Gehalt und Wohnungsgeld der etatmäßigen Beamten.						
§.						
1. Gehalte	11 957 420 —	5 795 619 81	5 905 102 79	11 700 722 60	— —	256 697 40
2. Wohnungsgeld	1 501 280 —	687 861 23	706 941 73	1 394 802 96	— —	106 477 4
Summe Tit. I.	13 458 700 —	6 483 481 4	6 612 044 52	13 095 525 56	— —	363 174 44
Tit. II. Andere persönliche Ausgaben.						
3. a. Vergütungen und andere ständige Bezüge des nichtetatmäßigen Personals	1 934 710 —	849 353 19	900 808 98	1 750 162 17	— —	184 547 83
b. Nebengehalte etatmäßiger Beamten (nicht für den Hauptdienst)	128 480 —	66 032 82	63 157 65	129 190 47	710 47	— —
c. Für zeitweise Geschäftsaushilfe	130 000 —	125 342 46	114 348 84	239 691 30	109 691 30	— —
4. Stellvertretungskosten und Kommandogelder	1 233 600 —	664 743 10	695 553 46	1 360 296 56	126 696 56	— —
5. Ortszulagen für nichtetatmäßiges Personal	7 000 —	3 327 67	3 742 32	7 069 99	69 99	— —
6. Tagegelder, Reise- und Umzugskosten	360 000 —	191 359 29	197 230 75	388 590 4	28 590 4	— —
7. Fahr- und Nachtgelder	2 000 000 —	1 158 190 63	1 205 167 35	2 363 357 98	363 357 98	— —
8. Sonstige Nebengebühren des Personals	388 400 —	205 242 7	232 554 76	437 796 83	49 396 83	— —
9. Tag- und Akkordlöhne	5 508 000 —	2 989 682 58	3 121 095 65	6 110 778 23	602 778 23	— —
10. Dienstkleidung	200 000 —	99 116 51	108 728 57	207 845 8	7 845 8	— —
11. Kassenzulagen (Mankogelder)	42 600 —	21 294 —	21 357 12	42 651 12	51 12	— —
12. Unterstützungen und außerordentliche Belohnungen	134 000 —	63 604 33	57 151 90	120 756 23	— —	13 243 77
13. 1. Für ärztliche Untersuchung und Behandlung	72 000 —	32 168 62	33 046 88	65 215 50	— —	6 784 50
2. Zuschüsse an Krankenkassen	116 200 —	61 979 32	61 634 5	123 613 37	7 413 37	— —
14. 1. Pensionen	986 000 —	556 601 68	594 885 55	1 151 487 23	165 487 23	— —
2. Zuschüsse an Pensions- und Unterstützungskassen	107 400 —	51 383 66	53 875 48	105 259 14	— —	2 140 86
15. Insgemein	94 400 —	42 677 51	46 847 98	89 525 49	— —	4 874 51
Summe Tit. II.	13 442 790 —	7 182 099 44	7 511 187 29	14 693 286 73	1 462 088 20	211 591 47
					211 591 47	
					1 250 496 73	
Tit. III. Allgemeine sachliche Ausgaben.						
Sachliche Amtsunkosten.						
16. Bureauaufwand	704 000 —	348 803 49	363 542 58	712 346 7	8 346 7	— —
17. Heizung, Beleuchtung und Reinigung	1 084 000 —	580 184 65	552 146 94	1 132 331 59	48 331 59	— —
18. Einrichtung und Ausrüstung (Inventar)	238 000 —	126 253 96	107 965 87	234 219 83	—	3 780 17
Andere sachliche Ausgaben.						
19. Miethe für Dienstgebäude	19 000 —	9 710 36	9 133 44	18 843 80	— —	156 20
20. Steuern und andere öffentliche Lasten	2 400 —	1 111 47	1 130 58	2 242 5	— —	157 95
21. Feuer- u. s. w. Versicherungsbeiträge	70 000 —	33 882 93	34 543 92	68 426 85	— —	1 573 15
22. Prozeßkosten ꝛc.	7 200 —	1 196 74	4 208 28	5 405 2	— —	1 794 98
23. Kosten des Geldverkehrs	1 400 —	4 507 75	6 317 41	10 825 16	9 425 16	— —
24. Versendungs- und Insertionskosten:						
a. Postporto	4 000 —	2 283 25	2 471 16	4 754 41	754 41	— —
b. Eisenbahnfracht und andere Versendungskosten	400 —	102 88	184 77	287 65	— —	112 35
c. Telegraphengebühren	5 000 —	2 616 61	3 119 11	5 735 72	735 72	— —
d. Insertionskosten	10 400 —	5 916 57	5 696 6	11 612 63	1 212 63	— —
Uebertrag	2 145 800 —	1 116 570 66	1 090 460 12	2 207 030 78	68 805 58	7 574 80

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.	Rechnungs-Soll. 1892.	1893.	Summe.	Dieses gegen Jenes mehr.	weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Ausgabe.						
Tit. III. Allgemeine sachliche Ausgaben.						
Andere sachliche Ausgaben.						
8. Uebertrag . .	2 145 800 —	1 116 570 66	1 090 460 12	2 207 030 78	68 805 58	7 574 80
25. Ersatzleistungen und Entschädigungen:						
a. aus Transportverlusten	25 400 —	21 319 81	15 291 24	36 611 5	11 211 5	— —
b. auf Grund des Haftpflichtgesetzes . .	254 000 —	108 792 7	138 881 55	247 673 62	— —	6 326 38
c. auf Grund des Unfallversicherungsgesetzes	162 000 —	77 140 92	84 134 74	161 275 66	— —	724 34
d. sonstige Ersatzleistungen	6 000 —	10 144 16	8 654 35	18 798 51	12 798 51	— —
26. Wiederherstellung von durch Naturereignisse zerstörten Anlagen und Betriebsmitteln .	60 000 —	1 302 99	3 498 84	4 801 83	— —	55 198 17
27. Insgemein	44 000 —	21 535 60	20 287 92	41 823 52	— —	2 176 48
Summe Tit. III. . .	2 697 200 —	1 356 806 21	1 361 208 76	2 718 014 97	92 815 14	72 000 17
					72 000 17	— —
					20 814 97	
Tit. IV. Kosten der Unterhaltung der Bahnanlagen.						
a. Anlagen auf freier Strecke.						
28. Bahnkörper	332 900 —	169 060 91	175 436 80	344 497 71	11 597 71	— —
29. Oberbau	1 998 000 —	1 578 618 85	942 741 72	2 521 360 57	523 360 57	— —
30. Durchlässe, Brücken, Tunnels, Wegübergänge ꝛc.	302 100 —	227 307 55	280 470 27	507 777 82	205 677 82	— —
31. Grenzen, Einfriedigung, Pflanzungen, Neigungs- ꝛc. Tafeln	177 100 —	79 345 67	81 199 99	160 545 66	— —	16 554 34
32. Wegräumen des Schnees und Schutzanlagen gegen denselben	53 200 —	43 617 84	39 221 94	82 839 78	29 639 78	— —
33. Schutzstreifen	1 200 —	1 171 —	1 019 43	2 190 43	990 43	— —
34. Bahndienstgeräthe	92 000 —	54 939 39	50 879 68	105 819 7	13 819 7	— —
35. Bahnwartswohnungen und Wärterbuden	181 600 —	79 054 91	83 562 13	162 617 4	— —	18 982 96
36. Außergewöhnliche Anlagen	600 —	348 8	4 407 91	4 755 99	4 155 99	— —
37. Insgemein	2 800 —	378 74	1 465 24	1 843 98	— —	956 2
Summe Tit. IV. a. . .	3 141 500 —	2 233 842 94	1 660 405 11	3 894 248 5	789 241 37	36 493 32
b. Bahnhofsanlagen.						
38. Grenzen, Einfriedigung, Pflanzungen, Zufahrtswege	203 700 —	100 740 94	106 482 38	207 223 32	3 523 32	— —
39. Hauptgebäude	477 300 —	297 214 44	202 431 95	499 646 39	22 346 39	— —
40. Nebengebäude, Entwässerung, Gasleitung ꝛc.	676 100 —	310 110 87	339 746 81	649 857 68	— —	26 242 32
41. Oberbau	635 700 —	366 129 7	358 023 41	724 152 48	88 452 48	— —
42. Lokomotiv- und Wagenremisen, Wasserstationen	177 400 —	87 944 42	84 457 77	172 402 19	— —	4 997 81
43. Außerordentliche Bahnhofsanlagen . . .	27 600 —	12 388 37	18 456 51	30 844 88	3 244 88	— —
44. Insgemein	40 000 —	58 069 44	59 494 57	117 564 1	77 564 1	— —
Summe Tit. IV. b. . .	2 237 800 —	1 232 597 55	1 169 093 40	2 401 690 95	195 131 8	31 240 13
c. Telegraphen- und Signalvorrichtungen.						
45. Optische Telegraphen und Signale . . .	192 000 —	76 482 50	101 478 54	177 961 4	— —	14 038 96
46. Elektromagnetische Telegraphen und Läutewerke	180 000 —	114 299 28	108 608 35	222 907 63	42 907 63	— —
47. Insgemein	200 —	7 —	6 —	13 —	— —	187 —
Summe Tit. IV. c. . .	372 200 —	190 788 78	210 092 89	400 881 67	42 907 63	14 225 96
" " " a. . .	3 141 500 —	2 233 842 94	1 660 405 11	3 894 248 5	789 241 37	36 493 32
" " " b. . .	2 237 800 —	1 232 597 55	1 169 093 40	2 401 690 95	195 131 8	31 240 13
Summe Tit. IV. . .	5 751 500 —	3 657 229 27	3 039 591 40	6 696 820 67	1 027 280 8	81 959 41
					81 959 41	
					945 320 67	

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.	Rechnungs-Soll. 1892.	1893.	Summe.	Dieses gegen Jenes mehr.	weniger.
	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰
Ausgabe.						
Tit. V. Kosten des Bahntransportes.						
a. Kosten der Züge.						
§.						
48. Lokomotivfeuerung	5 106 000 —	2 735 219 18	2 564 426 72	5 299 645 90	193 645 90	— —
49. Heizung der Wasserstationen und Wasserbeschaffung	70 000 —	39 154 22	40 671 64	79 825 86	9 825 86	— —
50. Schmiermaterial für Lokomotiven	550 000 —	330 779 59	327 618 72	658 398 31	108 398 31	— —
51. Putzmaterial für Lokomotiven	150 000 —	93 403 3	95 758 91	189 161 94	39 161 94	— —
52. Schmiermaterial für Wagen	110 600 —	47 738 98	52 454 54	100 193 52	— —	10 406 48
53. Putzmaterial für Wagen	34 000 —	22 219 90	21 206 97	43 426 87	9 426 87	— —
54. Desinfektionsmaterial für Wagen	6 000 —	5 188 8	6 452 94	11 641 2	5 641 2	— —
55. Material zur Beleuchtung der Züge	176 000 —	91 266 20	83 359 54	174 625 74	— —	1 374 26
56. Material zur Erwärmung der Züge	16 000 —	8 560 20	6 922 16	15 482 36	— —	517 64
57. Material zur Heizung besonderer Transporteinrichtungen	30 000 —	15 028 42	17 397 12	32 425 54	2 425 54	— —
58. Insgemein	17 600 —	12 149 26	14 427 98	26 577 24	8 977 24	— —
Summe Tit. V. a.	6 266 200 —	3 400 707 6	3 230 697 24	6 631 404 30	377 502 68	12 298 38
b. Unterhaltung der Betriebsmittel.						
59. Lokomotiven	3 444 000 —	2 057 501 39	1 970 888 31	4 028 389 70	584 389 70	— —
60. Personenwagen	1 309 000 —	869 877 6	874 848 99	1 744 726 5	435 726 5	— —
61. Gepäck- und Güterwagen	1 617 500 —	968 159 74	1 035 037 5	2 003 196 79	385 696 79	— —
62. Wagendecken	50 000 —	28 488 3	19 376 46	47 864 49	— —	2 135 51
63. Hilfsanstalten	— —	— —	— —	— —	— —	— —
64. Insgemein	70 000 —	38 612 72	38 627 63	77 240 35	7 240 35	— —
Summe Tit. V. b.	6 490 500 —	3 962 638 94	3 938 778 44	7 901 417 38	1 413 052 89	2 135 51
„ „ „ a	6 266 200 —	3 400 707 6	3 230 697 24	6 631 404 30	377 502 68	12 298 38
Summe Tit. V.	12 756 700 —	7 363 346 —	7 169 475 68	14 532 821 68	1 790 555 57	14 433 89
					14 433 89	
					1 776 121 68	
Tit. VI. Kosten der Erneuerung bestimmter Gegenstände.						
1. Oberbau.						
65. Schienen und Kleineisenzeug	2 635 000 —	1 955 780 60	453 599 28	2 409 379 88	— —	225 620 12
66. Weichen und Kreuzungen	408 000 —	144 687 25	151 267 35	295 954 60	— —	112 045 40
67. Schwellen	2 846 000 —	1 620 884 72	610 792 12	2 231 676 84	— —	614 323 16
Summe Tit. VI. 1.	5 889 000 —	3 721 352 57	1 215 658 75	4 937 011 32	— —	951 988 68
2. Betriebsmittel.						
68. Lokomotiven (ganze, Feuerbüchsen, Siederöhren, Radbandagen)	1 500 000 —	594 837 77	831 351 79	1 426 189 56	— —	73 810 44
69. Personenwagen (ganze, Radbandagen)	296 000 —	94 169 52	253 526 17	347 695 69	51 695 69	— —
70. Gepäck- und Güterwagen (ganze, Radbandagen)	144 000 —	59 399 99	142 330 25	201 730 24	57 730 24	— —
Summe Tit. VI. 2	1 940 000 —	748 407 28	1 227 208 21	1 975 615 49	109 425 93	73 810 44
„ „ „ 1	5 889 000 —	3 721 352 57	1 215 658 75	4 937 011 32	— —	951 988 68
Summe Tit. VI.	7 829 000 —	4 469 759 85	2 442 866 96	6 912 626 81	109 425 93	1 025 799 12
					109 425 93	
						916 373 19

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.	Rechnungs-Soll. 1892.	1893.	Summe.	Dieses gegen Jenes mehr.	weniger.
	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰
Ausgabe.						
§.						
71. Tit. VII. Kosten für erhebliche Ergänzungen, Erweiterungen und Verbesserungen	1 947 000 —	589 671 79	999 515 74	1 589 187 53	— —	357 812 47
Tit. VIII. Kosten für Benützung fremder Bahnanlagen und für Dienstleistungen fremder Bahnverwaltungen.						
72. Pachtzinse	290 200 —	138 986 57	139 579 43	278 566 —	— —	11 634 —
73. Ertragsantheile der Privatbahnen	772 600 —	372 322 12	371 870 54	744 192 66	— —	28 407 34
74. Vergütung für Mitbenützung von Anlagen und Leistungen (Mitbenützung von Bahnhöfen, Bahnstrecken ꝛc.)	546 600 —	307 959 37	332 737 55	640 696 92	94 096 92	— —
75. Vergütung für Dienstleistungen Fremder auf der eigenen Bahn (Besorgung des Fahrdienstes, Abgabe von Speisewasser, Besorgung des Schaffnerdienstes auf durchgehenden Bahnzügen)	308 000 —	182 201 24	170 551 28	352 752 52	44 752 52	— —
76. Vergütung von Verwaltungskosten von Eisenbahnverbänden, Abrechnungsbureaux u. s. w.	76 400 —	37 776 65	38 348 38	76 125 3	— —	274 97
Summe Tit. VIII.	1 993 800 —	1039 245 95	1053 087 18	2 092 333 13	138 849 44	40 316 31
					40 316 31	
					98 533 13	
Tit. IX. Kosten für Benützung fremder Betriebsmittel.						
77. Miethe einschließlich Konventionalstrafen	2 300 000 —	1177 279 5	1345 914 50	2 523 193 55	223 193 55	— —
78. Leihgeld für Betriebsmittel	40 000 —	19 912 76	41 035 42	60 948 18	20 948 18	— —
Summe Tit. IX.	2 340 000 —	1197 191 81	1386 949 92	2 584 141 73	244 141 73	— —
Zusammenstellung.						
Summe Tit. I.	13 458 700 —	6483 481 4	6612 044 52	13 095 525 56	— —	363 174 44
" " II.	13 442 790 —	7182 099 44	7511 187 29	14 693 286 73	1250 496 73	— —
" " III.	2 697 200 —	1356 806 21	1361 208 76	2 718 014 97	20 814 97	— —
" " IV.	5 751 500 —	3657 229 27	3039 591 40	6 696 820 67	945 320 67	— —
" " V.	12 756 700 —	7363 346 —	7169 475 68	14 532 821 68	1776 121 68	— —
" " VI.	7 829 000 —	4469 759 85	2442 866 96	6 912 626 81	— —	916 373 19
" " VII.	1 947 000 —	589 671 79	999 515 74	1 589 187 53	— —	357 812 47
" " VIII.	1 993 800 —	1039 245 95	1053 087 18	2 092 333 13	98 533 13	— —
" " IX.	2 340 000 —	1197 191 81	1386 949 92	2 584 141 73	244 141 73	— —
Summe der Ausgabe.	62 216 690 —	33338831 36	31575927 45	64 914 758 81	4335 428 91	1637 360 10
					1637 360 10	
					2698 068 81	
Einnahme.						
Tit. I. Aus dem Personen- und Gepäckverkehr.						
1. Für Personenbeförderung	29 339 000 —	14354295 23	14676442 14	29 030 737 37	— —	308 262 63
2. Für Beförderung von Militär auf Requisitionsscheine und auf Militärbillete	638 800 —	356 349 94	369 088 75	725 438 69	86 638 69	— —
3. Für Beförderung von Gepäck	1 375 000 —	782 248 31	700 808 5	1 483 056 36	108 056 36	— —
4. Für Beförderung von Hunden	30 000 —	14 493 87	15 816 21	30 310 8	310 8	— —
5. Für bestellte Extrazüge	44 200 —	30 804 12	22 188 —	52 992 12	8 792 12	— —
6. Sonstige (aus dem Personen- und Gepäckverkehr herrührende) Einnahmen	104 400 —	59 408 70	63 005 64	122 414 34	18 014 34	— —
Summe Tit. I.	31 531 400 —	15597600 17	15847348 79	31 444 948 96	221 811 59	308 262 63
						221 811 59
						86 451 4

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll. 1892.		1893.		Summe		Dieses gegen Jenes mehr.		weniger.	
	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ.	₰
Einnahme.												
Tit. II. Aus dem Güterverkehr.												
§.												
7. Für Beförderung von Eil- und Expreßgut	2 069 500	—	1 174 181	4	1 231 744	47	2 405 925	51	336 425	51	—	—
8. „ „ „ Frachtgut	46 306 400	—	25424352	72	26957937	35	52 382 290	7	6 075 890	7	—	—
9. „ „ „ Postgut	72 000	—	34 000	82	33 765	21	67 766	3	—	—	4 233	97
10. „ „ „ Militärgut . . .	165 600	—	78 302	97	89 158	40	167 461	37	1 861	37	—	—
11. „ „ „ Thieren	1 056 000	—	621 211	29	873 168	49	1 494 379	78	438 379	78	—	—
12. „ „ „ Leichen	38 200	—	22 502	41	25 058	37	47 560	78	9 360	78	—	—
13. „ „ „ frachtpflichtigem Dienstgut	40 000	—	30 597	73	16 427	85	47 025	58	7 025	58	—	—
14. Frachtzuschläge für Werths- und Lieferfristversicherung	80 000	—	49 075	17	34 591	55	83 666	72	3 666	72	—	—
15. Sonstige (den Güterverkehr betreffende) Nebeneinnahmen	1 468 600	—	739 238	96	802 662	39	1 541 901	35	73 301	35	—	—
Summe Tit. II. . .	51 296 300	—	28173463	11	30064514	8	58 237 977	19	6 945 911	16	4 233	97
									4 233	97		
									6 941 677	19		
Tit. III. Vergütung für Benützung von Bahnanlagen u. s. w. durch andere Bahnverwaltungen.												
16. Vergütung für verpachtete Bahnstrecken .	138 600	—	69 335	62	69 342	93	138 678	55	78	55	—	—
17. Mitbenützung von Bahnhöfen ꝛc. (von Bahnhofstheilen und Bahnstrecken, Beiträge zum Bahnhofs- und Abfertigungsaufwand, zur Verzinsung und Unterhaltung von gemeinschaftlich benützten Bahnstrecken und Bahnhöfen)	814 000	—	499 444	59	471 632	64	971 077	23	157 077	23	—	—
18. Leistungen für fremde Bahnen (Besorgung des Fahrdienstes, Abgabe von Speisewasser, Besorgung des Schnellzug-, Gepäck- und Eilgutbegleitdienstes auf durchgehenden Bahnzügen)	108 000	—	75 454	83	84 455	92	159 910	75	51 910	75	—	—
19. Vergütung für Verwaltungskosten von Eisenbahnverbänden, Abrechnungsbureaux u. s. w.	22 200	—	14 144	6	15 658	95	29 803	1	7 603	1	—	—
Summe Tit. III. . .	1 082 800	—	658 379	10	641 090	44	1 299 469	54	216 669	54	—	—
Tit. IV. Vergütung für Ueberlassung von Betriebsmitteln.												
20. Miethen (einschl. Konventionalstrafen) .	1 784 000	—	1 035 838	35	1 119 359	50	2 155 197	85	371 197	85	—	—
21. Leihgeld für ausgeliehene Betriebsmittel .	40 000	—	6 158	24	18 427	66	24 585	90	—	—	15 414	10
Summe Tit. IV. . .	1 824 000	—	1 041 996	59	1 137 787	16	2 179 783	75	371 197	85	15 414	10
									15 414	10		
									355 783	75		
Tit. V. Erträge aus Veräußerungen.												
22. Aus dem Verkauf von bei Erneuerungen gewonnenen Materialien	2 000 000	—	672 656	89	653 861	65	1 326 518	54	—	—	673 481	46
23. Aus dem Verkauf anderweiter Betriebsmaterialien	100 600	—	54 102	82	63 449	77	117 552	59	16 952	59	—	—
24. Aus dem Verkauf sonstiger Gegenstände .	6 600	—	3 755	8	3 356	39	7 111	47	511	47	—	—
Summe Tit. V. . .	2 107 200	—	730 514	79	720 667	81	1 451 182	60	17 464	6	673 481	46
											17 464	6
											656 017	40

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll. 1892.		1893.		Summe.		Dieses gegen Jenes mehr.		weniger.	
	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰
Einnahme.												
Tit. VI. Verschiedene und zufällige Einnahmen.												
25. Telegraphengebühren	80 000	—	43 094	3	47 817	74	90 911	77	10 911	77	—	—
26. Pacht- und Miethzinse, Erlös aus Gras, Bäumen ꝛc.	848 620	—	439 119	96	449 543	11	888 663	7	40 043	7	—	—
27. Vergütung der Post für Benützung der Koupes u. s. w. und für Unterstellen, Reinigen, Schmieren ꝛc. der Eisenbahnpostwagen	261 000	—	152 781	42	164 461	92	317 243	34	56 243	34	—	—
28. Entschädigung des Reichstelegraphen für Benützung und Begleitung der Bahnmeisterwagen	800	—	434	63	406	85	841	48	41	48	—	—
29. Brücken- und Fährgeld	142 600	—	67 522	72	69 115	94	136 638	66	—	—	5 961	34
30. Pensionsbeiträge	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
31. Zinsen und Gewinnste beim Geldverkehr	35 600	—	36 136	72	41 182	62	77 319	34	41 719	34	—	—
32. Antheil der Staatsbahn an dem Reingewinn der Karlsruhe-Durlacher Dampfbahn	16 000	—	8 000	—	8 000	—	16 000	—	—	—	—	—
33. Insgemein	178 350	—	116 396	63	137 247	85	253 644	48	75 294	48	—	—
Summe Tit. VI.	1 562 970	—	863 486	11	917 776	3	1 781 262	14	224 253	48	5 961	34
									5 961	34		
									218 292	14		
Zusammenstellung.												
Summe Tit. I.	31 531 400	—	15597600	17	15847348	79	31 444 948	96	—	—	86 451	4
„ „ II.	51 296 300	—	28173463	11	30064514	8	58 237 977	19	6 941 677	19	—	—
„ „ III.	1 082 800	—	658 379	10	641 090	44	1 299 469	54	216 669	54	—	—
„ „ IV.	1 824 000	—	1 041 996	59	1 137 787	16	2 179 783	75	355 783	75	—	—
„ „ V.	2 107 200	—	730 514	79	720 667	81	1 451 182	60	—	—	656 017	40
„ „ VI.	1 562 970	—	863 486	11	917 776	3	1 781 262	14	218 292	14	—	—
Summe der Einnahme	89 404 670	—	47065439	87	49329184	31	96 394 624	18	7 732 422	62	742 468	44
									742 468	44		
									6 989 954	18		
Abschluß.												
Summe der Einnahme	89 404 670	—	47065439	87	49329184	31*)	96394624	18	6 989 954	18	—	—
„ „ Ausgabe	62 216 690	—	33338831	36	31575927	45*)	64914758	81	2 698 068	81	—	—
Mehreinnahme	27 187 980	—	13726608	51	17753256	86	31 479 865	37	4 291 885	37	—	—
*) Diesen Endsummen der 1893er Jahresrechnung sind zuzusetzen und zwar:												
a. der Einnahme von	—	—	—	—	49329184	31	—	—	—	—	—	—
die in den Jahren 1884—1893 in Abgang verrechneten Passivreste mit	—	—	—	—	9 335	85	—	—	—	—	—	—
zusammen	89 404 670	—	47065439	87	49338520	16	96 403 960	3	6 999 290	3	—	—
b. der Ausgabe von	—	—	—	—	31575927	45	—	—	—	—	—	—
die in den Jahren 1884—1893 in Abgang verrechneten Aktivreste mit	—	—	—	—	4 450	76	—	—	—	—	—	—
zusammen	62 216 690	—	33338831	36	31580378	21	64 919 209	57	2 702 519	57	—	—
Einnahme-Ueberschuß, wie solcher an die Eisenbahnschuldentilgungskasse zur Ablieferung kam	27 187 980	—	13726608	51	17758141	95	31 484750	46	4 296 770	46	—	—

Karlsruhe, im August 1894.

Generaldirektion der Großherzoglichen Staatseisenbahnen.
Schneider.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Daß vorstehende vergleichende Darstellung nach stattgehabter Prüfung richtig und mit dem genehmigten Budget, sowie den Hauptrechnungen der Eisenbahnbetriebsverwaltung für 1892 und 1893 übereinstimmend befunden wurde, beurkundet

Karlsruhe, den 3. Juli 1895.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Turban.

Vdt. Mathis.

Erläuterungen.

I. Eisenbahnbetriebsverwaltung.

Allgemeine Vorbemerkung.

Um den Jahresbetrag der Lieferungen der Eisenbahnhauptkasse an die Eisenbahnschuldentilgungskasse mit dem rechnungsmäßig nachgewiesenen Reinertrag des betreffenden Jahres in möglichste Uebereinstimmung zu bringen, wurde seit dem Jahre 1884 alljährlich der Unterschied zwischen dem Ausgabesoll der Rechnungsabtheilung II. (Etatrechnung vom laufenden Jahr) der Eisenbahnhauptkasse-Rechnung und dem Einnahmesoll der gleichen Rechnungsabtheilung festgestellt und der so gefundene Einnahmeüberschuß an die Eisenbahnschuldentilgungskasse abgeliefert, so daß sich Ablieferung und Einnahmeüberschuß genau deckten.

Dabei blieben die in der Rechnungsabtheilung I. (Rückstandsrechnung) der Eisenbahnhauptkasserechnung in Ausgabe und Einnahme verrechneten verhältnißmäßig geringfügigen Beträge aus Abgängen an Aktiv- und Passivresten außer Betracht; da diese Posten aber immerhin bei genauer Feststellung der Reineinnahme zu berücksichtigen sind, so sollen dieselben auf Veranlassung der Großherzoglichen Oberrechnungskammer den Summen des Ausgabe- und Einnahmesolls der Rechnungsabtheilung II. zugeschlagen werden.

Diese Abgänge haben in den Jahren 1884 bis einschließlich 1893 betragen und zwar:

	Aktivreste:	Passivreste:
im Jahr 1884	362 ℳ 50 ₰	2 ℳ 90 ₰
„ „ 1885	— „ — „	— „ — „
„ „ 1886	35 „ — „	483 „ 28 „
„ „ 1887	12 „ 24 „	2 „ 38 „
„ „ 1888	41 „ 80 „	1758 „ 20 „
„ „ 1889	— „ — „	— „ — „
„ „ 1890	— „ 96 „	7089 „ 9 „
„ „ 1891	— „ — „	— „ — „
„ „ 1892	24 „ — „	— „ — „
„ „ 1893	3974 „ 26 „	— „ — „
zusammen . .	4450 ℳ 76 ₰	9335 ℳ 85 ₰

welch letztere Beträge beim Abschluß der 1893er Rechnung des Betriebsetats behufs Feststellung der Ablieferung an die Eisenbahnschuldentilgungskasse dem Ausgabe- und Einnahmesoll der Rechnungsabtheilung II. zugerechnet wurden.

Da im Budget der Eisenbahnbetriebsverwaltung, in Uebereinstimmung mit dem Normalbuchungsformular für die Eisenbahnen Deutschlands, Aktiv- und Passivreste nicht vorgesehen sind, so müssen letztere bei der Vergleichung der Budgetsätze mit den Rechnungsergebnissen unberücksichtigt bleiben und es ergibt sich sonach hinsichtlich des Gesammtergebnisses der Jahre 1892 und 1893 gegenüber dem Budget folgende Betrachtung:

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Die nach Abzug des Ausgabesolls vom Einnahmesoll verbleibende Mehreinnahme überschreitet den im Budget vorgesehenen Betrag von 27 187 980 ℳ. um			4 291 885 ℳ. 37 ₰
dieses Mehr setzt sich zusammen aus einem Mehr an Transporteinnahmen von			6 855 226 ℳ. 15 ₰
einem Mehr bei den übrigen Einnahmen von			134 728 „ 3 „
dem Weniger an Gehalt und Wohnungsgeld der etatmäßigen Beamten von			363 174 „ 44 „
dem Weniger an Kosten der Erneuerung bestimmter Gegenstände von			916 373 „ 19 „
dem Weniger an Kosten für erhebliche Ergänzungen, Erweiterungen und Verbesserungen von			357 812 „ 47 „
			8 627 314 ℳ. 28 ₰
unter Abzug der Mehrausgabe bei andern persönlichen Ausgaben mit	1 250 496 ℳ. 73 ₰		
bei den sachlichen Ausgaben mit	3 084 932 „ 18 „		
			4 335 428 „ 91 „
		Rest wie oben	4 291 885 ℳ. 37 ₰

Die beträchtliche Steigerung der Transporteinnahmen, welcher die oben nachgewiesene Mehreinnahme in erster Reihe ihre Entstehung verdankt, hat auf der anderen Seite auch einen unvermeidlichen Mehraufwand sowohl bei den persönlichen als bei den sachlichen Ausgaben und zwar insbesondere bei den Tit. II., IV., V. und IX. zur Folge gehabt.

Ausgabe.

Tit. I. Gehalt und Wohnungsgeld der etatmäßigen Beamten.

Zu §. 1. Der Minderaufwand rührt in der Hauptsache daher, daß bei Abgang von Beamten jüngere Beamte mit niedrigeren Gehalten angestellt wurden, während bei der Anforderung der Mittel im Budget die Berechnung so aufgestellt wurde, als ob der Stand des Personals vom 1. Juli 1891 für die Jahre 1892 und 1893 unverändert bliebe. Einzelne Beamtenstellen konnten auch zeitweise unbesetzt bleiben.

Zu §. 2. Der Minderaufwand ist darauf zurückzuführen, daß einzelne Dienststellen zeitweise von nichtetatmäßigem Personal versehen wurden, dessen an Stelle von Gehalt und Wohnungsgeld gewährte Vergütungen unter §. 1 gebucht worden sind.

Tit. II. Andere persönliche Ausgaben.

Zu §. 3 a. Der Minderaufwand, der sich auf 9,5 % berechnet, hat seinen Grund darin, daß die für 1892/93 neu bewilligten Stellen erst Mitte des Jahres 1892 besetzt wurden, daß Stellen von Expeditionsgehilfen, Kandidaten und Aspiranten, die zur Vorbereitung auf die Prüfungen unter Einstellung der Bezüge beurlaubt waren, ferner einzelne Stellen während der verkehrsschwächeren Zeit zeitweise unbesetzt gelassen werden konnten.

Zu §. 3 c. Die Ueberschreitung des Budgetsatzes um 84,3 % ist durch die Einstellung von Hilfspersonal im Expeditionsdienst in Folge der eingetretenen Verkehrssteigerung und bei den technischen Bureaux wegen der regeren Thätigkeit in der Bauverwaltung veranlaßt worden.

Zu §. 4. Der Mehraufwand ist in der Hauptsache durch zahlreichere und längere Beurlaubungen, Einberufungen zu Militärdienstübungen (Kaisermanöver), Erkrankungen und durch die eingetretene Verkehrssteigerung, wodurch vermehrte Ablösungen der Bahn- und Weichenwärter nothwendig geworden sind, veranlaßt worden.

Zu §. 6. Die Ueberschreitung ist durch die Verkehrszunahme und die hierdurch nothwendig gewordene Personalvermehrung herbeigeführt. Zudem läßt sich dieser Aufwand zum Voraus nicht genau bestimmen.

Zu §. 7. Die Mehrausgabe ist auf Ausdehnung des Betriebs zurückzuführen.

In der Budgetperiode 1890/91 wurden 33 984 158, in der Budgetperiode 1892/93 dagegen 37 859 906 Lokomotivkilometer, somit 1892/93 3 875 748 mehr zurückgelegt.

Außerdem kam seit 1. Januar 1892 die Uebernachtgebühr in vollem Betrage ohne Abzug der Vergütung für Benützung der Dienstbetten in Ausgabe, während die Vergütung für Dienstbettenbenützung in den Jahren 1892 und 1893 mit 76 867 ℳ. unter §. 33 der Betriebsrechnung in Einnahme erscheint (vergl. hierwegen Erläuterung zu §. 33 der Einnahme). Früher wurde die Vergütung für Dienstbettenbenützung von der Uebernachtgebühr abgezogen und nur der verbliebene Rest in Ausgabe verrechnet.

Zu §. 8. Die Ueberschreitung ist durch die Betriebsausdehnung, wie solche zu §. 7 dargelegt ist, veranlaßt.

Zu §. 9. Die erhebliche Ueberschreitung von 10,9 Prozent ist in der Hauptsache durch die Verkehrszunahme herbeigeführt worden. In Folge hievon hat eine beträchtliche Vermehrung der Arbeiterzahl stattfinden müssen, indem die Gesammtzahl der hierher zur Verrechnung kommenden Hilfsweichenwärter, Bahnhofarbeiter, Güterarbeiter, Arbeiter im Zugbegleitdienst und im Zugbeförderungsdienst, sowie der Magazinsarbeiter, die sich im Jahre 1891 im Jahresdurchschnitt auf 3 412 Mann belief, in

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

den Jahren 1892 und 1893 sich auf 3656 Mann gesteigert und sich somit um 244 Mann erhöht hat. Außerdem haben sich aber auch zur Erhaltung eines zuverlässigen und geschäftsvertrauten Arbeiterstandes Lohnaufbesserungen als nothwendig erwiesen.

Zu §. 10. Die Zunahme des Verkehrs und dadurch bedingte Personalvermehrung veranlaßte den Mehraufwand.

Zu §. 12. Dieser Erübrigung steht eine Ueberschreitung von 560 ℳ unter §. 7 des Werkstätteetats und eine solche von 650 ℳ 5 ₰ unter §. 5 des Dampfschiffahrts-Etats gegenüber.

Zu §. 13, 1. Die Annahme, daß eine erhebliche Erhöhung des bisherigen Aufwandes eintreten werde, hat sich nicht in vollem Umfange bestätigt.

Zu §. 13, 2. Der Mehraufwand ist auf das in Folge der Verkehrszunahme und Ausdehnung des Betriebs fortdauernde Anwachsen der Mitgliederzahl der Betriebskrankenkasse, welche bei Aufstellung des Budgets nur schätzungsweise angenommen werden konnte, zurückzuführen.

Zu §. 14, 1. Anläßlich der Verzögerung von Zuruhesetzungen in den Jahren 1888/90 war der Aufwand für Pensionen nieder veranschlagt und hat sich dann, nach dem Eintritt der Wirksamkeit der neuen Beamtengesetzgebung, durch vermehrte Zuruhesetzungen und höhere Ruhegehalte gesteigert.

Zu §. 14, 2. Bei der Neuheit des Instituts der Arbeiterpensionskasse und Mangels genügender Anhaltspunkte zur Bemessung des Zugangs zur Abtheilung B dieser Kasse war der muthmaßliche Aufwand zu hoch berechnet worden.

Zu §. 15. Die Arbeits- und Avisirungsgebühren haben den angenommenen Betrag nicht erreicht.

Tit. III. Allgemeine sachliche Ausgaben.

Zu §. 16. Zahlreiche Neuauflagen verschiedener Drucksachen haben den Mehraufwand veranlaßt.

Zu §. 17. Der Mehraufwand ist hauptsächlich durch Ausdehnung der Gasbeleuchtung auf verschiedenen Stationen und durch Mehrverbrauch an Heizmaterial in Folge des strengen Winters 1892/93 herbeigeführt worden.

Zu §. 19. In dem Budgetsatz von 19000 ℳ war auch der Miethzins für die in einem Privathause zu Karlsruhe angemietheten Räumlichkeiten für die Betriebskrankenkasse und Arbeiterpensionskasse mit 1025 ℳ jährlich inbegriffen. Da diese Räumlichkeiten aber in der Folge nicht mehr ausreichten, außerdem gegen Feuersgefahr nur geringe Sicherheit boten und es nicht gelungen war, passende Räume in einem andern Privathause ausfindig zu machen, so erübrigte nur, diese beiden Kassenverwaltungen vom 23. April 1893 ab in ein bahneigenes Gebäude, in welchem sich die Dienstwohnungen des Bahnverwalters und des Stationskontroleurs befanden, zu verlegen. Zu dem Ende mußte aber für den Bahnverwalter, welcher aus dienstlichen Gründen in der Nähe des Bahnhofs Karlsruhe wohnen muß, eine Dienstwohnung in einem Privathause zum Preise von 732 ℳ jährlich angemiethet werden.

Durch diese Maßnahme hat sich demgemäß nicht nur kein Mehr- sondern sogar ein Minderaufwand für Miethzins ergeben.

Zu §. 23. Der Geldverkehr der Eisenbahnhauptkasse mit den schweizerischen Bahnverwaltungen wird seit 1. November 1891 statt durch die Güterstationskasse Basel durch die „Bank in Basel" vermittelt. Durch die Zinsen, welche die Bank vergütet, wurde eine bessere Nutzbarmachung der jeweiligen Bestände an Frankengeld erzielt. Während nun die bei diesem Geldverkehr unvermeidlichen Kursverluste und Kursgewinne früher ausschließlich bei der Hauptkasse zur Verrechnung kamen und — da die Gewinne die Verluste in der Regel übersteigen — in den Monatsabschlüssen nur selten Kursverluste zu Tage traten, erscheinen die Gewinne aus dem Verkauf von Frankengeld jetzt hauptsächlich in der Abrechnung mit der Bank in Basel, was zur Folge hat, daß in den Abschlüssen der Hauptkasse häufigere Kursverluste zu Tage treten. Diesen Kursverlusten stehen aber die bei der Bank in Basel erzielten weit höheren Kursgewinne und Bankzinsen (§. 31 der Einnahme) gegenüber.

Zu §. 25 a. Dieser Aufwand hängt von Zufälligkeiten ab und läßt sich daher zum Voraus nicht genau bestimmen; die Zunahme ist auf den gesteigerten Verkehr zurückzuführen.

Zu §. 25 b. Entschädigungsrenten aus Eisenbahnunfällen sind in höherem Maße, als angenommen war, heimgefallen.

Zu §. 25 d. Die Zunahme des Verkehrs hat auch mehr Ersatzleistungen veranlaßt.

Zu §. 26. Die Bahnanlagen wurden nur in geringem Maße durch Naturereignisse beschädigt.

Tit. IV. Kosten der Unterhaltung der Bahnanlagen.

Zu §. 28. Der Mehraufwand ist dadurch erwachsen, daß für die Herstellung von Bahngräben und Banketten auf der unteren Strecke der Hauptbahn sowie für Böschungsbefestigungen an der Neckarthalbahn und der Odenwaldbahn etwas mehr Mittel aufgewendet werden mußten, als dafür vorgesehen waren.

Zu §. 29. Der Mehraufwand ist durch die Fortsetzung der Arbeiten zur Verstärkung des Oberbaues für 90 Kilometer Fahrgeschwindigkeit auf den Bahnstrecken Mannheim—Karlsruhe und Heidelberg—Basel veranlaßt worden und zwar durch Arbeiten, von denen bei Aufstellung des Budgets angenommen war, daß sie noch im Jahre 1891 zur Ausführung kommen könnten.

Zu §. 30. Der Mehraufwand ist durch den erhöhten Aufwand beim Umbau einzelner Bauwerke (Thalübergänge bei Hornberg und Hauenstein, Tunnel beim IV. Bauer an der Schwarzwaldbahn) sowie dadurch entstanden, daß eine größere Anzahl

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

von Brücken und Durchlässen an der Hauptbahn und der Rheinbahn, auf denen Züge mit 90 Kilometer Geschwindigkeit und Lokomotiven mit erhöhten Raddrücken verkehren, dem größeren Anspruch auf Festigkeit gegenüber nicht mehr genügend sicher erschienen und deßhalb umgebaut oder erneuert werden mußten.

Zu §. 31. Die Herstellung einiger Schlagbaumbarrieren an im Umbau befindlichen Strecken wurde auf die Budgetperiode 1894/95 verschoben.

Zu §. 32. Die Kosten für Beseitigung des Schnees auf freier Bahn haben sich höher gestellt als nach dem Rechnungsdurchschnitt dafür veranschlagt war.

Zu §. 33. Die große Trockenheit des Jahres 1893 und häufig vorgekommene Waldbrände mußten Veranlassung geben, der Offenhaltung der Schutzstreifen längs Waldungen erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken, wodurch der Mehraufwand erwachsen ist.

Zu §. 34. Die vermehrte Arbeiterzahl (vergl. §. 9) hat auch die Beistellung weiterer Geräthschaften veranlaßt.

Zu §. 35. Die Unterhaltung der Bahnwartsbrunnen konnte mit geringeren Mitteln als veranschlagt waren, besorgt werden.

Zu §. 36. Der Mehraufwand ist durch die hierher erfolgte Verrechnung der Kosten für die Anbringung von Reibseilen an dem Mauerwerk der Eisenbahndrehbrücken in den Mannheimer Hafenanlagen veranlaßt. Die Anbringung der Seile ist auf Antrag der Hafenkommission zum Schutze der die Brücken passirenden Schiffe erfolgt.

Zu §. 38. Die Unterhaltung der Zufahrtsstraßen und Verladeplätze in den unteren Bezirken und insbesondere in den Mannheimer Hafenbahnhöfen hat wegen der starken Verkehrszunahme einen erhöhten Aufwand beansprucht.

Zu §. 39. Außer einigen durch das dienstliche Erforderniß gebotenen größeren Bauveränderungen in den Güterabfertigungsräumen der Stationen Mannheim, Bruchsal, Basel, Singen und Donaueschingen mußten zahlreiche kleinere Aenderungen und Verbesserungen in Diensträumen zur Ausführung gebracht werden, für welche keine Mittel vorgesehen waren, die aber nicht verschoben werden konnten. Ferner erforderte die Abänderung zahlreicher Güterhallenvordächer zur Durchführung des Maximalladeprofils D einen nicht unbeträchtlichen Aufwand.

Zu §. 40. Die Ersparniß ist eine Folge verminderten Umbaues von Brückenwaagen.

Zu §. 41. Der Mehraufwand ist veranlaßt zum Theil durch die Beschaffung von 2 großen Drehscheiben von 16 m Durchmesser für die Stationen Offenburg und Basel, welche durch die Indienststellung der neuen Schnellzugsmaschinen bedingt war, zum Theil durch Gleiserweiterungen, die auf einigen Stationen in Folge von Anschlüssen von Seitengleisen oder wegen Verkehrsvermehrung unerwartet nöthig geworden sind.

Zu §. 43. Die in Folge amtlicher Verfügung ausgeführte Entwässerung der Desinfektionsanstalt in Durlach hat die Ueberschreitung des Budgetsatzes herbeigeführt.

Zu §. 44. Die Beseitigung des Schnees auf den Stationen veranlaßte besonders im Winter 1892 erhebliche Kosten.

Zu §. 45. Die vorgesehenen Verbesserungen und Erneuerungen an älteren Signaleinrichtungen konnten zum Theil nicht zu Ende geführt und mußten daher auf die laufenden Etatsjahre zurückgestellt werden.

Zu §. 46. Der Mehraufwand rührt von dem Umbau der älteren Leitungen und Apparate, sowie von dem Auftreten unvorherzusehender Betriebsbedürfnisse (Läutewerksanlagen ꝛc.) her.

Tit. V. Kosten des Bahntransports.

Zu §§. 48, 49, 50, 51, 53, 57, 59 und 64. Die Ueberschreitungen sind im Wesentlichen auf die Steigerung des Verkehrs zurückzuführen, welche etwas größer war als im Budget angenommen.

Zu §. 52. Die Minderausgabe beruht auf der ausgedehnteren Verwendung billigerer Mineralöle.

Zu §. 54. Der Mehrverbrauch rührt daher, daß das theuere Verfahren mit Karbolsäure an Stelle desjenigen mit Sodalauge in Folge häufigen Auftretens von Viehseuchen wieder eingeführt wurde.

Zu §. 60. Der Budgetsatz war in Anbetracht der größeren Inanspruchnahme des Transportmaterials, insbesondere der Personenwagen, zu niedrig gegriffen. Zur Erzielung ruhigeren und geräuschloseren Ganges bei großen Geschwindigkeiten mußten mancherlei Verbesserungen (stärkere Achsen, Achsenbüchsen, größere Radstände) angebracht werden.

Zu §. 61. Der Mehraufwand ist auf nothwendige Verbesserungen sowie auf die Erhöhung der Tragfähigkeit der Güterwagen zurückzuführen.

Tit. VI. Kosten für Erneuerung bestimmter Gegenstände.

Zu §§. 65 und 67. Der Minderaufwand erklärt sich dadurch, daß ein Theil der für die Umbauten im Jahre 1892 bestimmten Schienen und Schwellen schon im Herbst 1891 zugleich mit den Materialien für die außergewöhnlichen Umbauten wegen der erhöhten Fahrgeschwindigkeit zur Anlieferung und Verrechnung gelangt ist, so daß in der Budgetperiode 1892/93 eine geringere Menge Schienen und Schwellen als angenommen war zur Verrechnung kam.

Zu §. 66. Mit dem vollständigen Umbau der Weichen älterer Bauart auf hölzernen Schwellen konnte etwas zurückgehalten werden; hierdurch sowie durch einen geringeren Bedarf an Auslenkungen wurde die Ersparniß erzielt.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Zu §. 68. Der Minderaufwand beruht auf einem Rückgang der Materialpreise (Feuerbüchskupfer und Kesselbleche, Siedröhren).

Zu §§. 69 und 70. Die Zunahme des Verkehrs hat einen größeren Bedarf an Radreifen veranlaßt.

Tit. VII. Kosten für erhebliche Ergänzungen, Erweiterungen und Verbesserungen.

Zu §. 71. Ein Theil der Herstellungen ist im Laufe der Budgetperiode nicht zur Vollendung beziehungsweise zur Ausführung gelangt.

Tit. VIII. Kosten für Benützung fremder Bahnanlagen und für Dienstleistungen fremder Bahnverwaltungen.

Zu §. 72. Die Annahme, daß die Kosten für den Bahnhofumbau in Würzburg noch im zweiten Budgetjahr zur Zurechnung zum Pachtkapital der Strecke Würzburg-Landesgrenze gelangen könnten, ist nicht zugetroffen.

Zu §. 73. Der Minderbetrag betrifft im Wesentlichen die Heidelberg-Speyerer und Dinglingen-Lahrer Bahn, deren Ergebnisse hinter dem Voranschlag zurückblieben.

Zu §§. 74 und 75. Die hier erscheinenden Ausgaben beruhen auf den mit den Verwaltungen der Nachbarbahnen abgeschlossenen Verträgen. Ihre Höhe richtet sich, insoweit nicht Bauschbeträge vereinbart sind (was indeß nur vereinzelt der Fall), nach dem jeweiligen thatsächlichen Gesammtaufwand der dienstbesorgenden Verwaltung, von welchem Gesammtaufwand die andere Verwaltung einen bestimmten Prozentsatz oder aber einen nach dem jeweiligen Verkehr bemessenen Theil trägt.

Die Abweichungen sind im Wesentlichen folgende:

Unter §. 74:

Rheinbrücke bei Speyer rund		3 500 ℳ mehr
„ „ Mannheim rund		6 300 „ „
„ „ Maxau „		18 800 „ „
Dienstbesorgung in Würzburg, Sanderau und Heidingsfeld rund		37 500 „ „
„ „ Jagstfeld		27 400 „ „
„ „ Mergentheim		7 800 „ „
		101 300 ℳ mehr.
Dienstbesorgung in Mühlacker rund weniger	600 ℳ	
„ „ Schaffhausen rund weniger	600 „	
Unterhaltung der Baseler Verbindungsbahn	6 300 „	
		7 500 ℳ weniger.
	bleiben rund . .	94 000 ℳ mehr.

Unter §. 75:

Mehraufwand für Strecke Mannheim-Friedrichsfeld M. N. B. rund	55 200 ℳ
deßgleichen für die Baseler Verbindungsbahn rund	10 100 „
	65 300 ℳ
Dagegen Minderaufwand an Leistungen der österreichischen Schiffe im Trajektverkehr zwischen Konstanz und Bregenz rund	4 500 ℳ
deßgleichen wegen Nichtinanspruchnahme der für Leistungen auf den Verbindungsbahnen nach Elsaß und Württemberg vorgesehenen Geldvergütung, da nur Naturalausgleichung stattfand	16 000 ℳ
	20 500 ℳ
bleiben restlich rund mehr . .	44 800 ℳ

Tit. IX. Kosten für Benützung fremder Transportmittel.

Zu §. 77. Die Mehrausgabe hat ihren Grund in dem stärkeren Güterverkehr und der damit in Verbindung stehenden stärkeren Verwendung fremder Betriebsmittel.

Zu §. 78. In Folge des starken Güterverkehrs mußte von einer Wagenleihanstalt auf längere Zeit eine größere Anzahl Güterwagen in Miethe genommen werden.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Einnahme.

Tit. I. Aus dem Personen- und Gepäckverkehr.

Zu §. 1. Die zu 1 Prozent angenommen gewesene Verkehrssteigerung ist im Jahre 1892 nicht vollständig erreicht worden, was wohl auf die Wirkungen der Cholera im Sommer 1892 zurückzuführen ist.

Zu §. 2. Die Mehreinnahme hat sich durch die Kaisermanöver im Jahre 1893 ergeben.

Zu §. 3. Der in Folge der Taxherabsetzung erwartete Einnahme-Ausfall ist nicht in vollem Umfang eingetreten und außerdem hat die Aufhebung des Freigepäcks im Französisch-Deutsch-Oesterreichischen Verkehr und auf Fahrscheine der englischen Reiseunternehmer zur Erhöhung der Einnahme beigetragen.

Zu §. 5. Die Einnahme aus Sonderzügen beruht auf Zufälligkeiten.

Zu §. 6. Die Mehreinnahme ist hauptsächlich eine Folge der stetig zunehmenden Zahl der zur Aufbewahrung auf den Stationen abgegebenen Handgepäckstücke.

Tit. II. Aus dem Güterverkehr.

Zu §. 7. Die Einnahmen haben betragen:

	1892	1893	Summe
für Expreßgut	313 847 ℳ 17 ₰	377 496 ℳ 79 ₰	691 343 ℳ 96 ₰
„ Fahrzeuge	4 527 „ 56 „	5 042 „ 50 „	9 570 „ 6 „
„ Milch	110 942 „ 42 „	112 579 „ 82 „	223 522 „ 24 „
„ Eilgut	744 863 „ 89 „	736 625 „ 36 „	1 481 489 „ 25 „
Summe	1 174 181 ℳ 4 ₰	1 231 744 ℳ 47 ₰	2 405 925 ℳ 51 ₰

Zu §§. 8 und 15. Die bei Aufstellung des Budgets zum Ausdruck gekommene Befürchtung eines dauernden Rückgangs der Einnahmen aus dem Güterverkehr hat sich nicht verwirklicht. Der Verkehr hat vielmehr eine aufsteigende Entwicklung genommen.

Zu §. 9. Die Vergütung für die Postbeförderung auf der Bahn wird jeweils auf Grund statistischer Ermittelungen festgesetzt.

Zu §. 11. Die bedeutende Mehreinnahme für Thiertransporte im Jahre 1893 ist durch die stattgehabte Futternoth herbeigeführt.

Zu §. 12. Der Leichentransport ist von Zufälligkeiten abhängig.

Zu §. 13. Die Mehreinnahme für 1892 ist durch den Bau der Bahn Hüfingen-Donaueschingen, die Hafenbauten in Mannheim und die Anlagen von Zentralweichen begründet.

Zu §. 14. Die Mehreinnahme ist eine Folge des stärkeren Güterverkehrs im Jahre 1892, wogegen sich im Jahre 1893 in Folge des Wegfalls der Werthsversicherung ein Einnahmeausfall bemerkbar machte.

Tit. III. Vergütung für Benützung von Bahnanlagen u. s. w. durch andere Bahnverwaltungen.

Zu §§. 17 und 18. Im Allgemeinen gilt hier das zu §§. 74 und 75 der Ausgabe Gesagte. Die Mehreinnahmen unter §. 17 betreffen im Wesentlichen in Rundsummen die Bahnhöfe Schwetzingen mit 9 300 ℳ, Mannheim mit 62 600 ℳ, Eberbach mit 7 300 ℳ, Wertheim mit 10 600 ℳ, Eppingen mit 7 400 ℳ, Bretten mit 18 700 ℳ, Schiltach mit 5 300 ℳ, Pfullendorf mit 5 300 ℳ, Singen mit 3 200 ℳ, Konstanz mit 7 500 ℳ, und die Gemeinschaftsstrecke Heidelberg-Friedrichsfeld mit 25 600 ℳ.

Bei §. 18 vertheilt sich die Mehreinnahme auf Fahrdienstleistungen in und zwischen den Mannheimer Bahnhöfen mit 41 600 ℳ, auf der Baseler Verbindungsbahn mit 15 500 ℳ, auf außergewöhnliche Fahrdienstleistungen, Abgabe von Speisewasser u. s. w. mit 10 000 ℳ. Dem steht eine Mindereinnahme gegenüber von 16 000 ℳ, weil die im Voranschlag vorgesehenen Geldvergütungen in dieser Höhe für Leistungen auf den Verbindungsbahnen mit Württemberg und Elsaß nicht in Anspruch genommen wurden, da nur Naturalausgleichung stattfand.

Zu §. 19. Diese Einnahmen lassen sich im Voraus nicht genau bemessen.

Tit. IV. Vergütung für Ueberlassung von Betriebsmitteln.

Zu §. 20. Die Mehreinnahme rührt von dem stärkeren Güterverkehr und der damit im Zusammenhange stehenden häufigeren Verwendung der badischen Betriebsmittel auf fremden Bahnen her.

Zu §. 21. Der Einnahme-Ausfall ist dadurch entstanden, daß im Laufe des Jahres 1892 nur sehr wenige Transporte für die Bauverwaltung auszuführen waren und des eigenen Bedarfs wegen keine Wagen an fremde Verwaltungen leihweise abgegeben werden konnten.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Tit. V. Erträge aus Veräußerungen.

Zu §. 22. Die Mindereinnahme ist eine Folge geringerer Rücklieferungen von abgängigen Oberbaumaterialien und von dem Rückgang der erlösten Preise.

Zu §. 23. Die Mehreinnahme ist durch gesteigerte Rücklieferung zum Verkauf gelangter sonstiger Betriebsmaterialien verursacht.

Tit. VI. Verschiedene und zufällige Einnahmen.

Zu §. 25. Die im Budget angenommene Einnahmeverminderung ist nicht eingetroffen, vielmehr hat sich die Anzahl der Telegramme und damit die Einnahme von Jahr zu Jahr vermehrt.

Zu §. 26. Die Mehreinnahme ist der Hauptsache nach entstanden durch die Erstellung neuer bezw. Erweiterung bestehender Postgebäude, durch Herrichtung und Verpachtung weiterer Lagerplätze in Mannheim, durch die Steigerung der Pachtzinse bei Neuvergebung einzelner in Erledigung gekommener Bahnhofwirthschaften und durch Zugang neuer Wohnungen sowie durch theilweise Erhöhung der Miethzinse für durch das Personal der Eisenbahnverwaltung benutzte Miethwohnungen anläßlich der provisorischen Erhöhung der Wohnungsgeldtarifsätze.

Zu §. 27. Der Postverwaltung war eine größere Anzahl von Eisenbahnwagen zur Verfügung zu stellen.

Zu §. 29. Der Einnahmeausfall ist durch verminderte Einnahmen aus dem Straßenverkehr über die Mannheim-Ludwigshafener Rheinbrücke veranlaßt, da vom 1. Januar 1892 an das Arbeiterabonnement von 90 auf 30 ₰ monatlich ermäßigt wurde.

Zu §. 31. Die Mehreinnahme ist auf den seit 1. November 1891 errichteten Kontokorrentverkehr mit der Bank in Basel zurückzuführen. Vergleiche hierwegen Erläuterung zu §. 23 der Ausgabe.

Zu §. 33. Die Mehreinnahme ist in der Hauptsache dadurch entstanden, daß seit 1. Januar 1892 die früher durch Abzug an den Uebernachtgebühren erhobenen Vergütungen für Benützung der Dienstbetten durch das Fahrpersonal nunmehr auf §. 33 der Einnahme verrechnet werden, was bei der Aufstellung des Budgets für 1892/93 noch nicht berücksichtigt werden konnte (vergl. hierwegen Erläuterung zu §. 7 der Ausgabe).

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

I. a. Eisenbahnwerkstättenverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.	Rechnungs-Soll. 1892.	1893.	Summe.	Dieses gegen Jenes mehr.	weniger.
	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰
Ausgabe.						
Tit. I. Gehalt und Wohnungsgeld der etatmäßigen Beamten.						
§.						
1. Gehalte	364 750 —	178 544 73	178 628 23	357 172 96	— —	7 577 4
2. Wohnungsgeld	47 900 —	19 841 73	19 325 33	39 167 6	— —	8 732 94
Summe Tit. I.	412 650 —	198 386 46	197 953 56	396 340 2	— —	16 309 98
Tit. II. Andere persönliche Ausgaben.						
3. Vergütungen und andere ständige Bezüge des nichtetatmäßigen Personals	57 520 —	13 567 37	19 722 51	33 289 88	— —	24 230 12
4. Tag- und Akkordlöhne	4 521 000 —	2 294 083 90	2 341 944 97	4 636 028 87	115 028 87	— —
5. Kosten für Stellvertretung und Aushilfe	26 000 —	22 918 67	25 345 39	48 264 6	22 264 6	— —
6. Reise- und Umzugskosten	18 400 —	11 379 25	13 226 36	24 605 61	6 205 61	— —
7. Unterstützungen und außerordentliche Belohnungen	32 000 —	16 130 —	16 430 —	32 560 —	560 —	— —
8. Beiträge zur Betriebskrankenkasse	40 000 —	21 870 33	23 349 82	45 220 15	5 220 15	— —
9. Invaliditäts- und Altersversicherung	55 300 —	24 650 56	30 347 52	54 998 8	— —	301 92
10. Verschiedene und zufällige Ausgaben	2 400 —	127 49	54 605 90	54 733 39	52 333 39	— —
Summe Tit. II.	4 752 620 —	2 404 727 57	2 524 972 47	4 929 700 4	201 612 8	24 532 4
					24 532 4	
					177 080 4	
Tit. III. Sachliche Ausgaben.						
Sachliche Amtsunkosten.						
11. Bureauaufwand	9 400 —	5 084 91	4 623 8	9 707 99	307 99	— —
12. Heizung, Beleuchtung und Reinigung	310 000 —	154 993 64	151 661 54	306 655 18	— —	3 344 82
13. Einrichtung und Inventar	334 000 —	203 637 20	148 781 31	352 418 51	18 418 51	— —
Andere sachliche Ausgaben.						
14. Versendungs- und Insertionskosten: a. Postporto	360 —	227 35	142 15	369 50	9 50	— —
b. Eisenbahnfracht und andere Versendungskosten, Telegraphengebühren, Insertionskosten	200 —	228 97	539 25	768 22	568 22	— —
15. Unterhaltung von Gebäuden und Anlagen	87 600 —	44 787 79	59 217 35	104 005 14	16 405 14	— —
16. Anschaffung von Werkstättematerialien	1 500 000 —	464 887 35	447 534 97	912 422 32	— —	587 577 68
17. Für verwendete Betriebsmaterialien	3 000 000 —	1 646 330 47	1 598 155 76	3 244 486 23	244 486 23	— —
18. Nachgelassene oder unbeibringliche Ersatzleistungen für ausgeführte Arbeiten	400 —	345 59	868 36	1 213 95	813 95	— —
19. Verschiedene und zufällige Ausgaben	190 800 —	94 975 31	35 621 17	130 596 48	— —	60 203 52
Summe Tit. III.	5 432 760 —	2 615 498 58	2 447 144 94	5 062 643 52	281 009 54	651 126 2
						281 009 54
						370 116 48
Zusammenstellung.						
Summe Tit. I.	412 650 —	198 386 46	197 953 56	396 340 2	— —	16 309 98
Summe Tit. II.	4 752 620 —	2 404 727 57	2 524 972 47	4 929 700 4	177 080 4	— —
Summe Tit. III.	5 432 760 —	2 615 498 58	2 447 144 94	5 062 643 52	— —	370 116 48
Summe der Ausgabe	10 598 030 —	5 218 612 61	5 170 070 97	10 388 683 58	177 080 4	386 426 46
						177 080 4
						209 346 42

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll. 1892.		1893.		Summe.		Dieses gegen Jenes mehr.		weniger.	
	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰
Einnahme.												
§.												
1. Für ausgeführte Arbeiten	10 468 180	—	5 133 332	3	5 074 931	61	10 208 263	64	—	—	259 916	36
2. Aus Abfällen und entbehrlichen Werkstättematerialien	120 000	—	75 574	15	55 752	84	131 326	99	11 326	99	—	—
3. Aus abgängigem Material der Werkstättegebäude und Anlagen sowie des Inventars	400	—	515	55	2 954	85	3 470	40	3 070	40	—	—
4. Verschiedene und zufällige Einnahmen . .	9 450	—	4 908	73	5 381	11	10 289	84	839	84	—	—
Summe der Einnahme . .	10 598 030	—	5 214 330	46	5 139 020	41	10 353 350	87	15 237	23	259 916 15 237	36 23
											244 679	13
Abschluß.												
Summe der Einnahme	10 598 030	—	5 214 330	46	5 139 020	41	10 353 350	87	—	—	244 679	13
„ „ Ausgabe	10 598 030	—	5 218 612	61	5 170 070	97	10 388 683	58	—	—	209 346	42
Mehrausgabe . .	—	—	4 282	15	31 050	56	35 332	71	35 332	71	—	—

Karlsruhe, im August 1894.

Generaldirektion der Großherzoglichen Staatseisenbahnen.
Schneider.

Daß vorstehende vergleichende Darstellung nach stattgehabter Prüfung richtig und mit dem genehmigten Budget, sowie den Hauptrechnungen der Eisenbahnwerkstättenverwaltung für 1892 und 1893 übereinstimmend befunden wurde, beurkundet

Karlsruhe, den 3. Juli 1895.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Turban.

Vdt. Mathis.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

Ia. Eisenbahnwerkstättenverwaltung.

Allgemeine Vorbemerkungen.

Da die Werkstätten nicht auf Gewinn arbeiten, sondern gegen vollen Ersatz des Aufwandes, einschließlich der allgemeinen Kosten und der etwaigen Verluste, im Budget daher auch Ausgaben und Einnahmen gleichgestellt werden, so muß der hier zu Tage getretenen, sich übrigens innerhalb der bewilligten Butgetsummen haltenden Mehrausgabe von . . . 35 332 ℳ. 71 ₰ eine Vermehrung des Betriebsfonds gegenüberstehen.

Es belief sich nun Letzterer, bestehend in

	auf 1. Januar 1892	auf 1. Januar 1894
1. den Werthen der im Vorrath gefertigten Gegenstände und der von der Werkstättenverwaltung selbst angeschafften Materialien	420 743 ℳ. 31 ₰	410 288 ℳ. 70 ₰
2. den Werthen der unvollendeten Arbeiten	24 778 „ 62 „	70 565 „ 94 „
zusammen . .	445 521 ℳ. 93 ₰	480 854 ℳ. 64 ₰
		445 521 „ 93 „
Hiernach ergibt sich eine Erhöhung des Betriebsfonds um obige		35 332 ₰ 71 ₰

Die Inanspruchnahme der Werkstätten entsprach nahezu den Maßen, die hierfür bei Aufstellung des Budgets angenommen worden waren; doch ist die Gesammtausgabe um . . . . . 209 346 ℳ. 42 ₰
und die Gesammteinnahme um . . . . . 244 679 „ 13 „
hinter dem Budgetsatz von . . . . . 10 598 030 „ — „
zurückgeblieben.

Ausgabe.

Tit. I. Persönliche Ausgaben.

Zu §. 1. An die Stelle ausgeschiedener älterer Beamten sind jüngere Beamte mit niedrigeren Bezügen angestellt worden (vergl. die Erläuterungen zu §. 1 des Betriebsetats).

Zu §. 2. Eine Anzahl Dienststellen ist von nicht etatmäßigem Personal versehen worden.

Tit. II. Andere persönliche Ausgaben.

Zu §. 3. Die neu angeforderten Stellen sind theilweise erst Mitte des Jahres 1892, theilweise, weil die angenommenen Anwärter noch nicht genügend ausgebildet waren, erst viel später besetzt worden.

Zu §. 4. Die Ueberschreitung ist auf die Erhöhung des Werkstättebetriebs wegen stärkerer Inanspruchnahme der Transportmittel und auf Erhöhung der Lohnsätze zurückzuführen.

Zu §. 5. Der Mehraufwand entfällt auf Dienstaushilfe und vermehrten Zugang von Werkführersanwärtern, deren Gebühren hier verrechnet werden.

Zu §. 6. Der Mehraufwand entfällt auf Reisekosten, veranlaßt durch Zunahme der Probefahrten mit neuen und reparirten Lokomotiven und Wagen. Ferner haben auch die Umzugskosten einen höheren Aufwand als gewöhnlich verursacht.

Zu §. 7. Vergl. Erläuterung zu §. 12 des Betriebsetats.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Zu §. 8. Die Erläuterung zu §. 13, 2 des Betriebsetats ist auch hier zutreffend.

Zu §. 9. Vergl. Erläuterung zu §. 14, 2 des Betriebsetats.

Zu §. 10. Die Mehrverwendung betrifft algemeine Personalunkosten, welche früher unter §. 19 gebucht wurden. Unter §. 19 erscheint demgemäß ein entsprechender Minderaufwand.

Tit. III. Sachliche Ausgaben.

Zu §. 11. Der Handkassenkredit hat sich in Folge Deckung rückständiger Rechnungen von dem Jahre 1891 nicht als ausreichend erwiesen.

Zu §. 13. Der Mehraufwand (ca. 5%) ist auf die Erweiterung der Hauptwerkstätte und einzelner Betriebswerkstätten (Offenburg) zurückzuführen.

Zu §. 14 b. Die Ueberschreitung erklärt sich durch vermehrte Veröffentlichungen in Folge Geschäftsvermehrung.

Zu §. 15. Der Mehraufwand ist durch einen erhöhten Unterhaltungsaufwand der Werkstätteanlagen, sowie zum Theil auch durch die Einrichtung einer Entwässerung im Werkstättebahnhof Mannheim und Anschluß derselben an die städtische Kanalisation erwachsen.

Zu §. 16. Für die Forderungen auf diesen Paragraphen war bei Aufstellung des Budgets eine sichere Grundlage nicht gegeben. Die Ersparnisse hierauf müssen in Verbindung mit dem Mehraufwand auf §. 17 gebracht werden. Im Ganzen ergibt sich dann für die von der Magazinsverwaltung und die von der Werkstätteverwaltung insgesammt beschafften Materialien ein Minderaufwand, der auf den Rückgang der Preise einzelner Materialien zurückzuführen ist.

Zu §. 17. Siehe Erläuterung zu §. 16.

Zu §. 18. Der Mehraufwand wurde verursacht durch Rückvergütung von Wagenreparaturkosten in größeren Beträgen und durch Nachlaß zu hoch angesetzter allgemeiner Unkosten bei Arbeiten für Private.

Zu §. 19. Wegen dieses Minderaufwandes wird auf die Erläuterung zu §. 10 verwiesen.

Einnahme.

Zu §. 1. Die Mindereinnahme ergibt sich aus dem geringen Aufwand für Werkstätteleistungen, hauptsächlich durch Rückgang der Materialpreise, wodurch die Produktionskosten sich entsprechend vermindert haben.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

I. b. Eisenbahnmagazins- (Betriebsmaterialien-) Verwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll. 1892.		1893.		Summe.		Dieses gegen Jenes mehr.		weniger.	
	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰
Ausgabe.												
Sachliche Amtsunkosten.												
§.												
1. Bureauaufwand	12 600	—	6 699	65	6 120	30	12 819	95	219	95	—	—
2. Heizung, Beleuchtung und Reinigung	3 800	—	2 250	52	3 410	44	5 660	96	1 860	96	—	—
3. Einrichtung und Inventar	41 000	—	19 319	70	25 915	22	45 234	92	4 234	92	—	—
Andere sachliche Ausgaben.												
4. Versendungs- und Insertionskosten:												
a. Postporto	140	—	82	18	71	53	153	71	13	71	—	—
b. Eisenbahnfracht und andere Versendungskosten, Telegraphengebühren, Insertionskosten	5 000	—	418	98	2 497	61	2 916	59	—	—	2 083	41
5. Anschaffung von Betriebsmaterialien	19 600 000	—	10099048	48	8 786 898	3	18 885 946	51	—	—	714 053	49
6. Verschiedene und zufällige Ausgaben	6 400	—	3 413	72	4 045	12	7 458	84	1 058	84	—	—
Summe der Ausgabe	19 668 940	—	10131233	23	8 828 958	25	18 960 191	48	7 388	38	716 136	90
											7 388	38
											708 748	52
Einnahme.												
1. Aus zum Eisenbahnbau, Betrieb und zum Werkstättendienst abgegebenen oder an Private verkauften Materialien	19 666 140	—	10232095	31	7 217 293	99	17 449 389	30	—	—	2 216 750	70
2. Sonstige Einnahmen	2 800	—	4 864	64	1 345	48	6 210	12	3 410	12	—	—
Summe der Einnahme	19 668 940	—	10236959	95	7 218 639	47	17 455 599	42	3 410	12	2 216 750	70
											3 410	12
											2 213 340	58
Abschluß.												
Summe der Einnahme	19 668 940	—	10236959	95	7 218 639	47	17 455 599	42	—	—	2 213 340	58
„ „ Ausgabe	19 668 940	—	10131233	23	8 828 958	25	18 960 191	48	—	—	708 748	52
Mehreinnahme	—	—	105 726	72	—	—	—	—	—	—	—	—
Mehrausgabe	—	—	—	—	1 610 318	78	1 504 592	6	1 504 592	6	—	—

Karlsruhe, im August 1894.

Generaldirektion der Großherzoglichen Staatseisenbahnen.

Schneider.

Daß vorstehende vergleichende Darstellung nach stattgehabter Prüfung richtig und mit dem genehmigten Budget, sowie den Hauptrechnungen der Eisenbahnmagazins- (Betriebsmaterialien-) Verwaltung für 1892 und 1893 übereinstimmend befunden wurde, beurkundet

Karlsruhe, den 3. Juli 1895.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Turban.

Vdt. Mathis.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe Baden-Württemberg

Erläuterungen.

I. b. Eisenbahnmagazins- (Betriebsmaterialien-) Verwaltung.

Allgemeine Vorbemerkung.

Da im Budget Ausgabe und Einnahme gleichgestellt sind, so hat der eingetretenen Wenigereinnahme mit 2 213 340 ℳ 58 ₰
abzüglich der Wenigerausgabe mit . . . . . 708 748 „ 52 „

restlich mit . . 1 504 592 ℳ 6 ₰

eine Zunahme der Materialvorräthe zu entsprechen.

Ausweislich der Darstellung des umlaufenden Betriebsfonds berechnen sich die Werthe der Materialvorräthe nach ihrem
Stand am 1. Januar 1892 auf . . . . . 4 358 405 ℳ 97 ₰
am 1. Januar 1894 auf . . . . . 5 862 998 „ 3 „

daher Zunahme . . 1 504 592 ℳ 6 ₰

Ausgabe.

Sachliche Amtsunkosten.

Zu §. 1. Der Mehraufwand ist durch den Mehrbedarf an Drucksachen verursacht worden.

Zu §. 2. Der Mehraufwand ist theils die Folge höherer Brennmaterialpreise, theils durch Uebernahme der Kosten für Reinigung, Beleuchtung und Heizung des zentralen Magazinsdienstes auf diese Rechnungsrubrik veranlaßt.

Zu §. 3. Der Mehraufwand ist theils durch Beschaffung weiterer eiserner Fässer für Erdöl, theils durch nothwendig gewordene Erweiterungen von Kohlenlagerplätzen mit Zufahrtsgleisen und durch Errichtung von Holzschuppen entstanden.

Andere sachliche Ausgaben.

Zu §. 5. Der Minderaufwand wurde theils durch die geringere Menge vom Betrieb zur Rücklieferung gekommener alter Materialien, theils durch den Preisrückgang für Kohlen, Metalle und Oberbaumaterialien im Jahre 1893 verursacht.

Zu §. 6. Der Mehraufwand ist auf vermehrte Materialuntersuchungen zurückzuführen.

Einnahme.

Zu §. 1. Die Einnahmen dieser Rubrik stehen im Einklang mit den Materialverwendungen für den Eisenbahn-, Dampfschiffahrts-, Werkstätte- und Magazinsbetrieb, sowie mit den Abgaben auf Ersatz an den Bauetat und andere Etats und an Private.

Die Mindereinnahme von 2 216 750 ℳ 70 ₰ wurde nicht nur durch die billigeren Preise im Jahre 1893 für die Materialabgaben an den Betriebsetat, sondern auch durch Abgaben auf Ersatz in geringeren Mengen bei billigeren Preisen verursacht.

Zu §. 2. Die Mehreinnahme besteht aus Lagergeld und Verzugszinsen für versteigerte aber nicht rechtzeitig abgeführte und bezahlte alte Metalle.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

II. Bodensee-Dampfschifffahrts-Verwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.	Rechnungs-Soll. 1892.	1893.	Summe.	Dieses gegen Jenes mehr.	weniger.
	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰
Ausgabe.						
Tit. I. Gehalt und Wohnungsgeld der etatmäßigen Beamten.						
§.						
1. Gehalte	136 590 —	66 242 —	68 351 55	134 593 55	— —	1 996 45
2. Wohnungsgeld	24 240 —	9 600 —	9 380 —	18 980 —	— —	5 260 —
Summe Tit. I.	160 830 —	75 842 —	77 731 55	153 573 55	— —	7 256 45
Tit. II. Andere persönliche Ausgaben.						
3. Tag- und Akkordlöhne	75 000 —	38 454 71	36 114 90	74 569 61	— —	430 39
4. Fahrt- und andere Gebühren	46 300 —	23 708 7	23 426 35	47 134 42	834 42	— —
5. Unterstützungen und außerordentliche Belohnungen	600 —	485 5	765 —	1 250 5	650 5	— —
6. Zuschüsse an die Betriebskrankenkasse	600 —	309 82	333 35	643 17	43 17	— —
7. Invaliditäts- und Altersversicherung	700 —	258 43	302 16	560 59	— —	139 41
8. Sonstige persönliche Ausgaben	23 000 —	12 346 57	13 753 11	26 099 68	3 099 68	— —
Summe Tit. II.	146 200 —	75 562 65	74 694 87	150 257 52	4 627 32	569 80
					569 80	
					4 057 52	
Tit. III. Allgemeine sachliche Ausgaben.						
9. Sachliche Amtsunkosten	7 800 —	3 617 6	4 235 57	7 852 63	52 63	— —
10. Versendungs- und Insertionskosten:						
a. Postporto	20 —	9 28	6 82	16 10	— —	3 90
b. Eisenbahnfracht und andere Versendungskosten, Telegraphengebühren, Insertionskosten	460 —	121 16	166 2	287 18	— —	172 82
11. Umlagen und Feuerversicherungsbeiträge	100 —	42 71	39 69	82 40	— —	17 60
12. Ersatz, Entschädigung und Nachlaß	100 —	— —	232 92	232 92	132 92	— —
13. Verschiedene und zufällige Ausgaben	800 —	629 86	1 214 61	1 844 47	1 044 47	— —
Summe Tit. III.	9 280 —	4 420 7	5 895 63	10 315 70	1 230 2	194 32
					194 32	
					1 035 70	
14. Tit. IV. Bauliche Unterhaltung der Anlagen auf dem Lande	11 300 —	8 010 90	5 772 87	13 783 77	2 483 77	— —
15. Tit. V. Bauliche Unterhaltung der Schiffe und Zubehör	126 000 —	54 809 71	62 105 37	116 915 8	— —	9 084 92
16. Tit. VI. Schifffahrt und Transport	209 000 —	99 307 26	97 665 5	196 972 31	— —	12 027 69
Zusammenstellung.						
Summe Tit. I.	160 830 —	75 842 —	77 731 55	153 573 55	— —	7 256 45
" " II.	146 200 —	75 562 65	74 694 87	150 257 52	4 057 52	— —
" " III.	9 280 —	4 420 7	5 895 63	10 315 70	1 035 70	— —
" " IV.	11 300 —	8 010 90	5 772 87	13 783 77	2 483 77	— —
" " V.	126 000 —	54 809 71	62 105 37	116 915 8	— —	9 084 92
" " VI.	209 000 —	99 307 26	97 665 5	196 972 31	— —	12 027 69
Summe der Ausgabe	662 610 —	317 952 59	323 865 34	641 817 93	7 576 99	28 369 6
						7 576 99
						20 792 7

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll. 1892.		1893.		Summe.		Dieses gegen Jenes mehr.		weniger.	
	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰
Einnahme.												
Tit. I. Transportgefälle.												
1. Aus dem Personen- und Gepäckverkehr .	398 000	—	193 543	74	211 427	75	404 971	49	6 971	49	—	—
2. Aus dem Güterverkehr	244 000	—	116 666	48	135 616	34	252 282	82	8 282	82	—	—
Summe Tit. I. . .	642 000	—	310 210	22	347 044	9	657 254	31	15 254	31	—	—
3. Tit. II. Sonstige Einnahmen . . .	3 200	—	1 997	35	1 651	72	3 649	7	449	7	—	—
Summe der Einnahme . .	645 200	—	312 207	57	348 695	81	660 903	38	15 703	38	—	—
Abschluß.												
Summe der Einnahme	645 200	—	312 207	57	348 695	81	660 903	38	15 703	38	—	—
„ „ Ausgabe	662 610	—	317 952	59	323 865	34	641 817	93	—	—	20 792	7
Mehreinnahme . .	—	—	—	—	24 830	47	19 085	45	36 495	45	—	—
Mehrausgabe . .	17 410	—	5 745	2	—	—	—	—	—	—	—	—

Karlsruhe, im August 1894.

Generaldirektion der Großherzoglichen Staatseisenbahnen.
Schneider.

Daß vorstehende vergleichende Darstellung nach stattgehabter Prüfung richtig und mit dem genehmigten Budget, sowie den Hauptrechnungen der Bodenseedampfschifffahrtsverwaltung für 1892 und 1893 übereinstimmend befunden wurde, beurkundet

Karlsruhe, den 3. Juli 1895.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Turban.

Vdt. Mathis.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

II. Bodensee-Dampfschifffahrts-Verwaltung.

Allgemeine Vorbemerkung.

Statt der beim Abschluß des Budgets dargestellten Mindereinnahme von . . . . . 17410 ℳ — ₰
wurde ein Einnahmeüberschuß von . . . . . 19085 „ 45 „
erzielt, daher Mehreinnahme . . . . . 36495 ℳ 45 ₰

Es betrug nämlich:
die Mehreinnahme . . . . . 15703 ℳ 38 ₰
die Wenigerausgabe . . . . . 20792 „ 7 „
gibt wieder obige . . 36495 ℳ 45 ₰

Das günstige Ergebniß des Rechnungsabschlusses ist in der Hauptsache neben vermehrten Transporteinnahmen dem geringeren Aufwand für die Unterhaltung der Schiffe und den billigeren Kohlenpreisen zuzuschreiben.

Ausgabe.

Tit. I. Gehalt und Wohnungsgeld der etatmäßigen Beamten.

Zu §. 1. An die Stelle ausgeschiedener älterer Beamten sind jüngere Beamte mit niedrigeren Bezügen angestellt worden (vergl. die Erläuterungen zu §. 1 des Betriebsetats).

Zu §. 2. Eine Anzahl Dienststellen ist von nichtetatmäßigem Personal versehen worden.

Tit. II. Andere persönliche Ausgaben.

Zu §. 4. Der Mehraufwand entfällt im Wesentlichen auf Ersparnißprämien. Dieser Aufwand läßt sich zum Voraus nicht genau bemessen.

Zu §. 5. Vergleiche Erläuterung zu §. 12 des Betriebsetats.

Zu §. 6. Vergleiche Erläuterung zu §. 13, 2 des Betriebsetats.

Zu §. 7. Vergleiche Erläuterung zu §. 14, 2 des Betriebsetats.

Zu §. 8. Diese Ueberschreitung ist darauf zurückzuführen, daß für Bestättereigebühren in Folge der Zunahme des Güterverkehrs und vermehrter Stellvertretungskosten ein erhöhter Aufwand erwachsen ist. Außerdem ist auch für Beschaffung von Dienstkleidung in Folge von Personalvermehrung eine Mehrausgabe entstanden.

Tit. III. Allgemeine sachliche Ausgaben.

Zu §. 12. Im Jahre 1893 mußte u. A. für eine im Hafengebiet zu Friedrichshafen durch ein badisches Schiff herbeigeführte Beschädigung an Ausbesserungskosten der Betrag von 189 ℳ 70 ₰ ersetzt werden.

Hieraus erklärt sich die Ueberschreitung.

Zu §. 13. Der Mehraufwand ist durch die Anschaffung der Ausrüstungsgegenstände für die neu erstellten Warteräume im Dampfschifffahrts-Verwaltungsgebäude in Konstanz entstanden.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Tit. IV. Bauliche Unterhaltung der Anlagen auf dem Lande.

Zu §. 14. Die Ueberschreitung ist durch Herstellung eines Kohlenlagerplatzes auf dem mittleren Molo des Konstanzer Hafens verursacht worden.

Tit. V. Bauliche Unterhaltung der Schiffe und Zubehör.

Zu §. 15. Der nach dem Rechnungsdurchschnitt gebildete Budgetsatz wurde durch die ausgeführten Arbeiten nicht vollständig in Anspruch genommen.

Tit. VI. Schifffahrt und Transport.

Zu §. 16. Der Rückgang der Kohlenpreise hat eine Minderausgabe zur Folge gehabt.

Einnahme.

Tit. I. Transportgefälle.

	1892.	1893.
Zu §. 1. Der Budgetsatz beträgt	198 000 ℳ	200 000 ℳ
die Einnahme beträgt rund	193 544 „	211 428 „
Mindereinnahme	4 456 ℳ	— ℳ
Mehreinnahme	— „	11 428 „

Die bei Aufstellung des Budgets erwartete Verkehrszunahme ist hiernach erst im Jahre 1893 eingetreten.

Zu §. 2. Der nach dem Rechnungsdurchschnitt gebildete Budgetsatz wurde im Jahre 1892 nicht erreicht, dagegen im Jahre 1893 theils durch Steigerung des eigenen Verkehrs, theils durch erhöhten Trajektbetrieb überholt.

Für die mittels der Trajektverbindungen Konstanz-Bregenz und Konstanz-Lindau beförderten Güter betrugen die in die Eisenbahnkasse geflossenen Seefrachtantheile

im Jahre 1892	71 716 ℳ 49 ₰
„ „ 1893	82 285 „ 24 „
zusammen	154 001 ℳ 73 ₰

während die von der Eisenbahn an die Dampfschifffahrtskasse für die Ausführung der Trajektfahrten geleistete, nach den Selbstkosten bemessene Vergütung sich belaufen hat

im Jahre 1892	59 248 ℳ
„ „ 1893	72 448 „
zusammen	131 696 ℳ

Tit. II. Sonstige Einnahmen.

Zu §. 3. Diese Einnahmen sind zufälliger Natur.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

III. Antheil Badens am Reinertrag der Main-Neckar-Eisenbahn.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.	Rechnungs-Soll. 1892.	1893.	Summe.	Dieses gegen Jenes mehr.	weniger.
	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰	ℳ. ₰
Einnahme.						
§.						
1. Antheil Badens am Reinertrag der Main-Neckar-Eisenbahn	1 489 740 —	761 590 73	892 232 40	1 653 823 13	164 083 13	— —
Ausgabe.						
1. Zuschüsse zum Diensteinkommen der badischen Beamten der Main-Neckarbahn . .	84 448 —	38 718 22	41 197 53	79 915 75	— —	4 532 25
2. Ersatz für Ruhegehalte badischer Beamten der Main-Neckarbahn und für Bezüge von Hinterbliebenen solcher Beamten	37 500 —	23 935 74	24 201 42	48 137 16	10 637 16	— —
Summe der Ausgabe . .	121 948 —	62 653 96	65 398 95	128 052 91	6 104 91	— —
Verglichen mit der Einnahme . .	1 489 740 —	761 590 73	892 232 40	1 653 823 13	164 083 13	— —
Bleibt Reineinnahme . .	1 367 792 —	698 936 77	826 833 45	1 525 770 22	157 978 22	— —

Karlsruhe, den 18. November 1894.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
Seidenadel.

Erläuterungen.

(Vergleiche die erstmals im I. Beilageheft von 1893/94 Seite 195 abgedruckte summarische Darstellung über den Antheil Badens am Reinertrag der Main-Neckar-Eisenbahn).

Einnahme.

Zu §. 1. Der höhere Antheil ist im Wesentlichen eine Folge des stärkeren Güterverkehrs im Jahre 1893 und der Minderverwendungen für Transportmittel.

Aus der Darstellung in Anlage 1 sind die Ergebnisse der jährlichen Abrechnung über die Vertheilung der Betriebsüberschüsse zu ersehen. Hiernach ist das für die Vertheilung des Reinertrags maßgebende Gesammtbaukapital, das im Jahre 1891 durchschnittlich . . . . . 23 339 579 ℳ. 83 ₰
betragen hat, im Jahr 1893 auf durchschnittlich . . . . . 24 073 527 „ 1 „
angewachsen, hat also im Ganzen um . . . . . 733 947 ℳ. 18 ₰
zugenommen.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Von diesem Zuwachs entfallen:

a. auf das preußische Baukapital in Folge einer Berichtigung . . . . . 2 ℳ 50 ₰

b. auf das hessische Baukapital . . . . . 287 856 ℳ 92 ₰

veranlaßt durch Erweiterung des Güterbahnhofs Darmstadt, Herstellung eines Fußgängertunnels am Rheinthorübergang zu Darmstadt, Erwerbung eines Hauses daselbst zu Diensträumen der Zentralverwaltung der Main-Neckar-Bahn und Errichtung einer Güterstation zu Wixhausen,

c. auf das badische Baukapital . . . . . 446 087 ℳ 76 ₰

veranlaßt durch Erweiterungsbauten auf den Stationen Hemsbach, Weinheim, Ladenburg, Friedrichsfeld und Heidelberg.

Nach Beilage 2 stellen sich die Rechnungsergebnisse dar wie folgt:

	1892.	1893.
Einnahme	7 062 291 ℳ 3 ₰	7 505 985 ℳ 5 ₰
Ausgabe	4 839 378 „ 64 „	4 905 388 „ 77 „
Einnahmeüberschuß . .	2 222 912 ℳ 39 ₰	2 600 596 ℳ 28 ₰
Die zur Vertheilung gelangten Ueberschüsse betragen	2 241 524 ℳ 6 ₰	2 585 913 ℳ 73 ₰
Der Unterschied mit	+ 18 611 „ 67 „	— 14 682 „ 55 „

erklärt sich dadurch, daß zur Zeit der alljährlichen Vertheilung der Einnahmeüberschüsse der rechnungsgemäße Betrag derselben in der Regel noch nicht genau bekannt ist, in Folge dessen die Ausgleichung in der Rechnung des nächsten Jahres stattfinden muß. So erklärt sich

1. Der Unterschied vom Jahr 1892

durch den Uebertrag vom Jahr 1891 mit	19 209 ℳ 8 ₰	
gegenüber jenem in's Jahr 1893 mit	597 „ 41 „	
also mit restlich obigen		18 611 ℳ 67 ₰

2. Der Unterschied vom Jahre 1893

durch den Uebertrag vom Jahr 1892 mit	597 ℳ 41 ₰	
gegenüber jenem in's Jahr 1894 mit	15 279 „ 96 „	
also im Minderbetrag von obigen		14 682 ℳ 55 ₰

Die wirklich vertheilten Einnahmeüberschüsse ergeben in Prozenten der Baukapitalien im Ganzen:

für 1892 . . . . . 9,42 Prozent,
„ 1893 . . . . . 10,74 „

und im Besonderen bezüglich des Badischen Baukapitals (nach Abzug der auf privative Rechnung übernommenen Leistungen)

für 1892 . . . . . 8,64 Prozent,
„ 1893 . . . . . 9,95 „

Ausgabe.

Zu §. 1. Der Minderaufwand beruht auf dem Einrücken jüngerer Beamten in erledigte Stellen und auf vorübergehende Nichtbesetzung solcher Stellen.

Zu §. 2. Anläßlich der neuen Beamtengesetzgebung hat sich der Aufwand für Ruhegehalte und Hinterbliebenenbezüge gesteigert.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Anlage 1.

Main-Neckar-Eisenbahn.

Auszug aus den Abrechnungen über den Reinertrag der Main-Neckar-Eisenbahn in den Jahren 1892 und 1893.

Rechnungsperiode.	Vertheilter Betriebs-überschuß.		Baukapitalien der betheiligten Staaten.			Ertrags-Antheile.			Bemerkungen.
	ℳ	₰		ℳ	₰	ℳ	₰		
1892	2 241 524	6	Preußen	5 657 796	62	532 946	79		
			Hessen	10 053 268	51	946 986	54		
			Baden	8 085 094	95	761 590	73		. . . . . 761 590 ℳ 73 ₰
				23 796 160	8	2 241 524	6		Hievon ab die auf ausschließlich badische Rechnung übernommenen Ausgaben mit . . . . . 62 653 „ 96 „
									Bleibt Reineinnahme . . 698 936 ℳ 77 ₰
1893	2 585 913	73	Preußen	5 657 799	12	607 745	62		
			Hessen	10 109 503	3	1 085 935	71		
			Baden	8 306 224	86	892 232	40		. . . . . 892 232 ℳ 40 ₰
				24 073 527	1	2 585 913	73		Hievon ab wie oben . . . . . 65 398 „ 95 „
									Bleibt Reineinnahme . . 826 883 ℳ 45 ₰
1892 u. 1893 zusammen	4 827 437	79	Preußen	—	—	1 140 692	41		
			Hessen	—	—	2 032 922	25		
			Baden	—	—	1 653 823	13		
				—	—	4 827 437	79		

Karlsruhe, den 18. November 1894.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.
Seidenadel.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Anlage 2.

Main-Neckar-Eisenbahn-Betriebsverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.	Rechnungs-Soll. 1892.	1893.	Summe.	Dieses gegen Jenen mehr.	weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Einnahme.						
Tit.						
I. Aus dem Personen- und Gepäckverkehr	6 357 800 —	3 135 184 48	3 185 957 84	6 321 142 32	— —	36 657 68
II. Aus dem Güterverkehr	7 000 000 —	3 480 319 95	3 846 396 94	7 326 716 89	326 716 89	— —
III. Vergütung für Ueberlassung von Bahnanlagen ꝛc.	369 320 —	208 068 15	206 248 27	414 316 42	44 996 42	— —
IV. Vergütung für Ueberlassung von Betriebsmitteln	216 600 —	109 856 99	112 585 79	222 442 78	5 842 78	— —
V. Erträge aus Veräußerungen	130 600 —	39 429 88	70 756 81	110 186 69	— —	20 413 31
VI. Verschiedene sonstige Einnahmen	137 280 —	89 431 58	84 039 40	173 470 98	36 190 98	— —
Summe der Einnahme	14 211 600 —	7 062 291 3	7 505 985 5	14 568 276 8	413 747 7	57 070 99
					57 070 99	
					356 676 8	
Ausgabe.						
I. Besoldungen und Gehalte der etatmäßigen Beamten	1 443 340 —	715 253 7	717 749 77	1 433 002 84	— —	10 337 16
II. Andere persönliche Ausgaben	1 833 890 —	937 776 68	987 071 86	1 924 848 54	90 958 54	— —
III. Allgemeine Kosten	379 060 —	215 322 37	264 662 43	479 984 80	100 924 80	— —
IV. Unterhaltung der Bahnanlagen	676 200 —	333 884 67	318 476 15	652 360 82	— —	23 839 18
V. Kosten des Bahntransports	1 961 400 —	1 058 057 63	1 082 696 40	2 140 754 3	179 354 3	— —
VI. Kosten der Erneuerung bestimmter Gegenstände	675 600 —	307 628 88	294 176 60	601 805 48	— —	73 794 52
VII. Kosten erheblicher Ergänzungen, Erweiterungen und Verbesserungen	1 030 040 —	411 829 89	310 012 74	721 842 63	— —	308 197 37
VIII. Kosten der Benützung fremder Bahnanlagen bezw. Beamten	1 273 368 —	554 256 34	568 209 75	1 122 466 9	— —	150 901 91
IX. Kosten für Benützung fremder Betriebsmittel	640 000 —	305 369 11	362 333 7	667 702 18	27 702 18	— —
Summe der Ausgabe	9 912 898 —	4 839 378 64	4 905 388 77	9 744 767 41	398 939 55	567 070 14
						398 939 55
						168 130 59
Abschluß.						
Summe der Einnahme	14 211 600 —	7 062 291 3	7 505 985 5	14 568 276 8	356 676 8	— —
„ „ Ausgabe	9 912 898 —	4 839 378 64	4 905 388 77	9 744 767 41	— —	168 130 59
Einnahmeüberschuß	4 298 702 —	2 222 912 39	2 600 596 28	4 823 508 67	524 806 67	— —

Karlsruhe, den 18. November 1894.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten.

Seidenadel.

Nach vollzogener Prüfung wird beurkundet, daß diese Darstellung richtig und mit den genehmigten Budgetsätzen, sowie den Rechnungsauszügen und Schlußabrechnungen der Main-Neckareisenbahnverwaltung für 1892 und 1893 übereinstimmend befunden wurde.

Karlsruhe, den 3. Juli 1895.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.

Turban.

Vdt. Mathis.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

Main-Neckar-Eisenbahn-Betriebsverwaltung.

Einnahme.

Zu Tit. I. Die für 1893 zu 100 000 ℳ. veranschlagte Mehreinnahme aus dem Personenverkehr wurde nicht vollständig erreicht.

Zu Tit. II. Der Güterverkehr hat im Jahre 1893 die erwartete Zunahme noch übertroffen.

Zu Tit. III. Die von der badischen Bahnverwaltung zu leistende Vergütung für die Ausführung des Fahrdienstes Seitens der Main-Neckarbahn auf der Mannheimer Seitenlinie hat in Folge der Zunahme des Verkehrs rund 23 000 ℳ. mehr betragen; der Rest der Mehreinnahme von rund 22 000 ℳ. entfällt auf höhere Antheile an den gemeinschaftlichen Einnahmen des Zentralbahnhofes zu Frankfurt und den vermehrten Ersatz an Gehalten für die in diesem Bahnhofe verwendeten Beamten.

Zu Tit. IV. Anläßlich der Zunahme des Güterverkehrs war die Zahl der auf andere Bahnen übergeleiteten Wagen größer als angenommen worden und daher die Vergütung hierwegen höher.

Zu Tit. V. Der Voranschlag hatte sich auf das 1890er Rechnungsergebniß gegründet, in welchem Jahre eine größere Anzahl alter Schienen zur Versteigerung gelangt war, während im Jahre 1892 weniger abgängige Materialien zu veräußern waren.

Zu Tit. VI. Die verschiedene sonstige Mehreinnahme wurde hauptsächlich durch Miethzinse, die ein für die Zentralverwaltung erworbenes Haus in Darmstadt abgeworfen hat, und durch die Entschädigung für die bei dem Brand im Bahnhof Heidelberg in Verlust gerathenen Inventargegenstände herbeigeführt.

Ausgabe.

Zu Tit. I. Die Ersparniß ist durch zeitweise Stellenerledigungen und geringere Gehaltsbezüge, als im Etat vorgesehen waren, veranlaßt.

Zu Tit. II. Der Mehraufwand ist eine Folge der durch den gesteigerten Verkehr erforderlich gewordenen Vermehrung des Hilfspersonals, der Erhöhung der Vergütungen und Löhne der Gehilfen und Arbeiter, sowie der dem stärkeren Verkehr entspringenden Zunahme des Aufwands für Fahr- und Uebernachtgebühren.

Zu Tit. III. Die Verkehrszunahme hat einen höheren Aufwand für Beschaffung von Impressen, für Heiz- und Beleuchtungsmaterialien und dergleichen veranlaßt. Außerdem war in Folge eines Betriebsunfalls eine Abfindungssumme von 60 000 ℳ. zu zahlen.

Zu Tit. IV. Die Minderverwendung ist im Wesentlichen auf geringeren Aufwand für Unterhaltung der Nebengebäude der Bahn zurückzuführen.

Zu Tit. V. Die Zunahme der Fahrten und stärkere Belastung der Züge haben einen höheren Aufwand für die Materialien zu den Lokomotiven und für Beleuchtung der Züge veranlaßt. Sodann hat die eingetretene Vermehrung des Lokomotiv- und Wagenparks eine Zunahme von Ausbesserungsarbeiten herbeigeführt. Diese Steigerungen konnten bei der Bedarfsberechnung nicht im vollen Maß vorausgesehen werden.

Zu Tit. VI. Da in den vorangegangenen Jahren umfangreiche Erneuerungen beim Oberbau (Schienen, Schwellen ꝛc.) vorgenommen worden waren, hat sich das Bedürfniß zu solchen Herstellungen jetzt vermindert.

Zu Tit. VII. Die Minderausgabe ist eine Folge der theilweise unterbliebenen Anlage von Zentralweichenstellungen, der Verschiebung von Arbeiten in's Jahr 1894 und der Ersparnisse bei Arbeitsausführungen. Sodann wurden statt 8 nur 7 Lokomotiven und statt 50 nur 18 Güterwagen beschafft.

Zu Tit. VIII. Die Minderverwendung rührt in der Hauptsache daher, daß der Antheil der Main-Neckarbahn an den gemeinschaftlichen Ausgaben für Benützung des Frankfurter Hauptbahnhofs gegen den veranschlagten Aufwand für beide Jahre um 155 900 ℳ. zurückgeblieben war.

Zu Tit. IX. Die im Jahre 1893 eingetretene Verkehrszunahme hat eine vermehrte Verwendung fremder Transportmittel veranlaßt.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

IV. Badanstaltenverwaltung.

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.		Rechnungs-Soll. 1892.		1893.		Summe.		Dieses gegen Jenes mehr.		weniger.	
	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰	ℳ.	₰
Ausgabe.												
A. Ordentlicher Etat.												
§.												
1. Steuern und Umlagen	4 638	—	3 484	54	4 405	45	7 889	99	3 251	99	—	—
2. Unterhaltung der Gebäude	44 000	—	34 007	76	32 379	40	66 387	16	22 387	16	—	—
3. Unterhaltung der Wege und Anlagen	60 244	—	32 833	76	33 448	11	66 281	87	6 037	87	—	—
4. Für den Betrieb der Bäder:												
a. Gehalte	22 570	—	10 402	17	10 974	59	21 376	76	—	—	1 193	24
b. Wohnungsgeld	4 659	—	1 580	—	1 580	—	3 160	—	—	—	1 499	—
c. Andere persönliche Ausgaben	81 200	—	32 935	30	38 733	24	71 668	54	—	—	9 531	46
d. Sachlicher Aufwand	53 400	—	23 360	83	33 507	18	56 868	1	3 468	1	—	—
5. Für den Betrieb der Trinkhalle:												
a. Gehalt	2 400	—	1 636	67	1 200	—	2 836	67	436	67	—	—
b. Wohnungsgeld	480	—	200	—	240	—	440	—	—	—	40	—
c. Andere persönliche Ausgaben	1 900	—	934	66	932	41	1 867	7	—	—	32	93
d. Sachlicher Aufwand	10 114	—	5 235	49	4 790	59	10 026	8	—	—	87	92
6. Für den Betrieb des Theaters:												
a. Gehalte	5 900	—	2 950	—	2 950	—	5 900	—	—	—	—	—
b. Wohnungsgeld	570	—	285	—	285	—	570	—	—	—	—	—
c. Andere persönliche Ausgaben	4 280	—	2 165	20	2 160	80	4 326	—	46	—	—	—
d. Sonstiger Aufwand	57 830	—	28 889	80	28 894	20	57 784	—	—	—	46	—
7. Kosten der Verwaltung	6 752	—	3 422	27	3 533	63	6 955	90	203	90	—	—
8. Zuschuß an die Gemeinde Baden	154 300	—	77 150	—	77 150	—	154 300	—	—	—	—	—
9. Zuschuß für Badenweiler	20 580	—	10 290	—	10 290	—	20 580	—	—	—	—	—
10. Zu Unterstützungen und Belohnungen:												
a. Für etatmäßige Beamte	160	—	—	—	—	—	—	—	—	—	160	—
b. Für das übrige Personal	750	—	50	—	50	—	100	—	—	—	650	—
11. Verschiedene und zufällige Ausgaben	660	—	524	22	1 283	76	1 807	98	1 147	98	—	—
Summe A.	537 387	—	272 337	67	288 788	36	561 126	3	36 979	58	13 240	55
									13 240	55		
B. Außerordentlicher Etat.									23 739	3		
a. Von der Etatsperiode 1890/91.												
1. Neubau eines Frauenbades	311 208	43	191 379	55	119 828	88	311 208	43	—	—	—	—
2. Außerordentliche Bauherstellungen im Konversationshaus, in der Trinkhalle, im Friedrichsbad und im alten Schloß	6 383	79	1 125	46	5 254	35	6 379	81	—	—	3	98
Summe a.	317 592	22	192 505	1	125 083	23	317 588	24	—	—	3	98
b. Von der Etatsperiode 1892/93.												
1. Neubau eines Landesbades	16 058	—	1 902	25	14 696	15	16 598	40	540	40	—	—
2. Neubau eines Frauenbades	166 436	—	—	—	168 824	9	168 824	9	2 388	9	—	—
3. Errichtung einer Zentralwaschanstalt nebst Kesselhaus für die Badanstalten	120 000	—	569	90	116 870	99	117 440	89	—	—	2 559	11
4. Ankauf der Wasserberechtigung des Bezirksspitals	5 400	—	—	—	5 400	—	5 400	—	—	—	—	—
5. Außerordentliche Bauherstellungen an der Molkenanstalt	5 000	—	1 212	4	3 127	10	4 339	14	—	—	660	86
6. Erwerbung des Gasthauses zum Friedrichsbad mit Inventar	310 000	—	310 000	—	—	—	310 000	—	—	—	—	—
Summe b.	622 894	—	313 684	19	308 918	33	622 602	52	2 928	49	3 219	97
											2 928	49
											291	48
Hierzu Summe a.	317 592	22	192 505	1	125 083	23	317 588	24	—	—	3	98
Summe B.	940 486	22	506 189	20	434 001	56	940 190	76	—	—	295	46
Summe A.	537 387	—	272 337	67	288 788	36	561 126	3	23 739	3	—	—
Summe der Ausgabe	1 477 873	22	778 526	87	722 789	92	1 501 316	79	23 739	3	295	46
									295	46		
									23 443	57		

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Budgets- und Rechnungs-Rubriken.	Budgetsatz für 2 Jahre zusammen.	Rechnungs-Soll. 1892.	1893.	Summe.	Dieses gegen Jenes mehr.	weniger.
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Einnahme.						
A. Ordentlicher Etat.						
1. Zinsen aus Aktivkapitalien	146 000 —	96 489 34	79 028 90	175 518 24	29 518 24	— —
2. Ertrag aus Grundstücken und Gebäuden	92 460 —	46 134 87	54 744 22	100 879 9	8 419 9	— —
3. Ertrag der Bäder	284 082 —	125 563 45	119 552 85	245 116 30	— —	38 965 70
4. Ertrag der Trinkhalle	12 186 —	5 430 14	5 319 51	10 749 65	— —	1 436 35
5. Verschiedene und zufällige Einnahmen	2 970 —	3 666 60	14 803 93	18 470 53	15 500 53	— —
Summe A.	537 698 —	277 284 40	273 449 41	550 733 81	53 437 86	40 402 5
					40 402 5	
					13 035 81	
B. Außerordentlicher Etat.						
a. Etatmäßige Einnahmen.						
1. Beitrag der Stadt Baden zum Aufwand für Erbauung des Frauenbades	25 000 —	— —	— —	— —	— —	25 000 —
2. Zuschuß aus dem Etat des Finanzministeriums zur Herstellung einer Wohnung für den Vorstand der Bezirksbauinspektion Baden	3 000 —	— —	— —	— —	— —	3 000 —
Summe a.	28 000 —	— —	— —	— —	— —	28 000 —
b. Außeretatmäßige Einnahmen.						
3. Erlös aus dem verkauften Inventar des Gasthauses zum Friedrichsbad	— —	10 000 —	— —	10 000 —	10 000 —	— —
4. Erlös aus Abbruchmaterial von der alten Spitalscheuer	— —	— —	350 —	350 —	350 —	— —
Summe b.	— —	10 000 —	350 —	10 350 —	10 350 —	— —
Hiezu Summe a.	28 000 —	— —	— —	— —	— —	28 000 —
Summe B.	28 000 —	10 000 —	350 —	10 350 —	10 350 —	28 000 —
						10 350 —
Hiezu						17 650 —
Summe A.	537 698 —	277 284 40	273 449 41	550 733 81	13 035 81	— —
Summe der Einnahme	565 698 —	287 284 40	273 799 41	561 083 81	13 035 81	17 650 —
						13 035 81
						4 614 19

Karlsruhe, im August 1894.

Oberrevision Großherzoglichen Ministeriums des Innern.
Weigel.

Die Richtigkeit vorstehender Darstellung und deren Uebereinstimmung mit dem genehmigten Budget und den Hauptrechnungen der Badanstaltenverwaltung für 1892 und 1893 wird andurch beurkundet

Karlsruhe, den 27. März 1895.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Turban.

Vdt. Mathis.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Erläuterungen.

Badanstaltenverwaltung.

Ausgabe.

A. Ordentlicher Etat.

Zu §. 1. Die Versicherung der in den letzten Jahren neu hinzugetretenen Gebäude (Landesbad, Kaiserin-Augustabad, Zentralwaschanstalt, Gasthaus zum Friedrichsbad) gegen Feuerschaden verursachte einen bei der Budgetaufstellung nicht in Rechnung gezogenen Aufwand von rund . . . . . 2400 ℳ.

Im Uebrigen ist die Mehrausgabe durch Verlängerung von Privatversicherungen sowie dadurch veranlaßt worden, daß der Umlagefuß der Staatsversicherungsbeiträge für die Stadt Baden in der Budgetperiode etwas höher war als in den Durchschnittsjahren 1888/90.

Zu §. 2. Für den in der Nacht vom 28./29. Januar 1892 durch Brand zerstörten zweistöckigen Küchenbau auf Schloß Hohenbaden mußte alsbald durch einen entsprechenden Neubau Ersatz geschaffen werden. Die Kosten des neuen Gebäudes, das im unteren Stock die Wirthschaftsküche, im oberen die Pächterswohnung enthält, beliefen sich auf rund . . . . . 23000 ℳ, welche auf den Bauunterhaltungsfond übernommen wurden und die vorliegende Ueberschreitung herbeiführten. Der Mehrausgabe stehen übrigens unter §. 5 der Einnahme 15900 ℳ Brandentschädigungsgelder gegenüber und zwar 2600 ℳ für die verbrannten Fahrnisse und 13300 ℳ für das abgebrannte Gebäude.

Zu §. 3. Die Mehrausgabe wurde hauptsächlich durch die bereits im Jahre 1891 nöthig gewordene Erhöhung der Taglöhne der Anlagenarbeiter, sodann durch den erheblich gesteigerten Aufwand für das Begießen der Wege und Anlagen im trockenen Sommer 1893, endlich durch Verbesserung von Wasserversorgungsanlagen veranlaßt.

Zu §. 4. Vorausgeschickt wird, daß das Kaiserin-Augustabad nicht, wie bei Aufstellung des Budgets angenommen war, am 1. August 1892, sondern erst am 3. Juli 1893 dem Betrieb übergeben werden konnte. Im Uebrigen ist zu bemerken:

Zu §. 4a. Die Stelle der Badaufseherin, deren Bezüge vom 1. August 1892 an im Budget vorgesehen waren, wurde erst im Juni 1893 besetzt; in Folge dessen blieb beinahe ein Jahresbetrag der betreffenden Vergütung unverwendet.

Zu §. 4b. Die Erübrigung beruht in der Hauptsache darauf, daß einige etatmäßige Stellen durch nichtetatmäßiges — vom Wohnungsgeldbezug ausgeschlossenes — Personal besetzt waren.

Zu §. 4c. Die durch den Betrieb der neuen Badanstalt bedingte Personalvermehrung trat erst mit der Eröffnung dieser Anstalt in Vollzug, während der Budgetsatz die Mittel hiervon schon vom 1. August 1892 an in sich schloß.

Zu §. 4d. Für sachliche Bedürfnisse zum Betrieb des Kaiserin-Augustabades waren im Budget dem nach dem Rechnungsdurchschnitt veranschlagten Bedarf des Friedrichsbades 9000 ℳ zugeschlagen und zwar 3000 ℳ für das Jahr 1892, 6000 ℳ für 1893. Obschon das neue Bad erst im Jahre 1893 eröffnet wurde, erwiesen sich die Budgetmittel doch als unzulänglich, einestheils, weil eine Reihe von Aufwendungen, wie für Nachbeschaffung von Mobiliar, für den Druck der neuen Badordnungen, Dienstweisungen und Badkarten sowie für Veröffentlichungen bei der Bedarfsberechnung für das Augustabad nicht berücksichtigt war, anderntheils weil die Ergänzung des Mobiliars des Friedrichsbades größere Ausgaben verursachte als in den Vorjahren. Außerdem erwuchs dem Badfond durch die gemeinsame Beschickung der Weltausstellung in Chicago Seitens der Badanstaltenverwaltung und der Stadt Baden ein unvorhergesehener Aufwand von 1064 ℳ.

Zu §. 5a. Die Mehrausgabe rührt im Wesentlichen davon her, daß für den am 1. März 1892 etatmäßig angestellten Trinkhalleverwalter nach Artikel 17 Absatz 3 des Etatgesetzes ein Betrag von 30% des Einkommenanschlags an die Beamten-Wittwenkasse zu entrichten war.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

Zu §. 5 d. Die Nachfrage nach fremdem Mineralwasser war geringer als in den Durchschnittsjahren (1888/1890), was einerseits eine Verminderung der Ausgaben, anderseits eine Schmälerung der Einnahmen — §. 4. — zur Folge hatte. Wäre übrigens in der Budgetperiode nicht ein außerordentlicher Aufwand von 447 ℳ für die chemische Untersuchung der Hauptstollenquelle und den Druck der Analyse derselben entstanden, so hätte sich eine entsprechend größere Erübrigung an der Budgetbewilligung ergeben.

Zu §. 7. Die Ueberschreitung wurde durch vermehrte Schreibgeschäfte bei der Bezirksbauinspektion in Folge des Zugangs weiterer Gebäulichkeiten herbeigeführt.

Zu §. 10. Zur Verwendung der im Rest verbliebenen Mittel war kein Anlaß gegeben.

Zu §. 11. Diese Ausgaben sind ihrer Natur nach wandelbar und lassen sich nicht genau veranschlagen.

B. Außerordentlicher Etat.

b. Von der Etatsperiode 1892/93.

Zu §. 1. Die Ueberschreitung ist auf die Kosten des Bauplatzes zurückzuführen, welcher in größerer Ausdehnung erworben werden mußte, als angenommen war.

Zu §. 2. Der Grund der Mehrausgabe liegt in den Aufwendungen für Wasserleitungs- und Badeinrichtungen, für welche im Ueberschlag nicht genügend Mittel vorgesehen waren. Ein weiterer Mehraufwand wird übrigens noch in der Budgetperiode 1894/95 durch die in Folge des Baues der neuen Badanstalt nöthig gewordene Herrichtung des Römerplatzes entstehen, an deren Kosten der Badfond mit etwa 2200 ℳ betheiligt ist, einer Ausgabe, die im Ueberschlag ebenfalls nicht berücksichtigt war.

Aus dem Baufond wurde zu außerordentlichen Belohnungen für die mit der Bauausführung betrauten Techniker der Betrag von 5000 ℳ, welcher für diesen Zweck im Voranschlag vorgesehen war (vergl. die Erläuterung zu B. §. 2 a der Ausgabe im Budget für 1892/93) verwendet.

Zu §§. 3 und 5. Die Verwendung dieser Restbeträge bleibt für 1894/95 vorbehalten.

Einnahme.

A. Ordentlicher Etat.

Zu §. 1. Die Einnahmen an Zinsen stellen sich deßhalb höher, weil ein größerer Theil der für die Baugegenstände des außerordentlichen Etats bestimmten Grundstocksmittel erst im Laufe des zweiten Budgetjahres zur Verwendung gelangte.

Zu §. 2. Aus der Verpachtung des Gasthauses zum Friedrichsbad, dessen Erwerbung erst nach erfolgter Vorlage des Budgets für 1892/93 an die Landstände in's Auge gefaßt wurde, erscheint in der 1893er Rechnung eine Einnahme von 8000 ℳ, die im Budget nicht vorgesehen war.

Zu §. 3. Die Einnahmen aus dem Betrieb der Bäder betrugen:

	1892.	1893.
beim Friedrichsbad	125563 ℳ 45 ₰	99651 ℳ 35 ₰
beim Kaiserin-Augustabad	— „ — „	19901 „ 50 „
	125563 ℳ 45 ₰	119552 ℳ 85 ₰
d. i. gegen die Budgetsätze	134432 „ — „	149650 „ — „
weniger	8868 ℳ 55 ₰	30097 ℳ 15 ₰

Was die Mindereinnahme des Jahres 1892 betrifft, so beruht dieselbe darauf, daß in der Annahme, es werde das Kaiserin-Augustabad im Jahre 1892 dem Betrieb übergeben werden können, schon für dieses Jahr im Budget eine entsprechende Summe als Ertrag des neuen Bades eingestellt war, während die Eröffnung des Bades erst im Jahre 1893 erfolgte.

Die beträchtliche Wenigereinnahme des Jahres 1893 ist vornehmlich auf den außergewöhnlich heißen Sommer dieses Jahres zurückzuführen, welcher die Frequenz des Kurorts und damit auch den Besuch der Bäder sehr ungünstig beeinflußte.

Die Zahl der abgegebenen Bäder betrug:

	in den Normaljahren durchschnittlich	in der Budgetperiode 1892.	1893.
im Friedrichsbad	66712	69665	56021
im Kaiserin-Augustabad	—	—	10617

Zu §. 4. Vergleiche die Erläuterung zur Ausgabe A. §. 5 d.

Zu §. 5. Unter den hier verrechneten Einnahmen sind Brandentschädigungsgelder im Betrag von 15900 ℳ enthalten (Erläuterung zu A. §. 2 der Ausgabe).

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg

B. Außerordentlicher Etat.

a. Etatmäßige Einnahmen.

Zu §. 1. Der ganze Beitrag der Stadt Baden von 50 000 ℳ, von welchem die zweite Hälfte in das Budget für 1892/93 eingestellt wurde, erscheint bereits in der vergleichenden Darstellung für 1890/91 (B. §. 2) in Einnahme nachgewiesen.

Zu §. 2. Die für den Bezirksbauinspektor s. Zt. bestimmten Räume im östlichen Theil des Kaiserin-Augustabades mußten für das Bad selbst in Anspruch genommen werden, weßhalb der für jenen Zweck vorgesehene Beitrag des Finanzministeriums entfiel.

b. Außeretatmäßige Einnahmen.

Zu §. 3. Das Mobiliar des Gasthauses zum Friedrichsbad wurde an den Wirthschaftspächter zum Selbstkostenpreis verkauft.

Zu vorstehender vergleichenden Darstellung der aus der Hauptstaatsrechnung ausgeschiedenen Verwaltungszweige (II. Abschnitt dieses Beilagenheftes) wird ferner beurkundet, daß andere als die in den Spezialdarstellungen nachgewiesenen Abweichungen vom genehmigten Budget für 1892 und 1893 bei der Rechnungsabhör nicht konstatirt worden, auch keine weiteren Abweichungen von den Bestimmungen der auf die Staatseinnahmen und -Ausgaben oder auf die Erwerbung, Benützung und Veräußerung von Staatseigenthum bezüglichen Gesetze und wichtigeren Vorschriften im Sinne des Artikel 18 Ziffer 2 des Gesetzes vom 25. August 1876, die Einrichtung und Befugnisse der Oberrechnungskammer betreffend, hervorzuheben sind.

Karlsruhe, den 3. Juli 1895.

Großherzogliche Oberrechnungskammer.
Turban.

Vdt. Mathis.

BLB Badische Landesbibliothek Karlsruhe
Baden-Württemberg